# Griechische Sprachlehre

für

# Schulen.

---

Herausgegeben

von

**K. W. Krüger.**

Zweiter Theil: über die Dialekte, vorzugsweise den epischen und ionischen.

Erstes Heft: Formlehre.

*Καὶ τῶν παλαιῶν πόλλ' ἔπη καλῶς ἔχει.*
*Εὐριπίδης.*

Zweite, verbesserte Ausgabe.

---

Berlin,
bei K. W. Krüger
1846.

Alle rechtmäßigen Exemplare dieses Werkes führen hier den Stempel und die eigenhändige Namensschrift des Verfassers.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Jedes einzelne Exemplar dieses Heftes kostet 15 Sgr., wobei Buchhändler den üblichen Rabatt erhalten. Wenn man wenigstens 30 Exemplare zugleich nimmt, so erhält man bei portofreier Einsendung des Betrages jedes Exemplar für 10 Sgr.

# Erster Theil: Formlehre.

## Erster Abschnitt: Lautlehre.

### § 1. Einleitung.

1. Da der attische Dialekt durch Festigkeit und Gleichmäßigkeit der Formen wie durch vielseitige Ausbildung am vollendetsten ist, so wählt man ihn am passendsten als die Norm nach der man die abweichenden Erscheinungen der übrigen Dialekte darstellt.

A. 1. Die historische Methode vom Homer als Norm auszugehen hat ihren wissenschaftlichen Werth, ist jedoch beim Erlernen der Sprache höchst verwirrend. Vgl. das Vorw. z. ersten Heft. Den Atticismus als Normalsprache annehmend nennen wir was andern Dialekten eigenthümlich ist dialektisch.

2. Neben dem attischen Dialekt sind die namhaftesten der äolische, dorische und ionische.

A. 1. Charakteristik derselben Heft 1 S. 3 ff. Der äolische Dialekt von dem nur spärliche und vielfach verstümmelte Bruchstücke erhalten sind, kommt bei einer Schulgrammatik wenig in Betracht. Zahlreicher und bedeutender sind die Denkmäler des dorischen Dialekts, hochgefeiert die lyrischen Gedichte des Pindar und die bukolischen des Theokrit, jene meistens im alt-, diese im neu-dorischen Dialekt verfaßt.

A. 2. Der ionische Dialekt, vor dem attischen die herrschende Schriftsprache, hat seinen glänzendsten Vertreter in dem Dorier Herodotos, dessen Werk ins besondere als das Muster der ionischen (neu-ionischen) Prosa da steht und um so mehr in Betracht kommt, je allgemeiner es gelesen wird. Ihm zunächst steht als Hauptschriftsteller dieses Dialekts gleichfalls ein Dorier von Geburt der Arzt Hippokrates von Kos.

3. Den Dialekten zur Seite geht die poetische Sprache, die als Gemeingut aller Stämme auf die mannigfachste Weise die verschiedenen Dialekte ausbeutete.

A. Der Grieche neigte sich überhaupt auch in dieser Hinsicht zu einer gewissen Mannigfaltigkeit: dasselbe Wort bald in dieser, bald in jener Gestalt eintreten zu lassen, schien oft eher erwünscht als anstößig.

4. Grund und Ursprung der poetischen Sprache war die epische, ihren Hauptbestandtheilen nach einst unstreitig eine bestimmte, im Leben übliche Mundart, die altionische; vielfach (scheinbar) mit Mischlingen anderer Dialekte versetzt, theils weil sie der gemeinschaftlichen Quelle aller nahe stand; theils weil ein lebhafter Verkehr die Mannigfaltigkeit der Formen verbreitete und begünstigte, während sie dem poetischen (metrischen) Bedürfnisse vielfach sich als bequem und erwünscht darbot.

A. 1. Die homerischen Gesänge, gleichsam die Aristeia aller Hellenen, fanden bei allen um so eher Anklang und Eingang, je mehr die einzelnen darin ihnen Angehöriges vorfanden. So wurden sie ein panhellenischer Sprachschatz.

A. 2. Seitdem man diese Gedichte zum Grundstein der hellenischen Erziehung und Bildung gemacht hatte, wurde auch das im gewöhnlichen Gebrauche längst Verschollene wieder allgemein bekannt und verständlich, da schon der Knabe wie in die homerische Welt, so in die homerische Sprache und Darstellung sich einlebte. Ohne Bedenken also durften spätere Dichter aus dieser Quelle schöpfen, und thaten es mit Vorliebe, nicht bloß weil das Alte sich durch den Reiz der Neuheit empfiehlt, sondern auch weil schon die Verehrung gegen „den göttlichen Sänger Homeros" seinen Ausdrücken höhere Würde, ja eine fast religiöse Weihe verlieh. Auf diese Weise erhielten die griechischen Dichter den großen Vortheil einer so eigenthümlichen poetischen Sprache wie kein anderes europäisches Volk sie gehabt hat. Den mehr oder minder ausgedehnten Gebrauch derselben bedingte hauptsächlich der Charakter jeder dichterischen Gattung.

5. Eine eigenthümliche Mischung, besonders der epischen und altattischen Sprache, mit einzelnen Beisätzen aus andern Dialekten, ist die Sprache der Tragiker, mehr dem Geist als der Form nach durch den verschiedenen Charakter der Dichter verschiedenartig gestaltet.

A. 1. Im Dialog, namentlich im Trimeter, nähert sich die tragische Sprache mehr der gebildeten Umgangssprache des Atticismus, am meisten beim Euripides. Doch erstrebt sie eine gewisse Feierlichkeit; und da dieser besonders das Alterthümliche zusagt, so erlaubt sie sich vielfach poetische Ausdrücke und Fügungen, seltener poetische Formen, von denen sie manche folgerecht vermeidet.

A. 2. Die Chöre, von lyrischem Schwunge getragen, wählen auch die Sprache der lyrischen Poesie; gebrauchen freier und gehäufter veraltete Ausdrücke, erlauben sich kühnere Bildungen und zahlreiche Einmischungen dialektischer Formen und Gefüge.

A. 3. Ungefähr die Mitte zwischen den Trimetern und Chören halten in sprachlicher Hinsicht die anapästischen Parthieen, mehr jedoch den ersteren sich annähernd.

A. 4. Ueber die drei Haupttragiker Heft 1 S. 4 f.

6. Fast nur metrische Prosaiker sind die attischen Komiker.

A. 1. Namentlich im Trimeter haben sie sich im Ganzen strenge an den Gebrauch des gewöhnlichen Atticismus gebunden, nur selten sich poetische Ausdrücke und Fügungen gestattet. Die wenigen Fälle wo Abweichungen vorkommen sind zum Theil Parodieen, besonders tragischer Stellen.

A. 2. In den übrigen Parthieen, besonders den Chören, nimmt die Darstellung oft einen höhern Schwung und erlaubt sich daher auch in der Sprache vielfach die Freiheiten der Tragödie.

A. 3. Ueber Aristophanes B. 1 S. 5 f.

## § 2. Von den Vocalen.

1. Bevor eine Sprache durch das Organ der Schrift befestigt ist, sind die einzelnen Laute derselben vielfachen Veränderungen ausgesetzt; am häufigsten ihrer Natur nach die Vocale.

A. 1. Die homerischen Gedichte, Jahrhunderte vor der ausgedehnteren Anwendung der Buchstabenschrift abgefaßt, wurden ursprünglich gesungen und durch mündliche Ueberlieferung fortgepflanzt. In ihnen ist die natürliche Wandelbarkeit der Laute mehrfach für metrisches Bedürfniß ausgebeutet.

A. 2. Am nächsten lag die Dehnung eines kurzen Vocals in einen langen (*ἔκτασις*) oder Verkürzung eines langen (*συστολή*).

2. Statt des langen *α* gebraucht der epische und ionische Dialekt mehrfach *η*.

A. 1. So

a) in *νεηνίας, νηός, θώρηξ, ἴρηξ;* in den obliquen Casus von *ἀνήρ, ἠέρος* ꝛc. und einigen Eigennamen; in *τρηχύς* und in einigen Zahlwörtern, *τριήκοντα, διηκόσιοι, τριηκόσιοι* ꝛc.; in *ῥηιδίως λάθρη, πέρην, λίην*; *φλυηρέω, πιπρήσκω, πρήσσω* und deren Ableitungen;

b) in der Endung der ersten Declination: *σοφίη*;

c) in den thematischen Formen der Verba auf *ραω* und *ιαω* (wie in ihren Ableitungen): *περήσω, ἰήσομαι* (*ἰητρός*) ꝛc.;

d) in den B. 1 § 33, 2 A. 1, 2 u. 3 erwähnten ersten Ao. des Activs der Liquida, so weit sie nachweislich sind: *εὐφρῆναι, κοιλῆναι.* Vgl. unten § 35, 10 A. 1 u. 2.

A. 2. Episch wird zuweilen auch das kurze *α* in *η* verwandelt: *ἠνορέη, ἀγηνορίη, ἠγάθεος, ἠμαθόεις, ἠνεμόεις, ποδήνεμος, ἐκηβόλος*; *ἠγερέθονται, ἠερέθονται* u. a.

(A. 3. *Παρά* dehnt bei Ho. zuweilen das zweite kurze *α* in *αι: παραὶ Διός, παραίφασις, παραὶ λαπάρην, παραὶ ῥόον.* Vereinzelt findet sich so auch *καιά* in *καταιβάτης* Od. *ν*, 110 u. Eu. Bacch. 1360; bei Aesch. auch *διαί* für *διά* in lyrischen Stellen. So finden sich bei Ho. noch in einigen Fällen *αι* statt *α: χαμαί* st. *χαμά, ναίω* fließe neben *νάω, κέραιε* Il. *ι*, 203 neben *κεράω* u. a.)

(A. 4. Statt des langen α findet sich αι vor σ

a) bei Pindar im Part. Ao. 1 vor σ: ῥίψαις, ὑπαντιάξαισα;

b) bei den Aeolern in μέλαις und τάλαις; als Ac. Plu. der ersten Decl.: τιμαῖς, und (aus dem Stamme θνα, μνα) in θναίσκω, μιμναίσκω für θνήσκω, μιμνήσκω.)

A. 5. Η statt ᾱ findet sich dorisch mehrfach in der Contraction der Verba auf αω und in der Krasis.

A. 6. Selten erscheint statt des kurzen α das ε, wie bei Ho. in βέρεθρον für βάραθρον; bei Her. in ἔρσην, ὕελος, τέσσερες für τέσσαρες, in der Declination von κέρας und γέρας. Vgl. § 10, 5 A. 4.

(A. 7. Η für kurz α hat Her. in διπλήσιος, πολλαπλήσιος.)

3. **Das ε dehnen die Epiker und Ioner vor Vocalen und Halbvocalen öfter in ει, zuweilen in η.**

A. 1. So haben beide εἴρομαι, εἰρωτάω, εἱλίσσω; ξεῖνος, κεινός (κενός nur Od. χ, 249), στεινός; ξεῖνος und εἱλίσσω auch die Tragiker; εἰν und εἰνί neben ἐν und ἐνί Ho., εἵνεκα und εἵνεκεν Ho. und Her., εἵνεκα beide wie auch Demosthenes u. A.

A. 2. Am häufigsten dehnen das ε in ει die Epiker, wo das Metrum dazu drängt, während sie sonst das ε gebrauchen. So

a) in den Adjectiven auf εος; χρύσειος;

b) in den Pronominalformen ἐμεῖο, σεῖο, εἷο, ἡμείων, ὑμείων, σφείων;

c) in den Präsentien und Imperfecten mehrerer Verba auf έω: θείω, ὀκνείω, νεικείω, πενθείω, πλείω, πνείω, τελείω, ἀκείομαι (dies auch bei Pind. P. 9, 104);

d) beim Augment in εἰλήλουθα (und εἰοικυῖα Il. σ, 418); bei der Reduplication in δειδέχαται, wie stäts in δείδια und δείδοικα;

e) in einzelnen Wörtern

α) im Anfange: εἶρος; εἰλάτινος, εἰαρινός, εἰῶ; εἵως bis, wie auch in τείως (wo sie einen Trochäus bilden εἷος und τεῖος zu schreiben);

β) in der Mitte: Ἑρμείας, θεμείλια Il. μ, 28, σπεῖος, χρεῖος, πεῖρας, ἀπειρέσιος oder metathetisch ἀπερείσιος, μείλας Il. ω, 79; ῥεῖα; τείως, τεῖος; ὑπείρ, ὑπείροχος, ἀδελφειοῦ Ge. von ἀδελφεός, νειοῖο Il. σ, 547, δείους Ge. von δέος, πείρεα σ, 485, φρείατα φ, 197, λείουσι Da. Pl. von λέων (3 St.), λέουσι nur χ, 262); ἀδειής Il. η, 117.

A. 3. In η dehnt der epische Dialekt öfter das ε

a) in den Endungen εῖος und εῖον: Μινυήιος, ἱερήιον;

b) in den obliquen Casus der Subst. auf εύς: βασιλεύς, ῆος ꝛc.

c) in εὖ: ἠΰ, ἠϋγένειος; so auch (zuw.) in ἠΰς, ἠΰτε.

der Fall a) findet sich auch, nicht ganz consequent, bei Her. (nie in θεῖος); eben so bei paroxytonen Substantiven auf εια, wie βασιληίη, der Fall b) gleichfalls bei den Doriern. Ueber ἠώς § 21.

(A. 4. Statt ε erscheint in den Dialekten zuweilen α: μέγαθος Her., τάμνω und τράπω Ho. und Her.; dorisch in φρασίν (Da. Plu.

von φρήν bei Pindar), σκιαρός; γά, κά, τόκα, πόκα, ὅκα (st. τότε, πότε, ὅτε); ι in ἱστίη bei Ho. und Her.)

4. Das ο dehnt der epische und ionische Dialekt häufig in ου, der erstere zuweilen in οι.

A. 1. Nie findet sich die Dehnung in ου wo das ο Umlaut ist, wie in λόγος, πόνος; sonst öfter vor λ (nicht vor λλ), ν, ρ, σ: Οὔλυμπος, πουλύς, οὔνομα (bei Ho. auch ὄνομα), μοῦνος (dies auch bei Soph. vgl. Wunder Exc. zum O. K. 925, wie μουνώψ Aesch. Pro. 806, μῶνος Theokrit 20, 45), κοῦρος, οὖρος (daneben ὅρος bei Ho. oft, bei Her. selten), νοῦσος, doch nur νοσεῖν (Her.). Vgl. im Verz. der unregelm. Subst. δόρυ und γόνυ. Ueber das dorische ω in κῶρος ꝛc. § 3, 4 A. 7.

A. 2. Dabei geht der Asper in den Lenis über: οὖλος für ὅλος Ho., οὖρος für ὅρος Her.

A. 3. Die Dehnung des ο in οι findet sich bei Epikern im Ge. der zweiten Decl. (ursp. οο): γόοιο; in ἀλοία und ἠλοίησεν, ποίη und ποιήεις, πνοιή, χροιή (χροιά Ar. Wo. 1016), φλοιός, ἠγνοίησεν; φοίνιος (ἀγκοίνῃσιν).

(A. 4. In ὁδοιπόρος, Πυλοιγενής u. a. scheint das οι alte Dativform zu sein, vgl. das ει in ὀρειβάτης u. a.)

(A. 5. Statt ὑπό hat Ho. gedehnt selten ὑπαί; eben so Aesch. öfter, So. Ant. 1035, El. 711, 1417, Eu. El. 1186, Ar. Ach. 970 und Theokr. 24, 60 und ἀπαί 22, 121.)

(A. 6. Zuweilen verlängert Ho. das ο in ω: δύω neben δύο, ἀνώϊστος von οἴω, Διώνυσος, dies auch bei den Dramatikern, Pindar und Theokrit.)

A. 7. Jonisch ist α statt ο in ἀρρωδέω und ε statt ο in τριηκόντερος, πεντηκόντερος.

(A. 8. Aeolisch ist υ statt ο in ὄνυμα, wovon ἐπώνυμος, εὐώνυμος auch in der gew. Sprache. Hieher rechnet man auch einiges Homerische: ἄλλυδις, τηλύγετος, ἀμφιγυήεις von γύος, διαπρύσιος von διαπρό.)

5. Statt η liebt der dorische Dialekt das lange α.

A. 1. Diese Vertauschung, weder überall gestattet noch, wo sie üblich ist, durchgängig befolgt, tritt ein

a) im Stamme vieler Wörter: ἁμέρα und ἆμαρ (ep. ἦμαρ), ἀέλιος (ep. ἠέλιος), κᾶπος, ἅβα, φάμα, Δαμάτηρ, ἁδύ, τάκομαι u. a.;
b) in den Endungen der ersten Decl.: ἁ ἀρετά, τᾶς ἀρετᾶς, τᾷ ἀρετᾷ, τὰν ἀρετάν; doch neben ταῖσιν ἀρεταῖσιν auch τῇσιν ἀρετῇσιν;
c) in der Adjectivendung ηεις: φωνάεις, άεσσα, ᾶεν;
d) als augmentirte Form der mit α anfangenden Verba: ἆγον, ἄκουσα;
e) in den Verbalendungen μην und σθην (3 P. Du.): ἀνυσάμαν, γενοίμαν, ἐξικέσθαν;
f) in den thematischen Formen der Verba auf αω: νικάσω, νικᾶσαι ꝛc.

A. 2. Außerdem findet sich das lange α für η bei den Doriern mehrfach noch in einzelnen Wörtern oder Wortformen: γυνά, ποιμάν, μέρ-

μαξ, Ἕλλανες, ταχυτάς, Ge. ᾶτος, μάτηρ, τέθνακα, κέκμακα, χρᾶται, χρᾶσθαι, στᾶσαι, στᾶναι, κοινᾶσαι, φιλᾶσαι u. a.

A. 3. Für Ἀθηνᾶ sagen die Tragiker stäts Ἀθάνα; für κυνηγός nur κυνᾱγός und eben so mit langem α in mehreren Compositen von ἄγω.

A. 4. Bei Her. ist das α in λάξις für λῆξις wie in μεσαμβρία und λέλασμαι an sich kurz.

6. Die Epiker verkürzen das η des Metrums halber öfter in ε, wie das ω in ο.

A. 1. Am üblichsten ist diese Verkürzung, die jedoch nie bei der Endsylbe eintritt, in der 3 P. Sing. und der 1 Plu. des Conjunctivs: ἐγείρομεν und ἴομεν Il. β, 440, πεποίθομεν Od. κ, 335, εἴδομεν (nach Andern εἰδόμεν zu betonen) Il. α, 363, ν, 327, π, 19, χεύομεν und δείμομεν η, 337 f., ἄλεται λ, 192 und oft.

A. 2. Seltener ist diese Verkürzung in der zweiten Person des Conjunctivs: λάβετον Il. κ, 545, ἰθύνετε Od. μ, 82, εἴδετε Il. ϑ, 18, σ, 53, Od. ι, 17, νεμεσήσετε Il. ο, 115; μίσγεαι und κατίσχεαι Il. β, 232 f., ἐντύνεαι Od. ζ, 33, ἐφάψεαι ε, 348, γείνεαι υ, 202.

A 3. Regelmäßig erfolgt die Verkürzung in den Conjunctiven der zweiten Aoriste der Verba auf μι, wie in denen der gleichgeformten passiven Aoriste, wenn das vorschlagende ε in ει oder η, ο in ω übergegangen ist: θείομεν Il. α, 143, ψ, 244. 486, τραπείομεν γ, 441, ξ, 314, στείομεν Il. ο, 297 (neben στέωμεν χ, 231); δαμείετε η, 72, παρστήετον Od. σ, 183; θείομαι Il. σ, 409, χ, 111, Od. τ, 17, Vgl. § 39 βαίνω u. βάλλω.

(A. 4. Selten sind bei Ho. andere Verkürzungen des η in ε, wie des ω in ο: ξερός Od. ε, 402, ἀργέτα Il. φ, 127, ἀσκεθεές Od. ξ, 255, ἀκηχέμενος Il. ε, 364, σ, 29; εὐρύχορος, στροφάασθαι, τροπάασθαι und πρόσσοθεν ψ, 533, wo die Verdoppelung des σ Ersatz gibt, σόος, auch bei Her, der eben so ζόη für ζωή sagt und (stäts?) ἕσσων für ἥσσων.)

A. 5. Neben μήν allerdings sagen die Epiker und Joner auch μέν; für μήν Monat μεῖς Ho., Pind. und Her., aber Ge. μηνός.

A. 6. Die Dorier setzten statt ω lang α in πρᾶτος (Theokrit, nicht Pindar) und in den Contractionen aus άων: Ποτειδᾶν oder Ποσειδᾶν, Μουσᾶν, (κοινανέω). Aehnlich erhielt sich auch das α im Ge. Sing. der Wörter auf ης und ας der ersten Decl.: Ἀτρείδα (ursprünglich Ἀτρείδαο). So wurde auch in den Eigennamen auf ας das ο verdrängt: Μενέλας, Μενέλᾳ.

7. Die zweizeitigen Vocale, α und mehr noch die ihrer Natur nach schwankenderen ι und υ, haben besonders bei Ho. oft in demselben Stamme, ja in demselben Worte ein unstätes Maß.

A. 1. Bei den Verben auf ίω und ύω, die eig. ι und υ lang haben, finden sich diese Vocale oft verkürzt, hauptsächlich jedoch nur vor Vocalen. Genaueres im Verzeichniß der anomalen Verba unter jedem einzelnen.- Ueber ἀάω ebend.

(A. 2. Kurzes α hat ἴλαος Il. ι, 639, τ, 178, langes α 583, Hy. δ, 204, Hes. ε, 340; kurzes α ἑανός als Substantiv, langes als Adjectiv; kurz wird α in Ableitungen von ἄτη: ἀταρτηρός, ἀτασθαλίη.)

(A. 3. Eig. äolisch oder dorisch ist die Verkürzung des *ας* im Ac. Pl. der ersten Decl. bei Hes.: *κούρας* ꝛc.)

A. 4. Zweizeitig ist das *ι* in *μυρίκη* und *λίαν*, ep. u. io. *λίην* (vgl. Passow u. d. W.); lang bei Ho. und Her. in *ἴσος*, kurz bei den Attikern (*ἴσος*, lang auch bei ihnen in *ἰσόθεος*), kurz und lang Theokr. 8, 19. 22; zweizeitig bei Ho. in *ἴσασι*, kurz bei den Attikern; im Allgemeinen lang in *ἀνία*, *κονία*, *καλία*; doch in *ἀνία* findet es sich auch kurz; kurz gleichfalls in *κονίῃ* bei Ho. außer in der sechsten Arsis.

A. 5. Verkürzt findet sich das eig. lange *ι* zuweilen in *ὄρνις* und *ὄρνιν*, in *Σιδόνες* Il. *ψ*, 743, in *φοινικόεσσαι* *ψ*, 717, *σταμίνεσσι* Od. *ε*, 252 und *Ἐλευσινίδαο* Hy. *δ*, 105.

A. 6. In *ιη* dehnt Her. das lange *ι* in *πολιήτης*, was sich einzeln auch bei Dichtern findet, z. B. Ho. Il. *β*, 806, Aesch. Pers. 518, Eu. El. 119 vgl. Hipp. 1126. Eine ähnliche Erweiterung des kurzen *ι* haben die Epiker in *πολεμήϊος* neben *πολέμιος* und *ξεινήιον* neben *ξείνιον* und *ξένιον*, *παρθενήιος* Pind. N. 8, 2.

## § 3. Von den Diphthongen.

**1. Die Diphthonge werden bei den Epikern und Ionern zuweilen getrennt gesprochen (*διαίρεσις*).**

A. 1. So ist bei Ho. nach Bentley überall wo der Vers es gestattet *πάϊς* zu schreiben (vgl. Spitzner zur Il. Exc. 6); bei Her. liest man öfter *παῖς* als *πάϊς*; bei demselben *τείχεϊ*, *βασιλέϊ* ꝛc., bei Ho. sowohl dieses als *τείχει*, *βασιλεῖ* ꝛc., bei beiden *ὀϊστός*; *πατρώϊος* bei Pind. O. 7, 75. Einiges Aehnliche noch bei ihm und den Tragikern. Vgl. im Verz. der anom. Subst. *οἶς*, der Verba *εἴκω* (*ἔοικα*), *οἴγω* und *οἴω*. *Θρᾷξ* lautete episch und ionisch *Θρῆϊξ*; doch findet sich bei den Epikern auch *Θρῆκες*, *Θρῄκη* ꝛc.

A. 2. Aus *εὖ* wird bei Ho. *ἐΰ* vor zwei Consonanten: *ἐΰ τρέφεν*, *ἐΰ κρίνας*, *ἐΰ στείλας*.

A. 3. In Zusammensetzungen erscheint bei Ho. *ἐΰ* statt *εὖ* vor zwei Muten ohne Liquida, vor einem Doppelconsonanten und vor einem dann verdoppelten Halbvocale: *ἐΰσκοπος*, *ἐΰξεστος*, *ἐϋμμελίης*.

A. 4. Vor einer Muta und Liquida findet sich *εὖ* wie *ἐΰ*; doch nur *ἐΰ* vor *κλ*, *κν*, *τμ*, *τρ*: *εὐφρῆναι* und *ἐϋφρῆναι*, *εὔδμητος* und (gew.) *ἐΰδμητος*; *ἐϋκλείη*, *ἐϋκνήμιδες*, *ἐΰτμητος*, *ἐϋτρεφής*.

**2. Verkürzt werden die Diphthonge hauptsächlich nur von den Epikern und Ionern.**

A. 1. So das *αι* zuweilen in *α* bei Ho. in *ἕταρος* für *ἑταῖρος*. [Aehnlich war äolisch *ἀρχάος*, *Ἀλκάος*.]

A. 2. Selten findet sich *ει* bei den Epikern verkürzt in *ε*: *Αἰνέας* Il. *ν*, 541 (Pind. O. 6, 88), *Ἑρμέας* *ε*, 390, *κέων* Od. *η*, 342; öfter in der Feminin-Endung *εια* der Adj. auf *υς*: *βαθέης* Il. *ε*, 142, *φ*, 213, *βαθέην* *π*, 766, *ὠκέα* Od. *μ*, 374 und fest in *πόδας ὠκέα Ἶρις*.

A. 3. In *ι* verkürzten die Epiker das *ει* zuw. in *εἴκελος* (*ἴκελος* auch Her.) und *εἰδώς*, dies jedoch nur in der Formel *ἰδυίῃσι πραπίδεσσι*;

besonders die Tragiker in mehreren Substantiven auf εια: προμηθία, εὐσεβία (mit langem α vgl. Eu. Alk. 1054).

A. 4. Die Ioner verkürzen das ει

a) in einigen Adj. auf ειος: βόεος, ἐπιτήδεος, έη, εον;

d) gew. in der Feminin-Endung εῖα der Adjective auf υς: δασέα;

b) regelmäßig (wie auch Pindar und Theokrit) in den Comparativen μέζων und κρέσσων; vgl. § 39 ἔργω.

c) eben so in den thematischen Formen von δείκνυμι: δέξω, δέξασθαι 2c. So auch in δέξις.

A. 5. Für εἰς sagte Her. und fast durchgängig auch Thuc. ἐς. Mehr oder weniger schwankt der Gebrauch bei Andern; über die Dramatiker Elmsley zu Eu. Med. 88.

A. 6. Die Dorier setzten ε für ει in einigen Verbalformen: ἀείδεν, ἀείδες; die Aeoler verwandeln es vor einer Liquida zuweilen in ε und verdoppeln dieselbe: ὠπελλά für ὠπειλή, φαεννός (Pind. und auch die Tragiker), κτέννω. Aehnlich sagten sie ἄμμες für ἡμεῖς, βόλλα für βουλή.

A. 7. Das ου verkürzt Ho. in einigen Zusammensetzungen von πούς: ἀρτίπος Il. ι 505, Od. θ, 310, ἀελλόπος Il. θ, 409, τρίπος χ, 164. Für βούλεσθαι hat er βόλεσθαι Il. λ, 319, Od. [α, 234?] π, 387.

A. 8. Eig. dorisch ist der Ac. Pl. der 2. Decl. auf ος; ὠκύποδας λαγὸς ἤρευν Hes. α, 302. So bei Theokr. τὰς ἀμπέλος 5, 109 u. a.

3. Vor einem Vocal werden Diphthonge, zuweilen auch lange Vocale, bloß metrisch verkürzt.

A. 1. So

a) das αι in ἔμπαιος Od. υ, 379, γεραιός Tyrt. u. Eu., δείλαιος Eu. u Ar.; γραῖα Eu. unbest. Bruchst. 105.

b) ει stäts in ἐπειή bei Ho.;

c) οι in τοιοῦτος bei Dramatikern, οἷος bei Ho. und Dram., τοιόςδε Eu. Andr. 1074; wo ποιῶ sein οι verkürzt schreiben Manche ποῶ;

d) υι in υἱός bei Ho. öfter;

e) η in δηόω Aesch. und Eu. Herakl. 995;

f) ῳ in πατρῷος und Τρῳάς Eu. [Herm. zur Hek. 80.]

A. 2. Immer verkürzt Ar. lange Vocale und Diphthonge vor dem demonstrativen ι, wenn kein Consonant dazwischen tritt. Vgl. B. 1 § 25, 6 A. 4.

A. 3. Das lange α findet sich zuweilen auch bei Tragikern kurz in ἴλαος (vgl. § 2, 7 A. 2); das η in ἠχήεις (Elmsl. zu Eu. Herakl. 995); das ω in ἥρωας Pind. P. 1, 53. 4, 58. [Genaueres über A. 1—3 bei Seidler de v. dochm. p. 100 ss.]

4. Einige Diphthonge werden in den Dialekten mit andern oder mit langen Lauten vertauscht.

A. 1. Statt ου gebrauchen die Epiker und Ioner mehrfach ευ, besonders als Contractionslaut aus (und neben) εο und εου: θέρευς, ἐμεῦ, βαλεῦ, ποιεῦντες, ποιεῦσι.

A. 2. So auch die Dorier oft; desgleichen für ο im Fu.: ἀρξεῦμαι.

A. 3. Statt αυ gebrauchen die Ioner ηυ in γρηῦς (γρηῢς Ho.)

und γηῦς; ωο regelmäßig in ἐμεωυτοῦ, σεωυτοῦ, ἑωυτοῦ, τωὐτό, eig. Krasen aus ἐμέο αὐτοῦ ꝛc. Nicht diphthongisch zu sprechen sind ϑώϋμα und ϑωϋμάζω nach Struve Quaestt. de dial. Her. 3 p. 11 ff.

A. 4. Statt ευ gebrauchen die Ioner und oft auch die Epiker lang ι in εὐϑύς und dessen Ableitungen: ἰϑύς. Ueber ἰϑύνω bei Tragikern Lob. zu Soph. Aj. 542.

A. 5. Dorisch ist οι für ου vereinzelt in Μοῖσα und Ἀρέϑοισα; regelmäßig in den Participendungen vor σ: νωμάσοισι, φιλέοισιν, ἔχοισα; bei Pindar auch in der 3. P. Pl.: λέγοισι.

A. 6. Gewöhnlich ω für ου setzen die Dorier (nicht Pindar), wenn es Casus-Endung der 2. Decl. ist: τῶ ἐφάβω, τὼς λύκως.

A. 7. Auch im Stamme einzelner Wörter, besonders solcher in denen ου ionischer Umlaut ist, gebrauchen die Dorier ω für ου: Μῶσα neben Μοῦσα, ὠρανός, δῶλος, βῶς; ὤρεα, κῶρος (Theokr. 1, 47, κοῦροι κορᾶν Pind. O. 9, 56), μῶνος Theokr. 20, 45; ὦν für οὖν sagen Pindar und Her.

5. Statt der Contractionsdiphthonge erscheinen besonders bei den Epikern und Ionern vielfach die zwei Vocale der Auflösung.

A. So besonders εε oder εει statt ει; εο oder εου statt ου. Genaueres hierüber § 10, wie unter den Declinationen und Conjugationen.

## § 4. Von den Consonanten.

1. Seltener als die Vocale wurden ihrer Natur nach die Consonanten vertauscht; gleichlautige Muten nur in einzelnen Fällen.

A. 1. So ist ionisch δέκομαι für δέχομαι, [πανταχῆ für πανταχῆ Her. nur 2, 124 ist zu ändern] αὖτις (auch Ho.) für αὖϑις.

A. 2. Die Tenuis vor dem Asper verwandelt Her. nicht in die Aspirata; auch nicht in Compositen: οὐκ οὕτως, ἀπ' οὗ, ἀπίημι, κατά auch für καϑά. [Die von Matthiä § 35 A. 3 angeführten Ausnahmen hat Bekker geändert.]

A. 3. Versetzt wurde die Aspiration von den Ionern in κιϑών für χιτών; ἐνϑαῦτα, ἐνϑεῦτεν für ἐνταῦϑα, ἐντεῦϑεν.

2. Selten auch vertauschte man gleichgehauchte Muten.

A. 1. So steht äolisch und ionisch (Her.) κ für π in den correlativen Pronominal-Adjectiven und Adverbien B. I § 25, 10 u. eb. A. 3: κότερος, ὁκότερος; κοῖος, ὁκοῖος; κόσος, ὁκόσος; κώ, κοῦ, κού, ὅκου; κῇ, κῄ, ὅκῃ; κόϑεν, κοϑέν, ὁκόϑεν, κοτέ; κῶς, κώς, ὅκως.

A. 2. Aehnlich sagten die Dorier πόκα, ποκά, τόκα, ὅκα, ὁπόκα, ἄλλοκα für πότε, ποτέ ꝛc. vgl. § 2, 3 A. 4.

A. 3. In einzelnen Wörtern wird eine Media oder Aspirata mit einer andern vertauscht:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| att. | βλέφαρον | ὀβελός | γῆ | ὄρνιϑος (v. ὄρνις) |
| dor. (u. äol.) | γλέφαρον | ὀδελός | δᾶ (neben γᾶ) | ορνιχος |
| att. | ϑήρ | ϑλᾶν | ϑλίβειν | |
| äol. | φήρ | φλᾶν | φλίβειν. | |

3. Zuweilen vertauscht werden σ und τ.

A. 1. Für attisch gilt τ statt σ in τήμερον, τῆτες, τεῦτλον, τηλία, τέρβη.

A. 2. Statt der Verbalendung σι gebrauchten die Dorier und Aeoler τι, mit Beibehaltung des kurzen Vocals im Plural des Indicativs: τίθητι für τίθησι, φατί für φασί, λέγοντι für λέγουσι.

A. 3. Aehnliche Einzelnheiten der Aeoler und Dorier sind: τύ für σύ, Ποτειδάν neben Ποσειδάν (Pind. O. 1, 26) und Ποσειδάων, πλατίον für πλησίον, εἴκατι für εἴκοσι.

A. 4. Lakonisch war der Gebrauch des σ für ϑ: σιός für ϑεός, σεῖος für ϑεῖος, Ἀσᾶναι für Ἀϑῆναι.

4. Oefter vertauschte man die Halbvocale.

A. 1. Statt λ gebrauchten die Aeoler und Dorier vor τ und ϑ mehrfach ν: βέντιστος, ἦνϑον.

A. 2. Statt ν tritt dorisch σ ein in αἰές (episch αἰέν neben αἰεί, attisch ἀεί) und in den Verbal-Endungen auf μεν: λέγομες.

[A. 3. Statt ς gebrauchten die Aeoler und Dorier, besonders die Lakonen, zuweilen ϱ in den Endungen ας, ης, ος, ους: ἵππορ, πόρ statt πούς.]

A. 4. Ueber ϱϱ und ϱσ, σσ u. ττ B. 1 § 10, 2, 2. 3.

5. Viel häufiger als bei den Attikern findet sich in den Dialekten und bei Dichtern vor μ ein T-Laut oder κ und χ. (Mehreres der Art ist auch in die gewöhnliche Sprache übergegangen, namentlich die gesperrt gedruckten Wörter.)

A. 1. So

a) δμ in Ἄδμητος, Κάδμος, ὀδμή [Lob. zu So. Aj. 23], μεσόδμη, οἶδμα, φράδμων, ἔρισμα, ἐρισμαίνω, ἀποσκυδμαίνω;
b) τμ in ἀτμός, ἀϋτμή, ἐρετμός, ά, ἐφετμή, λαῖτμα;
c) am häufigsten ϑμ, z. Th. auch bei Attikern, in Ἀϑμονεύς, βαϑμός, γναϑμός, ἐλκηϑμός, ἠϑμός, ἴϑμα, εἰσίϑμη, κευϑμός, κευϑμών, κεληϑμός, κλαυϑμός, κνυζηϑμός, μηνιϑμός, μυκηϑμός, ἰυγκηϑμός, ὀρχηϑμός, πορϑμός, πυϑμήν, σταϑμός, στάϑμη, τεϑμός für ϑεσμός Pind.

A. 2. Nothwendig unverändert bleibt der T-Laut, wenn ϱ oder σ vorhergeht: ἀρδμός, ἀρϑμεῖν, ἄρϑμιος, εὔσκαρϑμος, πολύσκαρϑμος, ἆσϑμα.

A. 3. Eben so finden sich

a) κμ in ἄκμηνος, ἄκμων, Ἀλιάκμων, ἰκμάς, λικμάω, λικμητήρ, τέκμωρ, τεκμαίρεσϑαι;
b) häufiger χμ in αἰχμή, βρεχμός, δοχμός, ή, ιος, ἔχμα, ἰωχμός, λόχμη, μυχμός, νεοχμός, πλοχμός, ῥωχμός, συνεοχμός. Vgl. § 39 λιχμάω.

A. 4. Selbst in einigen Verbalformen wird der T-Laut wie auch κ und χ vor μ nicht verändert. So findet sich bei Ho. ἴδμεν (auch bei Her.), ἴδμεναι, (κεκαδμένος Pind.), εἰλήλουϑμεν, ἐπέπιϑμεν, κεκορυϑμένος; ἵκμενος, ἀκαχμένος.

6. Statt der Doppelconsonanten treten zuweilen andre Laute ein.

A. 1. Das ζ lösen die Aeoler und Dorier, doch nicht Pindar, in der Mitte der Wörter oft in σδ auf: μελίσδεται. Nach θ zog Theokrit ζ vor: μοχθίζοντι.

A. 2. Statt ξύν, das bei Ho., wo der Vers es gestattet, und bei Thuc. regelmäßig erscheint, ist später σύν üblicher. Ueber den schwankenden Gebrauch der Dramatiker Elmsley zu Eu. Bach. 52.

A. 3. Statt σσ ist ionisch ξ in διξός, τριξός.

A. 4. Dagegen ist statt σ im Fu. 1 u. Ao. 1 dorisch ξ: κομιξῶ, ἐκόμιξα.

## § 5. Vertauschung der Hauche.

**1. Noch seltener als Laute werden die Hauche vertauscht.**

A. 1. In einigen Fällen erscheint besonders bei Ho. der Lenis statt des Asper: ἄμαξα, ἀμαξιτός, ἴρηξ (dies jetzt auch bei Her.), ἆλσο und ἆλτο von ἅλλομαι. So auch ἄμυδις von ἅμα und selbst in der gew. Sprache ἐσθής von ἕννυμι.

[A. 2. So zuw. auch in der Zusammensetzung: ἀπτοεπής, ὄπατρος aus ὁμοῦ u. πατήρ ꝛc.]

**2. Zuweilen geschieht dies mit einer Vermehrung.**

A. 1. So dehnt Ho. zuw. ἑ in εὐ: εὔκηλος, εὔαδεν.

A. 2. Ueber die Dehnung des ὁ in οὐ § 2, 4 A. 2.

A. 3. Für ἕως Morgenröthe ist episch und ionisch ἠώς (doch ἑωςφόρος, das ἑω einsylbig Il. ψ, 226); ἠέλιος hat Ho. regelmäßig, ἥλιος nur Od. θ, 271 und Hy. λα, 1; dagegen hat dies fast immer Her., ἠέλιος nur 4, 40. 45, zw. 42 u. 44. 6, 12. Für ᾅδης war ἀΐδης (Ho., Her.) das Ursprüngliche.

A. 4. In der Krasis ὤριστος für ὁ ἄριστος bei Ho. und ὦλλοι für οἱ ἄλλοι bei Her. hat wohl nur die Koronis den Asper verdrängt; auch schreiben Schäfer und Bekker ὧλλοι.

A. 5. Hieher gehören auch ἄμμιν, ὔμμιν ꝛc. für ἡμῖν ꝛc.

A. 6. Häufiger gebrauchten statt des Asper den Lenis die Aeoler.

## § 6. Umsetzung (μετάθεσις).

**1. Umsetzung von Lauten erlaubte sich meist nur die epische Poesie metrischen Bedürfnisses halber.**

A. Wo dieses nicht statt findet, treten daher auch in der Regel die gewöhnlichen Formen ein.

**2. Am häufigsten umgesetzt werden α und ρ.**

A. 1. So setzt Ho. für ρα öfter αρ: ἀταρπός, βάρδιστος von βραδύς, κάρτιστος von κράτος zu ἀγαθός. Vgl. § 40 τέρπω. Fest ist das dialektische κάρτα.

A. 2. Immer braucht Ho. θάρσος für das prosaische θράσος [über die Tragiker Elmsley zu Eur. Med. 456.]; überall aber herrscht θαρσεῖν, θαρρεῖν.

A. 3. Selten ist ϱα statt αϱ: κϱαδίη, ἔδϱακον von δέϱκομαι, ἔπϱαθον von πέϱθω, δϱατός von δείϱω Il. ψ, 169; für πϱόσω steht πόϱσω Pind. N. 9, 47, P. 3, 22 ꝛc. So. El. 213, Eu. Alk. 910.

A. 4. Durch Metathesis entstand auch ῥέζω aus ἔϱδω.

## § 7. Zufügung.

1. **Zugefügt** wurden Laute gleichfalls hauptsächlich eines metrischen Bedürfnisses halber.

(A. Ein Zusatz vorn heißt πϱόςθεσις; die Einschiebung eines Vocales in der Mitte ἐπέκτασις; die eines Consonanten in der Mitte παϱέμπτωσις; der Zusatz einer Sylbe am Ende πϱοςσχηματισμός.)

2. Von **Vocalen** werden als Sylbe für sich am häufigsten α, ε, ο **vorgeschlagen**, selten ω; **eingesetzt** zuweilen ι und η.

A. 1. So am häufigsten bei Ho. ε vor ε: ἐέ, ἔεδνα, ἐέλδωϱ, ἐέϱση. Vgl. εἰμί, εἴδομαι, ἔλδομαι, εἴλω, εἰπεῖν, εἴϱγω, εἴϱω, ἔλπομαι, ἔννυμι.

A. 2. Neben εἴκοσι hat Ho. [und Her?] auch ἐείκοσι; neben ἴσος Ho. im Fe. ἐΐση. Vgl. ἴσκω.

A. 3. Vor oder nach η wird ε zugefügt in ἔηκα, ἔην, ἦεν, ἠέλιος vgl. § 5, 2 A. 3. Ueber ε vor ω § 10, 5 A. 4.

A. 4. Einzeln sind μητίετα von μῆτις und ἑός sein. Ἀδελφεός, εή bei Ho., Her. u. Pindar immer für ἀδελφός, ή sind ältere Form. Ueber den Gebrauch bei Tragikern Seidler zu Eu. El. 134.

A. 5. Ueber die Zufügung des α, ο, ω bei den Verben auf αω § 34, 6 A. 1. Aus metrischem Bedürfnisse sagt Ho. Πηλιάδης für (Πηληΐδης) Πηλείδης, Τελαμωνιάδης ꝛc., φόως für φῶς, neben dem das aufgelöste φάος episch und tragisch ist. Vgl. Elmsley zu Eu. Med. 322, p.

A. 6. Das ι findet sich bei Ho. eingesetzt zuw. in ὁμοῖιος; immer im Ge. u. Da. des Du.: ὤμοιιν, ποδοῖιν.

A. 7. Selten wird η eingesetzt: εὐηγενής, ἐπηετανός von ἔτος; zuweilen tritt es statt ο, ι, υ, ein; ἐλαφηβόλος, ὀλιγηπελέω und τανηλεγής bei Ho., ἐπήβολος auch bei Attikern. Vgl. § 2, 7 A. 6.

3. **Consonanten** werden am häufigsten nach **kurzen** Vocalen **verdoppelt** (διπλασιασμός).

A. Die Verdoppelung ist eig. nur ein Zeichen **verschärfter Aussprache** nach einem kurzen Vocale. Da der Grieche weniger als wir zwei Worte durch eine Pause sonderte, so konnte die Verschärfung auch den ersten Consonanten eines Wortes treffen, wo die **schriftliche** Verdoppelung nicht füglich anwendbar schien.

4. Der Verdoppelung am fähigsten sind **Halbvocale**.

A. 1. So finden sich, wie ϱ auch in der gew. Sprache regelmäßig, bei Ho. besonders λ, μ, σ beim **Augment** und in **Zusammensetzun-**

gen zuweilen verdoppelt: *ἔλλαβε, ἀπολλήγω; ἔμμαθον, φιλομμειδής; ἔσσευα, περισσείω.*

A. 2. Unterlassen wird die regelmäßige Verdoppelung des *ρ* besonders von den Epikern, zuweilen um eine Kürze zu erhalten, hauptsächlich in Zusammensetzungen öfter: *ἄρεκτος, ἔρεξα, προρέω, εὐρυρέων, καλλίροος, ὠκύροος, ἀμφίρυτος* (dies auch bei Pind. J. 1, 8, wie *καλλίροος* D. 6, 83, *ἀπορηγνύμενος* P. 4, 198 und *διάριψον* Ar. Thc. 665).

A. 3. Selten ist die (epische) Verdoppelung des *ν*: *ἔννεον, ἐΰννητος, ἐννέπω*, dies auch bei Tragikern.

A. 4. Das *σ* wird bei Ho. nach kurzen Vocalen auch verdoppelt:
a) im Da. Pl. der 3. Decl.: *παίδεσσι*;
b) häufig als Tempuscharakter: *ἐγέλασσα, ἐτέλεσσα, ἐκόμισσα, ἔσσομαι*;
c) zuweilen auch im Stamme: *τόσσος, τοσσοῦτος, ὅσσος, μέσσος, νεμεσσάω.*

Bei den Tragikern sind solche Verdoppelungen des *σ* wenigstens im Trimeter selten. Lobeck zu So. Aj. 185.

5. Von Muten verdoppeln die Epiker *π, τ, κ, δ*.

A. 1. So
a) das *π* in *ὁππoῖος, ὁππόσος, ὁππότερος; ὅππῃ, ὅππως, ὁππόθι, ὁππόθεν, ὁππότε, ὁπποτέρωθεν*;
b) das *τ* in *ὅ ττι, ὅττι, ὅττεο, ὅττευ*;
c) das *κ* in *πέλεκκον* und *πελεκκάω*; in *ὄκχος* Pind. Ol. 6, 19;
d) das *δ* in *ἔδδεισε* (vgl. *δείω*) und *ἀδδεές*.

A. 2. In einzelnen Fällen, namentlich bei der Arsis, überläßt man die Verdoppelung der Aussprache: *καταλοφάδια* Od. *κ*, 169, *διεμοιρᾶτο* *ξ*, 434, *διαμελεϊστί* *ι*, 291, *σ*, 339, *ἀνέφελος* *ζ*, 45, *κατανεύων* *ι*, 490, *κατωριγηλά* *ξ*, 226, *ἐπιθύσαντες* *π*, 297, Il. *σ*, 175. Etwas verschieden sind *παρειπών* Il. *ζ*, 62, 337, *ο*, 404 als Molossus und *παρέχει* Od. *τ*, 113 als Kreticus.

6. Durch eine bloß in der Aussprache zu bemerkende Verdoppelung wird bei Epikern der vorhergehende kurze Endvocal oft verlängert, durch Position nach § 7, 3 A. vgl. 5 A. 2.

A. 1. Häufiger findet sich dies nur bei *λ, μ, ν, ρ*: *μάλα λιγέως, ὅγε λιγέως, ἐπὶ λιθέῳ, ὑπὸ λόφον; τριγληνὰ μορόεντα, οἵγε μεμαῶτε, ἐνὶ μεγάροισιν, ἀπὸ μελέων; διὰ νεφέων, ὥστε νέφος, ὄρεϊ νιφόεντι, ἀπὸ νευρῆφι; κατὰ ῥόον, τε ῥήξειν, ἐπὶ ῥητῷ, ὑπὸ ῥιπῆς*; [*ὅτε σεύαιντο* Il. *ρ*, 463, *τε σάρκας* Od. *ι*, 293, *ἐπὶ δηρόν* Il. *ι*, 415, *τινὰ δέος* *ν*, 224, *δὲ δείσαντες* Od. *ι*, 236. 396, *νισσόμεθα κενεάς* *κ*, 42.]

A. 2 In der Regel findet sich diese Verdoppelung nur in der dazu mitwirkenden Arsis; in der Thesis *πυκνὰ ῥωγαλέην* Od. *ρ*, 198, *σ*, 109, *πολλὰ ῥυστάζεσκεν* Il. *ω*, 755, *πολλὰ λισσομένη* Il. *ε*, 358.

A. 3. Attische Dichter verlängern einen kurzen Endvocal so nur vor *ρ*, meist in der Arsis: *καὶ τὸ ῥάκος* Ar. Frö. 406, *κέρδους ἕκατι κἂν ἐπὶ ῥιπὸς πλέοι* Frie. 699.

7. Eingeschoben werden von Consonanten in einzelnen Fällen *μ, ν* und *σ*, selten *θ*.

A. 1. Das μ, wohl eig. ν, bei Ho. in ἀμφασίη und (auch sonst bei Dichtern) in Compositen von βροτός, wie in ἄμβροτος, φθισίμβροτος; das ν in νώνυμνος (neben νώνυμος bei Ho.), ἀπάλαμνος, einigen Verben auf νω vor θ, wie in ἱδρύνθην, ἀμπνύνθην. Vergl. im Verz. ἠμύω.

A. 2. Das σ fügt Ho. hauptsächlich nur an Wortstämme auf ε, wenn das Suffixum φιν, φι, antritt, so wie in Compositen: ὀρεσφιν, ἐγχέσπαλος. Vgl. noch in den Verz. θέμις und ἐνέπω.

A. 3. Ueber die Hinzufügung des θ in ἐγρηγόρθασι vgl. ἐγείρω. Die homerischen Wörter διχθά, τριχθά, τετραχθά für δίχα ꝛc., wie πτόλις und πτόλεμος für πόλις und πόλεμος mit ihren Ableitungen sind wohl alte Nebenformen; wie auch in der gew. Sprache μαλθακός neben μαλακός, σμικρός neben μικρός üblich sind. Πτόλις haben auch Aesch. u. Eu., selbst im Trimeter Hek 767. 1209, Phönix 9. Eben so zu erklären sind ἐγδούπησε von δουπέω wie ἐρίγδουπος und βαρύγδουπος.

## § 8. Wegwerfung.

1. Wegwerfung von Lauten erlaubten sich gleichfalls hauptsächlich die Epiker, theils um statt einer langen Sylbe eine kurze zu erhalten, theils um sich einer unbequemen Sylbe ganz zu entledigen.

A. Die Wegwerfung eines Buchstabens, besonders eines kurzen Vocales, am Anfange eines Wortes heißt ἀφαίρεσις; die am Ende ἀποκοπή; [die eines Consonanten in der Mitte ἔκθλιψις oder, wenn sie einen verdoppelten Consonanten betrifft, παρέλλειψις (wie in Ἀχιλεύς); die eines Vocales in der Mitte ohne Aufhebung der Sylbe ἔλλειψις;] die einer Sylbe in der Mitte συγκοπή.

2. Am leichtesten wichen kurze Vocale, doch auch sie im Allgemeinen ziemlich selten.

A. 1. Ueber die Verkürzung langer Vocale und Diphthonge § 2, 6 A. 1—5, § 3, 2 A. 1—7, 3 A. 1—3.

A. 2. Das α fällt weg

a) vorn in ἀστεροπή Il. λ, 66, vgl. Eu. Hek. 69, Pind. P. 198 ꝛc., ἀστεροπητής Il. π, 298, ἄσταχυς ψ, 598;

b) in der Mitte aus γαλακτοφάγων nach γ und als Bindevocal einiger Formen von Perfecten und Plusquamperfecten: εἰλήλουθμεν von ἔρχομαι, ἴδμεν für οἴδαμεν, ἐπέπιθμεν von πείθω. Vgl. im Verz. ἄνωγα.

A. 3. Häufiger fällt ε weg.

a) am Anfange in ἐκεῖνος, indem schon Ho. des Verses wegen nach κεῖνος wie κεῖθι, κεῖθεν, κεῖσε gebraucht; bei Her. finden sich die Formen mit und ohne ε, wie auch ἐθέλω und θέλω, während Ho. nur ἐθέλω gebraucht;

b) in der Mitte wird das ε hauptsächlich nur in Verben ausgestoßen. S. κέλομαι, πέλω, πέτομαι.

A. 4. In dem epischen u. ionischen ἱρός, ἴρηξ für ἱερός, ἱέραξ wird das ι nach Ausfall des ε lang; ionisch ist ὀρτή f. ἑορτή.

A. 5. Episch ist *τίπτε* für *τί ποτε*. Ueber eine andere Ausstoßung des *ο* vgl. *οἶδα* und *εἴκω*, *ἔοικα*. Ueber das tragische *δύρομαι* für *ὀδύρομαι* Elmsley zu Eu. Med. 156.

3. Häufiger ist nur das Abwerfen eines kurzen Endvocals vor einem Consonanten, hauptsächlich bei den Epikern.

A. 1. Sie tritt bei ihnen ein in *ἄρα*, *παρά*, *ἀνά*, *κατά* [*ἀπό*, *ὑπό*]; bei den Präpositionen auch in Compositen: *παρμένετε*, *ἀνδύεται*, *ἀννεῖται*, *κατθανεῖν*. Der Accent apokopirter Präpositionen tritt außer der Composition auf die übrig bleibende Sylbe.

A 2. Dabei assimilirt sich das *ν* von *ἀνά* vor einem P- [oder K-] Laute, wie vor *λ*, *μ*, nach B. 1 § 11, 2—4: *ὂμ πεδίον* (nach Andern *ἀμ πεδίον*), *ἀμφράσσαιτο*; [*ἀγκρεμάσαι*;] *ἀμμίξας*, *ἀλλύω*.

A. 3. Das *τ* von *κατά* geht hiebei in den folgenden Consonanten über; vor einer Aspirata aber in die verwandte Tenuis *κὰπ πεδίον κάππεσον*, *κάββαλε*; *κὰκ κορυφήν*, *κὰγ γόνυ* (wohl kaggony zu sprechen), *κακκείοντες*; *κὰδ δέ*, *καδδῦσαι*, *κάλλιπε*, *κὰμ μέσον*, *κὰν νόμον* (Pind. O. 8, 78), *καννεῦσαι*, *κὰρ ῥόον*; *καρρέζω*; — *κὰπ φάλαρα*, *καιθανεῖν*.

[A. 4. Nur vereinzelt findet sich die Apokope in *ἀπό* und *ὑπό*: *ἀππέμψει* Od. ο, 83, *ὑββάλλειν* Il. τ, 80.]

(A. 5. *Κατά* verliert auch sein *τ* in *κάκτανε* Il. ζ, 164, *κάσχεθε* λ, 702, *καστορνῦσα* Od. ρ, 32, *κάπετον* für *κατέπεσον* Pind. O. 8, 38. Aehnlich *ἀμνάσειεν* P. 1, 47.)

(A. 6. Analog ist *κάμμορος* aus *κακόμορος* Ho.)

A. 7. Auch bei Her. und den Dramatikern wird zuweilen das *ἀνά* apokopirt, bezüglich mit der Assimilation. *Ἀμβολὰς γῆ* erlaubte sich selbst Xenophon. [*Κάππεσε* Aesch. Ag. 1532.]

A. 8. *Κατθανεῖν* findet sich bei Tragikern nur so (apokopirt); *καπφθίμενος* steht jetzt Eu. Hik. 984, El. 1299, Rhes. 378.

A. 9. Dorisch war die Apokope des *ι* in *ποτί* statt *πρός*: *ποτ τᾶς ποτ τούτοισι*, häufig *ποττῶ* rc. geschrieben, wie auch *καττῶ* u. Aehnliches. Vgl. Reiz de incl. acc. p. 40.

4. Selten ist die Ausstoßung von Consonanten.

A. So steht *μόλιβος* für *μόλιβδος* Il. λ, 237, *κρόμυον* für *κρόμμυον* eb. 630, *φάρυγος* von *φάρυγξ* öfter, *ποτί* aus dem ursprünglichen *προτί*, *ὄπιθε(ν)* st. *ὄπισθεν*, *ἔκτοθεν* Od. α, 132, ι, 239, ν, 100, Aesch. Cho. 446. Häufig sagt Ho. *Ἀχιλεύς* und *Ὀδυσεύς* für *Ἀχιλλεύς* und *Ὀδυσσεύς*.

## § 9. Die unstäten Consonantendungen.

1. Die unstäten Consonantendungen haben besonders im epischen und ionischen Dialekt einige Eigenthümlichkeiten.

2. *Οὐκ* steht ionisch auch vor dem Asper: *οὐκ ἕσσων*.

A. Eben so lautete *οὐχί* ionisch *οὐκί*; dies ist auch bei Ho. gewöhnlicher; doch steht *οὐχί* Il. ο, 716, π, 762.

3. Schwankend ist zum Th. der Gebrauch des ς.

A. 1. So sagt Ho. gewöhnlicher πολλάκι als πολλάκις, Her. hat πολλάκι nur an einigen Stellen 1, 36. 2, 91; ἄχρι und μέχρι ist vielleicht auch bei Ho. und Her. überall zu lesen; ἀμφίς für ἀμφί sagen zuweilen die Epiker; neben ἀτρέμας findet sich ἀτρέμα (beides mehr dichterisch. Vgl. Spitzner z. Il. ο, 318.) Dagegen heißt αὖθι (bei Ho.) dort, αὖθις wieder.

A. 2. Ἰθύ heißt bei Her. grade auf — zu; ἰθύς sogleich; nur dieses gebraucht Ho., aber in jener Bedeutung; ohne Unterschied wählt er zwischen μεσηγύ und μεσηγύς, μεσσηγύ und μεσσηγύς. Ueber ἀντικρύ B. 1 § 11, 12 A. 2.

4. Das ephelkystische ν läßt der Jonismus meist weg.

A. 1. Er nämlich liebt den Hiatus; daher hat er auch überall gew. τωὐτό, τοιοῦτο, τοσοῦτο.

A. 2. Εἴκοσι elidirt Ho. vor Vocalen; aber ἐείκοσι (vor Consonanten) wird vor Vocalen ἐείκοσιν. Beliebig gebraucht er νόσφι und νόσφιν; über — φι und φιν § 19, 2. Ueber den Gebrauch des ν in Versen, um eine Länge zu erhalten B. 1 § 11, 14 A. 1.

A. 3. Zahlreich sind die Adverbia auf θεν, welche außer der att. Prosa, besonders bei Ho., bald mit bald ohne ν erscheinen: ἄνευθε(ν), ἑκάτερθε(ν), (ἐ)νέρθε(ν), ὄπισθε(ν), πάροιθε(ν), πρόσθε(ν), ὄπισθε(ν); οὐρανόθε Od. ι, 145.

A. 4. Diese Wörter finden sich auch elidirt: ἑκάτερθ' ἔρισσιν Il. λ, 27; πρόσθ' ἵππων θ, 134, ν, 385.

A. 5. Fest aber ist das ν überall in πόθεν, ὅθεν, ὁπόθεν, ἄλλοθεν.

## § 10. Contraction.

1. Das Zusammentreffen von Vocalen scheut der epische Dialekt nicht; weniger noch der ionische. Vgl. B. 1 S. 3 f.;

A. Daher Wörter wie ἀάατος und βοάᾳ (Ho.).

2. In beiden sind daher die aufgelösten Formen statt der contrahirten, zum Theil neben denselben, häufig. Die Wahl wird bei Ho. vielfach durch das metrische Bedürfniß bedingt.

A. 1. Ueber die Diäresis der Diphthonge § 3, 1.

A. 2. Ueber ἀείδω und ἀείρω s. das Verz. So ist auch ἀοιδή statt ᾠδή mit seinen Ableitungen episch u. ionisch. Neben ἄεθλος (Ho., Pind., Her.) hat Ho. ἆθλος nur Od. θ, 160, wie ἀθλέω neben ἀεθλεύω.

A. 3. Willkührlich gebraucht der ionische Dialekt vielfach in Fällen wo er eine Contraction gestattet daneben die aufgelösten Formen; häufiger jedoch nur bei den Verben auf έω, während er die auf άω und όω meist contrahirt. Genaueres über das Einzelne bei den Declinationen und Conjugationen.

3. Die Contraction in ει aus εε oder εει ist in der epischen Sprache häufig; selten im ionischen Dialekt.

4. In *ευ* contrahirt werden im epischen u. ionischen Dialekt *εο* und *εου*, in *ου* dagegen *οε*, *οει*, *οῃ*, *οο* und *οου*.

A. 1. Diese Contractionen (oder bezüglich Verschlingung in *οου*) unterbleiben in der Regel bei Nominen: *ὀστέον*, *νόος*, *διπλόος*. Sie erfolgen immer bei den Verben auf *όω*, zuweilen bei denen auf *έω*: *ἐποίευν* neben *ἐποίεον*, *ποιεῦσι* neben *ποιέουσι*.

A. 2 Im Ge. Si. der persönlichen Pronomina, wie des *τίς*, *τὶς* und *ὅστις*, kann die Contraction unterbleiben und eintreten: *ἐμέο* und *ἐμεῦ* (aber nur *μεῦ*), *σέο* und *σεῦ*, *ἕο*, selten *εὖ*, *τέο* und *τεῦ*, *ὅτεο* und *ὅτευ*.

A. 3. Selten findet sich die Contraction des *εο* in *ευ* bei andern Wörtern, wie in *πλεῦν*, *πλεῦνος* ꝛc. bei Her. (*θεύμορος* Pind. O. 3, 10).

5. Regelmäßig erfolgt auch im epischen und ionischen Dialekt die Contraction in *α* (*ᾳ*) und *ω* (*ῳ*); jene aus *αε*, *αει*, *αη*, *αῃ*, diese aus *οα*, *οῃ*, *αο*, *αοι*, *αου*, *αω*.

A. 1. Diese Zusammenziehungen erstrecken sich jedoch allgemein nur über die Verba. Ueber die damit oft verbundene Dehnung s. unten zu den verbis contractis.

(A. 2. Auffallend wird *οη* in einigen Fällen wo die Attiker es beibehalten besonders von den Epikern und Ionern contrahirt, wie *ὀγδοήκοντα* in *ὀγδώκοντα*. Vgl. im Verz. der Verba *βοάω*, *βοηθέω*, *νοέω* und *ἀγνοέω*.)

A. 3. In Nominen finden sich namentlich bei Ho. *αο* oder *αω* mehrfach: *Ἀτρείδαο*, *ἵλαος*, *Ποσειδάων*.

A. 4. Den Ionern war *α* vor einem O-Laute zuwider; angenehm *ε* vor *ω*. Sie ließen daher nicht nur *εω* unverändert, sondern contrahirten vielfach auch *αο* und *αω* und schlugen das (meist keine Sylbe bildende) *ε* vor: *ποιέωσι*; *Ἀτρείδεω*, *πυλέων*, *Ποσειδέων*, *ὁρέω*.

(A. 5. Einzeln und wohl zu ändern ist *ὀπάων* Her. 5, 111 neben *ὀπέωνες* 9, 50. 51. — Auffallend sagt Her. sogar *δυνεώμεθα* 4, 97, *δυνέωνται* 7, 163 und *ἐπιστέωνται* 3, 134.)

A. 6. Eben daher lösten die Epiker und Ioner auch die aus einer Contraction des *εω* entstandenen Sylben wieder auf: *ἀνδρεών*, *σαφέως*, *φανέωσι*, *προσθέω* von *τίθημι*.

A. 7. Auch vor *η*, *ῃ* und *οι* wird das *ε* von den Ionern wie von den Epikern gew. beibehalten: *ποιέῃ*, *ποιέηται*, *δέοιμι*.

A. 8. Nie jedoch erscheint das *ε* in den Opt. auf *οίην*.

A. 9. Als Vorschlag vor *α* findet sich das *ε* bei Her. auch in *ἱστέασι* 5, 71 und in *κατ-άν-εστέασι* an 6 St. neben dem auch bei ihm gew. *ἱστᾶσι* und *ἑστᾶσι*.

A. 10. Auch bei den Tragikern finden sich die in der gew. Sprache zusammengezogenen Formen zuweilen aufgelöst, selten jedoch im Trimeter, wie *ῥέεθρον* Aesch. Pers. 489, *νόον* Ebd. 731, *εὔροον* So. Phil. 491; öfter in daktylischen Rhythmen. Vgl. Lobeck zu So. Aj. 421. Mehr unter den Decl. und Conj.; über die Adj. auf *εος* und *οο* bei diesen.

6. Der dorische und äolische Dialekt hat manche aufgelöste Formen mit den Ionern gemein; meist jedoch contrahiren beide, zum Theil unregelmäßig.

A. 1. So findet sich auch bei ihnen Contraction des *εο* und *εου* in *ευ*; doch auch in *ου*.

A. 2. *Αε* contrahiren sie oft in *η* wie *αει* in *ῃ*: *ὅρη*, *ὁρῇ* ꝛc.

A. 3. *Αο* und *αω* contrahiren sie zuweilen in *α*: *φυσᾶντες* Ar. Ach. 868, *Μουσᾶν*.

A. 4. Genaueres über die Contractionen in den Dialekten geben die Anm. zu den Declinationen und Conjugationen.

## § 11. Hiatus.

1. Den Hiatus (B. 1 § 13, 1) hat die griechische Poesie im Allgemeinen vermieden. Zwar findet er sich nicht selten beim Homer und Hesiodos, doch wird er durch die Annahme des Digamma großentheils beseitigt.

A. 1. Wahrscheinlich mit vorgesetztem Digamma sprach man noch im homerischen Zeitalter folgende Wörter: *ἄγνυμι, ἅλις, ἁλῶναι, ἄναξ, ἁνδάνω, ἄρνα, ἄστυ*; *ἔαρ, ἕδνα, ἔθειρα, ἔθνος, εἴδω, εἴκοσι, εἴλω* nebst *ἀλῆναι, εἰπεῖν, εἴρω, ἑκάς, ἕκαστος, ἕκηλος, ἕκητι, ἑκυρός, ἑκών, ἔλδομαι, ἑλίσσω, ἔλπω, ἕννυμι, ἔοικα, ἔργον, ἔργω* sperre, *ἔρρω, ἐρύω, ἐσθής, ἕσπερος, ἔτης, ἔτος, ἐτώσιος*; *ἡδύς, ἦθος, ἦκα, ἦρα, ἠχή*; *ἰαχή, Ἴλιος, ἴον, Ἶρις, ἴς, ἴσος, ἴτυς, ἶφι*; *οἶκος, οἶνος* und das Pronomen *ἕο* mit seinen andern Formen und Ableitungen.

A. 2. So werden selbst in Zusammensetzungen die kurzen Vokale *α, ι, ο* besonders von Präpositionen oft nicht elidirt: *ἀναοίγεσκον, διαείδεται, καταείσατο, καταειμένος*; *ἐπιειμένος, ἐπιείσομαι, ἐπιείκελος, ἐπιέλπομαι, ἐπιίστωρ*; *ἀποαιρεῖσθαι, ἀποείκειν, ἀποέργαθεν*.

A. 3. Manche Wörter der Art finden sich bald mit, bald ohne Elision, weil das Digamma schon im homerischen Zeitalter nicht mehr überall fest war: *ἐπιάλμενος* Il. *η*, 15, *ἐπάλμενος* 260, Od. *χ*, 305, *ἀποαίνυμαι* neben *ἀπαίνυμαι, ἀποειπεῖν* neben *ἀπειπών* z. B. Il. *τ*, 35, *ὑποείξω, ομαι* neben *ὑπείξομαι* Il. *ψ*, 602.

A. 4. Einzelnes der Art hat sich auch in der spätern Sprache erhalten: *ἐπιεικής, ἐπιέσασθαι, ἐπιορκέω*.

2. Doch findet sich auch bei Annahme des Digamma der Hiatus bei Homer und Hesiodos immer noch ziemlich häufig, eben sowohl bei einem kurzen als bei einem langem Vocal oder Diphthong.

A. 1. So kommt der Hiatus nach kurzen Vocalen öfter vor bei dazwischen tretender Interpunction und bei der weiblichen Cäsur im dritten Fuße: *κάθησο, ἐμῷ δ' ἐπιπείθεο μύθῳ* Il. *α*, 565; *τῶν οἱ ἓξ ἐγένοντο ἐνὶ μεγάροισι γενέθλη ε*, 270.

A. 2. An sich unanstößig ist der Hiatus nicht elidirbarer Vocale, wie des *υ* und des *ι* des Da. Sing. der 3 Decl.: *ἄστυ ἀελπτέοντες* Il. *η*, 310; (*παιδὶ ἀμύνει π*, 522).

A. 3. Bei einem langen Vocal oder Diphthong findet sich der Hiatus sowohl in der Arsis als in der Thesis; in der Thesis aber oft mit Verkürzung der Länge (uneigentlicher Hiatus): *πλάγχθη ἐπεί*; *εἰπὲ καὶ ἡμῖν*.

A. 4. Alle Fälle des Hiatus bei Ho. besonders motiviren zu wollen würde zu nichts führen.

3. Nicht häufig ist der Hiatus bei den Lyrikern und Jambographen; am seltensten bei den Dramatikern, zumal im Trimeter, besonders dem tragischen.

A. 1. Ueber den Hiatus bei Lyrikern und Jambographen wie in melischen Stücken der Dramatiker Herm. Elem. doctr. metr. 1, 10, 7. Bei Tragikern findet sich im Trimeter an mehreren, jedoch angezweifelten Stellen *τί ἐστιν* und *τί οὖν*; einzeln *εὖ ἴσθι* So. Oed. T. 959, dies erträglich, weil das *υ* wohl fast consonantartig lautete.

A. 2. In daktylischen und anapästischen, wie überhaupt in melischen Stellen, gestatten sich die Tragiker den Hiatus bei einem langen Vocal oder Diphthong; in der Arsis mit Beibehaltung der natürlichen Quantität, in der Thesis mit Verkürzung.

A. 3. Im komischen Trimeter findet sich der Hiatus
a) in *τί*, am häufigsten in *τί ἐστιν* und *τί οὖν*, doch auch sonst mehrfach vor kurzen wie vor langen Vocalen und Diphthongen;
b) in *ὅτι*, am häufigsten in *ὅτι οὐ*; doch auch sonst z. B. in *ὅτι ἄν*, *ὅτι ἐπειδὴ*, *ὅτι ᾖ*, *ὅτι εἰςέθηκας*;
c) in *περί*, wie in *περὶ ἁπάντων*, *περὶ ἐπῶν*, *περὶ ἐμοῦ*, *περὶ αὐτοῦ*, *περὶ εἰρήνης*; [bei den Tragikern sind selbst Zusammensetzungen mit *περί* vor einem Vocal selten; vgl. Pors. zu Eu. Med. 284.]
d) in *οὐδὲ εἷς*, *οὐδὲ ἕν*, *μηδὲ εἷς*, *μηδὲ ἕν* Ar. Lys. 1044, Frö. 927 rc. vgl. Elmsley zu Pors. Hec. p. 76.

A. 4. Allgemein erlauben sich die Dramatiker den Hiatus bei Interjectionen, zuweilen auch bei andern Exclamationen, wie *παῖ, ἠμί, παῖ* Ar. Wo. 1145, Frö. 37, *ὦ Ἡράκλεις* Ach. 1018 u. öfter, *ἴθ' ὦ ἄνα* Ar. Ri. 1298, *ἀλλ' ἄνα ἐξ ἑδράνων* So. Aj. 194 vgl. Matth. § 42 p. 131 f.

A. 5. Am Versende wurde der Hiatus bei fortlaufendem rhythmischen Systeme (z. B. in anapästischen, glykonischen, dochmischen Versen) vermieden; in andern Fällen, namentlich im Trimeter, war er statthaft; die Elision hier, wenn eine lange Sylbe vorhergeht, erlaubt (Pors. Med. 510), jedoch selten, wie in *τέ* Eu. Iph. T. 960, So. Oed. T. 1184, *δέ* 29. 785. 1224, Ant. 1031, El. 1017, Oed. K. 17, Ar. Vö. 1716, (während *δέ* vor einem Vocal vollständig steht Oed. T. 1264, Ant. 1096, Phil. 1285, Eu. Hik. 907 und öfter); auffallender in *ταῦτα* Oed. T. 332, *μολόντα* Oed. K. 1164, welche beide Stellen als die einzigen dieser Art Elmsley zu der ersten verdächtigt. Vgl. jedoch Herm. Elem. doctr. metr. 1, 8, 10. Bei Ho. findet sich so nur *Ζῆν'* Il. *θ*, 206, *ξ*, 266, *ω*, 331, wie auch Hes. *θ*, 884. Den der Elision vorhergehenden Consonanten sollte man mit Wolf überall zum folgenden Verse schreiben vgl. B. 1. § 6, 5 A. 1. Vgl. jedoch Spitzner zu Il. *ξ*, 265.

## § 12. Elision.

1. Die Elision tritt bei den nicht epischen Dichtern, namentlich den attischen, meist überall ein wo sie an sich statthaft ist vgl. B. 1 § 13, 3 u. 4.

A. 1. So auch bei zutretender Interpunction, selbst bei einem Kolon oder Punct, sogar vor den Worten einer andern Person: μηδ' ἐξιέναι θύραζ'· ὁ δ' οὐκ ἐπείθετο Ar. We. 117. φέρει Ὀδυσσέα τιν'. Ξ. ἀλλὰ ναὶ μὰ Δία φέρει We. 181.

A. 2. Nicht anstößig war die Häufung von Elisionen: τόδ' ἐστ' ἐκεῖν' αἴνιγμ' ὃ προσπόλου κλύω. Eu. Hel. 788 vgl. Ar. Ach. 899.

2. Das kurze α und ι werden in manchen Fällen wo sie in der Prosa fest sind von Dichtern elidirt. S. B. 1 § 13, 5 A. 1.

A. 1. So das kurze α im No. und Vo. der ersten Declination: μέλιττ' ἢ βομβυλιός Ar. We. 107, φέρουσ'· ἀλλ' ὦ καλλιβόαν κρέκουσ' αὐλόν Ar. Vö. 682, χαρίεντά γ' ὦ πρεσβῦτ' ἐσοφίσω καὶ σοφά Ar. Vö. 1401.

A. 2. Von den einsylbigen Wörtern auf α ist das α elidirbar in dem epischen ῥά. Eben so wird es in dem Neu. Pl. σά vom Ho. vor dem Ge. von αὐτός, von den Tragikern auch sonst elidirt: τὰ σ' αὐτῆς ἔργα κόμιζε Od. α, 356, οἶμαι μὲν ἀρκεῖν σοί γε καὶ τὰ σ' ὦ τάλας So Phil. 339. [So auch μά in μ' αὐτόν bei Theokrit?]

A. 3. Nie elidirt wurde α in ἄνα für ἀνάστηθι; im Vo. ἄνα für ἄναξ nur Ho. Hy. α, 526.

A. 4. Das ι kann bei Dichtern wie in andern Verbal-Endungen, so auch in denen auf σι (obschon sie häufig auch σιν lauten), elidirt werden (gegen B. 1 § 13, 4 A.): φιλοῦσ' ὥσπερ προτοῦ, ἔλθῃσ' ἐς πόλεμον, δράσωσ' οἱ προσήκοντες, ἵησ' οὐρίους πνοάς, δίδωσ' ὁ κύριος, ὄλλυσ' ἀεί, εἶσ' ἐπὶ νῆας, τὰ ἄλλα πέρ ἐσσ' ἀνοήμων, σημάντορές εἰσ' ἐνὶ οἴκῳ.

A. 5. In der Endung σι des Da. Plu. der 3. Decl. elidiren das ι zwar nie die attischen, aber häufig die epischen Dichter (Ho. an mehreren Dutzend Stellen), besonders bei verdoppeltem σ (desgleichen Pindar): χείρεσσ' ἀθανάτῃσιν, ἐν χέρσ' ἔχον, οὐδ' ἄρα πως ἦν ἐν πάντεσσ' ἔργοισι δαήμονα φῶτα γενέσθαι.

A. 6. Elisionsfähig sind bei Ho. auch die zu ἐγώ, σύ, οὗ gehörigen Da. Plu. ἄμμι, ὔμμι, σφί, wiewohl sie bei ihm auch mit ν vorkommen: ἄμμιν rc.

A. 7. Die Elision des ι im Da. Sing. der 3 Decl. ist bei Attikern äußerst zweifelhaft [Lobeck zu So. Aj. S. 350 ff., Elmsley zu Eu. Herakl. 693 und zu So. OK. 1445]; bei Epikern, namentlich bei Ho., nicht selten, wiewohl Manche an Stellen der Art das ι schrieben und Synizesis (ohne Verlängerung) annahmen: ἀστέρ' ὀπωρινῷ oder ἀστέρι ὀπωρινῷ Il. ε, 5 rc. [Spitzner Exc. VII. ad Il.]

A. 8. Homer elidirt auch εἴκοσι, das bei ihm nie in der Form εἴκοσιν erscheint, während er doch ἐείκοσιν gebraucht und ἐείκοσι nie elidirt.

A. 9. Auch die Localendung θι elidirt Ho. (außer wenn sie an Substantive antritt): ἄλλοθ' ὀλέσθαι Od. σ, 401, ὅθ' ἐπί τ, 58.

A. 10. In ὅτι wird das ι bei Attikern nie, bei Ho. zuweilen elidirt: νῦν ἤδη τόδε δῆλον ὅτ' οὐκέτι νόστιμός ἐστιν. Od. υ, 333 vgl. Theokr. 11, 79. So auch in ὅ τι: αἶψά κεν εὖ δρώοιμι μετὰ σφίσιν ὅ ττ' ἐθέλοιεν. Od. ο, 317.

A. 11. Eig. äolisch ist die Elision des περί, auch in Zusammensetzungen vorkommend: περ' ἀτλάτου Pind. O. 6, 36, περάπτων P. 3, 52. So auch bei Hes. περίαχε Θ, 678 und περοίχεται 733.

[A. 12. Das υ will Buttmann elidiren in ἄστυ ἐρίκυδες Orakel bei Her. 7, 220.]

3. Wenig beschränkt war die Elision des ε und ο.

A. 1. Nie elidirt findet sich bei Ho. das ε in ἰδέ und; eben so nicht in dem Suffixum ζε [doch in diesem bei Hes. α, 174].

A. 2. Selten elidirt wird (bei Dramatikern) das ε in der 3 P. Opt. Ao. 1 Act. auf ειε; vielleicht nie das ε in den dritten Personen vor ἄν. [Elmsley zu Eu. Med. 416 A. p. u. Hermann zu So. El. p. XIV.]

A. 3. Das ο wird nicht elidirt in den Ge. auf αο und οιο. Mißbilligung findet bei Manchen die Elision des ο auch in ἐμεῖο und σεῖο, wofür sie ἐμεῦ und σεῦ wollen; eben so in den Verbalformen auf αο und εο, wofür sie ω und ευ substituiren.

4. Von Diphthongen elidiren die Dichter am häufigsten die passive Endung αι.

A. 1. Mehr bei Epikern und Komikern als bei Tragikern findet sich das αι elidirt in den Endungen μαι, ται, σθαι: οἴμ' ἐγώ, καθίζωμ' ἐν καλῷ, πλανᾶτ' ἐκεῖνος, γενήσετ' ἀγαθά, μάχεσθ' ἔχοντα, διαγωνιεῖσθ' ἔφασκεν. [Spitzner Exc. XIII z. Il., Lobeck zu So. Aj. 191 S. 151 vgl. Eu. Or. 748. Der Beseitigung durch Synizesis bei Attikern widerstreben Stellen an denen αι vor metrisch nothwendigen Kürzen elidirt ist, wie Ar. The. 248. 281. 916, Plut. 113, Ri. 1175, Wo. 780. 988, We. 273 und ein Komiker bei Grot. zum Stob. 1 p. LXV Leipz., andere Bruchst. eb. 6, 21. 46, 15. 60, 4. 94, 7. 102, 5. So auch μαι eb. 90, 8. vgl. 73, 40.]

A. 2. Wenn das αι der zweiten Person wie des Inf. Pf. Ps. selten elidirt erscheint, so erklärt sich dies wohl genügend aus der seltenen Veranlassung. Doch finden sich ἧσ' ὀλιγηπελέων Il. ο, 245, μέμνησ' ὅτε Ar. Vö. 1054? χάρισ' ὦ φιλανθρωπότατε Ar. Frie. 392, θέασ' ὡς προθύμως 906, γεγενῆσθ' ἐν τῇ πόλει 704.

A. 3. Nur zufällig wäre es, wenn von der Elision in der Endung ται des Pf. kein Beispiel vorkäme. Pind. J. 5, 22: τέτμηνθ' ἑκατόμπεδοι.

A. 4. Bedenklich ist die Elision des αι activer Infinitive selbst bei Komikern. Doch schreibt auch Hermann ἀναγεῖσ' ὑμᾶς und ἐπεμπηδῆσ' αὐτῷ Ar. Wo. 523. 550; διδόν' ἔνεστι steht Vö. 976 unsicher; geändert ist γῆμ' ἐπῆρε und εἶν' ἔφασκε Wo. 42. 1357 von Hermann in γῆμαι 'πῆρε und εἶναι 'φασκε; ob mit Recht, ist zweifelhaft. Vgl. Ri. 751, Vö. 1340, Frö. 692.

[A. 5. Für ὀξεῖ' ὀδύναι Il. λ, 272 will Bentley ὀξεῖ' ὀδύνη. Anders Buttmann. Ausführl. Gr. Zus. zu § 62 A. 3.

A. 6. Der Diphthong οι wurde bei Attikern fast nur in οἴμοι vor ω elidirt: οἴμ' ὡς ἥδομαι [vgl. Lobeck zu So. Aj. 191]; bei Ho. zuweilen in μοι wie Il. ζ, 165; dagegen könnte man Il. ν, 481, Od. δ, 367 [und ψ, 21?] μοι schreiben und es durch Synizesis mit οἴῳ und ἄλλη verbinden. So auch μ' ὦ Il. ι, 673, κ, 544, Theokr. 4, 58, μ' οὔτις Il. ρ, 100. Vgl. jedoch Spitzner zur Il. exc. XIII, 3, der sogar für τοι dir die Elision wahrscheinlich macht.

## § 13. Synizesis.

1. **Synizesis** oder **Synaloiphe** ist eine bloß durch die Aussprache bewerkstelligte Vermischung mehrerer Vocale die zusammen keinen Diphthong bilden zu **einer** Sylbe.

A. 1. Bei den **Epikern** erscheint sie in vielen Fällen, wo in der gewöhnlichen Sprache Contraction oder Krasis eintritt, deren Vorläuferin sie war.

2. In **einem** Worte kann die Synizesis nur statt finden, wenn der **erste** Vocal **kurz** ist.

A. Durch Synizesis verbunden bilden **zwei Kürzen eine Länge**.

3. Am häufigsten mischt sich in **einem** Worte das *ε* durch Synizesis mit einem folgenden Vocal oder Diphthong.

A. 1. Nicht eben häufig mischt sich *ε* so mit einem **kurzen Vocal**, wie *εα* in *χρέα* Od. *ι*, 347, *ῥέα* bei **Ho.** oft, *ἠνώγεα* Od. *ι*, 44, 2c., wie überhaupt öfter die Endungen *εα* und *εας* in der dritten Declination.

A. 2. Ziemlich selten findet sich *εο* einsylbig, wie in *θεός*, *θεόν* Aesch. Pro. 155, Eu. Herk. 347, Bacch. 1294 (während in **den** Casus dieses Wortes in denen eine lange Endsylbe auf *ε* folgt dieses **oft** verschlungen wird) und *Νεοπτόλεμος* z. B. So. Phil. 4, *ἐδείεο* Il. *ρ*, 142, *ἴσχεο* Od. *ω*, 323. Vgl. noch zu den Substantiven auf *εύς* 18 4 A. 7 und zu den Verben auf *εω* 34, 3 A. 2.

A. 3. Viel häufiger mischt sich *ε* mit **langen Vocalen**, wie *εα* in *Ῥέα* Il. *ο*, 187, So. OK. 1073, *θέα* und *θεά* oft, *Αἰνέας* Il. *ν*. 541 vgl. [Eu.] Rhes. 90. 585, *νεανικός* und *νεανίας* Ar. We. 1067. 69, *ἔα* So Ant. 95 und dort Erfurdt, Ar. Ekkl. 784, Wo. 932, *ἐάσουσι* Od. *φ*, 233, *θέασαι* Ar. Frie. 906; *εη* z. B. in *χρυσέη* bei **Ho.** und in mehreren Verbalformen; *εω* in *χρεώ* bei Ho. immer, wie in *χρεώμενος* Il. *ψ*, 834 und *ἑῶμεν* *κ*, 344, *τεθνεῶτι* Od. *τ*, 331, *πεπτεῶτα* Il. *φ*, 503, *ἀστεμφέως* Od. *δ*, 419. 459, *λεώς* Eur. Erechth. 17, 7, *νεώς* Eu. Ky. 144, *τέως* und *ἕως* öfter; in den **Genitiven** z. Th. regelmäßig und in mehrern **Verbalformen**.

A. 4. Auch mit **uneigentlichen Diphthongen** mischt sich das *ε* zuweilen; *πορφυρέᾳ* Aesch. Pers. 309, *ἐᾷ* Il. *ε*, 256; *δέῃ* Ar. Frö. 266, Pl. 216, *ἐγχέῃς* Ar. We. 616; *εῳ* in *μεμνέῳτο* *ψ*, 361; ja selbst mit **eigentlichen**, z. B. in dem *εαι* als Endung der zweiten Person des Passivs bei vorhergehender Länge bei **Ho.**: *εἴσεαι* Il. *η*, 226 2c., in *εοι* z. B. in *χρυσέοις* Il. *δ*, 3, *οἰκέοιτο* *δ*, 18; in *εου* z. B. in *χρυσέου* *β*, 268.

A. 5. Selten wird eine solche Synizesis vor einem Vocale verkürzt: *χρυσέῳ ἀνά* (*ἂν* Lehrs) Il. *α*, 15. 374, *δενδρέῳ ἐφεζόμενοι* *γ*, 152. Vgl. § 11, 2 A. 3.

4. Sehr selten bilden in **einem** Worte *α*, *ο*, *ι* und *υ* mit einem folgenden Vocal oder Diphthong Synizesis.

A. 1. So noch am häufigsten das *ι*, wie in *πόλιος* Il. *β*, 811, *φ*, 567, wo freilich Andere *πόλεος* oder gar *πόλεως* wollen, *πόλιας* Od. *θ*, 560, Eur. Herk. 878; aus metrischer Nothwendigkeit in *Ἱστίαια* Il. *β*, 537 u. in den Formen von *δήιος* u. *Αἰγύπτιος* die nach *ι* eine lange Sylbe haben Il. *ι*, 382, Od. *δ*, 127. 229, *ξ*, 263. 286, Theokr. 17, 101, *Ὀλυμπίου* Eu. Herk. 1304. Doch in den Formen von *δήιος* betrachten Andere das *ι* als ein stummes mit *η* zusammenfließendes vgl. *δηΐω*; eben so in *ἤια* Od. *ε*, 266.

A. 2. Einzeln finden sich α, ο und υ in Synizesis: ἀνάειρε Il. ψ, 724 (zw.), ἀεθλεύων ω, 734 (ἀθλ. Bk.), δαέρων eb. 769, ὄγδοον Od. η, 261, ξ, 287, ἀλλοειδέα ν, 194 (zw. vgl. Buttm. Lex. 2 p. 270); Ἐνυάλιος Il. β, 651, η, 166, ρ, 259, δακρύοισι Od. σ, 173, Ἠλεκτρύωνος Hes. α, 3. vgl. Herm. Elem. doctr. metr. 1, 10, 12.

A. 3. Sehr selten findet sich eine Synizesis zweier Längen, wie in βούληαι Hes. ε, 647, wo aber wohl βούλεαι zu schreiben ist vgl. § 2, 6 A. 2. S. noch unter βάλλω.

[A. 4. Ob zwei Kürzen durch Synizesis in eine Kürze verschmolzen, scheint zweifelhaft. Vgl. Vater zum Rhes. 199.]

5. Bei zwei Wörtern kann die Synizesis statt finden, wenn das erste mit einem langen Vocal oder Diphthong schließt, das zweite mit einem Vocal oder Diphthong anfängt.

A. Zwischen dieser Art von Synizesis und der Krasis sind die Grenzen oft unsicher, zumal da die letztere, wenigstens dem größten Theile nach, wohl erst im grammatischen Zeitalter der Alexandriner ihre volle Ausbildung erhielt. [Zweifelhaft sind ὃ ὑπέρ und τὸ ὑπὲρ zweisylbig. vgl. Lobeck zu So. Aj. 9.]

6. Von dieser Art gehören am entschiedendsten zur Synizesis die Fälle wo das zweite Wort mit einem langen Vocal oder Diphthong anfängt.

A. 1. Ziemlich selten ist die Synizesis zwei langer Vocale: εἰλαπίνη ἠέ Od. α, 226, μὴ ἡμεῖς Ar. Thesm. 536, (ἐγὼ ᾠχόμην Ekkl. 550?) ἴττω Ἡρακλῆς Ach. 860, υἱεῖ ἐμῷ ὠκυμόρῳ Il. σ, 458, wo aber vielleicht υἷ' ἐμῷ ὠκυμόρῳ herzustellen ist.

A. 2. Am häufigsten ist die Synizesis von ἤ (ἢ) οὐ bei Ho. und den Dramatikern, wie von μὴ οὐ besonders bei den letztern [μὴ οὔτις Il. κ, 39], dieses sogar wo wir ein Komma einsetzen: εἰ δὲ μή, οὐ καλά Eur. Andr. 242 vgl. 254 und Iph. A. 916. (Aehnlich εἰ δὲ μή, ἀλλά Ar. Thesm. 288.) So ist auch wohl μὴ δὴ οὕτως zu lesen Il. α, 131, ε, 218, τ, 155 vgl. mit κ, 447. Einzeln stehen ὄγχνη, οὐ Od. ω, 247 und ἀργαλέη οὐδέ Hes. ε, 640.

A. 3. Eben so bilden Synizesis ἐγὼ οὐ So. OT. 332, Eu. Ky. 172, 334, Ar. Ri. 340. 1021, Ly. 284. 876, We. 416. 490, einzeln Ἀπόλλω οὐ(κ) Ar. Thesm. 269. 717, Frö. 508, Ποσειδῶ οὐδέποτε Ekkl. 748, ἀφήσω οὐδέποτε Ekkl. 1075, ἀσβέστῳ οὐδ' υἱὸν λάθεν Il. ρ 89, wo aber Barnes liest: ἀσβέστῳ οὐδ' υἷα λάθ' Ἀτρέος ὀξὺ βοήσας. Ueber die zweifelhafte Synizesis μὴ ὥραισι s. Herm. Epit. doctr. metr. p. XVI, als Hiatus bei Ar. Lys. 391. 1037. vgl. jedoch Buttm. Ausführl. Gr. § 116, 6 **).

A. 4. Von wirklichen Diphthongen wird αὐ mit einem vorhergehenden η oder ω bei Attikern selten gemischt: μὴ αὐτὸς [Eu. Iph. T. 1810 u.] Ar. Ekkl. 643, ἐγὼ αὐτό Wo. 901? Bei Ho. finden sich δὴ αὖ (gew. δ' αὖ geschrieben) Il. α, 540, η, 24, Od. μ, 116 und δὴ αὖτε Il. α, 340, η, 448, τ, 134, Od. ι, 311.

A. 5. Mit ει gemischt wird η in ἢ εἰςόκεν Il. ε, 466, ἢ εἰπέμεναι Od. δ, 682, in μὴ εἰδέναι So. Ant. 33. 263, Oed. K. 1155, Tr. 321, Eu. Hipp. 1335, Ion. 313, Hel. 923, Or. 478, Antiope 7, unbest. Br. 7, ἢ εἰδότος Iph. T. 1048, χρὴ εἰδέναι Rhes. 683. Zwischen μὴ εἰς u. μή 's schwankt die Schreibart Aesch. Sie. 190, Eu. Ky. 240, Ar. Lys. 2,

Frö. 186 und Eu. El. 961, wie zwischen ἢ εἰς und ἢ'ς Ar. Frö. 187 vgl. Eu. Aeol. 14, 1 (Stob. 22, 14).

[A. 6. Mit εὐ gemischt findet η sich selten: ἢ εὐγένειαν Eu. El. 1097, μὴ εὐρύπρωκτος Ar. We. 1084, μὴ εὐλαβοῦ Stob. 118, 15.]

[A. 7. Einzeln stehen ἢ οἰχόμεσθα So. Tr. 84 und τῇ οἰκίᾳ Ar. We. 827, ἐγὼ εἰς Eu. El. 1332, ἐγὼ εἰμι So. Phil. 585, ἐγὼ εἴσομαι Ar. We. 1224, ὦ Εὐριπίδη Thesm. 4 (nach Buttmann ὠὐριπίδη als Krasis). Wohl nicht anzutasten ist auch ἔα αὐτόν (αὐτά) So. Oed. K. 1192 und Ar. Lys. 945. (vgl. Frö. 1243?)]

A. 8. Ἐπεὶ οὐ hat schon Ho. gemischt Il. α, 114, κ, 500 ν, 777, Od. δ, 352, λ, 249; öfter die Dramatiker.

7. In den Fällen wo der Schlußvocal des ersten Wortes lang, der Anfangsvocal des zweiten kurz ist, schwankt man häufig zwischen Synizesis und Aphäresis des kurzen Vocals. vgl. § 11, 7 A.

A. Synizesen sind δὴ ἀντίβιον Il. λ, 386, δὴ Ἀντιμάχοιο 138, δὴ ἄγρην Od. μ, 330, δὴ ἁγνειότατος Il υ, 220, μὴ ἄλλος Od. δ, 165, Ar. The. 476, μὴ ἀλλά Aesch. Cho. 905, Ar. Ach. 458, Vö. 109, The. 646. Frö. 103. 611. 745. 751; δὴ ἔπειτα schon bei Ho. öfter, ἢ ἔπειτα Hes. ε, 175, δὴ ἔβη Il. δ, 180, δὴ ἕβδομος Od. μ, 399, ο, 477, δὴ ὄγδοον η, 261, ξ, 287, ὦ ἀρίγνωτε ρ, 375, γέλῳ ἔκθανον σ, 100, σταθμοὶ ἐν η, 89. Vgl. § 13, 8. 9.

## § 14. Krasis.

1. Die Krasis ist bei den Dichtern, zumal den attischen, ungleich ausgedehnter als in der Prosa.

A. Bei Ho. gibt es sehr wenige Krasen, wie οὑμός Il. θ, 360, ὤριστος für ὁ ἄριστος an 9 Stellen, ωὑτός für ὁ αὐτός Il. ε, 396, τἆλλα und προὐ- nicht selten. Für τοὔνομα γ, 235 lies τ' οὔνομα. Nicht sicher ist καὐτός Il. ζ, 260, Od. γ, 255, ζ, 282 und χἠμεῖς Il. β, 238 u. A. vgl. Spitzner Exc. XIII. zur Il. § 2. Ueber die Krasen der Dorier und Ioner unten 10.

2. Am häufigsten durch Krasis gemischt wird der Artikel, namentlich die Formen ὁ, ἡ, τό, τοῦ, τῷ, τῇ, τώ, οἱ, αἱ, τά.

A. 1. Der Artikel gehört nicht nothwendig zu dem Worte mit dem er eine Krasis bildet: κάλλιστόν ἐστι τοὔνδικον πεφυκέναι. Σο. Θάλασσα κλύζει πάντα τἀνθρώπων κακά. Εὐ.

A. 2. Die Form ὁ verschmilzt gew. nur mit kurzen Vocalen, am häufigsten mit α u. ε, selten mit ο: und zwar mit ἀ in lang ἁ: ἁγών, ἅρχων, Ἁπόλλων ꝛc.; mit ἐ in οὐ oder οὑ: οὑν, οὑκ, οὑξ, οὑπί, οὑκείνου, οὑχθρός, οὑντεῦθεν ꝛc.; mit ὀ in οὐ oder οὑ: οὗνος Ar. Frö. 27, οὔπισθεν Vö. 299, Οὐλύμπιος Ach. 530, Wo. 366, Οὑδυσσεύς Vö. 1561, So. Phil. 572, οὑψώνης Ar. Bruchst. 424.

(A. 3. Nicht leicht verschmilzt ὁ mit langen Vocalen oder Diphthongen, außer mit αὐτός in αὑτός (wie So. El. 917, OT. 557, Eu. Herk. 931, Phön. 920, Bacch. 1267, auch [Plat.] Epin. 987, 992) und mit οἰ unregelmäßig in ᾠ: ᾦνοι, ᾠνοχόος Eu. Kykl. 560, ᾠκότριψ Ar. Thesm. 426.)

A. 4. Den Artikel ἡ mit ἀ wollen Porson und Reisig synt. crit.

p. 23 in ἀ verschmelzen: ἀρετή; Andere in ἡ 'ρετή. Noch Andere, wie Hermann, nehmen Synizesis an und schreiben ἡ ἀρετή. Zweifelhaft ist auch ἄνθρωπος Ar. Ly. 936.

A. 5. Unbedenklicher ist die Mischung des ἡ mit ἰ oder ἐ in ἡ oder ἡ': ἧκ, ἧξ, ἠπίνοια, ἡτέρα So. OK. 497, Ar. Ly. 85. 90. So mischte man es auch mit εὐ in ηὐ oder ηὑ: ηὑγένεια.

[A. 6. Sonst findet sich ἡ mit Diphthongen und langen Vocalen nicht gemischt, außer vielleicht in αὑτή Ar. Wo. 1184.]

A. 7. Der Artikel οἱ mischt sich nur, sein ι verlierend, mit dem kurzen ἀ in lang ἀ oder ὠ, mit dem ἐ in οὑ (οὐ): ἀγαθοί, ἄνδρες; οὑπιχώριοι, οὑν μέσῳ λόγοι Eu. Med. 819, οὑμοὶ λόγοι Hek. 334 und öfter, οὑκτὸς ἐγέλων Ar. Ec. 1287. [Elmsley Vorr. zu So. OT. p. XI.]

(A. 8. Der Artikel αἱ mischt sich nur mit dem kurzen ἀ oder ε in lang ἀ (ἀ'): ἀρεταί Eu. Andr. 208, ἀγαθαί Jon 399; ἁμαί Ar. Frö. 1049, ἀπιχώριοι Eu. Jon 1111.)

A. 9. Der Artikel τό mischt sich unbeschränkt mit den kurzen Vocalen ἀ, ἐ u. ὀ; u. zwar mit α in τὰ (lang): τἀγαθόν, τἀρχαῖον, τἄργος; mit ε in τοὐ: τοὐλεύθερον, τοὔσχατον, τοὖπος und selbst τοὐν, τοὐκ, τοὐξ Eu. Or. 488, τοὐπί, τοὐφ' Eu. Ky. 336; mit ὀ in τοὐ: τοὐξύθυμον, τοὐῤῥοπύγιον, τοὖνειδος, τοὔψον.

A. 10. Der Artikel τά mischt sich mit dem kurzen ἀ und ἐ, selten mit ὀ; u. zwar mit ἀ in τἀ (lang): τἀγαθά, τἀρχαῖα, τἄστρα, wie selbst τἀπό, τἀμφί; mit ἐ ebenfalls in τὰ: τἄρια, τἀκβάτανα, τἄργα, wie selbst τἄν, τἀκ, τἀξ, τἄξω für τὰ ἔξω; mit ὀ in τὠ: τὤρνεα Ar. Vö. 105, τὤστεα Theokr. 4, 16, τὠνείρατα 21, 31, τὠπίσω Stob. 22, 27.

A. 11. Nicht leicht mischte sich τό und τά (außer dem Falle A. 19. 20) mit einem langen Vocal [doch ist τἆθλα Eu. Phön. 1262 (70) von Hermann wiederhergestellt]; selten mit einem Diphthong; τὸ αἰ und τὰ αἰ in τᾳ: τᾄτιον Ar. Frö. 1385, The. 549, Eu. Bruchst. Phaeth. 12, Plat. Jon. 532, b, und τᾀσχρά Eu. Hipp. 505, Tro. 384, Stob. 16, 12. [Seidler Exc. ad Eu. Tro.], gew. jedoch ταἴτιον, ταἰσχρά geschrieben, wie θαἶμα Ar. Ly. 205 und selbst ταἰθιοπία vgl. Wolf Anal. 1, 2 p. 456; τό und τά mit αὐ in ταὐ: ταὐτό, ταὐτόν, ταὐτά häufig, ταὔλιον Ar. Lys. 721; τό mit οἱ in τῳ: τῳκίδιον Ar. Wo. 92. [Für τοὔδας Eu. Kykl. 541 ist jetzt nach Porson γ' οὖδας gegeben.]

A. 12. Der Artikel τοῦ mischt sich mit ἀ in τἀ (lang): τἀγαθοῦ Eu. El. 607, τἀδελφοῦ Ar. Wo. 536, Dem. 35, 4, τἀπόλλωνος Vö. 982, τἀνδρός, τἀνθρώπου (auch bei Dem. wie τἀδικήματος 21, 92); das ἐ und ὀ verschlingt er: τοὐνιαυτοῦ, τοὐμοῦ, τοὐπιόντος; τοὐνόματος, τοὐβολοῦ, τοὐμφαλοῦ.

A. 13. Wohl nie mischt sich τοῦ mit ι und ω; mit υ und η nur in dem Falle A. 19. 20; mit Diphthongen nur in ταὐτοῦ, selbst in der Prosa, und τοὐρανοῦ Ar. Frie. 199. 822. 847, Ly. 651.

A. 14. Der Artikel τῷ mischt sich, das ι verlierend (wie auch in τῆμῇ vgl. Etym. m. u. d. W.), mit ἀ in τἀ (lang): τἀνδρί Ar. The. 499, Ly. 223, τἀνθρώπῳ Wo. 512, τἀγαμέμνονος für τῷ Ἀγ. Eu. Irh. T. 769; mit ε und ο in τὠ: τὠμῷ, (τὠπικλίντρῳ Ar. Bruchst. 145); τὠνείρατι Aesch. Cho. 524, τὤχλῳ Ar. Ach. 257, τὠφθαλμῷ Ly. 1026.

A. 15. Mit andern Vocalen und Diphthongen findet τῷ sich nicht leicht gemischt, außer in ταὐτῷ, auch bei Prosaikern.

A. 16. Der Artikel τῇ mischt sich, das ι verlierend, mit α in τἀ, mit ε in τῆ: τἀγορᾷ, τἀφροδίτῃ; τῆμῇ, τἠκκλησίᾳ.

A. 17. Sonst findet sich τῇ nur noch in ταὐτῇ, auch in Prosa, gemischt, wie in den Fällen A. 19. 20.

A. 18. Der Artikel τώ des Duals mischt sich nur mit einem kurzen Vocal, ihn verschlingend, z. B. mit ο in τὼκ Ar. Ach. 1104, τὠφθαλμώ Ar. öfter, τὠνόματε Ar. Wo. 394.

A 19. Die mit τ anfangenden Formen des Artikels verwandeln bei der Krasis das τ in ϑ, wenn der Vocal oder Diphthong des Nomens den Asper hat. Oefter findet sich dies nur in ϑάτερον, ϑάτερα, ϑατέρου, ϑατέρῳ, ϑατέρᾳ; und bei einer Mischung mit ι, die sonst nicht vorkommt, in ϑοἰμάτιον, ϑαἰμάτια

(A. 20. Einzeln findet sich diese Veränderung des τ in ϑ sonst noch zunächst vor kurzen Vocalen, wie vor ἁ in ϑἀμαρτάνειν Philem. bei Stob. 18, 9, ϑἀμάρτια Aesch. Ag. 523; vor ἑ in ϑοὐκάτειον Ar. Lys. 61, ϑοὔρμαιον So. Ant. 397, ϑαἰδώλια Eu. Kykl. 238, ϑἠκάτῃ Ar. Lys. 700, ϑἠτέρᾳ So. Tr. 272, Ar. Vö. 1365; vor ὁ in ϑοὐμόφυλον Eu. Iph. T. 346, Beller 8, ϑὤπλα Ar. Vö. 449, Lys. 278; und selbst vor ὑ in ϑὔδωρ Krates bei Athen. 6 p. 268, a., ϑοὔδατος (oder ϑὔδατος nach Elmsley zu Eu. Med. 56 z) Ameipsias eb. 15 p. 667 f. und Ar. Lys. 370 vgl. Lobeck zu So. Aj. 9; sodann selbst vor langen Vocalen oder Diphthongen, wie vor ἡ in ϑἠμισυ Ar. Lys, 116 132, ϑἠρῷον We. 819, ϑἠμέτερον Ly. 137. 592, ϑἠμετέρου We. 526, ϑἠμέρᾳ So. Aj. 757. 1363, OT. 1283, Ar. Vö. 1072, The. 76, ϑἠδίονα Moschion bei Stob. 125, 14; vor αἱ in ϑαἶμα Ar. Ly. 205 u. ϑαἰμάτια Ekkl. 26. 75. 99, Lys. 1081. 1093 vgl. 401.)

A. 21. Das ὦ des Vocativs mischt sich nur mit kurzen Vocalen, die es verschlingt; am häufigsten mit ἀ, wie in ὠγαϑέ (auch in Prosa,), ὦναξ, ὠπόλλων, ὦνδρες, ὤνϑρωποι, ὠργεῖοι; mit ἐ, wie in ὠπίπρισπτε Ar. Frie. 1236, ὠκβάτανα Ach. 64; mit ὀ, wie in ὤλεϑρε Ar. öfter, ὤρνιϑες Vö. 1118. Andere schreiben ὦ'ναξ ꝛc.

A. 22. Mit ἑ mischt sich ὦ in ὡταῖρε Ar. Ekkl. 609, We. 1239 und ὡρμίδιον Frie. 382; mit οἰ in ᾠζυρέ Ar. öfter.

## 3. Vom Relativ ὅς gestatten ὅ und ἅ die Krasis.

A 1. Ὃ mischt sich nur mit ε in οὑ: οὑγώ, (οὑμοί Eu. Herk. 286), οὕδοξεν ꝛc.

A. 2. Ἃ mischt sich selten mit dem kurzen α in lang ᾱ: ἅν für ἃ ἄν öfter (auch in Prosa, wie Dem. 20. 94), ἁπεκρίνατο Ar. We. 1434; häufig mit ε, ebenfalls in lang α: ἅν für ἃ ἐν Ar. Frö. 934, ἁγώ auch in Prosa, wie Dem. 39, 39, ἁμοῦ, ἁμοί, ἁμέ, ἅχω, ἅπαϑον, ἀκράτησας, ἁνϑάδε ꝛc.

A. 3. Zweifelhaft ist ἅν für αἷ ἄν So. OT. 123.

## 4. Zahlreiche Krasen bildet καί, dessen κ in χ übergeht, wenn die beigemischte Sylbe den Asper hat.

A. 1. So verschmilzt καί mit ἀ und ἁ [aber wohl nur wenn sie kurz sind, also z. B. nicht mit ἀεί] in κἀ und χἀ: κἀριϑμός, κἀπό, κἀγαμέμνων; κἄλλος, κἄντι, κἀργόϑεν; χἄ, χἄττα Ar. Ly. 1201, χἄμα, χἀρπάσαι So. Phil. 641. (So bei Theokr. κἄμμες 18, 56; χἀμῖν 5, 106. 14, 27.)

A. 2. Eben so verschmilzt καί mit ἐ in κἀ, mit ἑ (wohl nur in ἕτερος) in χἀ: κἀγώ, κἀκ, κἄξ, κἀς, κἄτι, gew. κἄτι geschrieben, Aesch. Pro. 989, Eu. Herk. 232, Ar. Frie. 280, κἀστίν, κἄστην; κἄλϑοιεν, κἀργάτης, κἀκτήσατο; χἄτερος.

A. 3. Mit ι findet sich καί schwerlich gemischt [Quinctil. 3, 1, 14?]; mit ἰ in χἰκετεύετε Eu. Hel. 1024.]

A. 4. Mit ὀ mischt sich καί in κὠ nicht häufig: κὠδύνη Ar. The. 484, κὠλίγοι So. Bruchst. 572, Eu. Hipp. 987, κὠδύρεται So. Aj. 327, 383; κὠρφάνη Eu. El. 914, κὦψον Ar. We. 302, κὠξύθυμος Eu. ungew. Bruchst. 166; mit ὁ in χὠ, meist nur mit dem Artikel und pronominalen Adjectiven oder Adverbien die mit ὁ anfangen [schwerlich jedoch mit ὅς], χὠ und χὤστις öfter, χὤτι Pind. P. 9, 48, Aesch. Sie. 179, Bruchst. 295, So. Aj. 1042, OK. 31. 494. 1517, und für καὶ ὅτι eb. 567, Eu. Iph. A. 869, Ar. Ri. 1089, Theokr. 14, 52, Epigr. 16, 5, χὤτου Ar. Frie. 39, χὤτῳ Eu. Bruchst. Beller. 20, χὤσος Eu. El. 682, Ar. The. 747, Theokr. 20, 5, χὠπόσοι Pind. P. 9, 46, So. OT. 1407, Ant. 214, χὠποῖος Ar. Wo. 651, χὠπότερος Frö. 637; χὤπως, χὤτε und χὤταν öfter, χὤπῃ Aesch. Pro. 877, χὤπου So. Phil. 1050, Eu. Iph. A. 925, χὠπόθεν 877, Soph. Bruchst. 91. 109, Pind. P. 9, 48. Daneben steht einzeln χὤσιοι Eu. Kykl. 125.

(A. 5. Selten findet sich καί mit [ὐ und] ὑ gemischt: [κὔμμες Theokr. 5, 111]; χὐπέρ Eu. Iph. A. 1389 vgl. Hik. 344, χὐπό Iph. A. 1118, Ion. 1270, Kykl. 208 vgl. Andr. 736, χὐπηρεσία Ar. We. 602, χὔδωρ Stob. l. p. LIII Leipz., χὑμνοθέτης Theokr. Epigr. 11, 5 und sogar χὑμεῖς Aesch. Eum. 957.)

A. 6. Noch seltener mischt sich καί mit ἠ: κἦλθον Aesch. Sie. 792 und κἦνθε Theokr 15, 17, κἠντιβόλουν Ar. Bruchst. 460, κἠξίωσας Med. 1367; mit ἡ in χἠ, häufiger nur mit dem Artikel ἡ und dem Plural von ἐγώ: χἠ und χἠμεῖς öfter, χἠμῶν Ar. Ekkl. 495, χἠμῖν Ly. 167; χἠμᾶς So. Aj. 1310; einzeln χἤδε Eu. Alc. 651, χἤτις Ar. The. 522, χἠδύ Eu. El. 987, χἠσεῖτε dor. Ar. Ach. 747.

(A. 7. Selten mischt sich καί mit ὠ: κὠφελῶν Ar. Frie. 1157, κὠμολίνου Aesch. Bruchst. 175, κᾤχετο Theokr. 4, 10. 13, 36; mit ὡ in ὡς und ὥσπερ: χὡς So. Ok. 563, Theokr. 2, 24. 82, zw. Eu. Ky. 515, χὥσπερ 563, Ar. Wo. 389, We. 694, in χὤν So. Tr. 715, χᾠ τρόπῳ Aesch. Pro. 917.)

(A. 8. Mit αἰ findet sich καί gemischt in κᾀσχύνη Eu. Hik. 767 vgl. Timokles bei Stob. 79, 17, κᾀσχρός Ar. Wo. 1374; mit dem Artikel αἱ in χαἰ So. Ph. 431, Ar. Ly. 47.)

A. 9. Mit αὐ mischt sich καί am häufigsten in καὐτός, zuweilen in καὖθις, einzeln in καὐχήν Ar. Frie. 1282, καὐχμώδης Eu. Or. 223; mit αὑ in αὕτη, αὗται und αὑτοῦ: χαὔτη Eu. Tro. 120, Ar. Ly. 992; χαὖται Ach. 192, Ek. 503, χαὐτοῦ So. OT. 234, χαὐτηί Ar. Vö. 301, χαὐτόν Aesch. Bruchst. 291, Eu. Herakl. 22.

A. 10. Mit εἰ mischt sich καί in κᾆτα aus καὶ εἶτα; in κεἰ aus καὶ εἰ [κεἶτε [Plat.] Epin. 992], in κεἰς aus καὶ εἰς, während κἀς bei Ar. als aus καὶ ἐς entstanden nicht κᾀς zu schreiben ist. [Κεἶποι Antiph. b. Athen. 3 p, 99, a.]

A. 11. Mit εὐ mischt sich καί meist nur in Compositen von εὖ: [κηὖ Theokr. 4, 31], κεὐγένεια Aesch. Pers. 434, κεὐφραίνομαι Ar. Frie. 291 ꝛc., einzeln in κεὐθύς So. El. 902, Ar. Ek. 826, κεὐριπίδης Frö. 758, κεὐρυπρωκτία We. 1070 (die Hss. κηὐρυκρωκτία).

(A. 12. Selten wird καί mit οἰ gemischt: κᾦνος Ar. Frö. 511, κᾠκία The. 349, κᾠκτίρμων Theokr. 15, 75; unregelmäßig mit οἱ in χοἰ, häufiger nur mit dem Artikel οἱ; einzeln in χοἴδε So. Ant. 509, und χοἶος Ar. Wo. 1208.)

A. 13. Mit οὐ mischte man καί häufig in der Negation οὐ und ihren Ableitungen: κοὐ, κοὐκ (auch Dem. 27, 67), κοὐχ, κοὔτε ꝛc.; einzeln in κοὐρανός Eu. Med. 57; mit οὗ gewöhnlich nur in οὗτος und οὕτως: χοὗτος, χοὕτως; einzeln ist χοὗς Eu. Iph. T. 592.

A. 14. Bemerkenswerth sind einige Doppelkrasen: χἄνδρες für καὶ οἱ ἄνδρες Ar. Ly. 594, [bei Theokrit. der Sing. χὠνήρ 15, 148, Epigr. 17, wie χὤδωνις für καὶ ὁ Ἄδωνις 1, 109], χἄν für καὶ ἃ ἄν So. OK. 13, Ar. The. 90, χἤγχουσα für καὶ ἡ ἄγχουσα Ar. Ly. 48, χοὐν für καὶ ὁ ἐν Eu. Herakl. 173, χὠκ für καὶ ὁ ἐκ The. 1, 72, χὠμός für καὶ ὁ ἐμός 15, 18 und jetzt χὠρίων für καὶ ὁ Ὠρίων 7, 54, καἴκα, wohl κἤκα zu schreiben, für καὶ εἴ κα 3, 27.

5. Die Präposition πρό mischt sich mit ἐ und ὀ in προὐ in Compositen, in denen die Dramatiker den Hiatus gleichfalls mehrentheils vermieden.

A. 1. Am häufigsten mischt sich πρό mit dem Augment ἐ: προὐπίνομεν, προὔφθης.

A. 2. Sonst findet sich diese Krasis am häufigsten in προὔχω und προὐφείλω; in προὐννέπειν Aesch. Cho. 222, Eum. 98, So. Tr. 227 u. προὐνεχθείς Aesch. Ag. 938.

[A. 3. Einzeln steht προὐνδᾶν für προαυδᾶν Ar. Vö. 556.]

(A. 4. Fest ist die Krasis in ὑπουργεῖν; neben κακοῦργος hat Ho. auch κακοεργός, ια.)

6. Durch Krasis mischen sich auch mit einem folgenden kurzen ἀ und ἐ mehrere Enklitiken, namentlich die Conjunction τοί und die Pronominalformen μοί und σοί.

A. 1. Diese Enklitiken verbinden sich dann proklitisch mit dem folgenden Worte.

A. 2. So mischt sich τοι mit dem dynetischen ἄν und dem folgernden ἄρα zu einer langen Sylbe: τἄν, (auch in Prosa, jedoch selten, wie Xe. Cyr. 4, 2, 46), τἄρα. Zweifelhaft ist τοὔστι für τοι ἐστί Ar. We. 27.]

A. 3. Eben so werden μέντοι, ἤτοι und οὔτοι mit dem ἄν und ἄρα gemischt [zweifelhaft jedoch μέντοι mit ἄρα Eu. Med. 703], wobei man den ersten Accent entweder fallen läßt, wie in μεντἄν, οὐτἄν, οὐτἄρα (οὔτἄρα Hermann) üblich ist, oder beide Wörter trennet: ἤ τἄν (ἤτἄν Hermann So. OK. 1366), ἤ τἄρα ꝛc. Selbst μὲν τἄν und οὐ τἄρα schreibt Elmsley zu Ar. Ach. 304.

A. 4. Einzeln finden sich μέντοι und καίτοι auch mit einem ἐ durch Krasis in ου gemischt, wie Ar. Ekkl. 410 (zw. Frö. 971) und We. 599, wo Elmsley zu Ar. Ach. 611 (586) und Reisig synt. crit. p. 26 f. trennen: μὲν τοὔφασκεν, καὶ τοὔστιν.

A. 5. Fast nur mit ἐ mischen sich μοί und σοί in μοὐ und σοὐ (vgl. Greg. Kor. p. 148: μοὔστιν Aesch. Cho. 120, So. Aj. 1225 und Ar. öfter, μοὔδόκει Ar. We. 34, μοὔχρησεν 159, μοὐγκώμιον Wo. 1205; σοὔστι Aesch. Eum. 873, Ar. The. 624, σοὔδωκεν Ri. 1177. [Einzeln σοὐρίζει Aesch. Cho. 914, σοὔπισθεν Ar. The. 158.]

A. 6. Dieselbe Krasis gestattet ἐμοί: ἐμοὔστι So. Phil. 812, ἐμοὐδόκει Ar. Plut. 736, σοὐνδεῖ nach Seidler Eur. Hel. 597 Herm.

7. Von andern Wörtern gestatten nur solche die auf einen langen Vocal oder Diphthong ausgehen die Krasis mit einem folgenden Vocal.

A. Hier schwankt man vielfältig zwischen Krasis und Synizesis. Noch öfter wirft man die kurzen Anfangsvocale, besonders das ἐ, weg: ἤδη 'γώ, ἐγὼ ʼχω. Im letztern Beispiele ist ein unleidliches „Kenotaphium des Accentes." Den Spiritus könnte man allenfalls als Koronis und den Zwischenraum als Erleichterungsmittel beibehalten, wie bei ὅ τι.

8. Unsicher ist außer den erwähnten Fällen die Krasis von langen Vocalen und mehr noch von Diphthongen mit einem folgenden ἀ, selbst mit dem kurzen α.

A. 1. Zwar bildet ἤ und noch öfter μή mit einem kurzen α bei den Dramatikern eine Sylbe und daher schreiben Manche z. B. ἢ 'πό So. Tr. 239, ἢ ʼπαγε Iph. 823 (17), μὴ 'δικεῖν Hek. 1249 (18) und öfter ein Mittelding zwischen Krasis und Aphäresis (wie Reisig synt. cr. p. 28 selbst τύχῃ 'γαθῇ billigt bei Ar. Vö. 435, Ek. 131). Allein sicherer ist es mit Elmsley zu Eu. Herakl. 460 ἢ ἀπό, ἢ ἄπαγε, μὴ ἀδικεῖν beizubehalten; unsicherer daß diese Krasis als lang ἀ zu lesen sei. So öfter μὴ ἀπο-; μὴ ἀνα- Aesch. Sie. 1068, Eu Bacch. 1072, Hik. 592, μὴ ἀντι (.) Andr. 808, Protes 2, Hik. 362, μὴ ἀγαθός Herk. 191, μὴ ἀμαθής Herakl. 459, Hik. 421, μὴ ἀμελεῖν Aesch. Hik. 706, 754, μὴ ἀτελής So. Ph. 782. Einzeln ist δὴ ἀποθάνω Theokr. 3, 27 und ἐῶ ἀπολέσθαι Ar. Lys. 734.

[A. 2. Bedenklich ist περιόψομαι ἀπελθόντα oder περιόψομἀπελθόντα Ar. Frö. 509, sowohl als Synizesis wie als Krasis, durch ἐνιαυτίζομαι ἀπλακοῦντος Platons des Kom. bei Athen. 14 p. 644 a keineswegs „vollkommen gesichert."]

9. Sehr oft wird das ἐ nach einem langen Vocal, selten nach einem Diphthong, verschlungen.

A. 1. Nicht eben zahlreich sind Beispiele dieser Verschlingung nach einem langen α: ὥρα 'στίν Ar. The. 1189, Vö. 639 vgl. Ach. 171, Vö. 959, We. 682, ἀγορὰ 'ν Ἀθήναις Ach. 729, λοισθία 'γώ So. Ant. 895, Ἡρακλέα 'πέμολεν So. Tr. 855 vgl. Ar. Frö. 523, κάρα 'θώϋξεν So. Aj. 308, κάρα 'πιδείξων Eu. El. 856, σᾶ 'στί Ar. Ly. 1053. [Ohne den zweiten Accent schreibt Göttling Accentl. S. 383 f. σκιά' στι, χρεί' στιν.]

A. 2. Häufig ist diese Verschlingung nach η (ῃ, ἥ, ᾗ):

a) wenn das folgende ἐ Augment ist: ἢ 'κλεψα Ar. Frö. 614, δὴ 'βόησε So. Tr. 772 vgl. Eu. Alk. 176, Hik. 195, Ar. We. 1265, ἤδη 'σπαρμένα Frie. 1140, μή 'λαβες Eu. Alk. 1102, Ἰόλη 'καλεῖτο, So. Tr. 381. (ᾗ 'βάκχευσα Eu. Herk 1142);

b) wenn das folgende Wort eine Präposition ist:

α) ἐκ, ἐξ: ἢ 'κπειρᾷ So. OT. 360, ἢ 'ξωθεν Eu. Med. 1312, ἡ 'ξοδος? Ar. Frie. 1181, δὴ 'κποδών Ar. Ly. 909, δὴ 'ξένεγκε Frie. 1238, ἤδη 'ξέρχεται So. Tr. 1265, μὴ 'κ Aj. 278, OT. 1075, μὴ 'κδῷς Aesch. Hik. 336, μὴ 'κμαθεῖν So. OT. 1085, μὴ 'ξ So. El. 398, μὴ 'ξήνεγκεν Ar. Frie. 1151, μὴ 'ξαλειφθῆναι Aesch. Sie. 15, εἴη 'ξ So. OT. 970, αὕτη 'ξῆλθεν Ar. Lys. 867, ἢ 'νθάδε Eu. Iph. T. 1313.

β) ἐς: μὴ 's § 13, 6 A. 5.

γ) ἐν: ἢ 'ν So. Aj. 1316, OT. 112, Eu. Hik. 244, Hel. 344, ἢ 'ν Iph. T. 770, μὴ 'ν Aesch. Hik. 225, Ar. Ach. 343, μὴ 'μμένων Eu. Med. 754 vgl. Ar. We. 324, μὴ 'μπειρίᾳ Ar. Ek. 115, χρὴ 'γκαλεῖσθαι Eu. Melan. 9, μὴ 'λλίπωσιν Ar. Plut. 859;

δ) ἐπί: ἢ 'πί So. Phil. 43, ἢ 'π' ἀσπίδων Ar. Frö. 928, ἢ 'πί Eu. Alk. 835, Hel. 1097, ἢ 'πίκτησις So. Phil. 1344, μὴ 'πι So. Ph. 1003, rc., δὴ 'π' ἀληθείᾳ Ar. Plut. 891, ἤδη 'στι Frie. 554, γυνὴ 'πί Ly. 395, σκυτίνη 'πικουρία Ly. 110, βέλη 'πιπάλλων Aesch. Cho. 160, χρὴ 'πί Pers. 519, ἔστη 'πί Eu. Andr. 1122, δὴ 'πάνελθε Eu. Iph. T. 256, (αὐτῇ 'πικαθῆσθαι Ar. Ri. 1093);

c) wenn das ε dem Wortstamme angehört: ἢ 'λάτη Eu. Bacch. 1061, ἢ 'γώ So. OT. 820, El. 565, Ar. Frö. 1147, (wie auch Isokr. 5, 23. 12, 148), μὴ 'γώ So. El. 472, ἤδη 'γώ So. Ant. 801, ἤδη 'πείξομαι Ar. Ek. 1149, ἤδη 'στίν, So. Phi. 964, μὴ 'στί Aj. 1401, Ar. Ach. 903, μὴ 'χω Eu. Hel. 432, Phö. 405, Ar. We. 1121, μὴ 'λεγχε Aesch. Cho. 906, μὴ 'λθεῖν Aesch. Sie. 696, Ar. Frie. 267, τιμὴ 'στι We. 520, πολλή 'στ' ἀνάγκη So. Tr. 295, (ἢ 'γώ So. El. 338).

[A. 3. Selten mischt sich das aspirirte ε, noch seltener ἁ mit η: ἢ 'τέρα Ar. Frö. 64, αὕτη 'τέρα Ly. 736, μὴ 'τέρωσε Ach. 828, μὴ 'ρπῃς So. Ph. 985; ἢ 'μάρτημα Philem. bei Athen. 12 p. 516 f.]

A. 4. Das lange ω des ἐγώ und der ersten Person verschmilzt mit dem ε des Augments und der Präpositionen; das letztere auch mit dem des ἐγώ: a) ἐγὼ 'δόκουν Aesch. Pers. 184, ἐγώ 'παθον So. Phi. 1012; ποριῶ 'σκευασμένα Ar. Ri. 1104; b) ἐγώ 'ν Ar. Ri. 420, ἐγώ 'κ Eu. Ky. 586, ἐξελῶ 'κ Ar. Wo. 802. ἵζω 'πί Frö. 199, τρέχω 'π' ἀφύας Vö. 77, ἀποδώσω' ντελῆ Ri. 1368, κἀγὼ 'πιπλήσσω So. Aj. 288, κἀγὼ 'πακούσας OT. 794; c) ἔχω'γώ Ar. Frö. 28, μόλω'γώ Ly. 743.

A. 5. Seltener sind andere Krasen der Art, zum Theil nur weil die Veranlassung seltener war: βωστρησάτω 'κ Ar. Frie. 1146, ἐρρέτω 'πί Eu. Andr. 1223, θεὼ 'γώ Ar Ly. 51, ὦ 'φυτεύσαμεν So. OT. 1504, Ἀπόλλω 'γώ Ar. öfter, Ποσειδῶ 'γωγε Frö. 276, κρεῖττω 'στίν Bruchst. 445 a, θάνω 'γώ So. OK. 582, ἄνω 'πιθεῖναι Ar. Ek. 1111, κάτω 'στίν So. Ant. 521, μηδέπω 'ν Aesch. Pro. 743. (λόγῳ 'παινῇς Eu. Ky. 155, ἐκείνῳ 'δωκεν, wie Lobeck betont, So. Aj. 1303.)

[A. 6. Der Scheindiphthong ου mischt sich selten mit einem α oder ο: μου 'φέλῃς So. Phi. 933 (nach Elmsley zu Eu. Med. 56, z μἀφέλῃς oder μου ἀφέλῃς zu schreiben), μακροῦ 'ποπαύσω Eu. Hik. 639; σοὔπισθεν Ar. The. 158.]

A. 7. Oft mischt ου sich mit dem ε:

a) mit dem Augment: μισθοῦ 'πόρευε So. Tr. 560, οὗ 'κράτησα So. Aj. 1338, μοὔκνυεν Ar. The. 481, δήπου 'γένεσθε Ri. 900;

b) mit dem ε von Präpositionen: τοῦ 'ν Ar. Frie. 680, Plut. 1126, λοιποῦ 'ν Frie. 184, τύμβου 'πί Eu. Hel. 547, 842, 984 vgl. 774; οὗ 'κπέφυκα Iph. T. 807, σου 'κτεμῶ Ar. Ri. 374 vgl. 908, The. 761; μόχθου 'πικουφίζω Eu. El. 72, που 'πετύχῃ Ar. Wo. 535;

c) mit dem ε anderer Wörter: ὅρκου 'στί Aesch. Eum. 209, σαυτοῦ 'γώ Ar. Wo. 385, γενοῦ 'γώ Frö. 495, ἀναβαλοῦ 'νθαδί Frie. 1269; ποῦ 'στίν So. El. 928, Tr. 66 (vgl. OK.

1107), Eu. Bacch. 1258 und Ar. oft, ποῦ 'σθ' ἡ Eu. Iph. T. 1152, Ar. Ek. 734, ποῦ 'σθ' ἵν' ἀπράσας Eu. Hek. 1125, auch ποῦ 'σθ' ὕδωρ We. 995 vgl. Ly. 433, Pl. 749, ὅπου 'στιν Wo. 214; [μοὐταῖρος Ek. 912.]

A. 8. Hieher gehört οὕνεκα eigentlich für οὗ ἕνεκα, dann auch für ἕνεκα und ὅτι gebraucht (für ἕνεκα vielleicht auch bei Prosaikern) und das tragische ὁθούνεκα statt ὅτου ἕνεκα. Ueber die Verwandlung des τ in θ 2 A. 19.

A. 9. Der Diphthong αι findet sich meist nur in der Verbalendung —μαι vor ἐγώ, selten bei Tragikern, wie Iph. A. 1396, öfter nur bei Ar. Bei der Innigkeit der Verbindung scheint die Krasis in —μἀγώ wenig bedenklich. Doch schreibt man gewöhnlich μαι 'γώ. Andere ziehen μαι ἐγώ als Synizesis vor. Vgl. noch § 12, 4 A. 4. Einzeln δοῦναι ἄν Ar. Ly. 116, wie Elmsley zu So. OT. 1227 auch Ar. Ri. 1175 οἰκεῖσθαι ἄν liest.]

A. 10. Eben so schwankt man zwischen Synizesis und (aphäretischer) Krasis in den seltenen Fällen, wo ει mit ε (und α) zusammentritt: ἐπεὶ 'δάκρυσα So. Phi. 360, ταχεῖ 'πόρευσαν OK. 1602 (?), Ἄρει 'κτίνειν Aesch. Hik. 430 (?), εἰ 'πιταξόμεσθα Eu. Hik. 522 (?), πωλήσει 's Χίον Ar. bei Athen. 12 p. 525, χώρει εἰς (ἐς) τὴν ναῦν Ly. 605 vgl. Hegemon b. Athen. 15 p. 699, a [wo freilich Spitzner Exc. XIII. zur Il. δεῦρ' εἰς vermuthet]. Noch auffallender ist χρῆσται für χρεῖ' ἔσται So. Bruchst. 537, Ar. Bruchst. 329 (nach Herm. zu So. OK. 504 zsgz. aus χρήσεται für δεήσει), κλαύσει ἄρα (κλαυσἆρα) Ar. Frie. 532, οἰμώξει ἄρα Pl. 876.

A. 11. Vermieden wurden αυ und ευ vor einem Vocal [φεῦ 'στιν So. OK. 1670?]; οι findet sich vor ε in οἴ 'γώ Aesch. Per. 437, Sie. 790, So. Aj. 804, Eu. Tro. 497. 620. 790 ꝛc., wie man dies gew. schreibt; aber in νικώμενοι κύρισσον Aesch. Per. 302 und πλεῖστοι θάνον 482, πεσοῦσαι κλαῖον So. OK. 1608 u. a. kann das Augment fehlen, wie wohl auch sonst in den Berichten von Boten. Vgl. § 28, 3 A. 4.

A. 12. Die Krasis eines langen Vocals (oder Diphthongs) mit einem langen Vocal oder Diphthong ist häufig nur (auch in Prosa) in ἐγᾦμαι und ἐγᾦδα (B. 1 § 13, 7 A. 5.); einzeln stehen ἐγᾦχόμην Ar. Ek. 551, μοὔχεται Vö. 86, μῷ Theokr. 4, 58.

A. 13. Auffallend ist die Krasis oder Synizesis bei dazwischen tretender Interpunction: λέγω· 'πὶ τοῦτον So. Phi. 591, ἐγὼ φράσω· 'πειδή Ar. Wo. 1354.

10. Die Dorier und Ioner contrahiren bei der Krasis mehrfach anders als die Attiker. Besonders reich an Krasen ist Theokrit.

A. 1. Die Formen ὁ, οἱ (τοι), τό, τῶ (für τοῦ), τῷ des Art. contrahiren die Dorier mit α regelmäßig in ὡ, τὠ: ὡνήρ, ὤνθρωπος, ὡπόλλων, ὠρχαῖος; ὤνδρες, ὦλλος (τὤνδρες Ar. Ly. 1099, Xe. Hell. 1, 1, 23); τὤγαλμα; ἐκ τὤντρω (τὠργείου Pind. I. 2, 9), ἐν τὤντρῳ.

A. 2. So sagen sie auch ᾡπόλος für ὁ αἰπόλος, ᾡπόλοι für οἱ αἰπόλοι und selbst ὡὐτός für ὁ αὐτός (zweisylbig) Theokr. 18, 22. 26, 23, τωὐτό Pind. O. 1, 45 (τωὐτοῦ 13, 38), τωὐτῷ Ar. Ach. 790, τοὔλιον für τὸ αὔλιον (dreisylbig) Theokr. 11, 12. 25, 84. Aehnlich τωὐβούλοιο für τοῦ Εὐβούλου 2, 66.

A. 3. Unregelmäßig contrahiren die Dorier auch ὁ und ἐ oder ἑ in ὡ: ὥλαφος, ὡκ, ὡξ, ὥτερος Theokr. 7, 36. 8, 91; und so denn auch θώτερον 11, 32, vgl. oben 2 A. 19. Aehnlich ὠγώ für ὁ ἐγώ 2, 54.

A. 4. Der Artikel τάί für αἱ findet sich mit α in lang α gemischt: τἀκραταλλίδες Theokr. 4, 52.

A. 5. Das καί mit ἐ contrahiren die Dorier in κῆ: κἠνιαυτός, κἠρυθρός, κἠγώ, κἠμέ, κἦφα, κἠπί, κἠκ, κἠξ, (doch auch κἀξήγειρε Theo. 21, 61), κἠν, κἠς (doch auch κεἰς Theokr. 15, 74 136).

A, 6. Demnach wird aus καὶ εἰ gemischt κῃ̄: κῇπε, κῇτε.

A. 7. Herodot, der überhaupt wenige Krasen hat, contrahirt (in der gewöhnlichsten) ὁ und ἀ gleichfalls in ὡ: ὡνήρ; τὤγαλμα, τὠρχαῖον, τὠπό; ὦνδρες 4, 134, ὤνθρωποι 7, 49, ὦλλοι; ωὑτός, ωὑτοί 9, 27. 64; wie auch τωὐτοῦ 3, 72, aber τἀνθρώπου 2, 121, 6, zw. τἀληθέος 7, 139.

A. 8. Ὁ ἕτερος contrahirt Her. in οὕτερος 1, 34. 134. 3, 78 und τὸ ἕτερον in τοὔτερον 1, 32 ohne Aspiration des τ, wie τοὔνεκα deswegen aus τοῦ ἕνεκα (Ho. u. Pind. Ol. 1, 65) und τὤμισυ Hes. ε, 559 aus τὸ ἥμισυ. [Lobeck zu So. Aj. 123 schreibt τούνεκα, weil es bloß Correlativ zu οὕνεκα sei.]

# Zweiter Abschnitt: Flexionslehre.

## Erste Abtheilung: Declination.

### § 15. Artikel. Erste Declination.

1. Der Artikel, bei Ho. am gewöhnlichsten, wie oft auch im Deutschen, als demonstratives oder relatives Pronomen neben ὅδε und οὗτος gebraucht, hat in den Dialekten mehrfach eigenthümliche Formation.

A. 1. Auch für den No. Sing. und Pl. Masc. u. Fe. gab es ursprünglich Formen mit τ. Allein τός, τή sind verschollen; τοί und ταί aber sagen die Dorier, oft auch die Epiker [zw. Her. 1, 186. 8, 68].

A. 2. Demonstrativ gebraucht Ho. im Masc. neben ὁ auch ὅς, z. B. Od. α, 286, ρ, 172 und selbst ὅ für τό Il. ψ, 9; wie nach N. 1 umgekehrt ὅ für ὅς welcher α, 388, σ, 460, φ, 59.

A. 3. Die obliquen Casus des Artikels sind im Allgemeinen aller Veränderungen empfänglich die bei diesen Casus in der ersten und zweiten Declination sonst eintreten. So z. B. sagt Ho. im Ge. Si. τοῖο neben τοῦ; im Ge. u. Da. Du. nur τοῖιν; im Ge. Pl. Fe. τάων, zuweilen τῶν (Il. κ, 253, Od. μ, 64, wo τέων analog wäre vgl. § 15, 6 A. 2), im Da. Pl. τοῖσιν, τῇσιν.

A. 4. Vom Du. finden sich bei Ho. nicht τά und ταῖν; doch auch nicht τώ und τοῖιν femininisch. Bei Her scheint der Du. überhaupt nicht vorzukommen.

A. 5. Her. gebraucht fast durchgängig die att. Formen des Artikels, also nur τοῦ, τῶν als Fe. rc.; im Da. Plu. τοῖσι und τῇσι.

A. 6. Ueber das dorische α § 2, 5 A. 1, b.

A. 7. Als Relativ gebraucht auch Her. die mit τ anfangenden Formen des Artikels; doch in Verbindung mit einer Präposition auch das gew. Relativ; nur dies in der Zusammensetzung mit τις: ὅντινα, ἥντινα (wie auch 1, 90 zu lesen ist) ꝛc. Vgl. § 25, 5 A. 4.

A. 8. Die Tragiker gebrauchen selbst im Trimeter zuweilen die mit τ anfangenden Formen statt des Relativs, meist nur um den Hiatus zu vermeiden oder die vorhergehende kurze Sylbe durch Position zu verlängern. Sehr selten ist ὅ für ὅς, wie Eu. Hipp. 525. Ueber das seltene τοί Herm. zu So. Aj. 1383.

A. 9. Ὅδε hat schon bei Ho. die gewöhnliche Flexion, so weit seine Formen vorkommen, also z. B. im Ge. Si. Masc. nur τοῦδε; unregelmäßig jedoch im Da. Pl. Masc. nur τοῖςδεσι Od κ, 268, φ, 93 und τοῖςδεσσι(ν) β, 47. 165, ν, 258, Il. κ, 462; mit anomaler Betonung wie οὔτινος vgl. B. 1 § 9. 5.

2. In der ersten Declination hat der epische und ionische Dialekt fast durchgängig statt des langen α im Singular das η; der dorische statt η das lange α:

io. θήρη, ης, ῃ, ην; γαῖα, γαίης, γαίῃ, γαῖαν;
νεηνίης, εω, ῃ, ην.

dor. τιμά, ᾶς, ᾷ, άν.

A. 1. Fest ist das α in θεά und in einigen Eigennamen: Ναυσικάα, Φειά; Αἰνείας, Ἑρμείας. [Für Ἑρμέᾳ Il. ε, 390 hat Spitzner Ἑρμέῃ gegeben.] Νύμφη hat im Vo. νύμφα mit kurzem α Il. γ, 130, Od. δ, 743.

A. 2. Kurz und also fest haben das α die Nomina auf λα, να, ρα, σα (also auch die auf ξ, ψ, und ζ) wie die auf υια (also auch die Fe. der Partic. Pf.); ferner die zweisylbigen auf ια und αια; von denen auf εια die Fe. zu Masc. auf υς, ευς und ηρ wie mehrere einzelne (πότνια, πολύμνια Hes. θ, 78, θάλεια, κράνεια, κώδεια, πέλεια, τρυφάλεια) und mehrere drei- oder mehrsylbige Eigennamen auf αια, εια und οια wie Ἱστίαια, Πηνελόπεια, Εὔβοια.

A. 3. Als Ausnahmen von diesen Bestimmungen haben mehrere Subst., besonders auf ρα mit einem vorhergehenden Consonanten oder langen Vocal, ein langes, also episch und ionisch in η verwandeltes α: θύρη, ἡμέρη; πυράγρη, πάτρη, πέτρη, τέφρη, αἴθρη, Φαίδρη; αὔρη, Ἥρη, δειρή, σειρή; μητρυιή. [So auch παλαίστρη, πάτρη Her. 6, 126. 9, 76. 79, ἔχθρη 5, 81. 82, πρῴρη 1, 194? [μοίρη] ἑταίρη 2, 134, φρουρή 7, 59, πρύμνη 1, 194. 8, 84, wie bei Ar. We. 399 und So. Phil. 482, δίψη Hippokr. 1 p. 570 und Aesch. Cho. 745, wohl nicht anzutasten, da selbst Plato öfter πείνη hat; τόλμη bei den Tragikern.

A. 4. Gegen B. 1 § 15, 6 A. 1, 3 haben die von Adjectiven auf ης gebildeten Substantiva auf εια, episch ειη (wie altattisch εια mit langem α vgl. Eustath. zur Od. η, 297), ionisch ηίη: ἀληθηίη. Doch haben Neuere Formen der Art bei Her. beseitigt.

A. 5. Von denen auf οια haben οιη: νεοίη, εὐπλοίη, αἰδοίη, Τροίη, [Die Substantiva auf εια A. 4 u. οια haben bei den Attikern zuweilen lang α, wie ὑγιεία Ar. Vö. 604 vgl. 731, εὐκλείαν Aesch. Sie. 667, ἀγνοία So. Tr. 350, (Ph. 129), ἀνοία 384 u. Eu. Andr. 520.]

A. 6. Das kurze α wird bei Ho. η in κνίσση und Σκύλλη (jetzt auch Od. μ, 235); bei Hippokrates in μίη.

A. 7. Statt *ης* hat der No. äolisch und episch kurz *α*: *αἰχμητά*, *ἱππότα*, *κυανοχαῖτα*. [Nie hat Ho. diese Form in Patronymiken. Elmsley zu Eu. Bacch. 94].

A. 8. Auf die drittletzte Sylbe rückt bei dieser Form der Accent nur in *μητίετα*, *εὐρύοπα*, *ἀκάκητα*.

3. Die Substantive auf [*ας* und] *ης* haben im Ge. Si. bei den Epikern *αο* mit langem *α* oder *εω* mit stummem (keine Sylbe bildendem) *ε*: *Ἀΐδαο πυλάρταο* Il. *θ*, 367, Od. *λ*, 277, *Ἀΐδεω μ*, 17, *Ἄλταο* neben *Ἄλτεω* Il. *φ*, 85.

A. 1. Ohne vorschlagendes *ε* contrahirt Ho. das *αο* (in *ω*) nach einem Vocal: *Αἰνείω* Il. *ε*, 534, *Ἑρμείω ο*, 214, *βορέω ξ*, 395 ꝛc. (und Her.), *ἐϋμμελίω* Il. *δ*, 47 ꝛc.

A. 2. Der Ge auf *εω* ist auch ionisch: *νεηνίεω* Her. 7, 99; die Ausstoßung des *ε* hier nur (nach einem *ε*) in *βορέω* fest; dagegen *Τισίεω* Her. 6, 133, *Σπερθίεω* 7, 137, *Μεγιστίεω* 7, 228, *Ἀλεύεω* 130.

A. 3. Aus dem ursprünglichen Ge. auf *αο* entstand der dorische auf lang *α* (vgl. B. I § 15 A. 4), der sich von Appellativen auch bei Dramatikern findet, jedoch nicht im Trimeter. (Daneben hatten die Dorier auch den Ge. auf *αο*; *Πελίαο* Pind. N. 4, 60, *αἰχματᾶο* P. 4, 12.)

A. 4. Von dieser Formation hatten die Dichter auch mehrere masculine Adjectiva, wie *ἐϋῤῥείτης* Il. *ζ*, 34, Od. *ξ*, 257, *εὐλύρας* Eu. Alc. 570. ꝛc.

4. Vom Dual dieser Declination hat Homer nur die Form auf *α*.

A. 1. So *Ἀτρείδα* Il. *α*, 16, 375, *κορυστά ν*, 201, *ὠκυπέτα θ*, 42, *ν*, 24, *προφανείσα θ*, 378.

A. 2. Her. hat auch diese Form nicht.

5. Der Ge. Plu. endigt sich episch auf *άων* mit langem *α* und *έων* mit meist stummem *ε*: *ἀγοράων*, *ἀγορέων*; *ναυτάων*, *ναυτέων*; *πολλάων*, *πολλέων*; *πασάων*, *πασέων*; *θρασειάων*; *ἑλκομενάων*.

A. 1. In *έων* bildet das *ε* zuweilen eine Sylbe: *καὶ πυλέων* Il. *μ*, 340 vgl. *η*, 1, *ἐκτὸς θυρέων* Od. *φ*, 191 vgl. mit 47. So wurde *σέων* Il *ε*, 818 durch *σῶν* verdrängt

A. 2. Der Ge. auf *έων* ist auch ionisch: *νεηνιέων*, *τουτέων γενεέων* Her. 6, 98; *λεχθεισέων* (*προκειμενέων τοιουτέων*) *γνωμέων ἀντιέων* 7, 10. 16. (Daneben *ὑμετέρων γυναικῶν* 4, 114, *εἱλευμένων* 2, 76.)

A. 3. Der Ge. auf *ῶν* findet sich bei Ho. besonders nach Vocalen in *τρυφαλειῶν* Il. *μ*, 339, *παρειῶν* neben *παρειάων* öfter, *Σκαιῶν γ*, 263, *ζ*, 307 und zuweilen in *τῶν* vgl. § 15, 1 A. 3; immer in *τῶν* bei Her.: *τουτέων τῶν ἁπασέων ἡμερέων ἐουσέων* 1, 32.

[A. 4. Ein Ge. Pl. *χλούνων* Parox. von *χλούνης* Hes. *α*, 168.]

A. 5. Die Dorier contrahiren das *άων* in *ᾶν*: *Μουσᾶν*. [Einzeln auch bei Hes. *μελιᾶν ε*, 145, zw. *θεᾶν θ*, 41.]

A. 6. Diese Ge. auf *αν* sind auch von barytonen Adjectiven Perispomena: *ἀλλᾶν*.

6. **Der Da. Plu.** endigte sich ursprünglich auf *αισιν*. vgl. B. 1 § 14, 7 A. 2.

A. 1. Neben dieser Endung gebrauchen die Dorier und regelmäßig die Epiker und Ioner *ησιν*, *ησι*, das die Epiker öfter in *ης* verkürzen: *πέτρῃς πρὸς μεγάλῃσιν*. [Spitzner zur Il. *α*, 238.] Die Tragiker haben diese Verkürzung nicht; dagegen den Da. auf *ησιν* vielleicht nicht bloß in lyrischen Stellen, da er sich auch in einer Inschrift findet bei Böckh. No. 71 und in einem Gesetze bei Dem. 43, 51. Vgl. Elmsley zu Eu. Med. 466.

A. 2. Die Form auf *αις* hat Ho. nur in *ἀκταῖς* Il. *μ*, 284 und *θεαῖς* Od. *ε*, 119, dagegen *θεῇς* Il. *γ*, 158 vgl. dort Spitzner, *θεῇσιν* *θ*, 305. [Nach Lehrs in Seebodes Archiv für Philol. u. Päd. 2 S. 228 ff. sind die Da. auf *ης* und *αις* spätere Verfälschungen.]

A. 3. Altattisch war der Da. Plu. auf *ᾱσιν*: *ταμίασιν*. [Wie dieses will Göttling zu Aristot. Pol. S. 343 und zu Hes. *θ*, 60 auch *ησιν* und *ης* ohne *ι*.]

A. 4. Ueber den äolischen Ac. Plu. auf *αις* s. § 2, 2 A. 4, b. Hes. und die Dorier gebrauchten *ας* auch kurz: *ἁ πενία Διόφαντε μόνα τὰς τέχνας ἐγείρει* Theokr. 21, 1, *πᾶσας* 4, 3 u. Hes. *θ*, 184 vgl. 60, wie *δεσπότᾰς* und *δημότᾰς* Tyrt. Bruchst. 6. 8.

7. **Mehrere Wörter der ersten Declination gehen heteroklitisch z. Th. nach der dritten, besonders im Ac. Si.**

A. 1. So *δεσπότης* Ac. Si. *δεσπότεα* Her. 1, 11. 91. 3, 1. 4, 43. 7, 88, wie *κυβερνήτεα* 8, 118. Zweifelhaft ist der Ac. Pl. *δεσπότεας* 1, 111. 112. Von *ἀκινάκης* steht der Ge. *ἀκινάκης* 4, 62, Da. *ἀκινάκεϊ* eb., *ἀκινάκῃ* 8, 120, Ac. *ἀκινάκεα* 3, 118. 9, 107, *ἀκινάκην* 7, 54; Ac. Pl. *ἀκινάκεας* 3, 128. 7, 67. 9, 80.

A. 2. Zahlreich sind bei Her. besonders die Eigennamen auf *ης* die im Ge. *εω* und im Ac. *εα* haben: *Ὀρέστεω*, *Ὀρέστεα*. [*Ἀστυάγης* schwankt in den Hsn. zwischen *Ἀστυάγεω* und *Ἀστυάγευς*, dies jetzt beseitigt. vgl. 8, 131. Jenes hat auch Xe. Cyr. 1, 5, 4; *Ἀστυάγους* eb § 2. Oefter findet sich der Vo. auf *ες*: *Πρήξασπες* ꝛc.

A. 3. Einzelne Metaplasmen bei Ho. sind *ἀλκί* (nur in *ἀλκὶ πεποιθώς*) neben *ἀλκῇ*, *ὑσμῖνι* neben *ὑσμίνῃ*, *αὖλιν* neben *αὐλήν*, *ἰῶκα* von *ἰωκή*, *φρίξ* für *φρίκη*. Mehr im Verz. der an. Subst.

8. **Die Contracta der ersten Declination erscheinen im epischen und ionischen Dialekt meist aufgelöst.**

A. 1. Wenige, z. Th. angezweifelte Ausnahmen bietet Ho.: *Ποδῆς*, *ῆν* Il. *ρ*, 575. 590; *Ἑρμῇ* Od. *ξ*, 435; für *συκαῖ* Od. *η*, 116 hat Bekker aus einer Hs. *συκέαι* gegeben.

A. 2. In *η* contrahirt ist *εη* und durch ein vorgeschlagenes *α* gedehnt in *νηπιάας ὀχέειν* Od. *α*, 297.

A. 3. Zahlreichere Contractionsfälle bietet Her., regelmäßig *γῆ* (Ho. *γαῖα*), sogar Ge. Pl. *γεῶν* 4, 198 und in einem Orakel Ac. Pl. *γᾶς* 4, 159; *βορῆς*, *έω*, *ῇ* neben *έῃ*, *ῆν* neben *έην*, wie *Ἑρμέω*, *ῇ*, *ῆν*. Zweifelhaft scheint *κυνῇ* 4, 180 neben *κυνέην*, *εας* 2, 151. 152, *γαλαῖ*

4, 192 neben μνέαι, μνέας u. a.; weniger συκέων 1, 193 (neben συκέην eb. und 4, 23) und αἰγέων 4, 189 als Ekthlipsis des einen ε zu erklären.

A. 4. Ueber die Adjectiva auf εος und οος s. unten.

## § 16. Zweite Declination.

1. In der zweiten Declination hat der Ge. Si. bei Epikern und Lyrikern neben ου auch οιο (den sog. thessalischen Ge.); bei den Doriern ω: σίτου καὶ οἴνοιο, πίθοι οἴνοιο παλαιοῦ ἡδυπότοιο, ἀργυρέοιο βιοῖο; Πηνειῷ ἢ Πίνδω.

A. Das ο dieses οιο wird nie elidirt. Bei den Tragikern ist der Ge. auf οιο selten, in Chören Aesch. Pers. 848 ꝛc.; Pindar hat nur den Ge. auf ου [πολυχρύσοιο Bruchst. 11, 136? Metaplastisch ist ein Ge. auf εω bei Her. in Βάττεω 2, 181. 4, 159 f., Μεμβλιάρεω 4, 147, Κλεομβρότεω 5, 32, Ἐρξάνδρεω 5, 37 ꝛc.]

2. Im Du. hat der Ge. und Da. bei Epikern οιιν (unnöthig οϊιν geschrieben): τοῖιν ὤμοιιν. [So auch Theokr. κολεοῖιν 22, 191.]

A. 1. Im Ge. Plu. hat der ionische Dialekt, der ε vor ω liebt, zuweilen έων: πυρέων Her. 2, 36, γλουτέων 4, 9, Σουσέων 5, 35, σιτοποιέων 7, 187, öfter αὐτέων und τουτέων.

A. 2. Nur einzeln und zw. sind αὐτέῳ Her. 1, 133 und αὐτέοισι 3, 26. Oefter schaltet Hippokr. vor langen Endvocalen oder Diphthongen von αὐτός und οὗτος ein ε ein.]

A. 3. Die Dorier (außer Pindar) circumflectiren oft das ων auch der Barytona: οἰκῶν, τουτῶν. [Ge. auf άων in βλεφάρων κυανεάων Hes. α, 7. Hieher zieht man auch ἐάων als metaplastischen Ge. von einem Neu. ἐά zu ἐΰς. Anders Göttling zu Hes. ϑ, 664.]

3. Der Da. Plu. endigte sich ursprünglich auf οισιν. vgl. B. 1 § 14, 7 A. 2.

A. 1. Die Endung οις ist auch schon bei den Epikern häufig; οισι jedoch herrschend bei Her.

4. Der Ac. Plu. endigt dorisch auf ως: τὼς λύκως; auf ος besonders bei Theokr. τὼς [nie τὸς] λύκος vgl. § 3, 2 A. 8.

A. Pindar bildet den Ac. auf ους.

5. Zusammengezogene Formen dieser Declination finden sich im epischen und ionischen Dialekt selten; wohl nie bei Pindar.

A. 1. Bei Ho. findet sich νοῦς nur Od. κ, 240, χειμάρρους Il. λ, 493 neben χειμάρροος ν, 138 und χείμαρροι δ, 452, Πάνθους und Πάνθῳ neben Πάνθοον. Bei Her. 1, 27 hat Bekker νῷ geändert, nicht dagegen 4, 125, noch auch εὔνου 6, 105.

A. 2. Contrahirt gebrauchen die Dramatiker νοῦς und πλοῦς; einzeln νόον Aesch. Cho. 731, διάπλοον Pers. 374. Neben κανοῦν und κανᾶ (Eu. Iph. A. 1471), ὀστᾶ (Eu. Hik. 1115. 85) sagen sie ὀστέων, selbst Ar. Ach. 1226; auch zweisylbig durch Synizesis Eu. Med. 1200, Phö. 1160, Tro. 1177. Ueber die Adjectiva auf εος und οος s. unten.

6. Von der sog. attischen Declination auf ως und ων bietet Ho. wenige Spuren; bei Her. ist sie nur in Eigennamen häufig.

A. 1. Von Eigennamen der Art finden sich bei Ho. Ἀγέλεως neben Ἀγέλαος, Πηνέλεως, Ἀκρόνεως, Ἀναβησίνεως; ein Da. Πηνέλεῳ Il. ξ, 487, ein Ac. Πηνέλεων ν, 92, wie Βριάρεων α, 403. Zweifelhaft ist ob der Ge. ξ, 489 Πηνελέοιο oder Πηνελέωο zu schreiben sei. Für letzteres spricht Πετέωο [Πετεῶο] an 5 St., einen No. Πέτεως voraus- gesetzt.

A. 2. Bei Her. werden diese Eigennamen auch im Ge. regelmäßig geformt: Μενέλεω, mit abweichender Betonung in Νεκῶ 2, 185. 4, 42 [wo jedoch Gaisford Νεκώ hat]. Vom Plu. hat er Ἀρκεσίλεως τέσσερας 4, 163.

A. 3. Dorisch endigen sich diese Namen auf ας: Μενέλας, α, ᾳ, αν.

A. 4. Von Appellativen dieser Form lautet νεώς bei Ho. und Her. νηός. Für λεώς sagt Ho. λαός, wie auch Aesch. Pers. 585 u. Her. 2, 124. 4, 148. 5, 42, wo andre ληός haben, dagegen τὸν λεών 1, 22. 2, 129. 8, 136; λαοί Eu. Suppl. 669, λεῴ Ar. u. A. Für λαγώς hat Ho. λαγωός, Her. λαγός, wie auch λαγοί So. b. Athen. 9 p. 400, b u. Philem. 6. Steb. 2, 27; für κάλως Her. κάλος 2, 28, τοὺς κάλους 36.

A. 5. In Ἄθως, Κῶς und γάλως hat Ho. zuweilen ein ο vorgeschlagen: Κόως Hy. α, 42, Ac. Κόων Il. ξ, 255, ο, 28, Ge. Ἀθόω Il. ξ, 229, Da. γαλόῳ χ, 473, Ge. Pl. γαλόων öfter.

A. 6. Ueber die Adjectiva auf ως s. unten.

## § 17. Dritte Declination.

1. Die dritte Declination hat in den Dialekten nur wenige Abweichungen in den Stämmen und Wortendungen.

A. 1. Für ὀδούς sagt Her. 6, 107 ὀδών, was sich in προόδων und χαυλιόδων erhielt. Bei Ho. kommt der No. nicht vor.

A. 2. Einen No. auf η mit dem Ge. ητος hat τὸ κάρη bei Ho.; einen No. auf υς Ge. ῦθος das poetische ἡ κόρυς und ἡ κώμυς.

A. 3. Verkürzt wird der Stamm durch Ausstoßung des δ in dem Ge. Πάριος Il. γ, 325, Θέτιος Pind. O. 9, 76, J. 7, 27, μήνιος Ho., Ἴσιος u. a. Her.; mit Zusammenziehung beider ι in ῑ im Da. Θέτι Il. σ, 407 und Her. 7, 191 zweimal, μήτι Il. ψ, 315 ff., wie in ἀπόλι ἀνδρί Her. 8, 61, συμφορῇ ἀχάρι 1, 41 (ἀχάριτι Bekker); der Art ist wohl auch τῷ κόμμι (Andere κόμμιδι) Her. 2, 86. Verkürzt ist das ι in δαΐ Il. ν, 286, ξ, 387 u. ω, 739. Von φάρυγξ steht der Ge. φάρυγος Od. ι, 373, τ, 480, Eu. Kykl. 410. 592 (φάρυγγος eb. 356), Ar. Bruchst. 515,

Theokr. 24, 28. S. noch Schweighäuser z. Athen. B. 4 S. 545. Vgl. im Verz. *Ζεύς, μάστιξ, γέλως, ἔρως, ἱδρώς, κυκεών, χρώς, φῶς.*

A. 4. Auffallendere Verkürzungen sind *ἰχῶ* aus *ἰχώρ* Il. *ε*, 416, *δῶ* aus *δῶμα* häufig, sogar als Plu. Hes. *ϑ*, 933, *κρῖ* aus *κριϑή*.

A. 5. Verlängerung des Stammes tritt bei Ho. ein in *ϑέμις* Ge. *ϑέμιστος, στι, στα; στες, στας.*

A 6. Einige Wörter dieser Declination gehen z. Th. in die erste oder zweite über. So sagt Ho. für *μάρτυς* nur *μάρτυρος*, Her. für *φύλαξ* nur *φύλακος*, Ho. bloß Il. *ω*, 566, neben *ἱππεύς* Mann zu Pferde Her. *ἱππότης* Cavallerist, das bei Ho. und Eur. nur als ehrendes Beiwort vorkommt. Für *ἁμαρτία* sagt Her. *ἁμαρτάς* Ge. *άδος*.

A. 7. Ueber das dorische *α* § 2, 5 A. 2.

2. Die Casusendungen des Singulars sind meist fest.

A. 1. Der Ac. auf *α* erscheint in den Dialekten etwas häufiger als bei den Attikern, besonders von den Wörtern auf *ις* Ge. *ιδος*. So finden sich für die auch bei den Tragikern herrschenden Ac. *Κύπριν, ἔριν, ἄναλκιν* auch *Κύπριδα* Il. *ε*, 458. 883 neben *Κύπριν* 330, *ἔριδα* oft bei Ho. (Pind. N. 4, 93) neben *ἔριν* Od. *π*, 292, *τ*, 7, *ἀνάλκιδα* oft bei Ho. neben *ἄναλκιν γ*, 375, Pind. O. 1, 81, *ὄπιδα* Od. *ξ*, 83, *υ*, 215 neben *ὄπιν φ*, 28, Il. *π*, 388, Her. 8, 143. 9, 76, Pind. P. 8, 71, J. 4, 58, *φυλόπιδα* Od. *λ*, 314 neben dem bei Ho. gew. *φύλοπιν, γλαυκώπιδα* Il. *ϑ*, 373, Pind. N. 7, 96, neben *γλαυκῶπιν* Od. *α*, 156, *εὐώπιδα ζ*, 113. 142, *ἑλικώπιδα* Il. *α*, 98, *νῆιδα η*, 198, *Ἦλιδα β*, 615, Od. *ν*, 275 u. öfter, *λευκάσπιδα*, Il. *χ*, 294, *λεύκασπιν* So. Ant. 106, Eu. Phö. 1099, *χαλκάσπιδα* Pind. P. 9, 1, *ῥίψασπιν* Lys. 11, 5, Ar. Wo. 353, *μονοκρήπιδα* Pind. P. 4, 75, *καννάβιδα* Her. 4, 74, *κάλπιδα* Pind. O. 6, 40 neben *κάλπιν* Od. *η*, 20, Ar. Ly. 370, Luc. Hermot. 40. 57, *οὖδα* Theokr. 1, 9, *ὀνώνιδα* Ar. Bruchst. 537, *νεάνιδα* Aesch. Pro. 706, Epicharm. bei Klem. Al. Strom. 6 p. 620, b. Neben *Αὐλίδα* Eu. Iph. T. 26, Iph. A. 88 steht *Αὖλιν* 14. 121. 350, Iph. T. 358. 818, *Προσωπίτιδα* Thuc. 1, 109.

A. 2. Von *χάρις* findet sich der Ac. *χάριτα* bei Her. nur 6, 41 u. 9, 107 wie bei Xen Hell. 3, 5, 16 u. Eu El. 61, Hel. 1378, von *ὄρνις* selten *ὄρνιϑα* Her. 4, 131, Eur. Hel. 1109, Iph. A. 607, Aesch. Bruchst. 88, Ar. Vö. 720. Von dem poetischen *κόρυς* hat Ho. gewöhnlich *κόρυϑα* [auch Eu. Bacch. 1186], *κόρυν* nur J. *ν*, 131, *π*, 215 vgl. Luc. Göttergespr. 20, 10. 12. — Von *ἔπηλυς* hat Her. *ἐπήλυδα* 1, 78, von *νέηλυς νεήλυδα* 1, 118, *νέηλυν* Luc. Todtengespr. 18, 1.

A. 5. Vereinzelt ist der Ac. *ἰχϑύα* Theo. 21, 45. 49, wie *βόα* Anthol. 1, 23, 4.

3. Im Dual hat der Ge. und Da. auch der dritten Declination bei Ho. *οιιν* vgl. § 7, 2 A. 6.

A. 1. Vor kommt diese Form nur in *ποδοῖιν* an 8 St. bei Ho., bei Hes. *α*, 158 und in *Σειρήνοιιν* Od. *μ*, 52. 167.

[A. 2. Die Dualform auf *ε* findet sich an einigen Stellen als No. Plu. doch nur von Participien: *ἰόντε* Il. *α*, 567 (vgl. *ο*, 105), *ἀλόντε ε*, 487.]

4. Im Plural hatte der Dativ ursprünglich εσσι(ν), das nach Vocalen zuweilen in σσι(ν), nach diesen sowohl als nach Consonanten in σι(ν) sich abschwächte.

A. 1. Diese Endung findet sich bei Ho. und Pindar, zuweilen auch bei den Tragikern, selbst im Trimeter (Eu. Alc. 756), allen Arten von Stämmen angefügt: πόδεσσι, πάντεσσι, κορύθεσσι; κηρύκεσσι, τεττίγεσσιν, ὀνύχεσσι; ῥίπεσσιν; ἅλεσσι, λιμένεσσι, μακάρεσσι; Τρώεσσιν, ἐπέεσσι, ταχέεσσιν.

A. 2. Ausgestoßen wird das ε am häufigsten bei Vocalstämmen auf ε; nicht oft bei andern: ἔπεσσι, ἀεικέσσι, πελέκεσσι; δέπασσι, νέκυσσιν. Vgl. im Verz. σπέος.

A. 3. Einige T-Stämme haben mit Ausstoßung des T-Lautes nach einem kurzen Vocal σσι(ν): ποσσί(ν) oft, [ἵρισσιν Il. λ, 27], θέμισσιν Pind. P. 4, 54, χάρισσιν N. 5, 54 neben χαρίτεσσι P. 9, 3 u. Ho.

A. 4. Selten ist die Endung εσι(ν) bei Ho.: ἴνεσιν Il. ψ, 191, αἴγεσιν κ, 486. Vgl. ἄναξ, οἶς, χείρ. Dorisch ist πολίεσι Pind. P. 7, 9 u. Thuc. 5, 77. 79.

A. 5. Häufig dagegen ist auch bei Ho. das bloße σι(ν) der gew. Sprache: ἔπεσιν, ἀολλέσιν, ὀξέσιν; μνηστῆρσιν, λιμέσιν, ἄξοσι, κυσίν; γυναιξί, φάλαγξιν; ἰλλάσι, ποσίν; ὀδοῦσι, πᾶσιν.

A. 6. Von einigen Wörtern ist bei Ho. nur die Form auf εσσι nachweislich: σπήεσσιν oder σπέσσι, μακάρεσσι, κηρύκεσσι, πελέκεσσι, πτερύγεσσι, κορύθεσσι, Αἰάντεσσι, und eben so von den Participien auf ων σπευδόντεσσιν u. a.; von andern nur die auf σιν: γυναιξί, φρεσί [φρένεσσιν Pind. J. 3, 5 vgl. über φρασίν § 2, 3 A. 4]; von vielen finden sich die Formen auf εσσιν, σσιν, σιν neben einander: ἐπέεσσιν, ἔπεσσιν, ἔπεσι; διηνεκέεσσι, διηνεκέσι; μνηστήρεσσι, μνηστῆρσι; κύνεσσι, κυσίν; πλεόνεσσι, selten πλείοσι; πάντεσσι, πᾶσι; πόδεσσι, ποσσί, ποσίν. Meist waltet hiebei das metrische Bedürfniß, das eben auch die Tragiker hin und wieder den Da. auf εσσι zu gebrauchen veranlaßt.

A. 7. Herodot hat in der Regel den Da. auf σι, selbst in den Formen wie Καρσί, στατῆρσι, σαρξί, δαίμοσι, Νασαμῶσι, γέρουσι; einzeln ἁλέσι 1, 133. 4, 184, μήνεσι zw. 4, 43, 8, 51, δαιτυμόνεσι 6, 57, πλεόνεσι neben πλέοσι nur u. zw. 7, 224.

A. 8. Von einsylbigen Stämmen sind diese Da. gegen B. 1 § 17, 11 A. 1 Proparoxytona: μήνεσι, νύκτεσιν.

[A. 9. Der Ge. Plu. hat bei Her. zuweilen έων in ἀλωπεκέων 3, 102, γυναικέων 2, 181 (sonst immer γυναικῶν), χιλιαδέων 7, 28. 29. 103, μυριαδέων 7, 187. 8, 71. Bekker hat an allen diesen und andern Stellen das ε getilgt, vielleicht mit Unrecht in χιλιαδέων, μυριαδέων, wie die attische Betonung χιλιαδῶν ꝛc. wahrscheinlich macht. Göttling Accentl. S. 270.]

[A. 10. Dorisch endigte sich der Ge. Pl. auf ᾶν: Χαριτᾶν, γυναικᾶν. Ueber die Zweifel an dieser Form Schäfer zu Eu. Hek. 1053. und Ahrens de dial. dor. § 30.]

## § 18. Contrahirbare Nomina der dritten Declination.

1. Von den No. auf ης (Neu. ες) und ος Ge. εος

gebraucht der Jonismus regelmäßig die aufgelösten Formen: *τριήρης, εος, εϊ, εα; εες, έων, εας; τεῖχος, τείχεος, εϊ; τείχεα, έων.*

A. 1. So auch *εα*, selbst wenn ein Vocal vorhergeht (B. 1 § 18, 3 A. 3): *ὑγιέα* Her. 1, 8 und öfter; *διφυέα* 4, 9, *ἀνθρωποφυέας* 1, 131, *μονοφυέας* 9, 83, *ὑπερφυέας* 2, 175, *περιδεέας* 5, 44. Zweifelhaft scheinen *ἐνδεᾶ* 2, 108, *καταδεᾶ* 2, 121 und *ἀκλεᾶ* 1, 1, da selbst ein dreifaches *ε* vorkommt in *ἐπιδεέες* 4, 130.

A. 2. *Κλέος* stößt bei Epikern, die Adjectiva auf *κλεής* besonders bei Lyrikern da wo das *ε* doppelt stehen müßte das eine oft aus: *ἀγακλέᾶ* Pind. P. 9, 106, *εὐκλέᾶ* öfter, *εὐκλέι* O. 11, 85, N. 2, 24. 3, 68, *εὐκλέᾶς* O. 2, 90, *εὐκλέων* J. 3, 7. Nicht ganz entschieden ist *δυσκλέα* und *ἀκλέα* Ho. Jl. *β*, 115 und Od. *δ*, 728; wohl nicht anzutasten *εὔκλεα* So. OT. 161 vgl. Athen. p. 673, c; ähnlich *ὑπερδέα* Jl. *ρ*, 330. Von *κλέος* findet sich bei Ho. nur *κλέα ἀνδρῶν*, bei spätern Epikern *κλέα φωτῶν* u. ä., wie auch *χρέᾶ*.

A. 3. Die Eigennamen auf *κλῆς* finden sich bei Her. im No. mehrentheils, bei den Dramatikern u. a. oft aufgelöst: *Ἡρακλέης*. [Daneben *Ἡρακλῆς* Her. 2, 145, *Προκλῆς* Her. 3, 50. 51.] Ein *ε* ausstoßend haben sie bei Her. im Ge. *κλέος*, Da. *κλέϊ*, Ac. *κλέα*, Vo. *κλέες*, [*Μεγακλέους* 1, 60. 61, wie *Θεμιστοκλέους* 8, 61, *Θεμιστοκλῆα* 8, 79 hat Bekker berichtigt].

A. 4. Ziemlich eben so formt Pindar: *Ἡρακλέης*, *κλέος* (*κλεῦς* P. 10, 3, wonach *Χαρικλοῖς* 4, 103 zu bessern), *κλέϊ* [*κλῆι* J. 4, 37], *κλέα*, *κλέες*. Ueber Ho. 2 A. 6.

2. Die Epiker, denen die Lyriker meist folgen, contrahiren von diesen Wörtern nie die Endungen *εα, έας, έων*; zuweilen *εος* in *ευς*; oft *εϊ* und *εες* in *ει* und *εις*.

A. 1. *Αἰνοπαθῆ* Od. *σ*, 201 ist wohl *αἰνοπάθεα* zu schreiben, wie *πρωτοπάγεα* Jl. *ω*, 267; eben so *τεύχεα* Jl. *η*, 207, *χ*, 322. Denn *εα* steht, wie auch *εας* und *εων* oft bei Ho. durch Synizesis einsylbig als Länge: *Διομήδεα* Jl. *δ*, 365, *ε*, 881, *Πολυδεύκεα* *γ*, 237, Od. *λ*, 300, *Εὐπείθεα* *ω*, 522, *θεοειδέα* Jl. *γ*, 27. 450, *ω*, 483, Od. *φ*, 277, *ἀλλοειδέα* *ν*, 194, *ὑψηρεφέα* *δ*, 757, *σάκεα* Jl. *δ*, 113, *βέλεα* *ο*, 444, *στήθεα* *λ*, 282, *ἄλγεα* *ω*, 7, *τείχεα* Hes. *ε*, 150; *ἀσινέας* Od. *μ*, 137, *ἐπαρτέας* *τ*, 289. [Für *ζαῆ* Od. *μ*, 313 liest man jetzt *ζαῆν* nach der ersten Declination; doch *ἀκραῆ* *β*, 421.] Bei Pindar wird *εα* öfter in *η* contrahirt, meist jedoch nur im Ac. Si.: *ἀλαθῆ λόγον*. [*ἄστη* N. 10, 5, *μέλη* 11, 15.] Vergl. im Verz. *Ἄρης*.

(A. 2. Das *εο* in *ευ* contrahirt findet sich in *Ἐρέβευς* Jl. *θ*, 368, Od. *λ*, 37, *θάρσευς* Jl. *ρ*, 573, *θέρευς* Od. *η*, 118, Theokr. 9, 12, *θάμβευς* Od. *ω*, 394, zw. *γένευς* *ο*, 533? *σάκευς* Hes. *α*, 334. 460, *χείλευς* Theokr. 7, 20, *ὄρευς* 7, 46, bei Pindar in *Ἀριστοφάνευς* N. 3, 20, *Πολυδεύκευς* J. 4, 33, *Πραξιτέλευς* Theokr. 5, 105, *Εὐμήδευς* 5, 134. Einzeln steht dagegen Ge. *δείους* von *δέος* Jl. *κ*, 376 u. *ο*, 4 wie in *σπείους* von *σπέος* öfter.)

A. 3. Die Dativ auf *ει* sind bei Ho., Pindar u. Theokrit neben denen auf *εϊ* besonders bei Substantiven sehr gewöhnlich.

A. 4. Die No. Plu. auf *εις* sind hier seltener als die auf *εες*: *πρωτοπαγεῖς νεοτευχέες* Jl. *ε*, 194.

A. 5. Nach einem Vocal ist έων contrahirt in ζαχρηῶν Il. ε, 525; verlängert das ε in δυσαήων Od. ν, 99.

A. 6. Von εος, εες, εας [und εα] wird das ε mit einem vorhergehenden ε in ει oder η contrahirt im Ge. Si. ἐϋῤῥεῖος öfter, ἀγακλῆος Il. π, 738, ψ, 529; ἀκληεῖς μ, 318, ἐϋκλείας Il. κ, 281, Od. φ, 331, [κλεῖα Hes. ϑ, 100, οὖρον εὐκλεῖα Pind. N. 6, 30?]. Vergl. im Verzeichniß σπέος.

A. 7. Bei attischen Dichtern sind die aufgelösten Formen im Allgemeinen selbst in Chören selten: νείκεος Aesch. Sie. 919, ἐναγέα Hik. 116; häufiger εα von Neutren auf ος: βέλεα παμμιγῆ Pers. 261 vgl. Hik. 104, Eum. 474. 482, Pro. 184 u. a.; vielleicht regelmäßig έων, auch im Trimeter, selbst einsylbig, wie in τειχέων Eu. El. 615 und öfter.

A. 8. Durchgängig haben die Contraction des εε in η die Epiker in den Eigennamen auf κλῆς: Ἡρακλῆς, κλῆος, κλῆϊ, κλῆα (κλέα Hes. α, 448, Vo. in dem metaplastischen Πατρόκλεις Il. π, 49. 839).

[A. 9. Contrahirt steht einzeln der Ac. Ἡρακλῆ So. Trach. 476; der epische Ge. Ἡρακλῆος Eu. Herakl. 541; ein heteroklitischer Ac. Ἡρακλέην Theokrit. 13, 73].

3. Die Wörter auf ως und ω werden selbst von den Epikern und Jonern contrahirt.

[A. 1. Zw. ist αἰδόϊ Il. κ, 238 u. Πυθόϊ Pind. J. 6, 51.]

A. 2. In den Dialekten und bei den Dichtern finden sich manche der gewöhnlichen Sprache fremde Wörter auf ω. So außer mehreren weiblichen Namen ἀπεστώ Abwesenheit Her. 9, 85, εὐεστώ Glück 1, 85, Aesch. Sieben 169, Ag. 633, κερδώ Fuchs Ar. Ritter 1068, πευθώ Kunde Aesch. Sie. 352 u. a.

A. 3. Einige Substantive auf ων gehen theilweise in die Formation auf ω über. S. im Verz. ἀηδών, βλήχων, Γοργών, εἰκών, χελιδών.!

A. 4. In Eigennamen hat Her. einen Ac. auf οῦν: Ἰοῦν 2, 41, Λητοῦν 2, 156, Τιμοῦν 6, 134 f., Βουτοῦν 2, 59. 67. 152.

4. Die Wörter auf εύς nehmen bei Her. gewöhnlich den kurzen Charakter an und haben im Ge. έος, im Da. έϊ; bei Ho. nehmen die Appellativen auf εύς als Charakter η an und haben im Ge. ῆος, im Da. ῆι.

Jonisch βασιλεύς, έος, έϊ, έα; έες, έων, εῦσι, έας.
Episch βασιλεύς, ῆος, ῆι, ῆᾰ; ῆες, ήων, εῦσιν, ῆᾰς.

(A. 1. Die epische Formation βασιλῆος rc., welche die älteren Ausgaben des Her. in diesem Worte häufig bieten, ist z. Th. schon von Gaisford, gänzlich von Bekker beseitigt, freilich öfter gegen die Hsn.)

A. 2. Einen Da. Plu. auf ηεσσι bietet ἀριστήεσσιν Il. α, 227, ε, 206 rc. u. Theokr. 22, 154, ἱππήεσσι Theokr. 24, 127; τοκέεσσιν 22, 159 (sogar τοκέσιν Epigr. Inschrift bei Böckh. 948), Δωριέεσσι 15, 93. 17, 69, zw. Εὐβοέεσσι Her. 8, 5.

A. 3. Pindar hat im Si. meist die ionische Formation, im Da. Si. gew. contrahirt [doch βασιλέϊ und Πηλέϊ J. 7, 18. 38]. Einzeln

*Εὐρυσθῆος* P. 9, 80 und *βασιλῆα* O. 1, 23, N. 7, 82. Im Plural *βασιλῆες* O. 9, 56, N. 4, 67, Frag. 10, 4 neben *βασιλέες* P. 5, 91, *ἀριστῆες* P. 9, 107, *βασιλεῦσιν* immer, *βασιλῆας* 3, 94 neben *ἀριστέας* J. 7, 55.

A. 4. Die Eigennamen haben bei Ho. z. Th. die ionische Formation; einige ausschließlich, wie *Ἀτρεύς* und *Τυδεύς*, *έος*, *έϊ*, *έα*; andere zwischen ihr und der epischen abwechselnd: *Ὀδυσ(σ)εύς*, *έος*, und *ῆος*, *έϊ* und *ῆι*, *έα* und *ῆα*.

[A. 5. Bei Attikern finden sich aufgelöst *τοκέες* in Anapästen bei Aesch. Pers. 63. 572 und *Θησέες* Plat. Theät. 169, b. Auffallend dagegen ist *βασιλῆς* als Ac. So. Aj. 189.]

A. 6. Zusammenziehungen hat sich Her. bei den Wörtern auf *ευς* selbst nach Vocalen (B. I § 18, 5 A. 3) nicht erlaubt, also z. B. sagt er nur *Μηλιέα*, *έας*, *έων*. [*Δωριεῖς* 4, 180 ist eben so bedenklich als *ἱππεῖς* Il. λ, 151 (Bekker *ἱππῆες*) und *βασιλεῖς* Hes. ε, 263.]

A. 7. Bei Ho. findet sich der Da. auf *έϊ* in *εῖ* und öfter der Ac. auf *έα* in *ῆ* zusammengezogen (doch nicht am Ende des Hexameters): *Ἀχιλλεῖ* Il. ψ, 792, *Τυδῆ* Il. δ, 384 vgl. ο, 338, Od. τ, 136, *Ὀδυσσῆ* Pind. N. 8, 26, *Ἀλκυονῆ* J. 5, 33, *βασιλῆ* Orakel Her. 7, 220. Bedenklich ist *Ὀδυσσέος* in *Ὀδυσσεῦς* contrahirt Od. ω, 397, da noch in dem Orakel bei Her. 4, 88 in *βασιλέος* das *έος* nur durch Synizesis verbunden wird. Für *Πηλέος* Il. α, 489, π, 21, τ, 216, Od. λ, 478 und *Μηκιστέος* Il. β, 566, ψ, 678 wünscht Thiersch *Πηλῆος* und *Μηκιστῆος*.

A. 8. Die Tragiker haben von dieser Formation fast durchgängig die Endungen der gewöhnlichen Prosa, obgleich z. B. *οἰκῆος* altattisch war. Lys. 10, 19. Doch ist der Ge. *εως* bei ihnen oft durch Synizesis einsylbig. In einem Chor findet sich *Νηρέος* Eu. Jon 1082. [*Νηρῆος* Iph. A. 1057 ist jetzt nach Seidler geändert, doch steht *Ἀχιλῆος* Eu. Iph. T. 436, *Ἀχιλῆα* Iph. A. 207 (?), *βασιλῆας* Eu. Phön. 829. Vgl. Lobeck zu So. Aj. 188.]

A. 9. Im Ac. Si. ziehen die Dramatiker das *έα* nach einer Kürze zuweilen in *ῆ* zusammen: *βασιλῆ* Eu. Phaeth. 2, b. 24, *ἱερῆ* Eu. Alc. 25; zuweilen gebrauchen sie es durch Synizesis einsylbig: *Ἀχιλλέα* [Eu.] Rhes. 977, *Ἡρακλέα* Ar. Thesm. 26, dagegen in Chören *Ἀχιλλῆ* El. 439, *Ὀδυσῆ* Rhes. 708.

5. Die Nomina auf *ις* Ge. *εως* behalten bei den Jonern und Doriern als Charakter das *ι*, welches sie im Da. Si. stäts in *ι*, im Ac. Plu. oft mit *ας* in lang *ις* contrahiren: *πόλις*, *πόλιος*, *πόλι*, *πόλιν*; *πόλιες*, *πολίων*, *πόλισιν* (Her. 151), *πόλιας* und *πόλις* [immer *τὰς Σάρδις*].

A. 1. Im Da. ist das *ι* lang; daher *χρῆτι* betont Her. 9, 11. Vgl. A. 4. Berichtigt hat Bekker die Da. Si. *πόλει*, *στάσει* u. a. (10 St. bei Gaisford) und die No. Plu. *πόλις* (8 St. bei G. und *αἱ βάρις* 2, 41); eben so *οἱ πρυτάνεις* 5, 71 und *τοὺς ὄψεις* 1, 140; beibehalten *τὰς ἐπάλξεις* 9, 7, was schon bei Ho. an 4 St. fest steht. (*Πόλει* Pind. P. 12, 26 vgl. O. 7, 49.)

A 2. Die ionischen Formen hat auch Ho. (*πόλιες* nur Od. ς, 412) mit Ausnahme der Da *πόλι* und *πόλισι* wie des Ac. Plu. *πόλις*; wofür bei ihm *πόλει* (*πτόλεϊ* nur Il. ρ, 152 und ω, 707, wie *πόσεϊ* ι, 71, gew. *πόσει*, *μάντεϊ* Il. ν, 69, *αἴθρεϊ* γ, 219), *πολίεσσι* Od. φ,

252 (aber ἐπάλξεσι Il. χ, 3), πόλεις Od. θ, 574 neben πόλιας Il. δ, 308 u. durch Synizesis zweisylbig Od. θ, 560, wie πόλιος Il. β, 811. η, 567 (zw.); doch ἀκοίτις Od. κ, 7 und öfter βοῦς ἦνις neben πόσιας Il. ζ, 240, νήστιας τ, 156.

A. 3. Neben dieser Formation findet sich bei Ho. von πόλις (nicht von ähnlichen Wörtern) eine andere mit dem Charakter η: Ge. πόληος öfter, Da. πόληϊ Il. γ, 50, Ac. πόληα Hes. α, 105? Plu. No. πόληες Il. δ, 51, Ac. πόληας Od. ρ, 486, daneben πόλεας Eu. Hel. 223. [Geändert ist πόλεως Il. λ, 168.]

A. 4. Einzeln stehen die Da. κνῆστι Il. λ, 640, μῆτι ψ, 315. 6. 8, παρακοίτι Od. γ, 381, κόνι (oder κόνει) λ, 191, νεμέσσι bei Spitzner Il. ζ, 335.

A. 5. Der Du. kommt von diesen Wörtern bei Her. und Ho. nicht vor. Ueberhaupt sind Nomina dieser Art bei Ho. viel seltener als in der späteren Sprache; so namentlich die Substantiva auf σις.

A. 6. Die attischen Dichter gebrauchen im Ge. neben der Form auf εως, oft durch Synizesis einsylbig, nicht selten εος: πόλεος, κόνεος. [Ueber die Komiker Herm. zu Ar. Wo. 1076. Πόλευς Theog. 754.] Im Ac. Plu. πόλιας Eu. Andr. 484 in einem Chor.

A. 7. Der dorische Da. Pl. auf ιεσι (§ 17, 4 A 4) findet sich auch mit σσ: πολίεσσιν Pind. Bruchst. 11. 70, Theokr. 17, 111, μητίεσσι Pind. O. 1, 9, ὀφίεσσι Theokr. 24, 29.

A. 8. Adjective dieser Art gibt es wenige, meist den Dialekten eigenthümliche: ἴδρις, νῆστις, τρόφις, ἔνορχις und die Composita von πόλις. Von ihnen finden sich die ionischen Formen (ις, ιος, ι rc.) wie bei Ho., auch bei den Doriern; einzeln ἴδριες in einem Chor So. Tr. 649 und ähnlich der Da. Si. in dem Mobile ἀρχηγέτι Ar. Ly. 642.

6. Die Nomina auf υς Ge. εως und υ Ge. εος bilden bei Ho. und Her. mit Ausnahme des No. und Ac. [und Vo.], die so wie in der gewöhnlichen Sprache lauten, ihre Formen regelmäßig von einem Stamme auf ε:

| | Sing. | Plu. | Du. |
|---|---|---|---|
| No. | πῆχυς | πήχεες | πήχεε |
| Ge. | πήχεος | πηχέων | [πηχέοιν] |
| Da. | πήχεϊ | πήχεσι | [πηχέοιν] |
| Ac. | πῆχυν | πήχεας | πήχεε |

A. 1. Contrahirt werden bei Ho. nur zuweilen εϊ in ει: πήχει Od. ρ, 419, einzeln πολεῖς von πολύς Il. λ, 708. Bei Her. finden sich die Da. πελέκεϊ 6, 38 und ἄστεϊ 1, 21.

A. 2. Von ἄστυ hat Ho. den Ge. ἄστεος öfter metrisch gesichert, wie bei att. Dichtern nur ἄστεως metrisch fest steht El. 246, Phö. 842, Or. 761, durch Synizesis zweisylbig El. 298, Bacch. 810.

A. 3. Die aufgelösten Formen sind auch bei den Adjectiven üblich: τετραπήχεος Her. 2, 149, Du. εὐρέε Il. π, 791, ψ, 380, Plu. ἡμίσεες Her. 7, 202, δεκαπήχεες 2, 153, ἡμισέων Od. ω, 464, ἡμίσεας Her. 1, 165. 9, 51, παχέες, έων, εας 5, 77. 6, 91. 7, 156.

A. 4. Von πολύς, πολύ, bei Ho. auch πουλύς, πουλύ, wie im Ac. in πουλύν gedehnt, hat dieser Dichter auch die in der gewöhnlichen Sprache verschollenen Formen:

| | Sing. | | Plur. |
|---|---|---|---|
| No. | πολύς o. πουλύς | Neu. πολύ o. πουλύ | πολέες [πολεῖς] |
| Ge. | πολέος | | πολέων |
| Da. | | | πολέεσσι(ν), πολέσσι(ν), πολέσι(ν) |
| Ac. | πολύν o. πουλύν | | πολέας |

Πουλύ steht (auch außer der Zusammensetzung) Od. τ, 387, Theokr. 15, 30; ein No. Plu. πολεῖς Il. λ, 708, als Ac. Pind. P. 4, 56, ein No. Neu. Pl. πολέα Aesch. Ag. 705. Von den dreisylbigen Formen stehen zuweilen durch Synizesis zweisylbig πολέος Od. υ, 25, πολέας jetzt an neun St. [dreisylbig Od. ω, 427[, πολέων Il. π, 655, ρ, 680. Im Da. Pl. ist am häufigsten bei Ho. πολέεσσι und πολέσι, dies auch Pind. O. 13, 44 und im Chor Eu. Iph. T. 1263, πολέσσι steht Il. ρ, 236, apostrophirt ν, 452, ρ, 308.) Mit nothwendiger Synizesis hat Ho. πελέκεας an 5 und πελέκεων an 3 St. (vgl. Eur. El. 160; viersylbig πελεκέων betont Kykl. 395, wie πηχέων bei Her., aber πήχεων Plat. Tim. p. 75, a, wie ἡμίσεων Od. ω, 464, Plat. Ges. p. 743 b.)

A. 5. Als Fe. steht der Ac. πουλύν Od. δ, 709, Il. ε, 776, ϑ, 50, κ, 27.

A. 6. Herodot sagte für πολύς, πολύν und πολύ wahrscheinlich stäts πολλός und πολλόν. [Noch steht πολύ 2, 106, sonst πουλύ 3, 38 und πο(υ)λυπλάνητος 1, 56; beseitigt sind πολύς, πολύν 8, 59. 3, 57. 6, 125.] So hat zuweilen auch Ho. πολλός, όν, selten die Tragiker, die noch seltener die homerischen Formen A. 4 haben, wie πολέων Eu. Hel. 1332. [Πουλύπους So. Bruchst. 289.]

A. 7. Einzeln ist ein Ac. auf έα in εὐρέα πόντον Il. ζ, 291, ι, 72 und εὐρέα κόλπον σ, 140, φ, 125, Od. δ, 435, wie in ἀδέα χαίταν Theokr. 20, 8; der Da. aufgelöst εὐρέϊ So. Tr. 114.

A. 8. Von den Wörtern auf υς Ge. υος contrahirt Ho. stäts im Da. Si. das υι: πληϑυῖ Od. λ, 514, π, 105, ϑρήνυι ρ, 504. (Pind. γένυι O. 13, 85, aber ὀφρύϊ eb. 106, P. 9, 38.) Im No. Plu. gebraucht auch Ho. wie Her. nur die volle Form: σύες, ἰχϑύες; im Ac. Plu. Her. nur die zusammengezogene, außer in Λίβυας. [Denn ἰχϑύας 3, 98 u. 4, 53 wie ὀφρύας hat Bekker 2, 66 geändert.] Ho. wählt nach Bedürfniß zwischen beiden: σύας u. σῦς; ἰχϑύας Od. χ, 384, sonst ἰχϑῦς; ὀφρύας ι, 389, ὀφρῦς Il. π, 740; νέκυας fast immer, νέκυς Od. ω, 417.

A. 9. Der Da. Plu. dieser Wörter schwankt bei Ho. zwischen ύεσσιν, υσσιν und υσιν: ἀσταχύεσσιν Il. β, 148, σύεσσιν und ὕεσσιν öfter, νεκύεσσιν gewöhnlich; νέκυσσιν Od. λ, 569, χ, 401 ψ, 45, γένυσσιν Il. λ, 416, πίτυσσιν Od, ι, 186; συσί Il. ε, 783, η, 257, Od. ξ, 14, ἰχϑύσιν μ, 252.

A. 10. Βοῦς geht bei Her. regelmäßig, also im Plu. No. βόες, Ac. βοῦς; Ho. sagt βόας und βοῦς; im Da. neben βουσίν auch βόεσσιν. Dorisch lautete der No. Si. βῶς, der Ac. βῶν, dies auch Il. η, 238 vom Schilde aus Stierhaut, Ac. Plu. βῶς Theokr. 8, 48.

A. 11. Von γραῦς hat Ho. nur die Formen No. γρηῦς oder γρηΰς, gew. γρηΰς betont, Da. γρηΐ, Vo. γρηῦ oder γρηΰ, ergänzt durch γραίης und γραῖαν.

7. Von den Wörtern auf ας Ge. ατος finden sich in den Dialekten bei ausgestoßenem τ sowohl aufgelöste als zusammengezogene Formen.

A. 1. Bei Ho. finden sich im Si. der Ge. auf αος in γήραος öfter (auch Pind. O. 8, 71) und κνέφαος Od. σ, 370; der Da. auf αϊ und ᾳ in γήραϊ öfter, σέλαϊ Il. ρ, 739, σέλᾳ θ, 563, Od. φ, 246, κέρᾳ Il. λ. 385, wie auch Od. κ, 316 λ, 136 δέπᾳ, γήρᾳ st. δέπα', γήρα' zu schreiben ist [Bekker δέπαι, γήραι]; im Plu. der No. und Ac. auf ᾰ in γέρα Il. β, 237, ι, 334, Od. δ, 66, δέπα τ, 62, υ, 153, κέρα Od. τ, 211, φ, 395 und κρέα Il. ι, 217 ꝛc., auch einsylbig durch Synizesis Od. ι, 347 und apostrophirt, z. B. in κρέ' ὑπέρτερα [einzeln τέραα zw. Od. μ, 394 und τείρεα Il. σ, 485]; im Ge. άων und ῶν in γεράων Hes. θ, 393, Ho. Hy. 4, 312, Theokr. 22, 223, δεπάων Il. η, 480, κεράων ρ, 521, Od. γ, 439, τ, 566, τεράων Il. μ, 229, κρεάων Hy. β, 130, κρεῶν Od. ο, 98, κρειῶν öfter; der Da. auf άεσσιν, ασσιν, ασιν in κεράεσσιν Il. ν, 705, Od. τ, 563, δεπάεσσιν u. τεράεσσιν öfter, γεράεσσιν Theokr. 17, 109, δέπασσιν Il. ο, 86, κρέασιν Il. θ, 162, μ, 311, κέρασιν öfter. Zu. πέρας oder πεῖραρ hat Ho. nur πείρατα öfter und πείρασι Od. ι, 284.

A. 2. Bei Her. finden sich von den Wörtern auf ας Ge. ατος: γῆρας, τοῦ γήραος 3, 14, τῷ γήραϊ 6, 24; contrahirt κρέας, τοῦ κρέως 2, 41, τὰ κρέα 3, 18. 23 und τῶν κρεῶν öfter (τοῖς κρέεσσι in e. Orakel 1, 47); ein ε annehmend κέρας, τοῦ κέρεος 6, 111. 9, 26 wie τέρεος 8, 37 neben τέρατος 2, 82, τῷ κέρεϊ 9, 102, τὰ κέρεα und τὰ γέρεα oft, τέρεα 8, 37 neben τέρατα 2, 82, τῶν κερέων 4, 183.

A. 3. Von βρέτας findet sich (zw. ob Ge. βρέτεος Aesch. Hik. 863) ein Da. βρέτει Aesch. Eum. 248, im Plu. βρέτεα Aesch. Hik. 458, zw. Eum. 164, βρέτη Pers. 795, Sie. 92. 167. 191, Eu. Danae 7, 3, βρετέων bei Aesch. Hik. 424. So auch σέβη Aesch. Hik. 736. Vgl. noch im Verz. κῶας und οὖδας.

8. Die contrahirten Casusformen der Comparative auf ων finden sich auch bei Ho. und Her. neben den vollständigen.

A. Von Ἀπόλλων haben sie nur den Ac. Ἀπόλλωνα, von Ποσειδάων und Ποσειδέων (§ 10, 5 A. 4) nur Ποσειδῶνα und Ποσειδέωνα.

9. Die syncopirten Wörter auf ηρ (B. 1 § 18, 1) haben bei Her die attische Formation; die Dichter leitet bei Ausstoßung oder Beibehaltung des ε metrisches Bedürfniß.

A. So stoßen sie das ε zuweilen auch aus wo es gewöhnlich steht: θύγατρες, πατρῶν.

## §. 19. Suffixa.

1. Eigenthümliche Casusformationen sind im epischen Dialekt einige Bildungen durch Suffixa.

2. Wörtern aller drei Declinationen angehängt findet sich bei Ho. das Suffixum φιν vor Vocalen oder φι vor Consonanten im Verhältnisse des Ge. oder Da. sowohl des Sing. als des Plu., auch in Verbindung mit einer regelmäßigen Casus-

form: *πρόσθ' ἵπποιιν καὶ ὄχεσφιν* Il. ε, 107; *χερσίν τε βίηφί τε* Od. μ, 246, φ, 373.

A. 1. Angehängt wird dieses Suffixum in der ersten Declination an den Endvocal η, dem man gew. (nicht mehr Bekker) ungehörig ein ι unterschreibt; in der zweiten an den Charakter ο, der dabei stäts den Accent hat; in der dritten an den Charakter ε mit Einschiebung des σ vgl. § 7, 7 A. 2; *κλισίηφιν, Ἰλιόφιν, ὀστεόφιν, ὄρεσφιν.*

A. 2. Gebraucht wird diese Formation am häufigsten von einem räumlichen Verhältnisse, nicht selten jedoch auch in andern Beziehungen; in der ersten Declination nur von Nominen auf η: in der dritten, wo sie am seltensten ist, meist nur von Neutren auf ος Ge. εος. [Für *ἐρέβευσφι* Il. ι, 572 u. Hes. ϑ, 669 ist jetzt *Ἐρέβεσφι* aufgenommen. Sonst findet sich noch öfter *ναῦφιν*, vereinzelt *κράτεσφι* Il. κ, 156 vgl. im Verz. *κάρα* und *κοτυληδονόφιν* Od. ε, 433. — Metaplastisch steht *ἐσχαρόφιν* von *ἐσχάρη* ε, 59, η, 169, wie *πρυμνόθεν* Aesch. Sieben 71. 1048 neben *πρύμνηθεν* 191, Eu. Tro. 20, Hel. 1603 ꝛc.]

A. 3. Das Verhältniß kann sowohl durch die Form allein ausgedrückt, als auch, was viel häufiger ist, durch (ein Adverbium oder) eine Präposition näher bestimmt werden: *κυνέην κεφαλῆφιν ἕλοντο* nahmen vom Kopfe Il. κ, 458, *κεφαλῆφι λάβεν* faßte ihn beim Kopfe Il. π, 762, *πιτνσκόμενος κεφαλῆφι* λ, 350, *Ἰλιόφι τείχεα* φ, 295, *ὅσσε δακρυόφιν πλῆσθεν* Il. ρ, 696, ψ, 397 ꝛc., *ἕποντ' ὄρεσφιν* λ, 474, χ, 139. 189, *θεόφιν ἀτάλαντος* η, 366 ꝛc., *ἱππεῦσιν καὶ ὄχεσφιν ἀγαλλόμενος* μ, 114, *ἵπποι αὐτοῖσιν ὄχεσφι* ϑ, 290; — (*πρόσθ' ἵπποιιν καὶ ὄχεσφιν* ε, 107), *πῦρ' ἐπ' ἐσχαρόφι καίετο* Od. ε, 59, vergl. γ, 353; *κάππεσ' ἀπ' ἰκριόφιν* μ, 414, *ἀπὸ ναῦφι δίεσθαι* Il. π, 246, *ἀκοντίσσαι ἀπὸ νευρῆφιν ὀϊστῷ* ν, 585 vgl. λ, 351, Od. ξ, 134; *παρὰ ναῦφιν ἐλευσόμεθα* Il. μ, 225 vgl. ϑ, 474, σ, 305; *ὦρνυτ' ἐξ εὐνῆφιν* Od. γ, 405, *ἐκ στήθεσφιν ὄπα ἧκεν* Il. ξ, 150 vgl. Od. ω, 83, *ἐκ θεόφιν πολεμίζει* Il. ρ, 101; *κατ' ὄρεσφι ῥέοντες* δ, 452, *ἔρχεται δι' ὄρεσφι* κ, 185, *διὰ στήθεσφιν ἔλασσε* Il. ε, 41 ꝛc.; — *παρ' ὄχεσφι κάλλιπεν* μ, 91 vgl. ε, 28. 794, ϑ, 565, *ὑπὸ κράτεσφι τάπης τετάνυστο* κ, 156, *ὑπ' ὄχεσφι τιτύσκετο ἵππω* ν, 23, *σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφι* ε, 219, μ, 119, σ, 237.

A. 4. Ganz adverbial ist diese Formation in *κλισίηφι λέλειπτο* Il. ν, 168 im Zelte, *λεῖπε θύρηφιν* Od. ι, 238 draußen.

(A. 5. Selten ist diese Formation bei Substantivirungen: *σκαιῇ ἔγχος ἔχων, ἑτέρηφι δὲ λάζετο πέτρον* Il. π, 734 vgl. Hes. ε, 216, *πῇ μέμονας καταδῦναι ὅμιλον ἢ ἐπὶ δεξιόφιν — ἢ ἐπ' ἀριστερόφιν* ν, 308. Der Ge. steht hier wie in *ἐπ' οἴκου* vgl. B. 1 § 68, 40 A. 3, so daß es nicht nöthig ist dieser Form auch die Geltung des Ac. beizulegen.)

[A. 6. Einzeln ist *αὐτόφιν* für *αὐτοῦ* Il. λ, 44 dort; für *αὐτῷ* in *ἐπ' αὐτόφιν* Il. τ, 255 dort; *παρ' αὐτόφιν* dabei μ, 302, ν, 42, υ, 140, ψ, 640.]

A. 7. Sonst findet sich dieses Suffixum einem Adjectiv angefügt nur in *ἧφι βίηφι* Il. χ, 107 vgl. Od. φ, 315, *κρατερῆφι βίηφι* Il. φ, 501 und *ἅμ' ἠοῖ φαινομένηφι* ι, 618. 682.)

3. **Casusartig gebraucht Ho. auch die Suffixa** *θι, θεν* **und** *δε* **Substantiven angehängt, zur Bezeichnung räumlicher Verhältnisse.**

A. 1. Selten erscheint so *θι*, außer in *οἴκοθι* Il. *θ*, 513, Od. *γ*, 237, *φ*, 398 (sonst auch bei Ho. *οἴκοι*) und *κηρόθι*, nur bei folgendem *πρό*; *Ἰλιόθι πρό* Il. *κ*, 12, *ν*. 349, Od. *θ*, 581, *οὐρανόθι πρό* Il. *γ*, 3, *ἠῶθι πρό λ*, 50, Od. *ε*, 469, *ζ*, 36.

A. 2. Häufiger ist *θεν* dem Charakter *η* oder *ο* angehängt, zunächst, wie öfter auch in der Prosa (B. 1 § 41, 12 A. 16), bei örtlichen Eigennamen: *Σιδονίηθεν* Il. *ζ*, 291, *Ἴδηθεν γ*, 276, *Οἰχαλίηθεν β*, 596, *Θρῄκηθεν* Il. *ι*, 5. 72, *Ἰλιόθεν* Eu. El. 451, *Ἀργόθεν* Iph. T. 394, Rhes. 458, dann auch bei örtlichen Appellativen: *οἴκοθεν* (auch in der Prosa üblich), *ἀγορῆθεν β*, 264, *εὐνῆθεν* Od. *υ*, 124, *κλισίηθεν* Il. *α*, 391 ꝛc, *οὐρανόθεν* Il. *λ*, 184, *ψ*, 189 ꝛc., *λειμωνόθεν ω*, 451 (*δαιτηθεν* Od. *κ*, 216), *γῆθεν* u. a. bei den Tragikern, *πρύμνηθεν* Il. *ο*, 716 und bei den Tragikern (selten *πρυμνόθεν* vgl. 2 A. 2), *πρώραθεν* Thuc. 7, 36 zweimal und das temporale *ἀρχῆθεν* Her. 7, 104 vgl. Lobeck. z. Phryn. p. 93. Nicht häufig ist bei Tragikern Anderes der Art, wie *ἀγρόθεν* Eu. Or. 866, *βυσσόθεν* So. Ant. 590.

A. 3. Homerisch und selten ist die Verbindung einer Präposition mit einer solchen Form: *ἐξ Αἰσύμηθεν* Il. *θ*, 304, *ἀπ' οὐρανόθεν* Il. *θ*, 365, *φ*, 199, Od. *λ*, 18, *μ*, 381, *ἐξ οὐρανόθεν* Il. *θ*, 19, 21, *ἐξ ἁλόθεν φ*, 335. Hieher gehört wohl auch *κατὰ κρῆθεν* von dem Kopfe (oben) herab, durch und durch, über und über *π*, 548, Od. *λ*, 588.

A. 4. Von persönlichen Substantiven finden sich mit *θεν* außer dem auch in der Prosa üblichen *πατρόθεν* Il. *κ*, 68 noch *Διόθεν ω*, 194. 551, Pind. N. 4, 61 u. bei den Tragikern, *θεόθεν* bei denselben u. Pind. O. 12, 8.

(A. 5. Substantivirte Adjective mit dieser Endung sind *νειόθεν* aus der Tiefe Il. *κ*, 10 (wie *νειόθι* in der Tiefe *φ*, 317), *νεόθεν* jüngstber So. OK. 1447 und *οἰόθεν* aus, durch eigene Kraft Il. *η*, 39. 226.)

A. 6. Ueber *θεν* in *ἐμέθεν* ꝛc. § 25, 1 A. 2.

4. Am üblichsten unter diesen Endungen ist bei Ho. — *δε* hin, nach, zu, meist dem Ac. angefügt.

A. 1. Ausgenommen sind *φύγαδε* zur Flucht Il. *θ*, 157. 257, *λ*, 446. *π*, 657. 697, (worin vielleicht wie in *οἴκαδε* ein metaplastisch nach der 3. Declination geformter Ac. zu suchen) und *ἄϊδόσδε* nach der Behausung des Hades vgl. § 43, 3 A. 6.

A. 2. Am häufigsten findet sich — *δε* bei Benennungen von Ländern und Ortschaften, auch bei Appellativen; seltener bei andern räumlichen Begriffen: *Κρήτηνδε* Od. *τ*, 186, *Αἴγυπτόνδε ξ*, 246, *Πυθῶδε λ*, 581, *Παρνησσόνδε τ*, 394. 466, *φ*, 220; *πεδίονδε* öfter, *ἅλαδε* Il. *α*, 308, [*εἰς ἅλαδε* Od. *κ*, 351 vgl. 3 A. 1 u. 3], *πόλινδε* Od. *λ*, 188, *ἄστυδε* Il. *σ*, 255 ꝛc., *κλισίηνδε α*, 185; verdoppelt in *ὅνδε δόμονδε* Od. *γ*, 272, *ξ*, 424 (ähnlich dem *ἶφι βίηφι* 2 A. 7); bei einer Substantivirung in *ἡμέτερόνδε θ*, 39, *ο*, 513, *ω*, 267, *ὑμέτερόνδε* Il. *ψ*, 86 nach unserer, eurer Behausung.

A. 3. Seltener fügt sich *δε* an Begriffe anderer Art: *φόωσδε* ans Licht Il. *τ*, 103, *βουλυτόνδε* zum Stierausspannen *π*, 779, *τέλος-*

δε zum Ende ι, 411, ν, 602; ὑσμίνηνδε in die Schlacht β, 477, πόλεμόνδε zum Kampfe β, 589, ϑ, 400, φόβονδε zur Flucht ϑ, 139 vgl. ε, 252; sogar Πηλείωνάδε zum Peliden ω, 338.

A. 4. Mit dem ς des Ac. Plu. verschmilzt das δ zu ζ in den poet. Ausdrücken ἔραζε auf der Erde und ϑύραζε (zur Thür) hinaus. Vgl. B. 1 § 41, 12 A. 18.

## § 20. Anomale Nomina.

1. Anomal sind in den Dialekten und bei Dichtern ungleich mehr Nomina als in der Prosa; besonders häufig Metaplasmen.

A. 1. Mehrere Substantiva auf ος haben im Plural die Form des Neu. auf α, meist mit dem Begriffe des Massenhaften. S. im Verz. [δάκτυλος], δεσμός, δρυμός, ἔπαυλος, ἐρετμός, ϑεσμός, λύχνος; κέλευϑος.

A. 2. In mehrern Formen vorkommende Metaplasmen s. unter Ἀΐδης, ἀρνός, (δόρυ), Δωδώνη, βλήχων, εἰκών, ἡνίοχος, κλάδος, κρίνον, ϑεράπων, (κοινών), κῶας, μάστιξ, ὄναρ, οὖδας, πρέσβυς, πρόσωπον, σίχος, υἱός, Ἐτεοκλῆς, Μελάνϑιος, Οἰδίπους, Πάτροκλος.

A. 3. Nur in einer Form nachweisliche Metaplasmen s. unter ἀηδών, ἀλκή, ὑσμίνη, ὕδωρ; Ἀντιφάτης, Γηρυόνης, ἰχώρ, ἰωκή, κρόκη, νιφάς; χελιδών; ἀγκάλη, ἀνδράποδον; ἄορ, ϑηρητήρ; ἀστήρ, Τάρταρος.

2. Seltener sind Heteroklita und Defectiva.

A. 1. Heteroklita s. unter ἄφενος, γέλως, ἥρως, ἵδρως, μήτρως, Μίνως, Τυφώς, Σαρπήδων. Vgl. § 15, 7 A. 1.

A. 2. Defectiva die nur in einer Form vorkommen s. unter ἄλφι, γλάφυ, ἅρπαξ, δώς, ἦδος, ἦρα, δέμας, τέκμωρ, ἠλέ, μέλε.

A. 3. In mehreren Formen vorkommende Defectiva s. unter δάκρυ, ἔγκατα, λίς und ὄσσε.

A. 4. Ueber die Indeclinabilia B. 1 § 19, 4.

## § 21. Verzeichniß anomaler Nomina.

Ἀγκάλη (Ellenbogen); Da. Plu. metaplastisch ἀγκαλίδεσσι Il. σ, 555, χ, 503.
ἀηδών (ἡ, Nachtigall); όνος, einzeln ἀηδοῦς So. Aj. 629 Ch. vgl. § 18, 3 A. 3 u. Vo. ἀηδοῖ Ar. Vö. 679.
ἀήρ (ὁ, episch ἡ Luft), ἠέρος, ἠέρι und ἠέρα ep. und io. [ἠήρ Hippokr.]
Ἄϑως (Bergname) Ge. Ἀϑόω § 16, 6 A. 5.
Ἀΐδης (der Hades) bei Ho. αο u. εω η, ην (auch Her. 2, 122), dorisch α, ᾳ, αν; Nebenformen No. Ἀϊδωνεύς Il. υ, 61, Aesch. u. So., Ge. Ἄϊδος, Da. Ἄϊδι u. Ἀϊδωνῆι Il. ε, 190.
αἰϑήρ ὁ B. 1 § 20; mehr lyrisch ἡ.

*Αἰθίοψ*, *πος* mit e. metaplastischen Ac. Plu. *Αἰθιοπῆας* Il. *α*, 423 neben *Αἰθίοπας*.

*αἰπύς*, *εῖα*, *ύ* (steil); Nf. bei Ho. Ac. Si. Fe. *αἰπήν*, Neu. Plu. *αἰπά*; *αἰπεινός* Ho. und Pindar.

*αἰών ὁ*, poetisch auch *ἡ αἰών* das Leben.

*ἀλκή* (Stärke); über *ἀλκί* § 15, 7 A. 3.

*ἅλς* (*ὁ*, Salz) Il. *ι*, 214, Salzmasse Her. 4, 182—185, der sonst *οἱ ἅλες* sagt 6, 119, 7, 30, mit einem Da. Plu. *ἁλέσι* 1, 133. 4, 184, *ἅλεσσι* Od. *ψ*, 270, Theokrit 24, 96; *ἡ ἅλς* das Meer ist dichterisch, im No. vielleicht nicht gebraucht. Vgl. Xen. R. Ath. 2, 5.

*ἄλφι* (*τό*, Gerstengraupe) für *ἄλφιτα* Ho. Hy. *δ*, 208.

*ἄναξ* (Herrscher), *ἄνακτος* ꝛc., Vo. gew. *ἄναξ* mit *ὦ* verbunden *ὦναξ* auch bei Her. öfter. Als Anruf eines Gottes auch *ἄνα* wie *Ζεῦ ἄνα* Il. *γ*, 351 vgl. Pind. P. 9, 44 und So. OK. 1485 in e. Chor, nie elidirt, vgl. § 12, 2 A. 3, Dä. Pl. *ἀνάκτεσι* Od. *ο*, 557.

*ἀνδράποδον* Sklave; zw. Da. Pl. *ἀνδραπόδεσσι* Il. *η*, 475.

*ἀνήρ* B. 1 § 20. Die Dichter gebrauchen neben den gewöhnlichen Formen auch die regelmäßigen *ἀνέρος* ꝛc., aber im Da. Plu. neben *ἀνδράσιν* nur *ἄνδρεσσιν* Ho. öfter. Das *α* in *ἀνήρ* ist bei Attikern kurz (wo es lang scheint ist *ἀνήρ* zu schreiben); bei den Epikern in der Thesis kurz, in der Arsis lang; lang auch in den dreisylbigen Formen, immer bei den Epikern, bei den Dramatikern nur in lyrischen Stellen.

*Ἀντιφάτης* mit einem metaplastischen Ac. — *ατῆα* Od. *κ*, 114.

*ἄορ* (*τό*, Schwert); ein Ac. Pl. *ἄορας* Od. *ρ*, 222 als Masc.

*Ἄρης* B. 1 § 20. Von der regelmäßigen Formation auch bei Ho. Ge. *Ἄρεος*, Da. *Ἄρει*, Vo. *Ἄρες* (in der Arsis *Ἆρες* Il. *ε*, 31); viel häufiger hat er *Ἄρηος*, *ηϊ*, *ηα*; *Ἄρηος*, *ηϊ* auch Her. 4, 62, dagegen *Ἄρεος* 2, 64. 83. 7, 76, *Ἀρεϊ* 2, 59, *Ἄρεα* 2, 64. 5, 7; Pindar Ge. *Ἄρεος*, Da. *Ἄρει* P. 10, 14. 11, 36 ꝛc., *Ἀρεϊ* J. 7, 38. [Zw. ist bei Ho. Ge. *Ἄρεω* und Da. *Ἄρῃ*.]

*ἀριστεύς* (der Ausgezeichnetste) § 18, 4 A. 2.

*ἀρνός* B. 1; über *ἄρνασιν* Lobeck Parall. p. 175, *ἄρνεσσιν* Il. *π*, 352. Nf. *ἀρνειός* (eig. erg. *οἶς*) bei Ho. Widder.

*ἅρπαξ* für *ἁρπαγή* No. nur Hes. *ε*, 356.

*ἀστήρ* s. B. 1 § 20; *ἄστρασιν* betonte man vor Spitzner Il. *χ*, 28. 317. Vgl. Lobeck Parall. p. 175. Ein No. Pl. *ἄστρα* Il. *θ*, 555.

*αὐλή* (Schlafstätte), *αὖλις* Eu. Ky. 363; über *αὖλιν* § 15, 7 A. 3.

*ἄφενος* (Reichthum) *τό* Il. *α*, 171, *ψ*, 299, *ὁ* Hes. *ε*, 24.

*βλήχων* (*ἡ* selten *ὁ*, Polei), ionisch auch *γλήχων*, mit den Nebenformen *βληχοῦς*, *βληχοῖ*, *βληχώ* vgl. § 18, 3 A. 3 und Lobeck zu So. Aj. p. 172 f.

*βοῦς*, *βῶς* § 18, 6 A. 10.

*βρέτας* § 18, 7 A. 3.

*γάλως* § 16, 6 A. 5.

γέλως B. 1 § 20. Den Ac. γέλων hat Ho. Od. σ, 350 (Bekker γέλω), γέλω ν, 8. 346; aber σ, 100 ist wohl γέλῳ als Da. zu lesen; γέλων gebrauchen auch die Dramatiker wo das Metrum dazu nöthigt.

Γηρυόνης, ου, metapl. Da. — ονῆι, ονῆα bei Hes. ϑ, 287. 309.

γλάφυ Höhle nur Hes. ε, 533. Stamm von γλαφυρός.

γόνυ B. 1 § 20. Außer dieser Form dehnen die Epiker und Ioner (welchen oft die Dramatiker folgen) das ο in ου: γούνατος, γούνατι, γούνατα, γουνάτων, γούνασι; für γούνασσιν ist Il. ι, 488, ρ, 451. 569 wohl γούνεσσι zu lesen; vgl. δόρυ. Epische, von den Dramatikern nicht gebrauchte Nfn. sind Ge. γουνός, Pl. γοῦνα, γούνων und das erwähnte γούνεσσιν.

Γοργώ Ge. Γοργοῦς Il. ϑ, 349, Her. 2, 91 u. Eu. öfter; (Γοργών), όνος Eu. u. Ar. öfter, Pl. Γοργόνες, Ac. Γοργούς Hes. ϑ, 274.

γραῦς, γρηῢς § 18, 6 A. 11,

δαΐς § 17, 1 A. 3.

δάκρυ B. 1 § 19, 2 im Sing. nur in dieser Form; Nf. δάκρυον, wovon auch δακρύοισιν Od. σ, 173, δακρύοις sagen die Tragiker neben δάκρυσιν.

δάκτυλος (ὁ, Finger); τὰ δάκτυλα Theokr. 19, 3.

δάμαρ (Gattin), δάμαρτος.

δέλεαρ (τό, Köder), δελέατος, δέλητος.

δέμας (τό, Gestalt) nur im No. und Ac.

δένδρον B. 1 § 20. Ho., Her. und Pindar sagen dafür δένδρεον, ου; Her. auch τὸ δένδρος nur 6, 79 zw., wovon τοῖς δένδρεσι 2, 138, Ar. Vö. 1066, τὰ δένδρεα u. δένδρη Eu. Phaeth. 8.

δεσμός (ὁ, Fessel), οῦ; Pl. bei Ho. δεσμοί und δέσματα Il. χ, 468, Od. α, 204, ϑ, 278, δεσμά Her. 6, 91 und die Tragiker; doch auch δεσμοί Aesch. Pro. 523 u. Eu. Bacch. 634.

δεσπότης § 15, 7 A. 1.

Δημήτηρ B. 1 § 20 und B. 2 § 18, 9; Ge. neben Δήμητρος auch Δημήτερος Il. ν, 322, φ, 76, Δαμάτερος Pind. J. 6, 4.

δόρυ B. 1 § 20. Episch und ionisch geht es wie γόνυ, also δούρατος (auch bei Pind. P. 4, 38), τι; δοῦρε; δούρατα, δούρασι; doch hat Her. neben δούρατα 1, 79 δόρατα 5, 9. 7, 89. 224. 9, 62, neben δούρασι 1, 172 δόρασι 7, 41. 135. 211. Dramatisch sind Ge. δορός, die Da. δορί und, um eine Länge zu erhalten, δόρει Eu. Hel. 476, Ar. We. 1081 Frie. 357 vgl. So. Bruchst. 374 u. Hermann zu So. Oed. K. 620. 1314. 1386; Pl. δόρη nur Eu. Rhes. 274 und Theopomp b. Poll. 7, 158. 10, 145. Hesych. erwähnt auch e. Ge. δορῶν. Dazu die epischen Nfn. δουρός, δουρί, δοῦρε, δοῦρα, δούρων, δούρεσσιν; δουρί hat auch Pindar O. 6, 17, No. 9, 26 neben δορί J. 4, 42. 7, 53.

δρυμός (ὁ, Eichwald); Pl. episch δρυμά.

δῶ § 17, 1 A. 4.

Δωδώνη, metaplastisch ῶνος, ῶνι So.

δώς Gabe No. nur Hes. ε, 356.

ἔαρ B. 1 § 20; bei Ho. und Her. nur ἔαρος, ἔαρι [1, 77?], ἔαρ und ἔαρι durch Synizesis einsylbig Hes. ε, 462. 492. Theokrit hat Ge. εἴαρος 13, 26, Da. εἴαρι 23, 29.

*ἔγκατα* (*τά*, Eingeweide), wozu nur noch *ἔγκασιν*.

*εἰκών* B. 1 § 19, 2 A. 2. Ge. *εἰκοῦς* Eu. Hel. 77, Ac. *εἰκώ* eb. 73. Med. 1163, Iph. T. 223. 816, Andromeda Br. 7, Aesch. Sie. 541, Her. 7, 69 neben *εἰκόνα* 2, 143 vgl. Plat. Tim. 37 e, Ac. Pl. *εἰκούς* Eu. Tro. 1178, Ar. Wo. 559.

*ἔπαυλος* (*ὁ* Stall); Pl. *ἔπαυλα* So.

*ἐρετμόν* (*τό* Ho.), und *ἐρετμός* (*ὁ*, Ruder); Pl. *ἐρετμά*.

*ἐρίηρος* (traut); No. Pl. *ἐρίηρες*.

*ἔρος* (*ὁ*, Liebe) ep. Nebenform zu *ἔρως*, ohne nachweislichen Ge.; Da. *ἔρῳ* Od. *σ*, 212, Ac. *ἔρον* bei Ho. und zuw. bei Tragikern, *ἔρων* Anthol. 9, 39.

*Ἐτεοκλῆς*, Nf. *Ἐτέοκλος* Eu. Hik. 872. 1037.

*ἐΰς* und *ἠΰς* (gut) episch, wovon noch Ge. *ἐῆος* (Buttmann Lexil. I, 23), Ac. *ἐΰν* und *ἠΰν*; vom Plu. ein metaplastischer Ge. *ἐάων* als Neu. Ggs. von *κακά* Il. *ω*, 528.

*ἕως* (*ἡ*, Morgenröthe) Ge. *ἕω*; episch und ionisch *ἠώς*, *ἠοῦς*, auch bei spätern Prosaikern.

*Ζεύς* B. 1 § 20. Die Dichter wechseln zwischen *Διός*, *Διί* (*Δι* Pindar, *Δι* nur Bruchst. 4, 7), *Δία* und *Ζηνός*, *ι*, *α*; bei Her. nur *Διός*, *ι*, *α*.

*ἦδος* (Genuß) nur in dieser Form Ho.

*ἠλέ*, *ἠλεέ* (bethörter), defectiver Vo. Il. *ο*, 128, Od. *β*, 243.

*ἡνίοχος* (*ὁ*, Wagenlenker) hat metaplastisch auch einen Ac. Si. *ἡνιοχῆα* Il. *θ*, 312 ꝛc. u. No. Pl. *ἡνιοχῆες*, *ε* 505.

*ἦρα φέρειν* eine Redensart bei Ho. für *χαρίζεσθαι*. Vgl. Buttmann Lexil. 1, 38.

*ἥρως* B. 1 § 20; *τῷ ἥρῳ* Il. *η*, 453, Od. *θ*, 483, Ar. Vö. 1490 Eb. Plato d. Kom. b. Ath. p. 442 a, *τὸν ἥρων* Her. I, 167 (neben *ἥρωα* 2, 143), Ar. Bruchst. 283, Sophron b. Prisc. 6 p. 197, *ἥρω* [Plat.] Min. p. 319, Vo. *ἥρως* Od. *κ*, 516 u. Eu. Hipp. *καλ*. 17, *οἱ ἥρως* Ar. Bruchst. 283, *τοὺς ἥρως* Aesch. Ag. 502, *τοῖς ἡρώεσσιν* Il. *β*, 483. 579.

*ἠΰς* s. *ἐΰς*.

*ἠώς*, Ge. *ἠοῦς* ꝛc., dor. *ἀώς*, *ἀοῦς*. vgl. *ἕως*. Als Göttin auch attisch *Ἠώς* Isokr.

*θέμις* B. 1 § 20. B. 2 § 17, 1 A. 5; Ge. *θέμιτος* Pind. O. 13, 8; No. Pl., *θέμιτες* 11, 24.

*θεσμός* Gesetz; Pl. *θεσμοί* und *θεσμά* So. Bruchst. 81, Eu. Med. 494.

*Θέτις* § 17, 1 A. 3.

*θεράπων* (Diener) *οντος* ꝛc. Ein metaplastischer No. Pl. *θέραπες* bei Eu., Si. *θέραπα* bei Spätern.

*θηρητήρ* Jäger, *ῆρος* ꝛc. Ho.; metapl. Ac. Pl. *θηρήτορας* Il. *ι*, 544.

*θυγάτηρ* B. 1 § 20. Bei Her. hat es nur die gew. Formation, wiewohl der Du. und Ge. Pl. bei ihm nicht vorkommen; bei Ho. *θυγατρός* u. *θυγατέρος* Od. *τ*, 400, *θυγατρί* u. *θυγατέρι* (dies auch bei Pind. P. 2, 39), *θυγατέρα* u. *θύγατρα*, *θύγατερ*; *θυγατέρες* u. *θύγατρες* (dies auch bei Pindar J. 7, 18. P. 3, 97), *θυγατρῶν*, *θυγατέρεσσιν* Il. *ο*, 197, *θυγατέρας* u. *θύγα-*

τρας. S. §. 18, 9. Die Dramatiker haben fast nur die prosaischen Formen; doch steht θυγατέρος Eu. Or. 751, Ar. We. 1388 u. The. 289.

ἱδρώς (ὁ Schweiß), ῶτος ꝛc. Ho. hat nur den No., den Da. ἱδρῷ Il. ρ, 385. 745 und Ac. ἱδρῶ κ, 572. 574, λ, 621, χ, 2, ἱδρῶτα erst Hes. ε, 289.

ἰητρός episch und ionisch für ἰατρός Arzt. Nf. bei Ho. ἰητήρ, ῆρος, ῆρα.

ἰχώρ, ἰχῶ § 17, 1 A. 4.

ἰωκή (Schlachtgetümmel) Il. ε, 740 vgl. 521 mit einem metaplastischen Ac. Si. ἰῶκα λ, 601.

κάλως, κάλος § 16, 6 A. 4.

κάρα (τό, Haupt, das zweite α lang) bei den Tragikern nur im No. u. Ac. wie im Da. κάρᾳ; bei Ho. κάρα als No. Pl. nur Hy. δ, 12; sonst bei ihm κάρη, ητος u. ήατος, ητι u. ήατι; Pl. ήατα; und von einem verschollenen No. τὸ κράας Ge. κράατος, Da. κράατι; Ac. Pl. κράατα Il. τ, 93. Ueberhaupt dichterisch sind von einem verschollenen ὁ κράς, κρατός, (κράτεσφιν Il. κ, 156 vgl. § 19, 2 A. 2), κρατί, κρᾶτα schon Od. θ, 92 vgl. Pind. P. 4, 16; Pl. Ge. κράτων (κρατῶν?), Da. κρασίν Il. κ, 152, Ac. κρᾶτας Eu. Phö. 1149; τὸ κρᾶτα findet sich sogar als No. und Ac. vgl. Lex. Soph. unter κρᾶτα. Einzeln stehen die zugehörigen Formen Ac. κάρ Il. π, 392, κρῆθεν π, 548, Od. λ, 588.

κέαρ Pindar und die Tragiker, κῆρ Ho. (τό, Herz), κῆρος, κῆρι.

κέλευθος (ἡ Pfad), Pl. κέλευθοι und κέλευθα Ho. und A.

κέρας § 18, 7 A. 1 u. 2.

κλάδος (ὁ, Schößling) mit einem metaplastischen Da. κλαδί in e. Skolion u. κλάδεσιν Ar. Vö. 239.

κλέος § 18, 1 A. 2.

κληΐς episch u. ionisch, κλαΐς dorisch, ῖδος, wie κλάξ (für κλεῖς) Theo. 15, 336; Da. Pl. bei Ho. κληῖσιν u. κληΐδεσσιν Od. μ, 215.

κνέφας B. 1 § 18, 9 A., B. 2 § 18, 7 A. 1

κοινών B. 1 § 20; Da. κοινᾶνι Pind. P. 3, 28 vgl. § 2, 6 A. 6.

[κράας, κράς] s. κάρα.

κρέας, dor. κρῆς § 18, 7 A. 1, 2.

κρῖ § 17, 1 A. 4.

κρίνον (Lilie); Nf. τὰ κρίνεα Her. 2, 92, τοῖς κρίνεσιν Ar. Wo. 911.

κρόκη (ἡ, Einschlag), metapl. Ac. κρόκα Hes. ε, 538.

Κρονίων mit langem ι, wie in Κρονίονος nur Il. ξ, 247, sonst nur mit kurzem Κρονίωνος φ, 184. 230, ίωνι und ίωνα.

κτέαρ (τό, Besitzthum), wovon nur der Da. Plu. κτεάτεσσιν; Nf. κτέρας Il. ω, 235; dazu κτέρεα Todtengeschenke.

κῶας (τό, Vließ) Ho. und Pindar im Si. nur in dieser Form, im Pl. metapl. κώεα, κώεσιν Ho. vgl. § 18, 7 A. 3.

κυκεών (ὁ, Mischtrank), ῶνος; bei Ho. ein zsgz. Ac. κυκεῶ Od. κ, 290. 316 und mit gedehntem ε κυκειῶ Il. λ, 624. 641.

λᾶας [zsgz. λᾶς] (ὁ, Stein), Ge. λᾶος Il. μ, 462, Da. λᾶϊ Il π, 739, Ac. λᾶαν (auch Eu. Phö. 1157) [λᾶν; λᾶα Kallimachos];

No. Dn. λᾶϊ Il. ψ, 329; Pl. [λᾶες], λάων μ, 29, λάεσσιν γ, 80, ω, 798. [Metapl. e. Ge. Si. λάου bei So. Ded. K. 196.]

λαγώς, λαγωός, λαγός § 16, 6 A. 4.

λέων (ὁ, Löwe), οντος ꝛc. Ueber λείουσιν § 2, 3 A. 2.

λίς (ὁ, Löwe) im No. häufig; Ac. λῖν Ho. nur Il. λ, 480, Eu. Bacch. 1173. [Ueber die zweifelhafte Accentuation Spitzner zu Il. λ, 239 u. Göttling Accentl. S. 241 f.]

λίς glatt, πέτρη st. λισσή Od. μ, 64. 79.

[λίς Linnen], wovon bei Ho. nur λῖτα, was nach Wolf Anal. 4 S. 501 f. ein adj. Neu. Pl. ist, indem Od. α, 131 καλόν, δαιδάλεον zu θρόνον gehört vgl. Il. θ, 442.

λύχνος (ὁ, Leuchte); Pl. τὰ λύχνα Her. 2, 62. 133, Eu. Ky. 514.

μάρτυρος § 17, 1 A. 7.

μάστιξ (ἡ, Geißel), γος ꝛc.; bei Ho. Da. μάστῑ nur Il. ψ, 500 u. Ac. μάστιν nur Od. σ, 182.

μείς (ὁ, Monat) für μήν Il. τ, 117, Hes. ε, 557, Pind. N. 5, 44, Her. 2, 82, Ge. μηνός ꝛc. vgl. § 2, 6 A. 5.

Μελάνθιος; Nf. bei Ho. Μελανθεύς u. Vo. Μελανθεῦ.

μέλε (mein guter und meine gute), ein defectiver Vo., bei Platon nur Theä. p. 178 e.

μήτηρ B. 1 § 20. Bei Ho. und den Tragikern μητρός u. μητέρος, μητρί u. μητέρι, μητέρα, μῆτερ, μητέρας. So auch bei Pindar μάτηρ, ματρός u. ματέρος ꝛc. Her. hat die Formation der att. Prosa.

μήτρως (mütterlicher Oheim), ωος ꝛc.; aber Ac. ωα u. ων. (Da. μάτρῳ Pind. N. 4, 80 neben μάτρωϊ J. 6, 24, οἱ μάτρως 5, 62 neben μάτρωες O. 6, 77.)

Μίνως B. 1 § 16, 3 A. 2; bei Ho. Ge. Μίνωος u. Ac. Μίνωα Il. ν, 450, Μίνω ξ, 322.

ναῦς B. 1 § 20. Jonisch lautet das Wort

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Si. | No. νηῦς, | Ge. νεός, | Da. νηΐ, | Ac. νέα |
| Pl. | νέες, | νεῶν, | νηυσί | νέας [ναῦς Her. 8, 94?] |

Doch bieten bei Her. die Hsn. im Stamme oft η statt ε: νηός ꝛc. und Ho. wählt zwischen den Formen mit ε und η nach Bedürfniß, wie er im Da. Pl. neben νηυσί auch νέεσσι und νήεσσιν (auch ohne Elision Il. δ, 239, ν, 333 ꝛc.) gebraucht. Die Tragiker gebrauchen neben der gewöhnlichen Formation selten die ionische (νηός Aesch. Sie. 62; So. Br. 699, Eu. Iph. T. 1385 u. Med. 529! νῆας Aesch. Hik. 725, Eu. Iph. A. 254), häufiger, auch im Trimeter, die dorische ναός, ναΐ ꝛc., wovon auch Da. Plu. νάεσσι Pind. P. 4, 56, Ac. νᾶας Theokrit 7, 152. 22, 17.

νιφάς (ἡ, Schneeflocke) άδος ꝛc. Einzeln ein metaplastischer Ac. νίφα Schnee Hes. ε, 535.

νύξ B. 1 § 20; Da. Plu. νύκτεσσιν Pind. O. 2, 61, P 4, 130.

ὀδούς, ὀδών § 17, 1 A. 1.

Οἰδίπους B. 1 § 19, 1, für den Vo. ist häufiger Οἰδίπους als Οἰδίπου, dieses sogar bezweifelt von Reisig comm. crit. z. OK. 530.

Metaplastisch sagen die Tragiker auch im Ge. Οἰδιπόδα Ac. Οἰδιπόδαν; Οἰδιπόδα als Vo. So. OT. 1195.

οἶς V. 1 § 20. Episch und ionisch wird der Diphthong getrennt: ὄϊς, ὀϊός, (Da. ὄϊ Ar. Frie. 929. 933), ὄϊν; ὄϊες, ὀΐων, (ὀΐεσσιν Ho.), ὄϊς Ho. und Her. 2, 42. Ho. gebraucht einige Formen zuweilen auch diphthongisch: οἰός, οἰῶν, οἴεσιν Od. ο, 386, daneben ὄεσσι Jl. ζ, 25. λ, 106, Od. ι, 418. Theokrit hat im Ac. Si. neben ὄϊν 1, 11, οἶν 5 99 und sogar οἶιδα 1, 9; neben ταὶ ὄϊες 8, 67, οἶς 8, 45; Da. ὀΐεσσιν 5, 130.

ὄναρ V. 1 § 20, mit dem Artikel τοὔναρ Aesch. Cho. 519, So. El. 425, Eu. Iph. T. 55; ὀνείρατα Od. υ, 87, ὀνειράτων Her. 1, 120, 7, 15, ὀνείρασιν Eu. Iph. T. 452 rc.

ὄνειρος V. 1 § 20; so meist Ho.; τὸ ὄνειρον nur Od. υ, 87, wie Aesch. Cho. 534. 543, öfter Her., der doch auch ὁ ὄνειρος hat 1, 34 dreimal u. 120. Vgl. ὄναρ.

ὄρνις V. 1 § 20. Das ι, gew. lang (auch Jl. ι, 323), findet sich kurz im No. Jl. μ, 218, ω, 219 und Theokr. 20, 41 nach den jetzigen La. und bei den Tragikern; wohl nie bei Ar. [Ellendt Lex. Soph. u. W.]. Da. Pl. ὀρνίθεσσιν Jl. ρ, 757, Od. χ, 303. Ueber das dor. χ für θ § 4, 2 A. 3; Da. Pl. ὄρνιξιν Pind. P. 5, 205 und ὀρνίχεσσιν Theokr. 22, 73; aber ὄρνισιν 8, 58.

ὄσσε (Augen), ein ep. No. und Ac. Du., wozu noch metaplastisch (auch bei den Tragikern) Ge. Pl. ὄσσων, Da. ὄσσοις u. ὄσσοισιν.

οὖδας Boden, οὔδεος, οὔδεϊ und οὔδει.

οὖς V. 1 § 20; bei Her. hat es die gew. Flexion; bei Ho. aus ihr nur ὠσίν Od. μ, 200, sonst Ge. οὔατος, Pl. οὔατα, Da. οὔασιν Jl. μ, 442; dorisch ὦς (Theokr. 11, 32) ὠτός rc.

ὄχος (ὁ Wagen); bei Ho. nur ὄχεα, έων rc. der Wagen.

Πάρις § 17, 1 A. 3.

πατήρ s. V. 1 § 20; bei Ho. πατρός u. πατέρος, πατρί u. πατέρι, πατέρα, πάτερ; πατέρων u. πατρῶν, πατέρας. Her. und die Dramatiker befolgen die gewöhnliche Flexion, meist auch Pindar (einzeln πατέρος N. 5, 10).

Πάτροκλος hat bei Ho. neben den regelmäßigen Formen Πατροκλῆος, ῆα, εις. [No. Πατροκλῆς.]

πάτρως väterlicher Oheim geht wie μήτρως; Da. πάτρῳ Pind. P. 6, 46.

πλευρά (ἡ, Seite); τὰ πλευρά Jl. δ, 469, Her. 9, 72 und die Tragiker.

πλῆθος (τό, Menge); davon hat Ho. nur den Da. Si. πλήθεϊ, ει; sonst ἡ πληθύς, ύος, ύι, ύν.

Ποσειδῶν § 18, 8 A., Ποτειδᾶν § 2, 6 A. 6. § 4, 3 A. 3.

πρέσβυς (der Alte), Ac. υν, Vo. υ; der Du. u. der Pl. fehlen in dieser Bedeutung; in der Bd. Gesandter ὁ πρέσβυς Aesch. Hik. 708, τοῦ πρέσβεως nur Ach. Ach. 93; οἱ πρέσβεις rc. V. 1 § 20, πρεσβῆες (nach Buttmann πρέσβηες) Hes. α, 245, τοὺς πρέσβεας Her. 3, 58, πρεσβῆ δύο Ar. Bruchst. 495.

πρόσωπον (τό, Gesicht); Pl. neben πρόσωπα einzeln προσώπατα Od. σ, 192, προσώπασι Jl. η, 212.

πτύξ (ἡ, Falte), πτυχός rc. Ho.; später πτυχή, doch Ac. πτύχα noch bei Eu. Hik. 979.

Σαρπηδών, Ge. Σαρπηδόνος (Σαρπήδοντος), Da. Σαρπηδόνι (u. Σαρπήδοντι), Ac. Σαρπήδονα, Vo. Σαρπῆδον (Ho.).

σμῶδιξ (ἡ, Schwiele), σμώδιγγος Il. β, 267, ψ, 716.

σπέος (τό, Grotte), auch σπεῖος Ac. Od. ε, 194, Ge. σπείους vgl. § 2, 3 A. 2 u. § 18, 2 A. 2. Da. σπῆι; Pl. Ge. σπείων Ho. Hy. γ, 264, Da. σπήεσσιν Od. ι, 400, κ, 424, π, 232, gew. σπέσσι mit Ausstoßung zweier ε vgl. § 17, 4 A. 2.

σταμίς (ἡ, Schiffsrippe), ῖνος; das ι verkürzt des Verses wegen Od. ε, 252.

στέαρ (τό, Talg) mit langem α (Diph. b. Plut. Nic. 1), Ge. στέατος zweisylbig Od. φ, 178. 183.

στίχος (ὁ, Reihe); bei Ho., Hes., Pindar und den Tragikern nur (τῆς στιχός) αἱ στίχες, τὰς στίχας,

Τάρταρος ὁ, ἡ Pind. P. 1. 15; τὰ Τάρταρα Hes. ϑ, 119. 841, Eu. Hipp. 1290.

τέκμωρ (τό, Ziel) Ho., τέκμαρ Pindar und die Tragiker, beide Wörter nur in dieser Form.

τυφώς (ὁ Wirbelwind), Ge. ῶ, Da. ῷ, Ac. ῶ; doch auch ῶνος, ι, α.

ὕδωρ B. 1 § 20; Nf. [ὕδος, wovon] Da. ὕδει Hes. ε, 61.

υἱός s. B. 1; bei Ho. dreifache Flexion:

| | Singular. | | | Plural. | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| No. | υἱός | | | | υἷες | υἱέες (υἱεῖς) |
| Ge. | υἱοῦ | υἷος | υἱέος | υἱῶν | | υἱέων |
| Da. | | υἷι | υἱέϊ [υἱεῖ] | υἱοῖσιν | υἱάσι | |
| Ac. | υἱόν | υἷα | υἱέα | υἱούς | υἷας | υἱέας |
| Vo. | | | | | υἷες | υἱεῖς |

Vom Du. nur No. und Ac. υἷε.

Das υἱ in der ersten Reihe υἱός ꝛc. gebraucht Ho. kurz; in den beiden andern lang; lang jedoch auch in υἱός nach einem Spondeus oder einer Länge vgl. Spitzner zu Il. β, 566. Der Ac. υἱέα steht nur ν, 350, der Vo. υἱεῖς δ, 464; den Da. υἱεῖ (4 St.) bezweifelt Hermann zu Hy. 1, 48. Vgl. Spitzner zu Il. β, 791. Gar nicht finden sich bei Ho. υἱῷ, υἱοί, υἱούς. Her. hat υἱός, υἱόν, υἱοῖσι 9, 113, υἱέας 4, 84.

ὑσμῖνι § 15, 7 A. 3.

φάος (τό, Licht) dicht. für φῶς, in iambischen und trochäischen Versen der Tragiker nur da wo an derselben Stelle φῶς nicht stehen kann. Vgl. Elmsley zu Eu. Med. 318. p. Ein Da. φῷ Eu. Meleager 15.

φάρυγξ § 17, 1 A. 3.

φρέαρ s. B. 1 § 20. mit kurzem α φρέατι Ho. Hy. δ, 99 u. φρείατι Il. φ, 197, mit langem α φρέατι, φρεάτων Ar. Frie. 578, Ekkl. 1004.

φρίξ (ἡ Schauer) episch; sonst meist φρίκη.

φύλακος § 17, 1 A. 6.

χείρ s. B. 1 § 20; (Her. und) die Dichter setzen oft ε wo gew. ει steht: χερός neben χειρός ꝛc. Umgekehrt χείρεσι Il. υ, 468; sonst bei Ho. χείρεσσιν und χερσί(ν).

χελιδών (ἡ, Schwalbe), ὄνος ꝛc., Vo. οἶ Ar. Vö. 1411.

χρέως B. 1 § 20.

χρώς s. B. 1 § 20; ionisch Ge. χροός, Da. χροΐ, Ac. χρόα. Die Tragiker haben diese Formation neben der gewöhnlichen. So auch die Dichter in Adjectiven: Ἐνυαλίου ταμεσίχροος Theokr. 25, 279, ταμεσίχροα χαλκόν Il. δ, 511, ψ, 803, λευκόχροα κόμαν Eu. Phö. 322 vgl. Hel. 373 (wie δονακόχλοα Εὐρώταν Iph. T. 400), κυανόχροα ῥόθια Eu. Hel. 1502; μελανόχροες Il. ν, 589, wie μελάγχροες Her. 2, 104, ταμεσίχροας ν, 340; mit einem Neu. auf οον: δέμας ἀλλόχροον Eu. Hipp. 176. Doch findet sich daneben auch die gew. Formation: κυανόχρωτα πλόκαμον Eu. Phö. 308, μελανοχρῶτα πορθμόν Hek. 1106, μελαγχρῶτες Od. ο, 321.

## § 22. Adjectiva.

1. Bei den Epikern und Ionern endigt von den Adjectiven dreier Endungen auf ος das Femininum auch nach einem Vocal oder ρ auf η, gemäß § 15, 2.

A. 1 Von δῖος heißt das Fe. δῖα mit kurzem α; über πότνα ꝛc. § 15, 2 A. 2; über μίη eb. A. 6.

A. 2. Der dorische Ge. Plu. auf αν wird auch von Barytonen circumflectirt: ἀλλᾶν.

2. Dreigeschlechtliche Adjective auf ος finden sich hauptsächlich bei Dichtern auch zweigeschlechtlich, zum Theil um den Hiatus zu vermeiden.

A. 1. So ἡ δῆλος Eu. Med. 1197, ἡ κοινός So. Trach. 207, ποθεινός Eu. Hel. 623, πικρός Od. δ, 406, ἱερός Hes. ε, 466, φανερός Bacch. 982, 1012, μέλεος Hel. 335, Herk. 877, γενναῖος Eu. Hek. 592, γεραιός Tro. 528, δίκαιος Iph. T. 1202, δρομαῖος Alc. 244, πατρῷος Aesch. Ag. 203. 220, So. Tr. 478, Eu. öfter, ἄγριος Il. τ, 88, δῖος Bacch. 598, ἠλίθιος Her. 1, 60, τηλικοῦτος So. OK. 751, El. 614.

A. 2. Oefter finden sich so Verbalia auf τός: ἡ κλυτός Il. β, 742, Od. ε, 422, ἡ πλαγκτός Aesch. Ag. 579, ἡ ζηλωτός Eu. Andr. 5, ἡ καλυπτός Ar. The. 890, [ἡ κινητός Plat. Tim. 37 d, ἡ διδακτός Erpr. 398, 404 vgl. Lobeck zu So. Aj. 224]; ferner von Eigennamen gebildete Adj. auf [εος,] ειος und ιος (auch bei spätern Prosaikern): ἡ Ἑκτόρεος Rhes. 1, ἡ Ὁμήρειος Ar. Dät. 1, ἡ Σκαμάνδριος öfter ꝛc.

A. 3. Uebrigens ist der Dichtergebrauch rücksichtlich der B. 1 § 22, 4 erwähnten Adjectiva sehr schwankend.

3. Von Compositen auf ος haben bei Dichtern manche ein Femininum auf α oder η. Vgl. B. 1 § 22, 4 A. 2 u. 4.

A. 1. So besonders viele bei Ho.: ἀγακλειτή Il. σ, 45, ἀργυνώτη Od. ζ, 108, ἀριζήλη Il. σ, 219 (— ος ν, 244, χ, 27); ἀμ-

βρότη Il. μ, 402, ἀδμήτη öfter, auch bei Tragikern, ἀβρότη ξ, 78, ἀσβέστη π, 123, ἀπειρεσίη υ, 58, Od. ι, 118, λ, 621, εὔξέστη neben ἡ εὔξεστος öfter, ἐϋρρείτη Od. ξ, 257.

A. 2. Eben so mit einer Präposition zusammengesetzte: ἀντιθέη Od. ν, 378, ἀμφιβρότη Il. β, 389, λ, 32, μ, 402, ἀμφιελίσση u. ἀμφιρύτη öfter, εἰναλίη Od. ε, 67, ο, 479, (bei den Tragikern ἐναλία neben ἡ ἐνάλιος oft), ἐννυχίη γ, 178, ἐπικαρσίη ι, 70, ὑποδεξίη Il. ι, 73. Manches Aehnliche bietet Her., Einiges die Dramatiker, wie ἀντιτύπη So. Ant. 134 vgl. Pors. zu Eu. Med. 822.

A. 3. Nicht minder Composita deren erster Theil ein Nomen ist: αὐτομάτη Il. ε, 749, ἀργυρόπεζα, δουρικτητή ι, 343, πολυμνήστη Od. δ, 770, ξ, 64, πολυφόρβη Il. ι, 568, ἱππηλασίη η, 340. 439.

4. **Die Adjectiva auf εος und οος bleiben bei den Epikern, Ionern und den dorischen Dichtern, die auf εος meist auch bei den Tragikern (bei den Komikern nur in Chören) uncontrahirt. Vgl. Elmsley zu Eu. Med. 1129.**

A. 1. Wo das Metrum es erfordert verschmilzt das ε und ο mit der Endsylbe durch Synizesis, wie in χρυσέῳ Il. α, 15. 374 und immer in πυρὶ κηλέῳ, χρυσέη χ, 470, ὄγδοον Od. η, 261, ξ, 287. (So auch ἀθρόῳ Eu. Bacch. 725.) Die Tragiker haben zuweilen die Contraction, besonders die in ῆ u. ᾶ: χρυσῆ, χαλκῆ Eu. Rhes. 303. 307, χαλκῆς So. Tr. 683, χρυσῆν Eu Heller. 30, χρυσᾶ, ἀργυρᾶ, λινᾶ Aesch. Bruchst. 170. 171. 175, σιδηρᾷ Eu. Phön. 26, Kykl. 33, So. Aeg. 21, σιδηραῖς Eu. Bacch. 231. Vgl. die Ind. zu So. und Eu. u. χρύσεος.

A. 2. Das εος dehnen die Epiker oft in ειος: χρύσειος.

A. 3. Von διπλόος findet sich διπλόα Pind. J. 4, 17, διπλόαν Pind. N. 5, 52. 10, 89, J. 3, 87, διπλῆν Il. κ, 134, Od. τ, 226, Her. 5, 90 (διπλέη 3, 42), διπλᾶς 3, 28, Neu. διπλᾶ 2, 148. 8, 87. Und so wird dies Wort auch bei den Tragikern contrahirt (Du. διπλῶ Eu. Hel. 1664 betont?), eben so ἄνους und εὔνους [Einzeln διπλόοι Aesch. Bruchst. 30; öfter Anderes: ἁμαρτίνοος Aesch. Hik. 537, πρόνοον 947. κουφονόων So. Ant. 344; eben so πύρπνοος Eu. El. 474, πυρπνόον Aesch. Pro. 919, Sie. 493, πυρπνόῳ Eu. Med. 478, δυσπνόοις So. Ant. 588, ἀντιπνόους Aesch. Ag 145, ἡδυπνόους Eu. Med. 840, ἀδυπνόων So. El. 480, εὔροον Eu. Hek. 649, ἑπτάρροον Aesch. Bruchst. 290 wie χειμάρροον 265; οἰωνόθροον Aesch. Ag. 56 neben δημόθρους φήμη 912 u. ἀράς 1387 vgl. 1173.]

A. 4. Ueber die Adj. auf χροος s. das Verz. der an. Subst. unter χρώς.

5. **Von Adjectiven auf ως Neu. ων gibt es bei Ho. und Her. wenige Beispiele.**

A. 1. Für ἵλεως sagt Ho. (zuweilen auch attische Dichter) ἵλαος, das α kurz und lang gebraucht vgl. § 2, 7 A. 2 und 3, 3 A. 3; für πλέως Ho. πλεῖος, πλείη, πλεῖον, Her. πλέος, η, ον [auch Eu. Alc. 727, El. 25; ἀνάπλεων Her. 4, 31 ist jetzt berichtigt. Zw. ist δυμνέως als Ac. Pl. Her. 5, 77.] Für ἀξιόχρεως liest man ἀξιόχρεος Her. 4, 126 und ἀξιόχρεα 5, 65; aber Ge. ἀξιόχρεω 5, 111 und Da. ἀξιόχρεῳ 3, 35. 36, Ac. ἀξιόχρεων 1, 165.

A. 2. Neben ἀγήραος finden sich bei Ho. ἀγήρως Od. ε, 218,

No. Du. ἀγήρω Il. μ, 323, ρ, 414, Ac. Pl. ἀγήρως Od. η, 94, Hy. 1, 151; der metaplastische Ac. Si. ἀγήρω findet sich bei Hes. ϑ, 948, Eu. ungew. Br. 101 u. A. vgl. Spitzner zur Il. exc. IV; aber auch ἀγήρων Eu. Hik. 1178 und nach den meisten Hsn. Thuc. 2, 43 u. Plat. Pol. 273 d: τὸ ἀγήρων Thuc. 2, 44, ὑπεργήρων Aesch. Ag. 79.

A. 3. Die mit κέρας zusammengesetzten Adj. auf ως gehen auch bei Dichtern nach der zweiten att. Declination, also z. B. ὑψίκερω ταύρου So. Tr. 507, τῆς βούκερω Aesch. Pro. 590, ὑψίκερων ἔλαφον Od. κ, 185, χρυσόκερων ἔ. Pind. O. 3, 29, Eu. Tem. Br. 18 vgl. Aeschin. 3, 164 [zweifelhaft also χρυσοκέρατ' ἔ. Eu. Hel. 382], vgl. Aesch. Ag. 1098, So. Aj. 55. 64. 297 Eu. Bach. 100, Plat. Pol. 265 b; Ac. Pl. χρυσόκερως βοῦς Alc. β, 149 c; analog τοὺς περίνεως Thuc. 1, 10. (Auffallend ist τὸν λιπαρόχρων Theokr. 2, 102.) Neu. βούκερων Her. 2, 41 u. analog εὔχρων Ar. The. 644, ἄχρων Plat. Charm. 168 d. Vgl. 8 A. 1.

A. 4. Hieher zog man sonst auch ἄνεῳ als No. Pl.; aber richtiger wird es als Adverbium ohne ι geschrieben vgl. Od. ψ, 93. S. Buttmannn Lex. 64.

6. Von den Adjectiven auf υς hat das Fe. auch bei Ho. meist, bei Pindar immer εῖα, selten έα und έη; bei Her. meist [έη und] έα, selten und bezweifelt εῖα.

A. 1. Ueber Ho. § 3, 2 A. 2 Bei Her. findet sich neben δασέη(ν) 4, 21. 109 (wo Bekker δασέα(ν) hat) δασέα 4, 191 vgl. 1, 75, δασεῖα vor Bekker 3, 32; ferner βαθέα 1, 178, βαθεῖα vor Bekker 7, 23, βαρέα 2, 94. 6, 119, βραχέα 5, 49, εὐρέα 1, 178. 2, 7. 8, τρηχέα 7, 33; vor Bekker ἰθεῖα 2, 34. 7, 193 neben ἰθέα 2, 17, ὀξεῖα 9, 23 und ταχεῖα 8, 23; ἡμίσεα 5, 111, θήλεαν 3, 102 neben θήλειαν 1, 105, τρηχείην 1, 71, neben τρηχέην 9, 122 vgl. 4, 23. [Bekker (τρηχέα(ν) wie 2, 11 εὐρέαν vgl. 4, 3.]

A. 2. Die Endung υς findet sich bei Dichtern auch weiblich wie ἡδύς Od. μ, 369 u. Theokr. 20, 8 (?), πουλύς Od. δ, 709 und θῆλυς bei Ho. an fünf Stellen und Eu. Med. 1084, Bacch. 829. 836, Hek. 659; θῆλυς eine weibliche Person Aesch. Ag. 1204, Cho. 495, So. Trach. 1062, Eu. Iph. T. 621.

A. 3. Von λιγύς wird das Fe. episch λίγεια betont.

A. 4. Ueber den Ac. εὐρέα § 18, 6 A. 7.

A. 5. Der Vo. τάλαν findet sich weiblich Ar. Ly. 102, Frö. 559, Ek. 124, vielleicht nur in so fern überhaupt eine Person bezeichnet wird, wie durch nostrarum quisquam Ter. Eun. 4, 4, 11. So sagte Philemon γυνὴ Ἕλλην ein Weib das eine hellenische Person ist; noch weiter gehend Ἕλλην φάτις Aesch. Ag. 1227, Ἕλλην γῆ Eu. Iph. T. 341 vgl. 495, στολὴ Ἕλλην Herakl. 131. Aehnlich ist Νύμφαι σωτῆρες So. Phi. 1470, τύχη σωτὴρ OT. 81, χθὼν σωτήρ Eu. Med. 360 rc. Andrerseits findet sich Ἑλλάς als Masc. So. Tr. 1060, Eu. Phö. 1509.

7. Bei Dichtern häufig sind Adjectiva auf εις, εσσα, εν.

A. 1. Die auf ηεις (dor. αεις) und οεις finden sich zuweilen contrahirt: τιμῆς Il. ι, 605, τιμῆντα σ, 475, τιμᾶντα Theokr. 28, 25, ἀργᾶντα Pind. O. 13, 69, ἀλκᾶντας 9, 72, P. 5, 67; πτεροῦντα Aesch. Hik. 978 vgl. Eu. Ion 202, πτεροῦσσα Hipp. 733, Phö. 1019. 41, τεκνοῦσσα So. Tr. 308.

A. 2. Den dorischen Contractionslaut haben die Tragiker in Chö-

ren: ἐλᾶντα Eu. Hel. 1303, αἰγλᾶντα Andr. 286. Vereinzelt ist λωτεῦντα für λωτόεντα Il. μ, 283. Einen Superlativ τολμήστατος für τολμηέστατος hat So. Phi. 984.

A. 3. Statt οεις tritt bei Ho. nach einer Länge des Verses wegen ώεις ein: κητώεις, ὠτώεσσα.

A. 4. Bei geographischen Eigennamen finden sich die Endungen όεις und ήεις auch weiblich. So bei Ho. namentlich in ἠμαθόεις, ἀνθεμόεις, ἀμπελόεις, ποιήεις, ὑλήεις, (πετρήεις, ὀφρυόεις, ἠνεμόεις).

8. Zahlreicher als in der Prosa haben bei Dichtern **zusammengesetzte Adjectiva einer Endung** deren zweiter Theil ein Substantiv ist die Flexion dieses Substantivs.

A. 1. So hat κλυτοτέχνης im Ac. Si. κλυτοτέχνην Il. σ, 391 vgl. über die Adj. auf ης, ας nach der ersten Decl. § 14, 3 A. 4; (ἀγύναιξ So. Bruchst. 5?), Ἑλλάδα καλλιγύναικα Ho. öfter, καλλιγύναικι πάτρᾳ Pind. P. 9, 74, κορύθ' ἁπαλότριχα Eu. Bacch. 1186; χιλιόναυς im Ac. Si. χιλιόναυν Eu. Or. 352, Rhes. 262, Da. Pl. χιλιόναυσιν Iph. A. 174; No. Pl. ἰσονέκυες Eu. Or. 200, ἔθνεα ἐπήλυδα (Her. 8, 73), Ac. παρόρνιθας πόρους Aesch. Eum. 740. Auffallender ist ὑψικέρατα πέτραν (aus Pind. bei) Ar. Wo. 597 und ἐρυσάρματες, ας Il. ο, 354, π, 370. Vgl. χρώς.

A. 2. Die Composita von δάκρυ nehmen im No. ς, im Ac. ν an: πολύδακρυς, πολύδακρυν.

A. 3. Neben solchen zum Theil unbequem biegsamen Formen bildete man andere auf τος: πολυδάκρυτος, ον. So steht auch ein Da. χιλιοναύτᾳ Iph. T. 141, Ac. χιλιοναύταν Aesch. Ag. 45 vgl. A. 1.

9. Mehrere Endungen von Adjectiven sind dem **Genus nach defectiv.** So besonders bei Dichtern.

A. 1. Nur männlich sind die Adjectiva auf ης nach der ersten Declination; nur in der weiblichen Form finden sich πότνια (Vo. auch πότνα z. B. Eu. Bach. 367 Herm.), ἰοχέαιρα, εὐπατέρεια, ἀντιάνειρα, βωτιάνειρα, κυδιάνειρα, ὀβριμοπάτρη, πουλυβότειρα, (τρυφάλεια), mehrere auf — δότειρα u. a.; im Ge. ἐλάχεια Ho. Hy. α, 197 (als Var. Od. ι, 116 u. κ, 509), θάλεια und ein Neu. Pl. θάλεα Il. χ, 504 von verschollenen Masculinen.

A. 2. Einige Feminina haben zwar entsprechende, aber nicht eigentlich zugehörige Masculina, z. Th. in doppelgeschlechtlichen Formen: θοῦρις zu θοῦρος, μάκαιρα (Pind.) zu μάκαρ (μάκαιρα μάκαρι σὺν τύχᾳ Ar. Vö. 1722), πρέσβα und πρέσβειρα **ehrwürdig** zu πρέσβυς, πίειρα zu πίων (auch bei So. Trach. 766 u. Plat. Krit. 111, b), πρόφρασσα zu πρόφρων, χαλκοβάρεια zu χαλκοβαρής, ἠριγένεια (zu ἠριγενής), Ἀητογένεια Aesch. Sie. 133 u. ä, ἡδυέπεια Hes. θ, 965. 1021 zu ἡδυεπής; im Pl. θαμειαί und ταρφειαί zum θαμέες und ταρφέες.

A. 3. Ueber einzelne Formen des Neu. von Adjectiven **einer Endung** B. 1 § 22, 11 A. 1: τὰ καινά γ' ἐκ τῶν ἠθάδων ὦ δέσποτα ἡδίον' ἐστίν Eu. Ky. 250 vgl. Pors. zu Or. 264.

10. **Anomal** ist auch bei Ho. und Her. πολύς. S. § 18, 6 A. 4—6.

A. 1. Von μέγας steht der Vo. μεγάλε Aesch. Sie. 804; aber μέγας ὦ βασιλεῦ Rhes. 381.

A. 2. Πρᾶος hat Ho. nicht; Pindar die Formen πραΰς, ΰ, ΰν; Her. den Comparativ πρηΰτερος 2, 181.

A. 3. Σῶς haben Ho. (Pind. Br. II, 139) u. Her. nur in dieser Form; häufiger σόος, σόη, σόον nebst einem Comparativ σαώτερος Il. α, 32 (dessen comparative Bedeutung so wenig hier als Xen. Cyr. 6, 3, 4 abzuleugnen ist); Her. σῶος; ἡ σᾶ Ar. und Eur. Eben so hat Ho. ζώς Il. ε, 887, ζών (ζῶν betont von Aristarch) π, 445, gewöhnlich ζωός; ζωός auch Her., zw. ζώς 1, 194. Die attischen Dichter scheinen ζωός nicht gebraucht zu haben vgl. Elmsley zu Eu. Med. 946; ἀείζως, Neu. ἀείζων Aesch. Hik. 966.

## § 23. Comparation.

1. Comparirt werden die meisten Adjectiva auch in den Dialekten durch Anhängung von τερος und τατος.

A. Die Endung ος findet sich für das Fe. bei Ho. nur in ὀλοώτατος ὀδμή Od. δ, 442 und κατὰ πρώτιστον ὀπωπήν Hy. δ, 157. Zw. ist ὁμιλίας τὰς γεραιτέρους Eu. Erechth. 20, 21.

2. Von Adjectiven auf ος findet sich ώτερος, ώτατος bei attischen Dichtern nach einer Muta und Liquida; bei Ho. an mehrern Stellen nach einer Vocallänge.

A. 1. So δυσποτμώτερος Eu. Phö. 1348, βαρυποτμώτατος 1345, εὐτεκνώτατος Hek. 581. 620; κακοξεινώτερος Od. υ, 376, λαρώτατος β, 350, ὀϊζυρώτερος, ώτατος Il. ρ, 446, Od. ε, 105.

A. 2. Dagegen gebrauchen die attischen Dichter ότερος, ότατος nach Muta und Liquida auch wenn die vorhergehende Sylbe im Verse kurz ist: μακρότερος Eu. Kykl. 635, πικρότατος Bacch. 634, Hek. 772, Kykl. 589 vgl. Aesch. Hik. 589.

A. 3. Statt dieser Formation findet sich έστερος, έστατος bei Her. in σπουδαιέστερος 1, 8 und σπουδαιέστατος 1, 133 neben σπουδαιότατος 2, 86, wie in εὐνοέστερος 5, 24, ὑγιηρέστατος 2, 77 neben ὑγιηρότατος 4, 187, αἰδοιέστατος Pind. O. 3, 42 neben αἰδοιότατος P. 5, 17, ἀμορφέστατος Her. 1, 196, ἀνιηρέστερος Od. β, 190, ἀπονέστερος Pind. O. 2, 62 [ἐπιπεδέστερον Xen. Hell. 7, 4, 13].

A. 4. Φίλτερος findet sich öfter bei Ho. und andern Dichtern; daneben φιλίων Od. τ, 351, ω, 268, φίλιστος So. nur Aj. 843.

[A. 5. Von παραπλήσιος hat Her. 5, 87 παραπλησιώτατος; von μέσος Il. θ, 223 u. λ, 6 μέσσατος, μέσατος Ar. We. 1502, Theokr. 21, 19, wie öfter νέατος, episch auch νείατος, von νέος Ho. und die Tragiker; μυχοίτατος Od. φ, 146, μύχατος Eu. El. 169 vgl. 5 A. 2.]

[A. 6. Einzeln stehen μακάρτατος von μάκαρ Od. λ, 483, Aesch. Hik. 520. So Br. 359, ἀχαρίστερος Od. υ, 392, ἰθύντατα von ἰθύς Il. σ, 508 und φαάντατος zu φαεινός Od. ν, 93 neben φαεινότερος Il. σ, 610, θεώτερος von θεός zu θεῖος Od. ν, 111 (vgl. δουλότερος Her 7, 7), ἐπιλησμότατος zu ἐπιλήσμων Ar. Wo. 790.]

A. 7. Comparative Formen ohne comparative Bedeutung haben bei Dichtern, besonders Epikern, ἀγρότερος, ὀρέστερος, (δεξιτερός), θηλύτερος.

Hieher rechnen Manche auch θεώτερος A. 6 und σαώτερος § 22, 10 A. 3. Ueber Wörter comparativer Bedeutung ohne comparative Form 5 A. 5.

3. **Die Comparationsform auf ίων und ιστος ist bei den Dichtern ausgedehnter als in der Prosa.**

A. 1. Das ι in ιων ist bei den epischen und dorischen Dichtern kurz, bei den Attikern lang. S. Burney zu Marklands Hik. des Eu. 1101.

A. 2. Regelmäßige Comparative auf ιων bloß dichterischen Gebrauchs sind von κυδρός κυδίων Eu. Alc. 960, Andr. 639; von Adjectiven auf υς βαθίων Tyrt. 3, 6, Theokr. 5, 43, βραδίων Hes. ε, 528, γλυκίων Il. α, 249, β, 453, Od. ι, 34, Theokr. 14, 37, (doch att. Dichter nur γλυκύτερος), παχίων Arat. Διοσ. 53. Ueber φιλίων 2 A. 4.

A. 3. Regelmäßige Superlative auf ιστος eig. nur dichterischen Gebrauches sind von κυδρός κύδιστος Il. θ, 293, von οἰκτρός οἴκτιστος Ho. oft (auch bei spätern Prosaikern, besonders Lucian), οἰκτρότατος hat Ho. nur Od. λ, 421; von Adjectiven auf υς βάθιστος Il. θ, 14, βράδιστος Ar. Bruchst. 324, βάρδιστος (statt βράδιστος vgl. § 6, 2 A. 1) Il. ψ, 310. 530, Theokr. 15, 104, βράχιστος Pind. J. 5, 59, Ar. Lys. 715 u. So. öfter, πάχιστος Il. π, 314, ὤκιστος ο, 238 u. öfter, Aesch. Sie. 65, [Eu.] Rhes. 1242 neben ὠκύτατος Od. θ, 331, πρέσβιστος Ho. Hy. 30, 2, Aesch. Sie. 372, So. Bruchst. 523. 539. Ueber φίλιστος 2 A. 4.

A. 4. Für βραδίων hat Ho. βράσσων Il. κ, 226, für παχίων derselbe πάσσων Od. ζ, 230, θ, 20, σ, 195, ω, 369. So findet sich von μακρός bei Dichtern zuweilen Cpr. μάσσων (Neu. μᾶσσον) Od. θ, 203, Aesch. öfter und die Dorier, μάκιστος So. Oed. T. 1301, Phil. 849 Eu. Hipp. 818, μήκιστος Il. η, 155, Od. λ, 309 und dies selbst in der Prosa. Dem Sinne nach steht bei den Tragikern μάσσων für μείζων, μάκιστος für μέγιστος; μᾶσσον auch für μᾶλλον.

A. 5. Einzeln ist bei Ho. von ἐλεγχέες (einem nur in dieser Form vorkommenden Plu.) ἐλέγχιστος.

[A. 6. Für θάσσων steht ταχύτερος Her. 9, 101. 4, 127 mit der Var. τάχιον vgl. Lobeck zum Phryn. p. 76; für ἔχθιστος haben ἐχθρότατος Pind. N. 1, 65 u. So. OT. 1346.]

4. **Die anomalen Comparative und Superlative der Dialekte und der Dichtersprache sind meist dieselben wie in der Prosa; zum Theil jedoch etwas anders geformt, mehrfach auch durch später verschollene Formen vermehrt.**

A 1. Zu ἀγαθός. Κρείσσων lautete ionisch u. dor. κρέσσων; für κράτιστος sagt Ho., der auch einen Positiv κρατύς hat, des Verses wegen κάρτιστος vgl. § 6, 2 A. 1 und λωΐων für λῴων, daneben λωΐτερος Od. α, 376, β, 541 (ein Positiv τὰ λώια Theokr. 26, 32), wie βέλτερος neben βελτίων auch Aesch. Sie. 319, Hik. 1055, Frg. 309, wozu βέλτατος Aesch. Hik. 1040 u. Eum. 465. Der ep. Cpr. ἀρείων entspricht dem ἄριστος, ἀρειότερος Theogn. 548. Dazu kommen noch bei Ho. u. Pindar ein Cpr. φέρτερος (auch Eu. Hel. 346) und die Spl. φέρτατος und φέριστος (ὦ φέριστε auch So. Oed. T. 1149 und bei Plato nur Phädr. 238 d; προφέρτερος der ältere So. Bruchst. 399, τατος OK. 1531, wofür episch προφερέστερος, τατος).

Uebersicht:

| | | |
|---|---|---|
| ἀγαθός | κρέσσων | κάρτιστος |
| | βέλτερος | βέλτατος |
| | ἀρείων | |
| | λωίων u. λωίτερος | |
| | φέρτερος | φέρτατος u. φέριστος. |

A. 2. Als Comparative von κακός hat Ho. neben κακίων und χείρων auch κακώτερος an 5 St. und Theokr. 5, 52, χειρότερος Il. ο, 513, υ, 436, χερείων öfter (dorisch χερήϊον), χερειότερος Il. β, 248, μ, 270 und die einzelnen Formen Da. χέρηι Il. α, 80, Ac. χέρηα δ, 400, Od. ξ, 176; Pl. No. χέρηες Od. ο, 324, Neu. χέρηα oder χέρεια Il. ξ, 382, Od. σ, 229. Vom Spl. hat Ho. nur κάκιστος.

A. 3. Für ἥσσων, ἧσσον ist ionisch ἕσσων, ἕσσον, wie mehrere Herausgeber bei Her. an vielen Stellen auch gegen die Hſn. für jenes gegeben haben, wie überall bei ihm ἑσσοῦσθαι für ἡσσᾶσθαι erhalten ist. Einen Spl. ἥκιστος, gew. ἥκιστος geschrieben, hat nur Ho. Il. ψ, 531 (wovon das auch prosaische Adv. ἥκιστα am wenigsten), ἐλάχιστος Ho. nur Hy. β, 573. Zu μείων ist ein Spl. μεῖστος bei Bion 5, 10.

A. 4. Von πλέων contrahirt Her. häufig εο in ευ: πλεῦν, πλεῦνος, Adv. πλεύνως 5, 18. Das ν stößt auch er zuweilen nach § 18, 8 aus und contrahirt: (πλείους,) πλέω. Nebenformen sind im Pl. πλέες Il. λ, 395, Ac. πλέας β, 129, Neu. πλέα sonst bei Her. 2, 82.

A. 5. Μείζων lautet ionisch μέζων; zu ὀλίγος findet sich ein Cpr. ὀλίζων Il. σ, 519.

A. 6. Ῥᾴδιος lautet episch und ionisch ῥηίδιος und hat bei Ho. im Cpr. ῥηΐτερος Il. σ, 258, ω, 243, ῥήτερος Theognis 1370 Bekker, ῥᾴτερον Pind. O. 8, 60, ῥήιστος Od. δ, 565, im Spl. adverbial ῥηΐτατα Od. τ, 577, φ, 75, ῥάϊστα Theokr. 10, 7.

A. 7. Von πίων (mit langem ι) und πέπων scheinen der Cpr. u. Spl. in der attischen Prosa nicht vorzukommen, wohl aber sonst: πιότερος Ho. Hy. α, 48, Xen. [?] bei Stob. 83, 29, Luc. Tim. 9, Symp. 43, πιότατος Il. ι, 577, πεπαίτερος Aesch. Ag. 1338, Bruchst. 244, Theokr. 7, 120.

5. Defectiv sind einige Comparative und Superlative die ohne adjectivischen Positiv von Substantiven, Adverbien oder Partikeln abstammen.

A. 1. Am wenigsten fällt dies auf, wenn sie von einer (immer doch eigenschaftlichen) Benennung eines lebenden Wesens abgeleitet werden: κοῦρος, κουρότερος; βασιλεύς, βασιλεύτερος, τατος; κύων, κύντερος, τατος; ἀοιδός, ότατος Eu. Hel. 1109, Theokr. 12, 7, πότης, ποτίστατος Ar. The. 735.

A. 2. Eben so erklärlich sind Ableitungen der Art von Substantiven die irgend eine Zuständlichkeit ausdrücken: κέρδος, κέρδιον, κέρδιστος; κῆδος, κήδιστος; ῥῖγος, ῥίγιον, ῥίγιστος; μυχός, μυχοίτατος Od. φ, 146; ὕψος, ὕψιον Pind. Br. 11, 129, ὕψιστος Pindar und die Tragiker (ὑψίτερος Theokr. 8, 46); auffallender ὁπλότερος, τατος, wozu vielleicht ein Positiv in [ὅπλος] ὑπέροπλος zu suchen.

A. 3. Auffallender sind adjectivische Cpr. und Spl. von Adverbien oder Präpositionen: ἄγχι oder ἀγχοῦ, ἀγχότερος Her. 7, 175, ἀγχότατος Eu. Peleus 2 und ἄγχιστος Aesch. Ag. 247, Pind. P. 9, 64, So. OT. 919, Eu. Tro. 48, πέρα, περαίτερος Pind. O. 9, 105, ἄφαρ, ἀφάρτερος Il. ψ, 311; (πάρος), παροίτεροι eb. 459, 480; ὑπέρ, ὑπέρτερος, τατος, wovon καθυπέρτερος auch prosaisch ist.

A. 4. Von einigen Cpr. und Spl. erkennt man den Stamm in verwandten Wörtern: ἐνέρτερος Il. ε, 898 in ἔνερθεν, ὀπίστατος θ, 342, λ, 178 in ὄπισθεν, ὕπατος in ὑπέρ (bei spätern Prosaikern Consul, wohl eigentlich die äolisch-dorische Uebersetzung), ἐπασσύτερος in ἆσσον.

A. 5. Verschollen ist der Stamm von πύματος; superlative Bedeutung hat λοῖσθος, λοίσθιος und λοισθήιος, dies nur Il. ψ, 751. 785. Neben ὕστατος hat Ho. auch ὑστάτιος, zu δεύτερος auch δεύτατος der letzte.

A. 6. Von potenzirten Steigerungen findet sich πρώτιστος schon bei Ho. nicht selten, bei den Tragikern hin u. wieder, am häufigsten bei Ar.; nur komisch προτεραίτερος Ar. Ri. 1165, ταχίστατος Luc. Tragop. 246. Ueber χειρότερος und χερειότερος § 23, 4 A. 2. So finden sich nach Ho. noch vereinzelt ἀρειότερος, ἀμεινότερος, μειότερος.

A. 7. Eine urgirte Steigerung ist πάμπρωτος u. πανύστατος schon bei Ho., πανυπέρτατος Od. ι, 25.

6. Die Comparation der Adverbia hat in den Dialekten wenig Eigenthümlichkeiten.

A. 1. Ἑκάς, bei attischen Prosaikern nur zuweilen im Positiv (Thuc. 1, 69. 80), hat den Cpr. ἑκαστέρω, den Spl. ἑκαστάτω Od. η, 321, Il. κ, 113 und bei Her. oft.

A. 2. Gleichfalls der att. Prosa fremd sind ἄγχι, ἀγχοῦ und τηλοῦ, Cpr. ἆσσον bei Dichtern, auch Ar. Ri 1306 und Her., daneben ἀσσοτέρω Od. ρ, 572, τ, 506, Spl. ἄγχιστα Ho., Her., Pindar [einzeln auch Antiph. 2, a, 6] und ἀγχοτάτω Her., ἀγχώτατα zw. 7, 64, τηλοτάτω Od. η, 322.

A. 3. Von πρό vorwärts hat Ho. den Cpr. προτέρω.

## § 24. Zahlwörter.

### 1. Abweichungen der Dialekte in den Cardinalien.

A. 1. Von εἷς (ἕεις Hes. θ, 145 vgl. § 7, 2 A. 1, ἧς Theokr. 11, 33) gab es eine epische Nebenform ἴος, von der sich das Neu. gar nicht, das Masc. nur in ἰῷ Il. ζ, 422, das Fe. ἴα, ἰῆς, ἰῇ, ἴαν neben μία ꝛc. vollständig erhalten hat; ἴα und ἴαν mit kurzem α. Μίη, οὐδεμίη(ν), μηδεμίην finden sich bei Hippokr.; bei Her. jetzt nur noch μία ꝛc.

A. 2. Neben οὐδείς, μηδείς, wovon bei Ho. u. Pindar nur οὐδέν, οὐδενί (u. μηδέν) vorkommen, gebrauchen die Dichter häufig οὔτις, μήτις. Her. und die Dramatiker trennen οὐδείς, μηδείς nie durch Einschiebung des ἄν oder einer Präposition vgl. B. 1 § 24, 2 A. 2. [1] Neben

*οὐδένες* (nur 3, 26. 9, 58) sagt Her. gew. *οὐδαμοί, αἱ* durch alle Casus; eben so *μηδαμοί*, beides auch in der Bedeutung nichtig: *οὐδένες ἐόντες ἐν οὐδαμοῖσι ἐοῦσι Ἕλλησι ἐναπεδείκνύατο* 9, 58.

A. 3. *Δύο*, episch *δύω*, wenn nicht der Vers ein kurzes *ο* fordert, gebraucht Ho. für alle Casus, für den Ge. Il. *κ*, 253, Od. *κ*, 515, vgl. *τ*, 578, *ψ*, 76, für den Da. Il. *ν*, 407 und in *σὺν δύο καὶ δέκα* Il. *λ*, 228; *δυοῖν* ist ihm fremd; einsylbig So. OT. 640. Daneben gebraucht er (zum Theil auch Pindar) No. *δοιώ, οἱ, αἱ, ά*; Da. *δοιοῖς* u. *δοιοῖσι*; Ac. *δοιώ, ούς, άς, ά*. — Bei Her. ist *δύω* oft indeclinabel und steht namentlich auch, jedoch nur in unmittelbarer Verbindung mit einem Substantiv, oft für den Ge., der bei ihm gewöhnlich *δυῶν* lautet (das seltene *δυοῖν* (1, 11. 91) ist wohl in *δυῶν* zu ändern); Da. *δυοῖσι* 1, 32, 7, 104.

A. 4. Von *τέτταρες* bildete Pindar den Da. metathetisch *τέτρασιν* Ol. 8, 68. 11, 83, P. 8, 81, obschon er N. 2, 19. 3, 74, wie auch Ho., *τέσσαρες, ας* gebraucht, was ionisch *τέσσερες, ων, ερσι* (Her. 6, 41), *ας* lautete; dorisch *τέττορες* (Timäus) oder *τέτορες* (Epigr. bei Her. 7, 228, Theokr. 14, 16 neben *τέτταρες* 14, 29. 11, 41), auch bei Hes. *ε*, 698; das äolische *πίσυρες* hat auch Ho.

A. 5. *Πέντε* lautete äolisch *πέμπε* wovon eben *πέμπτος* wie *πεμπάζειν, πεμπώβολον* ꝛc.

A. 6. Neben *δώδεκα* sagten Ho. und Pindar *δυώδεκα*, Ho. auch *δυοκαίδεκα* (dies mit inflexibelm *δύο* vgl. die Stellen A. 3), wie *δυωδέκατος* neben *δωδέκατος*; *δυώδεκα* wie *δυωδέκατος* meist auch Her., selten *δώδεκα* (7, 22) und *δυοκαίδεκα* 3, 91.

A. 7. *Τρισκαίδεκα* wie *τρισκαιδέκατος* steht bei Ho. fest; *τεσσερεσκαίδεκα* ist bei Her. inflexibel in *ἔτεα τεσσερεσκαίδεκα καὶ τεσσερεσκαίδεκα ἡμέρας* 1, 86 und in *τριήρεας τεσσερεσκαίδεκα* 7, 36, hier von Bekker geändert, dort nicht. Vgl. Lobeck zu Phryn. p. 409.

A. 8. Neben *εἴκοσι* sagt Ho. auch *ἐείκοσι*, was Bekker an mehreren St. des Her. geändert hat, immer ohne *ν* vgl. § 9. 4 A. 2, wie *ἐεικοστός* neben *εἰκοστός*; dorisch sagt man *εἴκατι* für *εἴκοσι* (Theokr. 4, 10, 14, 41).

A. 9. *Τριάκοντα* lautete episch und ionisch *τριήκοντα* (zw. *τριηκόντων ἐτέων* Hes. *ε*, 696); *τεσσαράκοντα* sagten auch Ho. und Her.; *ὀγδοήκοντα* contrahiren die Epiker und Ioner (auch Theokr. 4, 34) in *ὀγδώκοντα* vgl. § 10, 5 A. 2; *ἐνενήκοντα* steht Il *β*, 602, *ἐννήκοντα* Od. *τ*, 174. Die Ausdrucksweise mit *δέων* B. 1 § 24, 2 A. 8 scheint vor Her. nicht vorzukommen.

A. 10. *Διακόσιοι* und *τριακόσιοι* lauten bei Ho. und Her. *διηκόσιοι*, dorisch *διακάτιοι, τριηκόσιοι* und *πεντηκόσιοι*; die übrigen Hunderte kommen bei Ho. nicht vor; bei Her. *τετρακόσιοι, πεντακόσιοι* (und seltener, selbst bezweifelt, *πεντηκόσιοι*), *ἑξακόσιοι, ἑπτακόσιοι, ὀκτακόσιοι, εἰνακόσιοι*.

A. 11. *Χίλιοι* sagt auch Ho., aber des Verses wegen *ἐννεάχιλοι* und *δεκάχιλοι* Il. *ε*, 860, *ξ*, 148; bei Her. ist nur *εἰνακισχίλιοι* abweichend. *Μύριοι* findet sich bei Ho. nur (so accentuirt) für unzählige.

## 2. Abweichungen der Dialekte in den Ordinalien und andern Zahlgebilden.

A. 1. Neben τρίτος sagt Ho. auch τρίτατος, neben τέταρτος metathetisch τέτρατος (auch Pind. P. 4, 47), neben ἕβδομος auch ἑβδόματος, neben ὄγδοος auch ὀγδόατος, neben ἔνατος auch εἴνατος, neben δωδέκατος auch δυωδέκατος vgl. 1 A. 6; εἴνατος und δυωδέκατος auch Her., τεσσερεσκαιδέκατος ders. 1, 84 vgl. 1 A. 4 und 7 [Ueber προτεραία, τριταία ἡμέρα Herm. zu Vig. 61, τριταία θυσία Eu. El. 171.]

A. 2. In den Zahladverbien auf κις wird, wie in πολλάκις vgl. § 9, 3 A. 1, das ς auch abgeworfen: τοσσάκι Il. φ, 268, χ, 197, ὁσσάκι χ, 194. Unregelmäßig ist nach V. 1 § 24, 3 A. 3 τουτάκι(ς) dann bei Pind. P. 4, 28. 255. 9, 14 und Ar. Frie. 1079.

A. 3. Wie δίχα und τρίχα hat Ho. auch πένταχα Il. μ, 37 und ἕπταχα Od. ξ, 434; daneben διχθά, τριχθά, τετραχθά; fremd sind ihm διχῇ rc. Außerdem hat er τριπλῇ und τετραπλῇ.

A. 4. Δισσός und τρισσός, ionisch διξός, τριξός, stehen bei Dichtern mehrfach für δύο und τρεῖς. Von den numerischen Adjectiven auf αῖος hat Ho. nur πεμπταῖος Od. ξ, 257.

A. 5. Das Subst. τριακάς lautete episch und ionisch τριηκάς Hes. ε, 766, Her. 1, 65.

## § 25. Pronomina.

### 1. Formen der persönlichen Pronomina,

#### A. dem Ho. und Her. gemeinsame:

Singular.

| | | | |
|---|---|---|---|
| No. | ἐγώ | σύ | |
| Ge. | (ἐμέο,) ἐμεῦ, μευ | σέο, σεῦ | εὗ |
| Da. | ἐμοί, μοι | σοί, τοι | οἷ |
| Ac. | ἐμέ, μέ | σέ | ἕ, μίν |

Plural.

| | | | |
|---|---|---|---|
| No. | ἡμεῖς | ὑμεῖς | |
| Ge. | ἡμέων | ὑμέων | σφέων |
| Da. | ἡμῖν | ὑμῖν | σφίσι(ν), σφί(ν) |
| Ac. | ἡμέας | ὑμέας | σφέας, [σφέ.] |

#### B. homerische die dem Her. fremd sind:

Singular.

| | | | |
|---|---|---|---|
| No. | ἐγών | τύνη | |
| Ge. | ἐμεῖο, ἐμέθεν | σεῖο, σέθεν [τεοῖο] | ἕο, εἷο, ἕθεν |
| Da. | | τεΐν | ἑοῖ (ἕοι?) |
| Ac. | | | ἑέ (ἕε?) |

Dual.

| | | | |
|---|---|---|---|
| No. | νῶι [νῶιν] | σφῶι, σφώ | |
| Ge. | νῶιν | σφῶιν | |
| Da. | νῶιν | σφῶιν, [σφῷν] | σφωΐν |
| Ac. | νῶι, νώ | σφῶι, σφώ | σφωέ |

Plural.

| | | | |
|---|---|---|---|
| No. | ἄμμες | ὔμμες | |
| Ge. | ἡμείων | ὑμείων | σφείων, σφῶν |
| Da. | ἄμμι(ν) | ὔμμι(ν) | |
| Ac. | ἄμμε, ἧμας | ὔμμε | σφάς, σφείας, σφέ. |

C. herodoteische Formen die dem Ho. fremd sind:

ἡμέες neben ἡμεῖς, ὑμέες neben ὑμεῖς, σφεῖς, Neu. σφέα als Ac.

A. 1. Im Singular ist der Nominativ ἐγών eig dorisch; τύνη (bei Ho. an 6 St.) dem dorischen τύ entstammt. vgl. A. 8.

A. 2. Den Genitiv ἐμέο verschmähte der Hexameter; zwischen σέο und σεῦ wählte Ho. nach Bedürfniß; Her. hat gewöhnlicher ἐμεῦ und σεῦ als ἐμέο und σέο; μεῦ findet sich nie aufgelöst [μοῦ noch bei Her. 1. 159]; εὗ hat Ho. an 5 Stellen, Her. nur 3, 135; εἷο ist selten bei Ho. (Il. δ, 400, Od. χ, 19): häufig ἐμεῖο und σεῖο, auch apostrophirt, wo aber Andere ἐμεῦ, σεῦ wollen. vgl. § 12, 3 A. 3. Ἐμέθεν, σέθεν, ἕθεν sind bei Ho. sehr gewöhnlich und auch andern Dichtern nicht fremd, σέθεν besonders häufig bei Tragikern, ἐμέθεν in Chören Eu. Tro. 260. 333. 341, Hel. 177, Iph. T. 450. [Τεοῖο steht nur Il. θ, 37. 468]. Da. ἕο ꝛc. ursprünglich das Digamma hatten (§ 11, 1 A. 1), so steht bei Ho. noch οὐ ἕθεν statt οὐχ ἕθεν, οὔ οἱ statt οὐχ οἱ, ἔστι οἱ statt ἔστιν οἱ und γάρ οἱ als Spondeus.

A. 3. Im Dativ gebrauchen die Epiker u. Joner σοί orthotonirt, τοί enklitisch (dies auch Pindar); τεΐν bei Ho. Il. λ, 201, Od. δ, 619. 829, λ, 560, ο, 119 vgl. Her. 5, 60. 61, Ar. Vö. 930. Für οἷ steht ἑοῖ Il. ν, 495, Od. δ, 38; dafür auch σφίν Hy. 18, 19. 30, 9, Aesch. Pers. 745, So. Oed. K. 1490 und dort Reisig.

A. 4. Als Accusativ steht ἑέ (wie wohl richtiger als ἕε betont wird) Il. υ, 171 u. ω, 134; ionisch μίν, dies auch bei Epikern; dorisch und tragisch νίν. Diese Formen waren auch auf Weiber beziehbar, wie μίν Her. 1, 31 und νίν bei So. öfter; ja selbst auf Sachen, wie μίν auf κρητήρ Her. 1, 70; ἕ und μίν auf σκῆπτρον Il. α, 236 f.; νίν auf τὸ νεάζον So. Trach. 145. Pluralisch steht ἕ zw. Ho. Hy. γ, 268 von Sachen und νίν bei So. öfter. Der eig. pluralische (bei den alten Epikern gew. dualische) Ac. σφέ von allen Geschlechtern findet sich bei Her. und den Tragikern auch als Singular, wie Aesch. Sie. 597, So. OK. 40 u. neben νίν Eu. Med. 1296; auch reflexiv (für ἑαυτόν) Aesch. Sie. 599, So. Tr. 166.

A. 5. Vom Dual findet sich neben dem No. und Ac. νῶι auch νώ nur zufällig bloß als Ac.; über den zweifelhaften No. νῶιν vgl. Spitzner zu Il. π, 97. Für beide Casus steht σφῶι und σφώ; nur für den Ac. σφωέ; der Da. σφῷν steht zw. nur Od. δ, 62. Ob νῶι und

σφῶι als Da. gebraucht worden (Eu. Iph. A. 1207 u. Theokr. 12, 166) wird bezweifelt.

A. 6. Vom Plural werden ἡμέες, ὑμέες, σφέες den Ionern abgesprochen von Dindorf de dial. Her. § 13 vgl. Apollon. π. ἀντων. p. 118 Bekker; ἡμέων, ὑμέων, σφέων; ἡμέας, ὑμέας, σφέας sind bei Ho. des Verses wegen durch Synizesis zwei- und einsylbig; σφείας steht Od. ν, 213; σφείων Il. δ, 535, ε, 626, ν, 148. 688. Elisionsfähig sind ἄμμι, ἄμμε, ὔμμι, ὔμμε vgl. § 12, 2 A. 6, σφί, σφέ. Bei Her steht σφίσιν meist reflexiv (für σφίσιν αὐτοῖς), σφί demonstrativ für αὐτοῖς; [reflexiv und orthotonirt 7, 149? σφίν gebrauchen auch die Tragiker, nicht σφί nach Elmsley zu Eu. Med. 393. Zweifelhaft ist σφίσιν für ὑμῖν Il. κ, 398.]

A. 7. Den No. Pl. σφεῖς hat Ho. nicht gebraucht; σφέα hat Her. öfter. Die Komiker scheinen die mit σφ anfangenden Formen vermieden zu haben.

## Eigenthümlichkeiten des äolischen und dorischen Dialekts.

A. 8. Aeolisch war ἔγων, und dorisch ἐγών für (und neben) ἐγώ, dorisch τύ für σύ, wie auch für σέ, wofür selten τέ. Für ἔγωγε und σύγε sagten die Aeoler und Dorier ἐγώνγα und τύγα. Aehnlich hingen beide an die persönlichen Pronomina νη an: ἐγώνη, ἐμεύνη, ἐμίνη.

A. 9. Für ἐμοῦ sagten die Aeoler und Dorier ἐμέος, ἐμεῦς u. ἐμοῦς, für σοῦ die Dorier τεό(ς), τεῦ, τεοῦ, (Theokrit) τεῦς und τεοῦς; für οὗ die Aeoler ἕους, Apoll. Rh. u. a. ἑοῖο. Doch sind daneben auch die epischen Formen üblich, z. B. bei Pindar σέο, σεῦ, σέθεν.

A. 10. Für ἐμοί, σοί, οἷ sagten die Dorier auch ἐμίν, τίν, [ἵν], orthotonirt und mit langem ι bei Theokrit; orthotonirt und kurz τίν Pind. P. 1, 29, N. 10, 30 [ἵν kurz und enklitisch P. 4, 36 vgl. N. 1, 66?]

A. 11. Für σέ war dorisch orthotonirt τέ, enklitisch τύ, für ἕ aber νίν u. σφέ, ψέ Theokr. 4, 3.

A. 12. Für ἡμεῖς, ὑμεῖς sagten die Aeoler und Dorier ἁμές, ὑμές und ἄμμες, ὔμμες.

A. 13. Für ἡμῶν, ὑμῶν war äolisch ἀμμέων, ὐμμέων; dorisch ἁμέων Theokrit 8, 25, ἁμῶν 15, 68 ꝛc.

A. 14. Für ἡμῖν findet sich äolisch ἀμμέσιν, dorisch ἁμῖν, ἁμίν (wie man vielleicht auch wenn das ι lang ist betonen muß), ἄμμι(ν), wie für ὑμῖν auch ὔμμι(ν), ὔμμ' Aesch. Eum. 590.

A. 15. Für ἡμᾶς, ὑμᾶς sagten die Dorier ἄμμε und ὔμμε (auch So. Ant. 846), ἁμέ und ὑμέ (ὑμέας Theokr. 2, 128), für σφέ die Aeoler ἄσφε, die Dorier ψέ.

A. 16. Enklitisch sind von diesen Pronominen immer die einsylbigen Formen μεῦ, μοί, μέ, τοί, τύ nur als Ac., μίν, νίν, σφί(ν), σφέ (σφάς Il. ε, 507 mit kurzem α wie ἧμας A. 17) nebst σφωέ u. σφωίν.

A. 17. Nur bei unbetonter Bedeutung enklitisch sind σέο, σεῦ, σέ, ἕο, εὖ, οἷ, ἕ, σφέων, (σφίσιν), σφέας; und so gibt man auch Il. α, 114: ἐπεὶ οὔ ἑθέν ἐστι χερείων enklitisch (vgl. ι, 419. 686), wie ἕο und εὖ ꝛc. wo sie nicht auf das Subject gehen, sondern für die obliquen Casus von αὐτός eintreten. Ueber die Orthotonesis überhaupt B. 1 § 25, 1 A. 2.

A. 18. Ueber die Enklisis der obliquen Casus von ἡμεῖς und ὑμεῖς s. B. 1 § 9, 11 A. 5. Bei Ho. findet sich so nur

ἧμιν (mit langem ι) und ἤμιν (mit kurzem ι Il. ρ 415 u. an 6 St. der Od., unsicher α, 166, Il. α, 147. 579, η, 352), ὔμιν jetzt nur Il. ξ, 482; auch ἧμας Od. π, 372, für ὔμιν dagegen ὔμμιν. Von den Tragikern hat So. die zweite Sylbe in ἡμιν und ὑμιν am häufigsten kurz (also ἡμίν, ὑμίν oder enklitisch ἧμιν, ὗμιν zu betonen), fast nie kurz andere Tragiker (außer Eu. Ino Br. 11), Ar. nur Wö. 386 und Ly. 1081. [Vgl. Elmsley zu So. OT. p. XIII.] Ἡμας hat bei Dramatikern das α nie kurz; enklitisch jedoch schreibt Hermann ἧμας So. Aj. 585, El. 1395, Eu. Hek. 508. [Vgl. Lex. Soph. I. p. 478 ff.] Nie enklitisch sind diese Pronomina nach einem Paroxytonon.

A. 19. Als enklitisch angegeben wird auch αὐτόν Il. μ, 204: κόψε γάρ αὐτον ἔχοντα.

2. Von den reflexiven Pronominen kommen die zusammengesetzten Formen bei Ho. noch nicht vor; bei Her. lauten sie ἐμεωυτοῦ, σεωυτοῦ, ἑωυτοῦ 2c.

A. 1. Statt ihrer gebraucht Ho. theils die persönlichen Pronomina allein, theils mit hinzugefügtem αὐτός: ἔμ' αὐτόν, ἕ αὐτήν, οἷ oder ἑοῖ αὐτῷ 2c. (sehr selten αὐτόν σε Od. ρ, 595 vgl. δ, 244); in Verbindung mit einem Subst. das Possessiv mit dem Ge.: Ἀρνύμενος πατρός τε μέγα κλέος ἠδ' ἐμὸν αὐτοῦ Il. ζ, 446, τὰ σ' αὐτῆς ἔργα κόμιζε 490 vgl. § 12, 2 A. 2. ὦ φίλοι οὐκ ἄν δή τις ἀνὴρ πεπίθοιθ' ἑῷ αὐτοῦ θυμῷ κ, 204. Vgl. B. 1 § 51, 2 A. 10. 11.

A. 2. In reflexiver Bedeutung mit αὐτός verbunden werden die der Enklisis fähigen Formen der persönlichen Pronomina orthotonirt; in andern Fällen nicht: ἔμελλεν αὐτῷ οἱ θάνατον λιτέσθαι Il. π, 47; αὐτόν σε φράζεσθαι ἐν Ἀργείοισιν ἄνωγεν ι, 680.

3. Vom Possessiv finden sich bei Ho.

a) ἐμός;
b) neben σός das dorische τεός, ή, όν;
c) neben ὅς auch ἑός, ἑή, ἑόν;
d) neben ἡμέτερος auch ἀμός oder ἁμός, ή, όν;
e) neben ὑμέτερος auch ὑμός, ή, όν;
f) neben σφέτερος auch σφός, ή, όν;
g) dualisch νωΐτερος unser beider, σφωΐτερος euer beider.

A. 1. Τεός haben die Tragiker zuweilen in Chören, wie Aesch. Pro. 162, Bruchst. 64, So. Ant. 604, Eu. Her. 911.

A. 2. Ὅς und ἑός fein gebrauchen die Epiker und Pindar [ὅς auch Her. 1, 205]; nicht häufig die Tragiker [Elmsley zu Eu. Med. 925], reflexiv τοῖς οἷσιν αὐτοῦ So. OT. 1248; ἑός Eu. El. 1206; die Tragiker auch ἀμός mit dem Lenis, während ἁμός für dorisch gilt; auch bei Ho. von Spitzner und Bekker hergestellt. Ὑμός hat auch Pindar neben ὑμέτερος.

A. 3. Ἡμέτερος lautet dorisch ἁμέτερος; νωΐτερος hat Ho. nur Il. ο, 39, Od. μ, 185, σφωΐτερος nur Il. α, 216.

A. 4. Vertauschung der Possessiva ist selten, z. Th. verdächtig, wie ὅς für ἐμός Od. ι, 28, ν, 320; für σός Il. α, 402 (Bekker σοῖσιν), Hes. ε, 381; ἑός für σφέτερος eb. 58; σφέτερος für ὅς α, 90. Bedenklicher

noch ist Aehnliches bei den Tragikern. Vgl. jedoch Herm. zu Eu. Iph. A. 1212.

4. Als demonstratives Pronomen gebraucht hauptsächlich Ho. den Artikel neben ὅδε und οὗτος.

A. 1. Ueber die Flexion des Artikels §. 15, 1 A. 1. 3. Vorzugsweise nur demonstrativ, jedoch eben so daneben οἵ und αἵ (vgl. Od. κ, 214), gebraucht Ho. die Formen τοί und ταί; doch auch relativ in τοί τε Od. γ, 73, ταί τε μ, 63.

A. 2. Ueber τοῖςδεσι und τοῖςδεσσι von ὅδε § 15, 1 A. 9.

A. 3. Im Uebrigen erfolgt die Formation dieser Pronomina (ὁ, ὅδε, οὗτος ꝛc.) in den Dialekten mit denselben Veränderungen die sonst bezüglich bei der ersten und zweiten Declination eintreten. Vgl. § 15, 1 A. 3.

A. 4. Für die Neu. τοιοῦτο, τοσοῦτο und ταὐτό sagten die Dramatiker gewöhnlich τοιοῦτον, τοσοῦτον, ταὐτόν (so auch τυννοῦτον so klein Ar. Thе. 745). Elmsl. zu So. OT. 734 und Eu. Med. 550.

A. 5. Für ἐκεῖνος sagten die Aeoler κῆνος, die Dorier τῆνος, τήνα, τῆνο. [Vgl. jedoch Arndt de dial. dor. § 33, 3.]

[A. 6. Ἄμφω findet sich selten indeclinabel, z. B. als Da. Ho. Hy. 4, 15. Vgl. Matth. Gr. § 138 A. 2.]

5. Als Relativ gebrauchen die Dialekte neben ὅς, ἥ, ὅ, vielfach die Formen des Artikels.

A. 1. So auch in Compositen, wie ὅτις und ὅπερ Il. γ, 279, η, 114, φ, 107.

A. 2. Für οὗ findet sich ὅου, nach Buttmann ὅο zu schreiben, Il. β, 325, Od. α, 70, Hy. α, 156; ἕης für ἧς Il. π, 208.

A. 3. Ὅ für ὅς gesetzt wird betont. Eben so sind ὅ, ἥ, οἵ, αἵ demonstrativ gebraucht zu betonen nach Reiz de incl. acc. p. 5, wiewohl man es in diesem Falle gewöhnlich unterläßt (doch nicht Spitzner). Ueber den Artikel als Relativ bei den Tragikern § 15, 1 A. 8.

A. 4. Her. gebraucht als Relativ in den Nominativen ὅς, ἥ, τό; οἵ, αἵ, τά; in den obliquen Casus die mit τ anfangenden Formen überall, außer nach den der Elision empfänglichen und sie immer erleidenden Präpositionen. Feste Ausnahmen sind auch ἐν ᾧ, ἐξ οὗ, ἐς ὅ (ἐς οὗ), wenn diese Formeln, meist substantivirt, temporale Bedeutung haben, und μέχρι οὗ.

A. 5. Eine eig. epische Erweiterung der einfachen Relative ist τε: ὅς τε, ὅθι τε ꝛc. der da, er der ꝛc., hauptsächlich eine zusätzliche Bestimmung hervorhebend: Νυμφάων, αἵ τ' ἀμφ' Ἀχελώιον ἐῤῥώσαντο Il. ω, 616. So öfter auch die Lyriker, selten die Tragiker, zumal im Trimeter, wie Aesch. Sie. 483, Eum. 978, Pers. 289, Eu. Rhes. 972; ἐξ οὗ τε Aesch. Eum. 25, Pers. 748; noch seltener Her. [τάπερ τε 1, 74.]

6. Die Pronomina τὶς Jemand und τίς wer? haben in den Ge. und Da. epische und ionische Nebenformen:

| | Singular. | | Plural. | |
|---|---|---|---|---|
| No. | τὶς | τίς | τινές | τίνες |
| Ge. | τέο, τεῦ | τέο, τεῦ | τέων | τέων |
| Da. | τέῳ [τῷ] | τέῳ | τέοισι | τέοισι |

A. 1. Unbestimmt gebrauchen Ho. und Her. gew. τεῦ, selten τέο Od. π. 305, Her. 1, 58; fragend Ho. meist τέο, τεῦ Od. ω, 257, wie auch Her. (3, 82. 5, 106); τέῳ beide unbestimmt (Jl. π, 227, Od. υ, 114, Her. öfter), fragend Her. 1, 11. 3, 72. 4, 155; τῷ unbestimmt Od. κ, 32; τέων unbestimmt Her. 5, 57, fragend Ho. Jl. ω, 387, Od. υ, 192, einsylbig ζ, 119, ν, 200; τέοισι unbestimmt Her. 8, 113, zw. 100, fragend 1, 37, wie wohl auch So. Tr. 984 für τοῖσι herzustellen ist.

A. 2. Das fragende τεῦ, welches auch dorisch ist, steht relativ Jl. σ, 192, wenn nicht οἶδ' ὅτευ zu lesen ist.

A. 3. Ueber οὔτις, μήτις § 24, 1 A. 2.

A. 4. Das fragende τί findet sich bei den Epikern und Komikern auch verstärkt τίη, vielleicht aus τί und ἦ so v. a. δή, attisch τιή betont; so auch bei Ar. ἐτιή.

A. 5. Für das Neu. τινά steht ἄσσα Od. τ, 218.

7. Neben ὅστις hat Ho. ὅτις, so flectirt:

| | Singular. | Plural. |
|---|---|---|
| No. | ὅτις, Neu. ὅ τι, ὅ ττι | |
| Ge. | ὅτευ, ὅττεο, ὅττευ | ὅτεων |
| Da. | ὅτεῳ [ὅτῳ?] | ὀτέοισι |
| Ac. | ὅτινα, Neu. ὅ τι, ὅ ττι | ὅτινας, Neu. ἅσσα. |

A. 1. Der Ge. οὗτινος und der Da. ᾧτινι scheinen bei Ho. nicht vorzukommen; dafür ὅτευ Od. ϱ, 421, τ, 77, ὅττεο α, 124, χ, 377, ὅττευ ϱ, 121; ὅτεῳ Jl. ο, 664, Od. β, 114, ὅτῳ sonst Jl. μ, 428. Häufiger als ὅτινα Od. ϑ, 204, ο, 395 ist ὅντινα. Der Ge. und Da. Pl. ὧντινων und οἷστισι kommen bei Ho. nicht vor; dafür ὅτεων Od. κ, 39, ὀτέοισι durch Synizesis dreisylbig Jl. ο, 491; neben οὕςτινας Jl. δ, 240, Od. η, 211, ὅτινας Jl. ο, 492, das Neu. ἅσσα an 7 St., ὅτινα Jl. χ, 450.

A. 2. Bei Her. finden sich von diesen Formen ὅτευ oft [ὅτου 1, 145, zw. 2, 173 u. 3, 63], ὅτεῳ 1, 196. 3, 42. 8, 8, ὅτεων 2, 102. 8, 65, ὀτέοισι 2, 66 (zweimal) 82. 102. 4, 180, ἅσσα 1, 47. 138. 197. Nicht vor kommen bei ihm οὗτινος, ἧςτινος, ᾧτινι, ᾗτινι; ὧντινων, οἷςτισιν, αἷςτισιν, [ἅτινα?]. Ueber die regelmäßigen Formen bei ihm § 15, 1 A. 7.

8. Von den correlativen Pronominaladjectiven sind τοῖος und τόσος neben τοιοῦτος und τοσοῦτος allgemein üblich.

A. 1. So zum Theil auch in der nicht attischen Prosa, wie z. B. bei Her τόσος 4, 197. 7, 184 und in ἐκ τόσου 5, 88. 6, 84, zw. 7, 215; aber wohl nicht τοῖος (3, 72?).

A. 2. Τηλίκος hat Ho. öfter.

[A. 3. Für ὅσος steht ὁσσάτιος Il. ε, 758.]

[A. 4. Für ὅσος steht τόσσος Pind. N. 4, 4 vgl. dort Hermann, wie vielleicht ὅσος für τόσος Theokr. 4, 39; τοσσῆνος für τοσοῦτος 1, 54.]

[A. 5. Von dem dorischen τύννος so v. a. μικρός und οὗτος findet sich τυννοῦτος so klein bei Ar.]

A. 6. Von den correlativen Adverbien sind dichterische oder den Dialekten eigene Formen: πόθι f. ποῦ, ποθί enklitisch f. πού, τόθι Ho. nur Od. ο, 239, öfter Pind., ὅθι auch Pl. Phädr. 108 b, obschon von den Tragikern nur in Chören gebraucht (Elmsley zu Eu. Iph. T. 34), οὐδαμόθι auch bei Her.; τόθεν Aesch. Ag. 213, Pers. 100; ἧχι neben ᾗ bei Epikern, beide bei Ho. nur örtlich, πόσε und ὁππόσε für ποῖ und ὅποι Ho.

A. 7. Οὐδαμῇ, μηδαμῇ auf keine Weise lauten dorisch οὐδαμᾷ, μηδαμᾷ, was auch die Tragiker, doch nicht im Trimeter, gebrauchen. Dagegen ist οὐδαμά wie μηδαμά eig. das Neu. Plu. von οὐδαμοί (§ 24, 1 A. 2) und steht für οὐδέν, μηδέν bei den Tragikern und Her., doch auch für οὐδέποτε, wie Her. 1, 68. 7, 172.

A. 8. Neben οὕτως gebrauchen die Dichter vielfach ὥς; Her. meist nur in der Verbindung ὣς δέ; ὣς γάρ 9, 18, sonst ὣς ἄρα 4, 205. Allgemein erhalten hat sich dieser Gebrauch in ὣς δ' αὔτως, nicht αὔτως vgl. Buttmann Lex. 1, 13. Daneben findet sich τώς, bei Ho. nach Einigen nur wenn ein ὡς wie darauf bezogen wird, also Il. γ, 415, nach Andern auch β, 330, ξ, 48, Od. σ, 271, τ, 234; unter den Tragikern nur bei Aesch. Sie. 466, Hik. 66. 673 und So. Aj. 842.

A. 9. Τηνίκα, dor. τανίκα, haben Theokr. 1, 17 u. Apoll. 1, 799.

## Zweite Abtheilung. Conjugation.

### § 26. Formen des Verbums.

1. Die Formweisen des Verbums, Genera und Tempora, Modi und Numeri, sind in den ältern Dialekten überhaupt dieselben wie im attischen.

A. 1. Eigenthümlich jedoch sind den älteren Dialekten die iterativen Imperfecte und Aoriste auf σκον, σκόμην § 32.

A. 2. Meist nur episch ist der sog. synkopirte Ao. § 32.

2. Ungleich zahlreicher als bei den Attikern sind in andern Dialekten Defectiva.

A. So gibt es mehrere bloß als Aoriste vorhandene Formen. Vgl. im Verzeichniß der anomalen Verba δικεῖν, πέφνον, πορεῖν, ταφών, τέτμον, χραισμεῖν u. a.

## § 27. Stamm und Stammcharakter.

1. Der Stamm des Verbums und der Stammcharakter sind in den Dialekten nur selten abweichend.

A. Bei einigen verbis mutis und liquidis schalten die Epiker und Joner vor ω zuweilen ein ε ein. S. im Verzeichn. βάλλω, (βύνω,) δύνω, ἔχω, ἕψω, μαρτύρομαι, μάχομαι, πιέζω, σίνομαι.

2. Bei den Verben auf ζω tritt der K-Laut (γ) als Charakter in den Dialekten viel häufiger ein als in der gewöhnlichen Sprache.

A. 1. So bei den (vorzugsweise) homerischen Verben ἀβροτάζω, ἀλαπάζω [λαπάζω Aesch.], δαΐζω, ἐνοπαλίζω, ἐγγυαλίζω, ἐναρίζω, θρυλλίζω, κτερίζω, μερμηρίζω, πελεμίζω, πολεμίζω, στυφελίζω, [φατίζω So.] Vgl. das Verz.; eb. über das zwischen dem Charakter δ und γ schwankende ἁρπάζω.

A. 2. Bei den Doriern haben alle Verba auf ζω den Charakter γ, am häufigsten, wenn σ als Tempuscharakter hinzutritt: ἐκόμιξα, νενομίχθαι rc. [Einzeln σφετεριξάμενος Aesch. Hik. 38.]

A. 3. Die dorischen Dichter erlauben sich die gew. Formation, wenn sie eben einer Kürze bedürfen.

A. 4. Anomal wird von den Doriern das γ sogar in einigen Verben auf άω für einzelne Formationen hinzugefügt: ἔφθαξα neben ἔφθασα Theokr. 2, 114 f., ἐγέλαξα öfter, ἐχάλαξα 21, 51, Pind. P. 1, 6 [νικαξοῦμαι Theokr. 21, 32! τεθλαγμένος 22, 45 ist jetzt geändert.]

A. 5. Von Verben auf σσω die einen T-Laut zum Charakter haben s. man noch im Verz. die poetischen ἱμάσσω, κορύσσω, λίσσομαι.

3. Die Verba auf αω haben episch und ionisch den thematischen Charakter η auch wenn ι oder ρ vorhergeht: ἰήσομαι, πειρήσω, ἐπείρησα, ἤθην, πεπείρημαι.

A. 1. Ἐάω behält auch bei Ho. und Her. das α.

A. 2. Bei den Doriern nehmen die Verba auf αω, zuweilen auch die auf εω, am häufigsten φιλέω, als thematischen Charakter statt η oft α an: νικάσω, ἐφίλασα rc. [Vergl. Herm. de dial. Pind. p. 15.] Ueber das att. θοινάσομαι, ποινάσομαι, πεποίναται s. das Verz.

A. 3. Ueber die Verkürzung des ι und υ in Verben auf ιω und υω (hauptsächlich bei Epikern) § 2, 7 A. 1. Auch in den thematischen Zeitformen behalten den kurzen Vocal ἐρύω und τανύω wie ihr ε κοτέω und νεικέω; über αἰνέω s. das Verz.

(A. 4. Der Diphthong ευ verkürzt sich zuw. in υ, besonders in einigen passiven Perfecten: σεύω, ἔσσυμαι, σύτο, ἐσσύθην. So zuweilen auch vor einer Muta als Charakter. Vgl. im Verz. τεύχω und φεύγω wie das prosaische πυνθάνομαι.)

(A. 5. Einige verba pura bilden auch tempora secunda. S. im Verz. γοάω, δα-, καίω und über die Pf. § 29, 3 A. 3.)

## § 28. Augment.

**1. Nach dem syllabischen Augment finden sich bei Ho. außer ϱ auch andere Halbvocale verdoppelt.**

A. 1. So (ziemlich oft) das λ: ἐλλίσσετο, ἐλλίσατο, ἐλλιτάνευε, ἔλλαβε; das μ nur in ἔμμαθεν Od. ϱ, 226, σ, 362 (vgl. im Verz. μείϱομαι und über διεμοιϱᾶτο § 7, 5 A. 2); das ν in ἔννεον Il. φ, 11, woneben ἀπενίζοντο κ, 572 auffällt; das σ in ἐσσείοντο Il. υ, 59 und regelmäßig in den bezüglichen Formen von σείω; bei diesem auch im Pf. des Passivs.

A. 2. Nicht verdoppelt hat Ho. zuweilen das ϱ nach dem syllabischen Augment, um eine Kürze zu erhalten: ἐϱάπτομεν Od. π, 379 vgl. Hy. 2, 79 und im Verz. ῥέζω. Eben so ἀπέϱιψεν Pind. P. 6, 37.

[A. 3. Statt ἐϱ findet sich in einigen Perfecten die Reduplication ῥε-: ῥεϱυπωμένος Od. ζ, 59 und in: ἥκω φέϱων ὑμῖν τὸ ῥῶ καταϱϱεϱητοϱευμένον. Vgl. Göttl. Acc. S. 205 u. Lobeck Parall. p. 13.]

A. 4. Ueber ἔδδεισα § 7, 5 A. 1 d.

A. 5. Im Plusquamperfect wird das syllabische Augment von Ho. und Her. oft gesetzt und oft ausgelassen.

**2. Das temporale Augment fehlt bei Ho. (auch ohne metrischen Zweck) bei mehreren Verben die mit α oder ε vor zwei Consonanten oder mit einem Diphthong anfangen.**

A. 1. So stehen immer ohne Augment ἅζομαι, ἄχνυμι, ἔϱδω, wohl auch ἕλκω, ἔλπω und ἔλπομαι.

A. 2. Mehrere Verba der Art finden sich bald mit, bald ohne, andere nie ohne Augment. S. im Verz. die mit α, ε, und ο anfangenden Verba.

A. 3. Die mit ει, ευ und ου anfangenden Verba gebraucht Ho. stäts ohne Augment; eben so αἰδέομαι, αἴνυμαι, οἰμάω, οἰνίζω, οἰίω, (οἰακοστϱόφουν Aesch. Pers. 753). Vgl. jedoch im Verz. ἀΐω, αὔω, εἴκω.

A. 4. Meist ohne Augment hat Ho. ὠθέω (auch So. Bruchst. 380); immer Her. ὠθέω und ὠνέομαι. Ueber ἔοικα ꝛc. s. das Verz. in εἴκω, ἔλπω, ῥέζω.

(A. 5. Zum temporalen Augment tritt das syllabische in ἐῳνοχόει Il. δ, 3, Od. υ, 255 neben ᾠνοχόει oder nach Aristarch οἰνοχόει Il. α, 598, Od. ο, 141. Vgl. noch im Verz. ἁνδάνω, οἴγω und ὁϱάω.)

A. 6. Als Reduplication gebraucht Ho. δει statt δε in den Perfecten von δει- und δείκνυμι. S. das Verz. Auffallend ist ein Ppf. ἐπαλιλλόγητο Her, 1, 118 mit bloßem Augment.

A. 7. Der attischen Reduplication gesellt Ho. im Plusquamperfect das syll. Aug. nur um eine lange Sylbe zu erhalten; nie thut dies Her. So hat er nur ἀκηκόεε 2, 52. 7, 208. 8, 79 ꝛc.

**3. Das Augment überhaupt, sowohl das syllabische als das temporale läßt Ho. häufig weg, wenn Metrum oder Rhythmus, Wohlklang oder Interpunction dazu veranlassen.**

A. 1. Daß die Weglassung des Augments an solche Bedingungen gebunden war ist an sich wahrscheinlich. Doch müssen wir darauf verzichten den aufgestellten Grundsatz überall streng durchzuführen, zumal da bei der Gestaltung des homerischen Textes in dieser Hinsicht vermuthlich andere Rücksichten obgewaltet haben.

A. 2. Die Weglassung des temporalen Augments ist bei den mit einem kurzen ι oder υ anfangenden Verben aus der Quantität ersichtlich: ἱκόμην mit kurzem ι Il. α, 328, mit langem eb. 484 ꝛc.

A. 3. In Perfecten fehlt das temporale Augment bei Ho. nicht leicht, außer in einigen die Präsensbedeutung haben: ἄνωγα, ἀκαχμένος ἀλιτήμενος, wie auch in der Prosa οἶδα.

A. 4. Dem Ho. folgten in Weglassung des Augments nicht bloß andere epische Dichter, sondern z. Th. auch die Lyriker, wie Pindar, und selbst die Tragiker in lyrischen Stellen; im Trimeter höchstens nur in den ἀγγελικαῖς ῥήσεσι, die epische Färbung haben. Vgl. § 14, 9 A. 11. Das temporale Augment jedoch fehlt auch hier niemals. [Die Auslassung auch des syllabischen bestreitet Elmsley zu Eu. Bach. 1132. Vgl. dagegen Hermann Vorr. zu den Bach. p. VIII. ff.]

**4. Von Herodot wird das syllabische Augment fast nie, das temporale bei einzelnen Verben regelmäßig, bei andern mehr oder minder häufig ausgelassen.**

A. 1. Das syllabische Augment fehlt bei Her. in διαιτᾶτο (an 5 St.) und διαιτήθη 2, 112, ὑποδεκέατο 4, 167 u. κατέατο 9, 90.

A. 2. Das temporale Augment fehlt (auch in den Perfecten) bei Her. regelmäßig den Verben die mit αι, ει, ευ und οὐ, wie den meisten die mit οι anfangen. So bei αἰνέω, αἱρέω, αἰτέω, ἀναισιμόω, εἴκω, εἰλέω, (εἱλίσσω), εἴρομαι, εἰρωτάω, οἴγω, οἰκέω, οἰκίζω, οἰκοδομέω, οἰκοφθορέω, οἰκτείρω, οἰκτίζομαι, οἰνόω, οἴομαι, οἴχομαι, οὐρίζω, οὐνομάζω. Einzelne und verdächtige Ausnahmen sind ἐξηρέθησαν 7, 106, ηὗδε 3, 69, ᾤχετο 1, 157, [ᾠκοδόμησε 1, 22].

A. 3. Schwankend ist der Gebrauch bei den Verben die mit αυ anfangen: ηὐδάξατο 5, 51 vgl. 2, 57, αὐτομόλεον 1, 127, αὐτομόλησε 3, 160, ἐξαυάνθη 4, 151, ἐξηύηνε 4, 173, αὐξάνετο 5, 92, αὔξετο 3, 39. 6, 63. 132, αὔξηται 1, 58, ηὖξον 8. 30. 9, 31, ηὔξετο 3, 69, ηὔξηντο 5, 78.

A. 4. Von den mit einfachen Vocalen anfangenden Verben gebraucht Her. regelmäßig oder mit mehr als verdächtigen Ausnahmen ohne Augment ἀγινέω, ἀεθλέω, ἀμείβομαι [ἠμείψατο 4, 97 ?], ἀρρωδέω, ἀρτέομαι, ἐάω, ἐργάζομαι [zw. 1, 93. 123. 185. 2, 15], ἐθελοκακέω, ἔργω für εἴργω, ἔρδω, ἑσσόομαι, ἑτεροιόω, ἑτοιμάζω, ἑψέω, ὑποπτεύω. Ἀλύκταζον steht nur 9, 70, ἀμαυρώθη nur 9, 10, ἀγάλλετο 9, 109 ? vgl. 1, 143 ἐλινύω 8, 71, ἐρήμωτο 6, 22 ? ἐξεμπολημένος 1, 1, διοδοιπορήκεσαν 8, 129 ? κατόνοντο 2, 172, ὁδοιπόρεον 4, 110. 116 u. ὅρταζον 9, 7, ἐξόρκωσε 4, 154 ? ἐπιόρκηκε 4, 68 ? προσορέγοντο 7, 6 ? ὄσφραντο 1, 80, ὀχέετο 1, 31 ? Vgl. § 39 ἄνωγα, εἴκω b. u. ἕπω.

A. 5. Bald mit, bald ohne Augment erscheinen bei Her., z. Th. auch in Perfecten u. gerade in diesen mehrfach sicher ohne Augment, [ἀγγέλλω, ἄγω], (ἀγωνίζομαι), ἁλίζω, ἀλλάσσομαι, (ἀνδραποδίζω), ἀνδρόομαι, [ἀντιόω, ἀντιάζω], ἀπειλέω, ἅπτω, [ἀρέσκω], (ἁρμόζω,

ἀρτάω, ἄρχω), [ἀσπάζομαι; ἐγείρω, ἐλαύνω], ἐλευθερόω, (ἕλκω), [ἐνεκ- zu φέρω, ἐπείγομαι], ἐπίσταμαι, [ἔχω]; (ὀγκόω 6, 125. 126, ὁπλίζω), [ὁράω, ὁρμάω, ὁρμέω, ὀρύσσω]. Wenn Consequenz zu erstreben ist, so wird den eingeklammerten Verben das Augment überall wo es etwa noch fehlt herzustellen sein. Schonung erbitten möchte ich jedoch einstweilen für die Perfecta (Pf.), die bei Her. von den mit ( ) eingeschlossenen Verben vorkommen. Lhardy will nur die Formen mit den Endungen αται u. ατο ohne Aug. geschrieben wissen.

A. 6. Zu der att. Reduplication wird im Plpf. das Aug. vom Her. nie, vom Ho. nach Bedürfniß hinzugefügt. vgl. § 39 ἀρ-, ἐθ-, ἐρείδω, ἐλαύνω.

**5. Die Dorier augmentiren α in lang α, αι gar nicht: ἄγον, ἄγαγον, αἴτεον.**

**6. Der Reduplication empfänglich sind in der epischen Sprache alle Tempora außer dem Präsens, dem Imperfect und dem Futur auf έω, ῶ.**

A. 1. Abweichend hat (außer dem Pf. und Ppf.) die Reduplication bei Ho. am häufigsten der 2 Ao. Act. und Med.

a) von Verben die mit einem Consonanten anfangen: πείθω, πέπιθον, πεπιθόμην. Vgl. im Verz. δα-, κάμνω, κέλομαι, κεύθω, κλύω, λαγχάνω, λαμβάνω, λανθάνω, λάσκω, πάλλω, πλήσσω, [πορεῖν], πυνθάνομαι, ταγ-, τέρπω, τεύχω, φείδομαι, φράζω, χάζω, χαίρω;

b) von Verben die mit einem Vocal anfangen in der V. 1 § 28, 5 A. angegebenen Weise: ἀρ-, ἤραρον, ἀραρών. Vgl. ὀρ-, ἀλέξω und ἀχ-, (ἀπαφίσκω), ἐνίπτω.

A. 2. In einigen Aoristen der A. 1 b erwähnten Art tritt zuweilen nach das syllabische Augment hinzu: φράζω, ἐπέφραδον neben πέφραδον. Vgl. κέλομαι und πέφνον.

(A. 3. In der Mitte tritt eine reduplicationsartige Sylbe ein in den epischen 2 Ao. ἠρύκακον und ἠνίπαπον von ἐρύκω und ἐνίπτω.)

A. 4. Selten erscheint die Reduplication im activen Futur: πεπιθήσω Il. χ, 223, κεκαδήσω Od. φ, 153. 170, κεχαρήσω Il. ο, 98 neben κεχαρήσομαι Od. ψ, 266, ἀκαχήσω Ho. Hy. β, 286; häufig im passiven Futur (das spätere 3 Fu.): δεδέξομαι, κεχολώσομαι, λελείψομαι, τετεύξομαι, κεκλήσομαι, μεμνήσομαι, πεφήσομαι von φαίνω.

[A. 5. Der erste Ao. des Activs hat die Reduplication nur in ἀκάχησε Il. ψ, 223 und ἐξαπάφησε Hy. α, 376; des Mediums vielleicht in κεχολώσεται (Conj. mit verkürztem η) Il. υ, 301, Od. ω, 544.]

A. 6. Fest ist die Reduplication auch bei Ho. im Pf. u. Ppf.; weggefallen in δέγμαι, δέχαται, δέγμενος mit zurückgezogenem Accent: ich erwarte. Vgl. im Verz. γεύω. Ueber die Red. δει- 2 A. 6.

A. 7. Dialektische Perfecta mit der att. Reduplication s. im Verz. unter αἱρέω, ἀλάομαι, ἀλυκτέω, ἀρ-, ἀχ-, ἐρείκω, ἐρείπω, ἐρίζω, ἠμύω, ὀδύσασθαι, ὀρ-, ὁράω, ὀρέγω; ἀνήνοθα, ἐνήνοθα.

## § 29. Tempuscharakter.

1. Den Tempuscharakter σ nach einem kurzen Vocal verdoppeln die Epiker häufig, um eine lange Sylbe zu erhalten: γελάσσω, ἐγέλασσα; ἀρέσσομαι, ἀρέσσασθαι; ἐκόμισσα, ἐκομισσάμην; ὤμοσσα; ἐτάνυσσα, τανυσσάμενος.

A. Auch hierin folgten dem Ho. mehrfach andere Dichter, wie Pindar; die Dramatiker meist nur in lyrischen Stücken, selten in Anapästen. [Elmsley zu Eu. Med. 814 vgl. § 7, 4 A 4.]

2. Das σ als Tempuscharakter haben in den Dialekten auch mehrere Fu. und Ao. von verbis liquidis.

A. 1. So namentlich einige von Verben auf ρω und λω mit Anwendung des reinen Stammes: κείρω, κέρσω; κέλλω, ἔκελσα ꝛc. Vergl. noch im Verz. ἀρ-, εἴλω, ὀρ-, κύρω, [φθείρω], φύρω. Einzeln ist κένσαι von κεντέω.

A. 2. Einige Aoriste des Activs und des Mediums haben neben dem Tempuscharakter σ die Endungen des zweiten Aorist: ἷξον, ἐδύσετο. Vgl. noch im Verz. ἄγω, ἀείδω, βαίνω, ἵκω, λέγω, ὀρ-, πελάζω, φέρω.

A. 3. Einige erste Aoriste bildet Ho. ohne σ: ἔσσευα von σεύω, ἔχευα von χέω, ἔκηα von καίω, dies auch in der spätern Prosa der κοινοί üblich. Vgl. B. 1 § 29, 2 A. 5 und im Verz. ἀλέομαι, δατέομαι und φέρω.

A. 4. Ohne σ gebildete erste Futura sind z. Th. zweifelhaft. So kann ἀντιόω Il. μ, 368, ν, 752 füglich Präsens sein mit Futurbedeutung, wie εἶμι vgl. υ, 125, Od. α, 25, γ, 436; τανύω Od. φ, 174 erhält dieselbe wohl erst durch τάχα (wie vielleicht ἀσχαλᾷ durch ποτὲ Aesch. Pro. 766). Scheinbarer sind ἐξανύω Il. λ, 365 und ἐρύω λ, 454, ο, 351, χ, 67. Sicher ist von κορέννυμι κορέεις, ἔει Il. θ, 379, ν, 831, ρ, 241. Vgl. im Verz. μάχομαι. Entschieden auch als Fu. stehen schon bei Ho. καλέω und τελέω, ἔεσθαι. Vgl. noch im Verz. βέομαι, δήω, κέω, γίγνομαι, κρεμάννυμι, κορέννυμι.

A. 5. Das Fu. 1 und 2 Pf. kommen bei Homer nicht vor.

3. Das Perfect mit der Aspiration als Tempuscharakter ist der epischen Sprache fremd [denn 2 Pf. sind τέτρηχα § 39 unter ταράσσω u. τέτροφα Od. ψ, 237]. Perfecta mit dem Tempuscharakter κ hat sie nur von verbis puris.

A. Doch stoßen die Epiker das κ zuweilen aus, namentlich in mehreren Participien: κοτέω, κεκοτηώς. Vgl. noch im Verzeichniß βαρύνω, θνήσκω, καφ-, κάμνω, κορέννυμι, κοτέω, τιε-, τλῆναι, χαίρω. Anomal ist diese Bildung in πεπτηώς von πτήσσω.

A. 2. Dabei tritt in der 3 P. Plu. u. im Particip zuweilen eine Verkürzung des vorhergehenden Vocals ein: βεβάασιν, βεβᾰώς, ἑστᾰώς, πεφῠώς, (τεθνεώς) von βαίνω, ἵστημι, φύω, (θνήσκω). Vgl. noch im Verz. γίγνομαι, δα-, μα- und φύω; über einzelne Contractionen dabei βαίνω und θνήσκω.

A. 3. Ursprünglich gingen solche Formen vielleicht von einem Pf. auf *α* ohne Tempuscharakter aus: eine Formation die im Singular des Indicativs verschollen, im Dual und Plural desselben, zum Theil auch in andern Modis (Inf. *βεβάναι* rc.), sich erhalten hat, von *ἵστημι* und *θνήσκω* auch in der gewöhnlichen Sprache. Vgl. noch im Verz. *βαίνω, τλῆναι* und *γίγνομαι*.

A. 4. Ohne Bindevocal bildeten besonders die Epiker von einigen Perfecten mit Präsensbedeutung und ihren Plusquamperfecten mehrere Formen deren Endungen mit einem Consonanten anfangen:

a) bei vorhergehendem Vocal; s. *γέγαα* unter *γίγνομαι*, *μέμαα* unter *μα-* und auch in der gewöhnlichen Sprache *δέδια* unter *δει-*;

b) bei vorhergehendem Consonanten; s. *ἐγρήγορα* unter *ἐγείρω* und *εἰλήλουθα* unter *ἔρχομαι*. Zum Theil treten dabei noch andere Unregelmäßigkeiten ein. S. *οἶδα* und das Verz. unter *ἄνωγα, εἴκω, πείθω*.

A. 5. Imperative auf *θι* von Perfecten s. § 30, 1 A. 11.

A. 6. Das Particip des Perfects nimmt bei den Epikern zuweilen die Endung des Part. Präs. an. S. das Verz. unter *κλάζω* vgl. *χλαδ-* u. § 33, 1 A. 11. Die obliquen Casus des Masc. haben bei ihnen nach Vocalen öfter *ω* statt *ο*. S. im Verz. unter *βαίνω, θνήσκω, κάμνω, μα-, φύω*.

A. 7. Im Fe. des Partic. Pf. verkürzen die Epiker zuweilen die Länge vor *υῖα* des Verses halber *τεθηλώς, τεθαλυῖα*. S. im Verz. *ἀραρίσκω, θάλλω, λάσκω, μηκάομαι, πάσχω, σαίρω* und *οἶδα*.

## § 30. Endungen. Bindevocal.

**1. In den Verbalendungen haben hauptsächlich der epische und ionische Dialekt mehrfache Abweichungen; im Activ meist wenig durchgreifende.**

A. 1. Im Singular hat sich die alte Endung *μι* der ersten Person bei Ho. für den Conjunctiv an mehreren Stellen erhalten: *ἐθέλωμι* Il. *α*, 549, *ι*, 397, Od. *φ*, 348, *κτείνωμι* *τ*, 490; *τύχωμι* *χ*, 7, Il. *ε*, 279, *η*, 243, *ἴκωμι* *ι*, 414, *εἴπωμι* Od. *χ*, 392, *ἀγάγωμι* Il. *ω*, 717, *ἴδωμι* *σ*, 63 vgl. *χ*, 450.

A. 2. Für die zweite P. Sing. des Conjunctivs auch der gewöhnlichen Conjugation hat Ho. häufig die Endung *θα*: *ἐθέλῃσθα* öfter als *ἐθέλῃς*, *πίῃσθα* Il. *ζ*, 260 rc.

(A. 3. Im Optativ hat Ho. diese Endung in *βάλοισθα* Il. *ο*, 571, *κλαίοισθα* *ω*, 619, *προφύγοισθα* Od. *χ*, 325.)

A. 4. Für die 3 P. Sing. des Conjunctivs auch der gewöhnlichen Conjugation hat Ho. häufig die alte Endung *ησι(ν)*, vielleicht mit Unrecht hier *ῃσι* geschrieben: *ἐθέλῃσιν, λάβῃσι* Il. *ι*, 324; auch elidirbar Il. *ε*, 132, *ζ*, 281. [Zw. ist ob Theokr. 16, 28 *ἐθέλῃσι* oder *ἐθέλῃτι* zu lesen sei.]

(A. 5. Für den Indicativ erschien diese Formation in *παμφαίνῃσι* Jl. ε, 6, *ἀνέχῃσι, φέρῃσι, βρίθῃσι* Od. τ, 111 f. und öfter, an welchen Stellen aber, wie auch sonst nach *ὅστε*, der Conjunctiv stehen kann, und Od. ω, 217 ist mit Bekker *αἴ κέ μ' ἐπιγνώῃ — ἦέ κεν ἀγνοιῇσι* von *ἀγνοιέω* zu lesen. Angezweifelt wird auch der Optativ *παραφθαίῃσι* Jl. κ, 346; Bekker *παραφθαίῃσι*, Spitzner *παραφθήῃσι*.)

[A. 6. Für die 1 P. Sing. des Optativs gebrauchten die Tragiker zuweilen die fast verschollene Endung *οιν*: *τρέφοιν, λάβοιν*. Herm. zu Eur. Hel. 271.]

(A. 7. Im Dual hat die dritte Person der historischen Tempora für *την* bei Ho. auch *τον* wie in der passiven Formation für *σθην* auch *σθον*: *ἐτεύχετον* Jl. ν, 346, *διώκετον* κ, 364, *λαφύσσετον* σ, 583, *θωρήσσεσθον* ν, 301.)

[A. 8. Für den Plural steht der Du. Ho. Hy. α, 456. 487. 501 vgl. Jl. θ, 185 f., Od. θ, 48 f. und § 17, 3 A. 2.]

A. 9. Ueber die aufgelösten Formen des Ppf., des 2 Ao. und der Fu. der verba liquida § 31.

A. 10. Der Imperativ hat bei den Epikern und Dramatikern in der 3 P. Plu. des Activs nur die Endung *ντων* wie in der des Pf. nur *σθων*: *μενόντων, ἑπέσθων, λεξάσθων*.

(A. 11. In einigen Perfecten hat die 2 P. Sing. des Imperativs *θι* wie *δείδιθι* auch in der Prosa. S. im Verz. *θνήσκω, ἄνωγα, κράζω, πείθω*.)

2. Am ausgedehntesten ist bei Ho. der Gebrauch der activen Infinitive auf *μεναι* und *μεν* (neben den gewöhnlichen) mit stäts betontem Bindevocal.

A. 1. In der gew. Conjugation werden diese Endungen im Präsens, Futur und zweiten Aorist durch den Bindevocal *ε* angefügt: *ἀμυνέμεναι, ἀμυνέμεν, ἀμύνειν*; *ἀξέμεναι, ἀξέμεν, ἄξειν*; *ἐλθέμεναι, ἐλθέμεν, ἐλθεῖν*. [So auch zuw. bei Pind. P. 4. 72, N. 4. 35.]

A. 2. Im ersten Aorist des Activs ist diese Formation ziemlich ungebräuchlich (vgl. jedoch im Verz. *ἄγω* u. *καίω*); von Perfecten (in denen ein Inf. auf *έναι* zuerst bei Her. vorkommt) haben nur sie mehrere der § 29, 3 A. 1—4 erwähnten, das *α* als Bindevocal beibehaltend: *τεθνάμεναι, τεθνάμεν*. Vergl. *ἵστημι* und im Verz. *βαίνω, γίγνομαι, μα-, τλῆναι*. Einzeln ist *γεγωνέμεν* Jl. θ, 223, λ, 6. Vgl. *ἄνωγα*.

A. 3. Ohne Bindevocal stehen *ἄμεναι* von *ἄω* sättige Jl. φ, 70, *ἔδμεναι* von *ἔδω, ἐσθίω, ἴδμεναι* von *οἶδα, δειδίμεν* von *δει-*. Vgl. *οἶδα*.

(A. 4. Den Infinitiv auf *μεναι* haben zuweilen auch die Präsentia des Activs der Verba auf *αω* und *εω*, deren Charakter mit dem Bindevocal in *η* übergeht: *γοήμεναι, καλήμεναι*. [Ausn. *ἀγινέμεναι* Od. υ, 213.] Ueber das nicht hieher gehörige *οὐτάμεναι, οὐτάμεν* s. im Verz. *οὐτάω*.)

[A. 5. Von Verben auf *οω* steht *ἀρόμμεναι* Hes. ε, 22.]

A. 6. Die passiven Aoriste haben den Infinitiv auf *ήμεναι*, dorisch auch *ῆμεν*, neben denen auf *ῆναι*: *μιχθήμενα, μιγήμεναι, μιγῆναι*; *αἰσχυνθῆμεν* Pind. N. 9, 27, *διακριθῆμεν* Thuc. 5, 79.

[A. 7. Dagegen hat das Präsens φορέω den Infinitiv φορῆναι Il. β, 107, η, 149, κ, 270, Od. ρ, 224 neben φορήμεναι Il. ο, 310 und φορέειν κ, 441, ο, 533.]

3. Das Passiv hat im epischen und ionischen Dialekt mehrere theils vorherrschende theils durchgängige Abweichungen.

A. 1. Für die 2 P. Sing. werden die Endungen η und ω bei Ho. und den dorischen Dichtern häufig in εαι, ηαι und αο aufgelöst; bei Her. erscheinen εαι und αο regelmäßig (vgl. jedoch A. 7), ηαι seltener als η: λιλαίεαι, βουλεύεαι, γνώσεαι, ἔχηαι, ἴδηαι, ἐβουλεύσαο. [Ὄψεαι Eu. Andr. 1225 hat Hermann mit Recht in ὄψει geändert.]

A. 2. Bei Ho. findet sich εαι, obschon öfter auch in η contrahirt, mit Synizesis in κέλεαι Il. ω, 434, Od. ε, 174, ἔσσεαι ζ, 33, γνώσεαι Il. β, 367, ἐντύνεαι als Conj. Od. ζ, 33. Vgl. § 13, 3 A. 4.

(A. 3. Statt ησαι findet sich die Endung ηαι im Perfect in βέβληαι Il. ε, 284, λ, 380, ν, 251, μέμνηαι φ, 442 neben μέμνησαι, ψ, 648 (wie ἀλάλησαι Od. ο, 10) und μέμνῃ Il. ο, 18, υ, 188, φ, 396, Od. ω, 115. Eben so steht ο statt σο in ἔσσυο Il. π, 585, δαίνυο ω, 63, μάρναο π, 497, ἐμάρναο Od. χ, 228. Vgl. φημί.)

A. 4. Die Endung εο der zweiten Person erscheint bei Ho., Her. und Pindar bald getrennt, bald in ευ zusammengezogen: ἐγένεο, ἕπεο, ἕπευ, εἶλευ; in ειο bei Ho. gedehnt nur in ἔρειο Il. λ, 611 und σπεῖο, κ, 285. In ἰδεύεο Il. ρ, 142 ist Synizesis.

A. 5. In den Verben auf εω stößt Her. von den Endungen εαι und εο das ε gewöhnlich aus, wobei der Accent auf dem Charakter ε bleibt: ποιέαι, ποιέο, ἐποιέο. [Dagegen δέεαι 7, 161, διαιρέεαι 7, 47.] Eben so bei Ho., mit Unrecht angezweifelt, μυθέαι Od. β, 202, πωλέ' δ, 811? ἀποαιρέο Il. α, 275, [ἔκλεο Il. ω, 202?]

[A. 6. Doch contrahirt Her. auch hier έο zuweilen in εῦ. So steht ποιεῦ neben λυπέο 8, 100. Ungewiß ist ἰδέου 7, 161.]

A. 7. Die Verba auf αω (und οω) contrahiren auch hier bei Her. nach der gew. Weise, also z. B. αεο in ῶ: πειρῶ, ἐμηχανῶ.

(A. 8. Im Perfect und Plusquamperfect können die Endungen σαι (und σο) nach einem kurzen Vocal das σ episch verdoppeln: κέκασσαι Od. τ, 82, πέπυσσαι λ, 494.)

A. 9. Unverändert bleibt θ in κεκορυθμένος von κορύσσω bei Ho. und im Chor Eu. Andr. 279, wie δ in πεφραδμένος von φράζω Hes. ε, 655. vgl. § 4, 5 A. 4 und im Verz. καίνυμαι.

A. 10. Ueber σθον für σθην im Dual und σθων für σθωσαν im Ipv. § 30, 1 A. 7. 10.

A. 11. In der 1 P. des (Duals und) Plurals gebrauchen die Dorier und Dichter, auch die Komiker, die Endung (μεσθον und) μεσθα neben (μεθον und) μεθα: βουλόμεσθα, ἐξῄμεσθα, τετιμήμεσθα.

4. Sehr ausgedehnt ist in der passiven Formation der Gebrauch der Endungen αται und ατο für νται und ντο, hauptsächlich bei den Epikern und Jonern, mit Ausnahme jedoch der Futura, des Ind. Ao. 1 Med. und der Conjunctive.

A. 1. So in den Perfecten und Plusquamperfecten von verbis puris: βεβλήαται, ατο, κεχολώατο, ἐφθίατο, εἰρύαται, ατο. Vgl. unten κεῖμαι, ἧμαι und im Verz. ἀχ-, δατέομαι und πέτομαι.

A. 2. Bei mehreren Verben hat Ho. diese Formation niemals. So sagt er nur δεδάκρυνται, λέλυνται, το, κέχυνται, το; εἴρυντο jedoch neben εἰρύαται, το; einzeln ist von πειράω πεπείρανται Od. μ, 37 und von πετάννυμι πέπτανται Il. ε, 195.

A. 3. Auch von verbis [liquidis und] mutis haben bei Ho. mehrere die 3 P. Plu. Pf. und Ppf. auf αται und ατο, in der B. 1 § 30, 2 A. 7 angegebenen Weise. S. das Verz. unter ἀγείρω, δείκνυμι, δέχομαι, εἴργω, ἐρείδω, ὀρέγω, τεύχω, τρέπω.

[A. 4. Bei einigen Verben wird für diese Form ein δ eingeschoben. S. im Verz. ἀχ-, ἐλαύνω und ῥαίνω.]

(A. 5. Selten sind bei Ho. αται und ατο für die dritte P. Plu. des Pr. und Ipfs.: ῥύαται Il. σ, 515, ῥύατο Od. ρ, 201, δαινύατο σ, 247.)

A. 6. Für die 3 P. Plu. des Optativs gebrauchen die Dichter des Verses wegen statt ντο häufig ατο: γιγνοίατο, γενοίατο, δεξαίατο, βιῴατο von βιάομαι Il. λ, 467.

A. 7. Bei Herodot herrscht zwischen den Endungen νται, ντο u. αται oder εαται, ατο oder εατο ein großes Schwanken. Selten gebraucht er αται im Indicativ des Präsens: τιθέαται 1, 133. 4, 26. 7, 119, ἐκδιδόαται 2, 47, 1; öfter εαται: ἀγέαται 2, 47, 1. 67, 1? κηδέαται 1, 209? und mit Verdrängung des Charakters α: ἱστέαται 2, 80. 113. 3, 61. 5, 61, δυνέαται 2, 142. 4, 30, ἐπιστέαται 3, 2. 103. 4, 174.

A. 8. Das Imperfect hat bei Her. gleichfalls selten ατο: ἐμηχανέατο zu einem Pr. μηχανέομαι 5, 63, ἐτιθέατο 1, 119, ἐδεικνύατο 9, 58; öfter έατο: ἐβουλέατο 1, 4. 3, 143, ἐγινέατο 1, 67? ἐγραφέατο 5, 29, ἐναπενιζέατο 2, 172, ἐσινέατο 7, 147? (ὑποδεκέατο 4, 167?) ἐπειρῴατο 1, 68. 76? mit Verdrängung des Charakters α in ἱστέατο 2, 162, 4, 80. 8, 12, ἐδυνέατο 4, 110. 114. 185. 7, 211. 9, 70. 103, ἐπιπλέατο 3, 88, ἐπιστέατο 2, 43. 173. 3, 66. 6, 44. 8, 97, ἠπιστέατο 2, 53. 5, 73. 8, 5. 25. 88.

A. 9. Im zweiten Ao. hat Her. έατο in ἐγενέατο 1, 214. 2, 166? ἐπυθέατο 7, 172? öfter ἀπικέατο und daneben ἀπίκατο, was aber nach den meisten Stellen ein Ppf. mit unterlassener Aspiration ist, wie ἀπίκαται 7, 209 als Pf. steht.

A. 10. Im Perfect und Plusquamperfect finden sich αται und ατο neben νται und ντο einzeln in κεχύαται 2, 75, ἱδρύαται, το 2, 156. 182; häufig bei Verben auf εω: κεκοσμέαται, ἐκεκοσμέατο, ἐδεδέατο [ἐβεβλήατο 6, 25?]; eben so bei Verben auf αω: wie von einem Präsens auf εω gebildet: ἐκτέαται, το rc., einzeln πεπτέαται 9, 9.

A. 11. Die A. 3 erwähnten Formen des Pfs. und Ppfs. finden sich bei Her. am häufigsten von verbis mutis: ἐφθάρατο; ἀγωνίδαται, κεχωρίδαται, ἐσκευάδαται, το; δεδέχαται, ἐτετάχατο, εἱλίχατο, ἐσεσάχατο; τεθάφαται, τετρίφαται, ἐστράφατο, [ἐστάλατο 7, 89? vgl. Hes. α. 288]. Vgl. A. 3. Nicht Singular ist παρεσκευάδατο Her. 9, 100, sondern es steht für παρεσκευασμένα ἦν, wie bei Thuc. öfter ὡς ἑτοῖμα ἦν.

A. 12. Regelmäßig gebraucht Her. *ατο* statt *ντο* für die Optative: *ἐργαζοίατο*, *ἐργασαίατο*, *δυναίατο* 7, 103. 8, 130, zw. *δύναιντο* 6, 44, *ἀνιῴατο*, 4, 130, *πειρῴατο* 1, 68. 4, 139. 6, 138; aber *μηχανοίατο* 6, 46 von *μηχανέομαι* [*μηχανῴατο* Dindorf].

5. Die passiven Aoriste haben bei Her. fast durchgängig, bei den Dichtern mehrentheils die gewöhnliche Formation.

A. 1. Für die 3. P. Plu. Ind. haben die Dichter neben der Endung *ησαν* häufig *εν*: *ὥρμηθεν* neben *ὡρμήθησαν* ꝛc. Vergl. im Verz. *μιαίνω*.

[A. 2. Selten ist diese Form bei attischen Dichtern. Einzeln *ἔκρυφθεν* Eu. Hipp. 1247, durch Verbesserung *κατένασθεν* Ar. We. 662 und *ἔταφεν* Aesch. Pers. 962.]

A. 3. Ueber den Infinitiv 2 A. 6; über die Einschiebung des *ε* im Conjunctiv § 31, 1 A, 4.

6. Ueber die epische Verkürzung des langen Bindevocals der Conjunctive des Activs und Passivs (meist nach einer Länge) § 2, 6 A. 1—3.

A. 1. Ueber die epischen Optativformen auf *ῦτο* und *ίμην*, *ῖτο* § 39 und 40 unter *δαίνυμι*, *λύω*, *φθίνω*. Ueber das vereinzelte *φύην* eb. unter *φύω*.

A. 2. Einige Infinitive und Participien Pf. Pf. rücken den Accent auf die drittletzte Sylbe. S im Verz. *ἀχ-*, *ἀλάομαι*; bloß die Part. *ἐληλάμενος*, *ἀκηχέμενος* und *ἐσσύμενος*.

## §. 31. Auflösungen.

1. Mehrere Endungen der gewöhnlichen Conjugation die aus Contraction entstanden sind finden sich bei den Epikern und Jonern in den aufgelösten Formen.

A. 1. Das Plusquamperfect hat bei ihnen im Singular *εα*, *εας*, *ει(ν)*: *ἐτεθήπεα* Od. ζ, 166, *πεποίθεα* δ, 434, ϑ, 181, *ᾔδεα* von *οἶδα* Il. ξ, 71 und apostrophirt ϑ, 366, Od. δ, 745, ν, 340, mit Synizesis des *εα* *ἠνώγεα* ι, 44, κ, 263, ρ, 55; *ἐτεθήπεας* Od. ω, 90; *ᾔδεεν* Il. σ, 404, Od. ψ, 29, *ᾔδεε* Il. β, 408. 832, λ, 330, ρ, 402; vom Plu. nur *συνῃδέατε* Her. 9, 58. Vgl. *οἶδα*.

A. 2. Von dieser bei Her. festen Formation findet sich bei Ho. die dritte Person nur in *ᾔδει(ν)*, wofür er aber häufiger *ᾔδη* gebraucht; in andern Verben endigt sie auch bei ihm auf *ει*, zuweilen auf *ειν* vgl. B. 1 § 30, 6 A.: *βεβλήκειν* Il. ε, 661, ϑ, 270, ξ, 412, Od. χ, 275, *ἑστήκειν* Il. ψ, 691 (bei Bekker auch ρ, 133, χ, 36, Od. σ, 344), *ἠνώγειν* Il. ζ, 170, *δεδειπνήκειν* Od. ρ, 359.

A. 3. Vom zweiten Aorist des Activs finden sich nur einzelne Infinitive immer in der gew. Form, wie *εἰπεῖν*, *ἐλθεῖν*, *ἀγαγεῖν*; andere endigen bei Ho. und Her. bald auf *εῖν* bald auf *έειν*: *ἰδεῖν*, *ἰδέειν*; *πιεῖν*, *πιέειν*. [Immer contrahirt Pindar.]

A. 4. Im Conjunctiv der passiven Aoriste löst Her. das ῶ oft, im Plural regelmäßig, in έω auf [nie ῇ in έῃ]: ἀπαιρεθέω 3, 65, ἐσσωθέωμεν 4, 97, ὁρμηθέωσι 1, 47 vgl. 2, 62. 67, φανέωσι 1, 41. So auch bei Ho. μιγέωσιν Il. β, 475. Vgl. § 40 φθάνω.

A. 5. Homer gebraucht im Sing. des Conj. der passiven Aoriste είω, είῃς, είῃ, statt ῶ, ῇς, ῇ: δαείω Il. κ, 425, δαμείῃς Il. γ, 436, μιγείῃ Od. δ, 222? ꝛc. Ueber den Plu. vgl. § 2, 6 A. 3.

A. 6. Statt είῃ findet sich hier öfter ήῃ: δαμήῃ Il. χ, 246, φανήῃ ι, 375. χ, 73, Od. ψ, 233, σαπήῃ Il. τ, 27. [So will in der 2 u. 3. P. überall ήῃς, ήῃ Spitzner zur Il. exc. 1.]

A. 7. Ueber die mit dieser Auflösung und Dehnung verbundene Verkürzung eines folgenden η und υ § 2, 6 A. 3.

A. 8. Ueber die Endungen εαι, ηαι, εο u. αο § 30, 3 A. 1 ff. [Ὑπέσχεο So. OK. 227 Eh.]

2. **Mehrentheils aufgelöst** gebrauchen Ho., Her. und die dorischen Dichter die activen und medialen Futura der verba liquida: μενέω, έεις, έει, έομεν, έετε, έουσι ꝛc. So auch Pindar ἐρέω, ἀρέομαι P. 1, 75 ꝛc.

A. 1. Zusammengezogen stehen bei Ho. βαλῶ Il. ρ, 451 [?], κτενεῖ Il. ο, 65. 68, ψ, 412, τεμεῖ ν, 707, ἐκφανεῖ τ, 104, ἀμφιβαλεῦμαι Od. χ, 103; bei Her. ἐρεῖς 8, 100, μανεῖται, 109, ἀποκρινεῖσθαι 8, 101, ἀμυνεῦσι 9, 6, ἀμυνεύμεθα 8, 143; ἀμυνούντων 3, 155? vgl. ὄλλυμι; bei Pindar ἐρεῖ N. 7, 68, ἀπαγγελεῖ P. 6, 17; bei Theokrit βαρυνεῦντα 2, 3, ἁλεῦμαι 3, 25. 5, 144.

A. 2. Hiebei wird in der 2 P. Sing. Ind. Med. das ε ausgestoßen vgl. § 30, 3 A. 5; ἀπολαμπρυνέαι Her. 1, 41, εὐφρανέαι 4, 9.

3. **Contrahirt** wird in der Regel bei Ho. und Her. das sog. attische Futur B. 1 § 31, 3 A. 8—10, sowohl das aus -άσω als das aus ίσω entstandene.

A. 1. Bei den Fu. der ersten Art schlägt Ho. dem ω zuweilen ein ο, dem α ein α vor: κρεμόω Il. η, 83, ἐλόω ν, 315, ἐλόωσι Od. η, 319, δαμόωσι Il. ζ, 368; δαμάᾳ χ, 271, ἐλάαν ρ, 496. Vgl. § 34, 6 A. 2.

A. 2. Bei Herodot finden sich von solchen Futuren außer ἐλῶ, ᾷς ꝛc. nur noch δοκιμᾷ 1, 199, δικᾷν 1, 97. Von der zweiten Art ist θεσπιέειν 8, 135 zu ändern.

A. 3. Herodot (nicht Ho.) contrahirt bei diesen Futuren εο [und εου] in ευ: κομιεύμεθα 8, 62 ꝛc., zw. νομιοῦμεν 2, 17.

A. 4. Neben den Futuren auf ιῶ, ιοῦμαι finden sich bei Ho. (nicht bei Her.) häufig auch die auf ίσω, ίσομαι, oder auch ίσσω, ίσσομαι vgl. § 29, 1: κομίσω, ὁπλίσσω, ληίσομαι, ληίσσομαι.

A. 5. Von dem dorischen Futur B. 1 § 31, 3 A. 11 haben Ho. und Her. stäts in aufgelöster Form nur πεσέεται, πεσέονται, πεσέεσθαι.

## § 32. Besondere Formen.

1. Eine eigenthümliche Form der Imperfecta wie der activen und medialen Aoriste bildeten die Epiker, Her. und die Dorier ohne Augment durch Anhängung der Sylben σκον und σκόμην, welche Endungen wie die der gew. Imperfecta abgewandelt werden: σκον, [σκες,| σκε(ν).

A. 1. Bei den barytonen Verben auf ω tritt dabei als Bindevocal ε, in den beiden ersten Ao. α ein:

ἔχεσκον, μένεσκον, ἴδεσκον, ἐρητύσασκον;
μαχεσκόμην, δασασκόμην.

A. 2. Von den Verben auf έω wurden diese Formen bald regelmäßig gebildet, wie meist bei Her., bald ein ε ausgestoßen, wie oft bei Ho.; καλέεσκον, ὤθεσκον, καλέσκετο. [Bei Her. steht ἤχεσκε 4, 200, auch hat Bekker 1, 186 ἀπαίρεσκον, 7, 5 und 119 ποιέσκετο aufgenommen.]

A. 3. Bei den Verben auf άω treten diese Endungen ohne Bindevocal an den Charakter α, der oft auch verdoppelt wird: ἔασκον, μνασκόμην; πειράασκον.

A. 4. Bei den Verben auf μι treten die Endungen an den Charakter: τίθεσκεν Hes. Bruchst. 96 (130), ἵστασκον, στάσκον, δόσκον, ῥήγνυσκον, δύσκον, ζωννυσκόμην. Vgl. εἰμί, κεῖμαι, ἐρύω, ὄλλυμι, πειράω, φαίνω.

(A. 5. Anomal findet sich zuweilen als Bindevocal α statt ε: κρύπτασκε Il. θ, 272, ῥιπτασκον öfter; ἀνασσείασκε Hy. α, 403, ῥοίζασκε Hes. θ, 835; und die Contraction des οη in ἀγνώσασκε Od. ψ, 95.)

(A. 6. Das Augment hat sich in dieser Formation bei Ho. erhalten öfter in ἔφασκον, einzeln in ἐμισγέσκοντο Od. υ, 7, ἀνεμορμύρεσκε μ, 238, παρεκέσκετο ξ, 521, παρέβασκε Il. λ, 104, zw. ὥρσασκε ρ, 423 wie ἐλάβεσκον Her. 4, 130.)

A. 7. Gewöhnlich findet sich von dieser Formation (zufällig) nur der Singular und die 3 P. des Plurals; einzeln νικάσκομεν Od. λ, 512 (ἐφάσκετε Od. χ, 35).

A. 8. Bezeichnet wird durch diese Formation eine Wiederholung (iterative Bedeutung), regelmäßig bei Her., gewöhnlich bei Ho. Doch heißt bei Ho. ἔσκεν schlechtweg war und nur gezwungen können manche Formen wie φιλέεσκε, ῥίπτασκεν an mehreren Stellen iterativ gedeutet werden.

A. 9. Bei attischen Dichtern ist diese Formation sehr selten: κλαίεσκε Aesch. Br. 285, ταμιεύεσκε So. Ant. 949, παύεσκε 963, βινεσκόμην Ar. Ai. 1242, ἔσκεν Aesch. Pers. 648 u. zweifelhaft Ag. 705. Auch Her. hat sie meist nur in Imperfecten von Verben auf ω oder εω; einzeln λάβεσκον 4, 78. 130. Allgemein fehlt sie den Verben auf όω, eine vielleicht nur zufällige Erscheinung.

2. Ohne Reduplication, zum Theil auch ohne Augment bildeten hauptsächlich die Epiker mit den Endungen des

passiven Plusquamperfects ein Tempus das der Bedeutung nach meistens passiver Aorist ist. So von *βάλλω, σεύω, λέγω*

*ἔβλητο* und *βλῆτο, ἐσσύμην, ἐλέγμην.*

A. 1. S. die hieher gehörigen Formen im Verz. unter (*ἀλιταίνω,*) *βάλλω, κιχάνω, ὀνίνημι, πελάω, πέρθω, πίμπλημι; κτείνω, λύω, πνέω, σεύω, χέω; φθίνω, κτίζω; ἅλλομαι, ἀρ-, δέχομαι, ἐλελίζω, ἴκω, λέγω, μίγνυμι, ὄρνυμι, πάλλω, πήγνυμι.* Vgl. auch *κλύω* und *οὐτάω.*

A. 2. Die übrigen Modi außer dem Indicativ werden wie die des Perfects gebildet, das Particip jedoch wie das des Präsens betont.

(A. 3. Ueber den entsprechenden Ao. Act. *ἔβλην* und *ἐκίχην* s. im Verz. *βάλλω* und *κιχάνω* vgl. *κτείνω* und B. 1 § 36, 5 A. 1.)

A. 4. Diesen Aorist nennt man den synkopirten.

## § 33. Dorismen.

**A. 1. Der dorische und äolische Dialekt haben hauptsächlich im Activ mehrfache Abweichungen.**

A. 1. Das dorische *α* tritt meist nur in der dualen Endung *ην* und in der passiven *μην* ein: *κτησάσθαν* Pind. O. 9, 45 vgl. N. 10, 64, *ἱκόμαν* ꝛc. [Einzeln *ἐτύπαν* Theokr. 4, 53.] Vgl. § 2, 5 A. 1 e.

A. 2. In der 2 P. Sing. Ind. Act. gebrauchen die Dorier statt *εις* oft *ες* mit Beibehaltung des Tones auf der vorletzten Sylbe: *συρίσδες.*

[A. 3. In der 2 P. Sing. Act. aller Modi gebrauchen die Dorier st. *σ* oft *σθα*, wie selbst im Indicativ *ἐθέλησθα* Theokr. 29, 4.

[A. 4. Die 3 P. Sing. Ind. Act. endigt sich dorisch auch auf *η*: *διδάκκη* für *διδάσκει.*]

[A. 5. Die 2 und 3 P. Ind. Perf. Act. endigen sich bei Theokrit auch auf *ης* und *η*: *πεπόνθης* 7, 83. 10, 1, *πεφύκη* 11, 1 vergl. 4, 7. 40. 5, 33, wiewohl in 11, 1 das Plpf. erklärbar und die übrigen Stellen nicht metrisch gesichert sind.]

A. 6. Die 1 P. Plu. Act. endigt sich dorisch (doch nicht bei Pindar) auf *μες*: *ἐρίσδομες, εἴρπομες, εὕρομες, πεπόνθαμες, ἐκλίνθημες,* (*ἐπεπόνθεμες* Ar. Ly. 1098?).

A. 7. In der 3 P. Plu. gebrauchen die Dorier statt *ουσι*, und *ασι* die Endungen *οντι* und *αντι* (ohne das ephelkystische *ν*); statt *ουσι* jedoch auch (eig. äolisch) *οισι*: *λέγοντι, τρέψοντι, μενεῦντι, ἀπατῶντι; φιλέοισιν; δεδόρκαντι;* eben so im Conj. *ωντι* für *ωσι*: *μένωντι, ἔλθωντι.*

A. 8. Die activen Infinitive auf *ειν* bilden die Dorier auf *εν* mit Beibehaltung des Tones auf der vorletzten Sylbe (Pindar jedoch meist auf *ειν*); die auf *εῖν, έειν* und *άειν* auf *ῆν*: *ἀείδεν* Theokr. 6, 20. 8, 4 [sonst *ἀείδεν* betont]; *εὑρῆν* 11, 4, *εἰπῆν* 14, 19; *ποιῆν* 14, 70. 21, 34 ꝛc. [bei Andern auch *εὑρέν* ꝛc.]; *λυσσῆν* 4, 11. Aeolisch ist *τρέπην* für *τρέπειν* Alc. Bruchst. 3.

[A. 9. Den Inf. Perf. Act. bilden die Dorier und Aeoler auf ην und ειν: δεδύκην, γεγάκειν.]

A. 10. Die Feminina der Participia endigen die Dorier und Aeoler auf οισα statt ουσα und auf αισα statt ασα, wie im Masc. αις für ας steht vgl. § 2, 2 A. 4: ἔχοισα Theokr. 6, 30, ζατοῖσα 1, 85, λαβοῖσα 15, 42 vgl. 16, 11, θρέψαις, αισα. [Ueber den zum Theil zweifelhaften Gebrauch dieser Form bei Pindar vgl. Herm. de dial. Pind. p. 16.]

A. 11. Das Particip des Perfects hat bei den Doriern zuweilen die Endungen des Particips des Präsens: πεφρίκοντας Pind. P. 4, 183 vgl. 179 u. § 29, 2 A. 6.

2. Das Fu. Act. und Med. auf σω, σομαι ꝛc. bilden die Dorier wie aus σέω, σέομαι ꝛc. contrahirt, wobei aber εο gewöhnlich in ευ übergeht vgl. § 10, 6 A. 1:

Act. ἀρξῶ, εῖς, εῖ; εῦμεν, εῖτε, εῦντι.

Med. ἀρξεῦμαι, ῆ, εῖται; εύμεθα, εῖσθε, εῦνται.

A. Doch steht Theokr. 18, 40, ἑρψοῦμες neben δρεψεύμενοι, ποιησοῦνται Stob. 108, 81.

3. Statt der dorischen Formen gebrauchen die Dorier, hauptsächlich die Dichter, mehrfach theils die epischen theils die gewöhnlichen.

A. 1. Veranlassung dazu gibt z. Th. das Metrum, wie in γρυλλιξεῖτε καὶ κοίξετε Ar. Ach. 746, ἀείσομαι Theokr. 5, 22. 8, 55, δωρήσομαι 5, 99, φυλάξομαι 15, 72.

A. 2. Nicht selten jedoch finden sich auch ohne ersichtliche Gründe Abweichungen vom reinen Dorismus und sehr bedenklich sind mehrentheils Aenderungen, um Gesetzmäßigkeit zu erzielen, da man bei jedem Schritte Gefahr läuft zu wollen was die Schriftsteller vielleicht nicht gewollt. Doch läßt sich bei Pindar, dessen Sprache aus dem epischen und dorischen, z. Th. auch dem äolischen Dialekt gemischt ist, eine gewisse, wenn auch z. Th. etwas complicirte Consequenz nicht verkennen. Vgl Hermann de dailecto Pindari. Ziemlich buntscheckig dagegen ist die Sprache des Theokrit, in der zwar, mit Ausnahme einiger im epischen Dialekt geschriebenen Stücke, der Dorismus die Grundlage bildet, dabei jedoch mit einer Freiheit die wohl keineswegs durchgängig auf Gesetzmäßigkeit zurückzuführen ist, die Formen anderer Dialekte, hauptsächlich des epischen und ionischen, vielfach eingemischt werden.

## § 34. Contracta. Liquida.

1. Die verba contracta erscheinen in den Dialekten theils aufgelöst, theils zusammengezogen, theils nach der Contraction wieder zerdehnt.

2. Von den Verben auf *έω* contrahiren *εε* und *εει* die Epiker oft, Pindar gewöhnlich, Her. verhältnißmäßig selten: *μήτε τρέε μήτε τάρβει* Il. *φ*, 288; *ἐπετέλεε* Her. 3, 125 ꝛc.

A. 1. Ziemlich fest ist bei Her. *δεῖ* man muß; *δέει* jedoch 3, 127. 8, 68. 143; dagegen *ἔδεε* häufiger als *ἔδει*. Einzeln stehen *χώρει* 5, 72, *βοήθει* 7, 157, *αὐχεῖτε* 7, 103, *μυεῖται* 8, 65, *ἐθηεῖτο* 1, 10. 68. 4, 85; [*περιθεῖ* 1, 181], *κινεῖ* 3, 80, *ἀποστερεῖ* 6, 65, *μαρτυρεῖ* 8, 94; *ἐνδεῖν* 1, 11 (neben *δέειν* 8, 62), *ἐνεμεῖν* 2, 172, *εὐνοεῖν* 9, 79. Aufgelöst hat Pindar *ἐθάμβεεν* N. 3, 50, *κελαδέειν* J. 4, 48, *φιλέειν* Bruchst. 11, 23.

A. 2. Von den zweisylbigen Verben auf *έω* ist *εε* in den Imperfecten bei Ho. aufgelöst, wenn das Augment fehlt: *θέε, ῥέεν*; *θεῖ, ῥεῖ* nur Präsens; dagegen *σύγχει* Il. *ν*, 808.

A. 3. [Einzeln ist *ἤσκειν* Il. *γ*, 388 gegen B. 1 § 32, 3 A. 3.]

(A. 4. Ueber den Inf. auf *ήμεναι* § 30, 2 A. 4. Anomal stehen auch *ἀπειλήτην* Od. *λ*, 313 und *ὁμαρτήτην* Il. *ν*, 584 neben *ἐφομαρτεῖτον* *θ*, 191. *ψ*, 414, *κομείτην* *θ*, 113 (*κομείτων* eb. 109), *δορπείτην* Od. *ο*, 302).

A. 5. Ueber die Dehnung des *εω* in *είω* § 2, 3 A. 2.

3. Die Vocale *εο* und *εου* finden sich bei Ho., den Joniern, Doriern und Aeolern in den Verben auf *εω* sowohl unverändert als in *ευ* contrahirt; dies auch zuweilen bei den Tragikern. Vgl. § 10, 4. 6 A. 1.

A. 1. Selten findet sich *εον* im Imperfect bei Ho. contrahirt, als 1 P. Sing. *πιέζευν* Od. *μ*, 174, *γεγώνευν* *μ*, 370, *ἐγεγώνευν* *ρ*, 161; als 3 P. Plu. *πιέζευν* *μ*, 196, *ἄυτευν* Il. *μ*, 160 (Eu. Hipp. 167), *ὡμίλευν* *σ*, 539, *γεγώνευν* Od. *ι*, 47.

A. 2. Dagegen ist *εον* durch Synizesis einsylbig a) in der ersten P. Sing. *ἠρίθμεον* Od. *κ*, 204, *ἤτεον* *ω*, 337; b) in der dritten P. Plu. *ἠνώγεον* Il. *η*, 394, *ἄφρεον* *λ*, 282, *ἠλάστεον*, *ο*, 21, *ἠγίνεον* *σ*, 493, *ἐθρήνεον* *ω*, 722, *κάλεον* Od. *θ*, 550, *ἐφόρεον* Od. *χ*, 456, *ἔπλεον* Hy. *α*, 408. So haben Spitzner und Bekker Il. *δ*, 308 auch *ἐπόρθεον* gegeben und *ἀνερρίπτουν* Od. *ν*, 78 ist gleichfalls zu bessern. Eben so sind bei Her. *περιξυροῦντες* 3, 8 und *ἐπιμετρούμενος* 3, 91 zu ändern.

A. 3. Im activen Particip des Pr. findet sich die Synizesis nur in *ἀελπτέοντες* Il. *η*, 310, die Zusammenziehung in *εἰλεῦντα* Od. *λ*, 573, *καλεῦντες* *κ*, 229. 255, *μ*, 249, *ἐνοινοχοεῦντες* *γ*, 472, *φιλεῦντας* *γ*, 221.

A. 4. Etwas häufiger findet sich *εο* bei Ho. im Passiv contrahirt: *νεῦμαι* Il. *σ*, 136, *ὀχλεῦνται* Il. *φ*, 261; *ποιεύμην*, *ι*, 495, *ἐξαιρεύμην* Od. *ξ*, 232, *πωλεύμην* *χ*, 352, *ἐθηεύμεσθα* *ι*, 218, *ἱκνεύμεσθα* *ω*, 339; *θηεῦντο* Il. *η*, 444, *κ*, 524, *ψ*, 728. 881, Od. *β*, 13, *ρ*, 64, *ὠρχεῦντο* Il. *σ*, 594, *εἰλεῦντο* *φ*, 8, *καλεῦντο* *β*, 684, *ἐξετελεῦντο* Od. *λ*, 294, *ξ*, 293, *δατεῦντο* *α*, 112, *ψ*, 121, *σφαραγεῦντο* *ι*, 390. 440; *αἱρεύμενος* Il. *π*, 353, *φοβεύμενος* *θ*, 149, *πονεύμενος* *δ*, 374, *ν*, 288, *πωλεύμενος* Od. *β*, 55, *ρ*, 534, *ἱκνεύμενος* Od. *ι*, 128, *προκαλεύμενος* Hy. *β*, 241.

A. 5. Das εου hat Ho. selten in ευ zusammengezogen: νεικεῦσι Il υ, 254, οἰχνεῦσι ι, 384, Od. γ, 322, ι, 120, εἰσοιχνεῦσαν ζ, 157.

A. 6. Herodot gebraucht die hieher (auch die zu A. 5) gehörigen Formen mit großer Willkür bald aufgelöst, bald (wie auch die Dorier) εο und εου in ευ zusammengezogen, wie οἰκέοντες neben οἰκεῦντας 4, 157. Sichtliche Vorliebe für das Eine oder das Andere zeigt er bei einzelnen Verben; für die Auflösung z. B. bei δοκέω, für die Zusammenziehung bei ποιέω.

[A. 7. Sehr selten sind solche Contractionen bei den Tragikern: αἰτεῦν Eu. Hipp. 167, πολεύμενος Aesch. Pro. 648, εἰσοιχνεῦσιν 122 ὑμνεῦσαι Eu. Med. 422, μυθεῦσα Soph. T. 789. Zweifelhaft ist bei Pindar πνεῦν P. 4, 225; sicher bei Theokrit ἔρρευν 2, 89, ἐγχεῦντα 10, 53 u. a. vgl. 5 A. 8.]

[A. 8. Ueber die Ausstoßung eines ε in den Endungen έεαι und έεο § 30, 3 A. 5. Aber aus νέεαι wird νεῖαι Od. λ, 114, μ, 141, aus μυθέεαι μυθεῖαι Od. ϑ, 180 (neben μυθέαι β, 202). vgl. § 39 αἴδομαι. Ausstoßung und Contraction finden sich in φοβεῦ Her. 1, 9 u. ποιεῦ 4, 9.

4. Selten oder nie contrahiren Ho. und Her. in den Verben auf έω das ε mit einem folgenden η, ῃ, ω und οι.

A. 1. Zweifelhaft ist ϑαρσῶν Il. ε, 124. Denn sonst tritt Synizesis ein, wie in εἰλέωσι β, 294, φιλέωμεν Od. ϑ, 42, ὁμαρτέων Il. ω, 438, πλέων Od. α, 183. Vgl. § 13, 3 A. 3.

A. 2. Nicht anzutasten sind φιλοίη Od. δ, 692, φοροίη ι, 320 (wie ποιοίη Her. 6, 35), ϑηοῖο Il. ω, 418.

[A. 3. Bei Herodot finden sich noch, auch bei Bekker, ποιῆται 9, 45, δηλῆται 4, 187, ποιοῖ 2, 169, ἀδικοῖεν 5, 84, ποιοῖτο 7, 48, bei einer großen Ueberzahl uncontrahirter Stellen wahrscheinlich zu ändern.]

A. 4. Bei Pindar finden sich εο, (εου,) εοι, εω, εη in der Regel aufgelöst. [Καλεῦνται Frg. 10, 4.]

5. Von den Verben auf άω erscheinen bei Ho. nur einige in vollständiger Form, gewöhnlich contrahirt er sie, wie Pindar regelmäßig, (außer ναιετάω), Her. immer; dieser durchaus, Ho. meist nach den allgemeinen Regeln.

A. 1. Uncontrahirt finden sich mit langem α πεινάων Il. γ, 25, διψάον Od. λ, 584, πεινάοντα Il. σ, 162, πεινάοντε π, 758, ἀναμαιμάει υ, 490.

A. 2. Mit kurzem α uncontrahirt finden sich

a) von einsylbigen Stämmen νάει Od. ζ, 292, νάουσι Il. φ, 197, φάε Od. ξ, 502, λάε τ, 230, λάων τ, 229, ἐπέχραον β, 50, Il. π, 352. 356, ἔχραε φ, 369, Od. ε, 396, κ, 64, ἐχράετο φ, 69;

b) von zweisylbigen Stämmen γοάοιμεν Il. ω, 664, γοάοιν Od. ω, 190; ἐλάω s. im Verz. unter ἐλαύνω; ἱλάονται Il. β, 550, κρυδάων η, 213, ν, 583, υ, 423, Od. τ, 4?8; οὔταε χ, 356; πέραον Il. π, 367; κατεσκίαον Od. μ, 436; ὑλάει υ, 15, ὑλάουσι π, 9, ὕλαον und ὑλάοντο π, 5. 162;

c) von drei- und mehrsylbigen Stämmen ἀεικάοντα Od. ν, 109; ἀοιδιάει κ, 227, ἀοιδιάουσα ε, 61, μειδιάει Hy. ϑ, 3, μειδιάων ς, 14 (sonst μειδιόων vgl. 6 A. 1); ναιετάω s. im Verz.; ὁμοστιχάει Il. ο, 635; τηλεϑάω s. im Verz.

(A. 3. Unregelmäßig contrahirt Ho. in einigen Formen αε in η, wie in den Dualen προςαυδήτην Il. λ, 136, χ, 90 (dagegen αὐδάτω Od. ο, 440), συναντήτην Od. π, 333, φοιτήτην Il. μ, 266, συλήτην ν, 202 neben νεμεσᾶτον. ψ, 494. Zweifelhaft ist die La. ὅρητο Il. α, 56. Ueber den Inf. auf ήμεναι § 30, 2 A. 4; über den passiven Inf. ϑῆσϑαι melken s. das Verz. unter ϑα-; über κνῆ Il. λ, 639 s. B. I § 32, 3 A. 4.)

[A. 4. Ὅρηαι Od. ξ, 343 ist mit abweichender Betonung aus ὁράεαι gebildet wie νεῖαι aus νέεαι nach 3 A. 8. Ganz anomal ist der unsichere Conj. μενοινήησι Il. ο, 82, wo Spitzner nach Hermann μενοινήσειε hergestellt hat.]

[A. 5. Ueber σμάω, χράομαι und χράω (bei Her.) s. das Verz. Für ϑυμιᾶται hat Her. 4, 75 zw. ϑυμιῆται. Die Dorier, jedoch nicht Pindar, contrahiren αε und αει häufig in η.]

A. 6. Einige Verba auf αω haben bei den Epikern, Jonern und Doriern eine Nebenform auf εω. So finden sich bei Ho. ἤντεον Il. η, 423, μενοίνεον, μ, 59; ὁμόκλεον öfter, ὁμοκλέομεν Od. ω, 173.

A. 7. Bei Herodot finden sich von dieser Art häufiger εἰρωτέω, ὁρέω, φοιτέω neben εἰρωτάω rc. [nie ἐάω] in activer Formation meist mit den Vocalen εο und εου; einzeln κομέουσι 2, 36. 4, 180, φυσεόντων neben φυσῶσι 4, 2 [ἐκπηδέειν, 8, 118?]; in passiver ἀρέομαι 3, 65, κοιμέονται 2, 95 vgl. 4, 172, ἐμηχανέοντο 8, 7, 52, ὁρμέοντο 7, 188, ἐκτέετο 8, 112, ἐνδιαιτέεσϑαι 8, 41.

A. 8. Bei Her., den Doriern und Aeolern finden sich solche Formen zuweilen auch contrahirt: εἰρώτευν Her. 1, 158. 3, 140 (öfter εἰρώτεον), εἰρωτεῦντας 3, 62, ἀνιεῦνται 7, 236, σταϑμεύμενοι 8, 130; ὁρεῦντι Theokr. 9, 35, ἠγάπευν eb. Epigr. 19, 4, ὁρεῦσα öfter rc.

A. 9. Dem Contractionslaute ω von Verben auf αω schlägt Her. oft ein ε, selten ein ο vor: ὡρέωντες neben ὁρῶντες und ὁρέοντες, φοιτέωσι neben φοιτῶσι und φοιτέουσι vgl. A. 7, κτέωνται neben κτῶνται rc.; κομόωσι zw. 4, 191, ἠγορόωντο 6, 11.

6. **Contrahirten Sylben von Verben auf αω erlauben sich die Epiker des Metrums halber einen gleichlautigen Vocal vorzuschlagen.**

A. 1. Der vorgeschlagene Vocal ist meist ein kurzer, zuweilen jedoch auch ein langer:

| kurz in | lang in |
|---|---|
| ὁρόω aus ὁρῶ | δρώωσι aus δρῶσι |
| ὁρόῳτε aus ὁρῷτε | ἡβώωσα aus ἡβῶσα |
| ὁράᾳς aus ὁρᾷς | μνάᾳ aus μνᾷ |
| ὁράασϑαι aus ὁρᾶσϑαι. | μνάασϑαι aus μνᾶσϑαι. |

A. 2. Ueber diese Formation in den Fu. von ἐλαύνω und κρεμάννυμι § 31, 3 A. 1.

A. 3. Ungebräuchlich war diese Formation meist bei *ἐάω*. Allgemein wurde das *ο* nicht vorgeschlagen bei Zusammenziehungen aus *αον* und *άομεν*; das *α* nicht bei denen aus *αε*, *αει* und *αες*, selten wenn der Zusammenziehung ein *τ* folgt.

N. 4. Dem *ω* ist *ε* vorgeschlagen in *χρεώμενος* Il. *ψ*, 834 und *μεμνέῳτο* Il. *ψ* 361; *α* fest in *ναιετάωσα, σάω, ἐσάω*.

(A. 5. Zwischen *ω* (aus *αο*) und *ντ* wird zuweilen ein *ο* eingesetzt und ähnlich *ῳ* (aus *αοι*) in *ωοι* erweitert; *ἡβώοντες, ἡβώοιμι, δρῴοιμι* Od. *ο*, 317; doch auch vor *μ* in *μνωόμενος* *ο*, 400. Dagegen *ἡβῷμι* Il. *η*, 133, *ἐῷμι* Od. *π*, 85, *ἐῷ* *υ*, 12.)

[A. 6. Ueber die Zusammenziehung des *οη* in *ω* von Verben auf *οαω* und *οεω* § 10, 5 A. 2.]

**7. Der dorische Dialekt hat in den Verben auf *εω* und *αω* Manches mit dem epischen und ionischen gemein vgl. 5 A. 8, Anderes eigenthümlich.**

A. 1. Ueber den Contractionslaut *ευ* statt *ου* 3 A. 6, *η* statt *α* 5 A. 5: *ὁρῇς* (vielleicht ohne *ι* zu schreiben vgl. § 33, 1 A. 2, selten *ὅρησθα* von *ὅρημι* Theokr. 6, 8 vgl. 48), *ὁρῇ, ὁρῆτε, ὅρη, ὁρῆν, ἠρώτη*.

A. 2. Statt in *ω* werden *αο* und *αου* dorisch in *α* zusammengezogen: *πεινᾶμες, πεινᾶντι*. Ueber die Nebenformen auf *εω* 5 A, 6–8.

A. 3. Die Infinitive Präs. Act. der Verba auf *εω* und *αω* werden dorisch in *ῆν*, derer auf *οω* in *ῶν* zusammengezogen: *κοσμῆν, ἐρῆν, ὑπνῶν*.

[A. 4. Aeolisch sind diese Inf. baryton: *κόσμην* rc.]

[A. 5. Daneben haben die Aeoler von Verben auf *αω* einen Inf. auf *αις* wie von denen auf *οω* einen auf *οις*: *γέλαις, ὕψοις*.]

**8. Die Verba auf *οω* werden bei Ho. gewöhnlich, bei Her. immer contrahirt.**

A. 1. Aufgelöste Formen finden sich bei Ho. nur mit verlängertem Charakter: *ὑπνώοντας* Il. *ω*, 344, Od. *ε*, 48, *ἱδρώοντα* Il. *σ*, 372 vgl. *ϑ*, 543, Od. *δ*, 39, *ἱδρώουσα* Il *λ*, 119 neben *ἱδρῶσαι* *λ*, 598

A. 2. Zuweilen entlehnen Verba auf *οω* von den Verben auf *αω* den Contractionslaut *ω* mit vorgeschlagenen *ο*: *ἀρόωσιν* Od. *ι*, 108, *δηιόων* Il. *σ*, 195, *δηιόωντο* *ν*, 675, *δηιόῳεν* Od. *δ*, 226.

A. 3. Herodot contrahirt von Verben auf *οω*, am häufigsten von *δικαιόω*, (durch einen Uebergang zu der Formation derer auf *εω*) das *οο* und *οου* mehrfach in *ευ*: *δικαιεῦν* neben *δικαιοῦν, ἐδικαίευν, ἐδικαίευ* neben *ἐδικαίου, δικαιεῦντος, δικαιεῦσι, ἐδικαιεῦντο, ἰσεύμενος* rc.

[A. 4. Ueber den dorischen Inf. auf *ων* 7 A. 3, den äolischen auf *οις* eb. A. 4.]

**9. Die Verba liquida gehen auch in den Dialekten meist regelmäßig.**

A. Ueber die Auflösung der Endungen des Futurs § 31, 2 u. A. 1. 2; über die Futura und 1 Aoriste mit dem Tempuscharakter *σ* § 29, 2 A. 1.

10. Die ersten Aoriste des Activs und Mediums von Verben auf ιαινω und ϱαινω nehmen statt lang α bei den Epikern und Jonern η an vgl. § 2, 2 A. 2.

A. 1. So steht εὐφϱῆναι Il. ϱ, 28, ἐξήϱηνα Her. 7, 109 [aber ξηϱᾶναι 2, 99 vgl. Il. φ, 347], πειϱήναντε Od. ξ, 175. 192, ὑδϱηναμένη Od. ϱ, 48. 58; λειήνας Il. δ, 111 vgl. Od. ϑ, 260 wie λεήνας Her. 1, 200. 7, 9. 8, 142 (ἐκέϱδηνα 8, 5).

A, 2. Eben so κοιλῆναι Her. 2, 73 gegen B. 1 § 33, 2 A. 1, 3.

A. 3. Die Dorier dagegen haben in allen diesen Aoristen α statt η: ἔσανα Pind. Ol. 4, 4, P. 1, 52 (wie auch der Komiker Apollodoros im Trimeter bei Athen. 1, 3, c), ἔφανα O. 13, 18, P. 3, 44, γᾶμεν 3, 91 rc. Doch ἐκάϑηϱα Theokr. 5, 119.

A. 4. Im ersten Aorist des Passivs schieben die Epiker zuweilen vor ϑ ein ν ein. S. das Verz. unter κλίνω und κϱίνω.

[A. 5. Ueber die Pf. Ps. von εἴλω und εἴϱω, die gegen Bd. 1 § 33, 3 das ε behalten, s. das Verz.]

A 6. Die Endung νται findet sich gegen B. 1 § 33, 3 A. 8 für die 3 P. des Plu. in κεχείμανται φϱένες Pind. Py. 9, 32. Vgl. jedoch die Syntax.]

## § 35. Paradigmatische Uebersicht

### der Conjugation auf ω, εω und αω.

Vorer. Nicht aufgeführt sind die gewöhnlichen Formen weder wo bloß sie, noch wo sie, was sehr häufig ist, neben den aufgeführten üblich sind. Dorismen und Aeolismen sind eingeklammert. Ueber das ῠ in λύω s. das Verz.

### A. Verba auf ω.

### Activ.

#### Präsens.

| | Indicativ | Conjunctiv | Optativ |
|---|---|---|---|
| Si. 1. | | λύωμι 30, 1, 2 | [λύοιν 30, 1, 6] |
| 2. | (λῦες 33, 1, 2.) | λύῃσϑα 30 1, 2 | λύοισϑα 30, 1, 3 |
| 3. | [λύησι 30, 1, 5] (λύη 33, 1, 4) | λύῃσι(ν) 30, 1, 4 | |
| Plu. | | λύομεν 2, 6, 1 | |
| 1. | (λύομες 33, 1, 6) | (λύωμες 33, 1, 6) | |
| 2. | | λύετε 2, 6, 2 | |
| 3. | (λύοντι 33, 1, 7) | (λύωντι 33, 1, 7) | |

Imprf. λῦον rc. 28, 3 Du. 3. (ἐ)λύετον 30, 1, 7. Iterativ λύεσκον 32 1, 1. 9.

#### Perfect

Si. 3. λελύκη 33, 1, 5, Conj.

Plu. 1. μέμαμεν, εἰλήλουϑμεν } 29, 3, 4 — λελύκομεν 2, 6, 1

2. μέματε eb.

Plu. 3. μεμάασιν 29, 3, 2
(λελύκαντι 33, 1, 7)

### Plusquamperfect.

Si. λελύκεα, εας εε(ν) 31, 1, 1, ειν eb. A. 2; 2 Plu. έατε eb. A. 1.

### Futur.

λύω? 29, 2, 4; (λυσῶ, εῖς, εῖ, εῦμεν ꝛc. 33, 2;) πειρήσω ꝛc. 27, 3.
κομίσω, ίσσω ꝛc. 31, 3, 4; (κομιξῶ, γελαξῶ ꝛc. 27, 2, 2. 4.)
πεπιθήσω 28, 6, 4. μενέω, έεις, έει, έομεν ꝛc. 31, 2, μενεῦσι ꝛc. eb. A. 1.
κέρσω 29, 2, 1. ἐλόω, άᾳς ꝛc. 31, 3 1.

### Erster Aorist.

Im Stammcharakter richtet er sich meist nach dem Futur.
Erste Aoriste mit den Endungen des zweiten 29, 2, 2.
Erste Aoriste ohne Tempuscharakter, wie ἔσσευα 29, 2, 3.
Erste Aoriste von Verben auf ιαίνω und ραινω: ἐξήρηνα ꝛc. 34, 10, 1 vgl. A. 2.
Erste Aoriste mit der Reduplication 28, 6, 5.
Verkürzung des langen Vocals im Conjunctiv 2, 6, 1.
Iterativ λύσασκον 32, 1, 1.

### Zweiter Aorist.

Reduplication desselben § 28, 6, 1; Conj. und Opt. wie im Pr.

### Infinitive.

des Pr.: λυέμεναι, λυέμεν 30, 2, 1; (λῦεν, λύην 33, 1, 8)
des Pf.: τεθνάμεναι, τεθνάμεν 30, 2, 2.
des Fu.: wie des Pr.
des 2 Ao.: ἰδέειν 31, 1, 3, (ἰδῆν 33, 1, 8.)

### Participia.

des Pr.: (Fe. λύοισα 33, 1, 10.)
des Pf.: κεκμηώς 29, 3, 1, Ge. ηῶτος neben ηότος und κεκλήγοντος 29, 3, 6; βεβᾱώς, ῶτος eb. u. A. 3.
Fe. τεθᾱλυῖα zu τεθηλώς § 29, 3, 7.

## Passive Formation.

### Präsens.

| | Indicativ | Conjunctiv | Optativ | Imper. |
|---|---|---|---|---|
| Si. 2. | λύεαι 30,3,1,2 | λύηαι 30,3,1<br>λύεαι 2,6,2 | | λύεο, λύευ 30,3,4. |
| 3. | | λύεται 2,6,2 | | |
| Plu. 1. | λυόμεσθα 30,3,11. | λυώμεσθα 30,3,11. | λυοίμεσθα 30, 3, 11 | |
| 3. | λύαται 30,4,5 | | λυοίατο 30, 4, 12 | |

### Imperfect.

Si. 2. (ἐ) λύεο, (ἐ) λύευ 30, 3, 4. Plu. 1. (ἐ) λυόμεσθα 30, 3, 11 3. (ἐ) λύατο 30, 4, 5.

### Perfect und Plusquamperfect.

Si. 2. μέμνηαι 30, 3, 3. Opt. Si. 3. λελῦτο 30, 6 A.
πέπυσσαι 30, 3, 8
Plu. 1. λελύμεσθα 30, 3, 11
3. λελύαται 30, 4, 1. 2. 10 vgl. 11.

### Futur des Mediums.

(λυσεῦμαι ꝛc. 33, 2); sonst wie im Pr., z. B. 2 Si. Ind. λύσεαι. εὐφρανέομαι, έαι 31, 2, εὐφρανεῦμαι 31, 2 A. 1.

### Aorist des Mediums.

Si. 2. ἐλύσαο 30, 3, 1.
Plu. 1. ἐλυσάμεσθα 30, 3, 11. Opt. Pl. 3. λυσαίατο 30, 4, 12.
Iterativ λυσασκόμην 32, 1, 1.
Si. 1. ὑδρηνάμην 34, 10, 1.

### Aorist des Passivs.

| | Indicativ | Conjunctiv. |
|---|---|---|
| Si. | | λυθέω 31, 1, 4 |
| | | δαμείω, ήῃς, ήῃ 31, 1, 5. 6. |
| Plu. 1. | | είομεν, [ήομεν] 2, 6, 3. |
| 2. | | είετε eb. |
| 3. | ἔλυθεν 30, 5, 1. 2. | |

Ueber die synkopirten Ao. (ἐ)λύμην ꝛc. 32, 2.
Inf. und Partic. Pf.: ἀλάλησθαι, ἀλαλήμενος 30, 6, 1. 2.

## B. Verba auf εω.

Vorer. Ueber εε und εει, die sowohl contrahirt als nicht contrahirt vorkommen, 34, 2.

### Activ.

### Präsens.

| | Indicativ | Conjunctiv | Optativ |
|---|---|---|---|
| Si. 1. | ποιέω 34, 4, 1, πενθείω ꝛc. 2, 3, 2 c. | ποιέω, έῃς ꝛc. 34, 4. | ποιέοιμι 34, 4 u. A. 3. |
| Plu. 1. | ποιέομεν, ποιεῦμεν 34, 3. | | |
| 3. | ποιέουσι, ποιεῦσι eb. u. A. 5. 6. | | |

### Imperfect.

Si. 1. u. Plu. 3. (ἐ)ποίεον, (ἐ)ποίευν 34, 3, 1. 2. 7. Si. 3.
3. θέεν 34, 2, 2, ἤσκειν eb. 3.
Iterativ ποιέεσκον, ποίεσκον 32, 1, 2.
Inf. ποιήμεναι 30, 2, 4 (ποιῆν 33, 1, 8).
Partic. Ge. Masc. ποιέοντος, ποιεῦντος 34, 3, 3.

Passiv.

Präsens.

Indicativ | Conjunctiv | Optativ

Si. 1. ποιέομαι, ποιεῦμαι 34, 3, 4. ποιέωμαι, έῃ ꝛc. 34, 4. ποιεοίμην ꝛc. 34, 4
2. ποιέαι 30, 3, 5
Plu. 1. ποιεόμε(σ)θα, ποιεύμεσθα eb.
3. ποιέονται, ποιεῦνται 34, 3, 4.

Imperfect.

Si. 1. (ἐ)ποιεόμην, (ἐ)ποιεύμην 34, 3, 4, 2. (ἐ)ποιέο 30, 3, 5.
Plu. 2. (ἐ)ποιεόμε(σ)θα, (ἐ)ποιεύμε(σ)θα 34, 3, 4. 3. (ἐ)ποιέοντο, (ἐ)ποιεῦντο 34, 3, 4.

## C. Verba auf αω.

Activ.

Präsens.

Indicativ

Si. 1. ὁράω 34, 5, 2, ὁρέω eb. 7, ὁρόω 34, 6, 1. 2 u. 3. ὁράᾳς, άᾳ 34, 6, 1, (ὁρῇς, ῇ 34, 7, 1.)
Plu. 1. ὁρόωμεν 34, 6, 1, 3, ὁρέομεν 34, 5, 7. ὁράατε 34, 6, 1. (ὁρῆτε 34, 7, 1). (ὁρᾶμες, ὁρᾶντι 34, 7, 2.)
3. ὁρέωσι 34, 5, 9, ὁρέουσι, ὁρεῦσι 34, 5, 6. 8, ὁρόωσι(ν) 34, 6, 1, δρώωσι eb.

Imperfect.

Si. 1. ὥρων 34, 6, 3 vgl. eb. 5 2, εἰρώτεον, εἰρώτευν 34, 5, 8.
Du. 3. αὐδήτην 34, 5, 3.
Iterativ ἔασκον, περάασκον 32, 1, 2.

Particip.

ὁράων 34, 5, 1, ὁρέων eb. 9, Ge. ὁράοντος 34, 5, 2, ὁρέοντος eb. 9, ὁρέωντος eb. ὁρεῦντος eb. 8, (ὁρᾶντος 34, 7, 1).
(Ueber den Inf. ὁρῆν 34, 7, 3, ὅραις eb. 5.)
Ueber den Optativ ἡβώοιμι 34, 6, 5.
Des Passivs Formation ergibt sich von selbst nach der des Activs.
Ueber die Verba auf όω genügt 34, 8.

---

A. Unregelmäßig betont werden als Paroxytona die Inf. auf έμεν und άμεν § 30, 2, 1 u. 2 wie die 2 P. auf έαι u. έο für έεαι u. έεο § 30, 3 A. 5 u. § 31, 2 A. 2; als Proparoxytona ἀκάχησθαι, ἀκαχήμενος ꝛc. § 30, 6 A. 2. Bei weggefallenem Aug. werden einsylbige Formen mit langem Vocal circumflectirt: ἔγνω, γνῶ; ἔδυ, δῦ. Ueber die dorischen Formen συρίσδες, ἀεῖδεν § 33, 2 A. 8.

## § 36. Verba auf μι.

1. Die regelmäßigen Verba auf μι haben in den Dialekten mehrfache Abweichungen von der gewöhnlichen Formation, am meisten im Activ.

A. 1. Diese Abweichungen bestehen theils in dem Gebrauche mehrerer den Dialekten eigenthümlichen Ausgänge, theils beruhen sie auf dem ausgedehnteren Uebergange in die gewöhnliche Conjugation (B. I § 36, 9), wie denn sogar προθέουσιν Il. α, 291 vorkommt.

A. 2. Im Sing. Ind. Präs. Act. hat Ho. in der zweiten P. τίθησθα für τίθης Od. ι, 404, ω, 476 vgl. § 30, 1 A. 2, τιθεῖς Pind. P. 8 11? διδοῖσθα für δίδως Il. τ, 270 (Perispomenon nach Aristarch, sonst δίδοισθα betont) und daneben διδοῖς Il. ι, 164, wie auch Her. 5, 18. 8, 137; in der dritten P. τιθεῖ neben τίθησιν Il. ν, 732 vgl. Od. α, 192 und Her. öfter; ἱστᾷ neben ἵστησι nur Her. 4, 103; διδοῖ Ho. Il. ν, 732, Od. γ, 237, ρ, 350 (Pind. P. 4, 265, J. 3, 51 neben δίδωσιν Il. υ, 299, ω, 528, Od. ρ, 287. 474, Pind. N. 7, 59) während bei Her. διδοῖ ungleich häufiger ist als δίδωσι (2, 154 zweimal, 8, 24). Vgl. Stob. 65, 11.

A. 3. Vom Plu. Ind. Präs. Act. hat Ho. in der dritten P. τιθεῖσι Il. π, 262, Od. β, 125 und meist auch Her., τιθέασι jedoch 3, 53. 4, 23; ἱστέασι Her. 5, 71, sonst auch er ἱστᾶσι, πιμπλᾶσι; διδοῦσιν Ho. immer, Her. meistens, doch ἐκδιδόασι 1, 93; ῥηγνῦσιν Il. ρ, 751, Her. 1, 80, ἐςεργνῦσι 2, 86. 4, 69, ἀπολλῦσι 4, 69 neben ἀπολλύουσι 6, 138, δεικνῦσι 1, 171. 4, 8, daneben δεικνύασι 2, 86 und δεικνύουσι öfter.

A. 4. Vom Imperfect findet sich die erste P. ἐτίθεα Her. 3, 155, die zweite ἐδίδως Od. τ, 367 (dagegen bei Her. ἐδίδουν, ἐδίδου), die dritte ἐτίθεε Her. 1, 206. 8, 49, sonst wie auch bei Ho. ἐτίθει; ἵστα neben ἵστη Her.

A. 5. Für die 3 P. Pl. Ipf. und 2 Ao. hat auch Ho. gewöhnlich nur die vollen Formen, meist ohne Augment: τίθεσαν Od. χ, 456, ἔθεσαν, θέσαν Il. ι, 637. κ.; ἵστασαν σ, 346, ἔστησαν α, 448, ν, 488, περίστησαν Il. δ, 532; δίδοσαν Od. ρ, 367. 411, δόσαν Il. η, 450; abgekürzte in ἴεν für ἵεσαν Il. μ, 33 wie Pind. J. 1, 25 und τίθεν P. 3, 65, μέθιεν (gew. μεθίεν betont) Od. φ, 377, ἔσταν und στάν für ἔστησαν Il. ζ, 106, ι, 193 und öfter Pind. P. 4, 135 und Eu. Phö. 1246, wie πίτναν Pind. N. 5, 11; δίδον, ἔδιδον Ho. Hy. δ, 328. 437. Vgl. noch φημί.

A. 6. Im Conjunctiv des Präsens und des zweiten Ao. von ἵημι, τίθημι und ἵστημι findet sich bei den Epikern und Jonern dem ω ein stummes ε vorgeschlagen: ἀπιέωσι Her. 7, 226, προςθέω Her. 1, 108, θέωμεν 3, 81, Od. ω, 485; στέωμεν Il. λ, 348, χ, 231, Her. 4, 115, ἀποστέωσι 3, 15.

A. 7. Bei den Epikern wird dieses ε gewöhnlicher in ει oder η gedehnt: θείω Il. π, 83, 437, Od. α, 89, ο, 75, μεθείω Il. γ, 414, θείης Od. κ, 341, τ, 403, θήῃς Il. ζ, 432. π, 96, θείῃ Od. ο, 51, μεθείῃ Od. ε, 471, ἀφείῃ Il. ρ, 631? (ἀφέῃ Il. π, 590) ἀνήῃ Il. β, 34; στήῃς Il. ρ, 30, στήῃ ε, 598, Pind. P. 4, 155, φήῃ Od. ψ, 275, περιστήωσι Il. ρ, 95; über die dabei eintretende Verkürzung des ω und η im Pl. § 2, 6 A. 3

A. 8. Von *ἔδων* gibt es bei Her. nur die gewöhnlichen, bei Ho. theils diese theils erweiterte Formen des Conjunctivs: *δῶ* Od. *ι*, 356, *υ*, 296, *δῷς* Jl. *η*, 27, *δῷσι* *α*, 129, Od. *α*, 379, *β*, 144, *δώῃσιν* Jl. *α*, 324, *μ*, 275, *δώῃ* häufig; *δῶμεν* Jl. *ψ*, 537, Od. *ϑ*, 389 und mit Verkürzung des Bindevocals *δώομεν* Jl. *η*, 299. 351, *δῶσιν* *γ*, 66, *δώωσιν* *α*, 137, *ι*, 136. 278.

A. 9. Die Endung *σι(ν)* für die 3 P. Si. Conj. gebrauchen die Epiker zuweilen auch bei diesen Verben: *μεϑίῃσι* Jl. *ν*, 234, *ἧσιν* *ο*, 359; Beispiele von *ὤῃσιν* und *φῇσιν* A. 8.

A. 10. Vom Optativ des Präs. und 2 Ao. gebraucht Ho. im Du. und Plu. fast nur die kürzern Formen; einzeln *σταίησαν* Jl. *ϱ*, 733.

A. 11. Vom Imperativ finden sich neben *ἵστη* u. a. (vgl. Pierson z. Möris p. 208 f.) auch *καϑίστα* Jl. *ι*, 202 vgl. Athen. aus Komikern 6 p. 243 f., 10 p. 426, b, *ἐμπίπληϑι* Jl. *φ*, 311 (vgl. *ἱλάσκομαι*); neben *δίδου* Od. *γ*, 58 *δίδωϑι* 380; neben *δαίνυ* Jl. *ι*, 70 *ὄμνυϑι* *ψ*, 585, *ὄρνυϑι* *ζ*, 363, *ο*, 475, *τ*, 139, Od. *ϱ*, 46; vom 2 Ao. *παράστα* Menander, *ἄνστα* Theokr. 24, 36.

A. 12. Die Infinitive dieser Verba sind im Präsens und 2 Ao. bei Ho. theils die auf *ναι*, theils auf *μεναι*, *μεν* gebildete. Vor kommen *τιϑήμεναι* Jl. *ψ*, 83. 247, (*τιϑέμεναι* und) *τιϑέμεν* Pind. P. 5, 23; *διδόμεν* J. 7, 60, *διδοῦναι* Jl *ω*, 425; *ἱστάμεναι* Od. *η*, 341, *πιτνάμεν* Pind. O. 6, 26; *ζευγνύμεναι* Jl. *γ*, 260, [*ζευγνῦμεν* *π*, 145, richtiger *ζευγνύμμεν*], *ὀρνύμεν* Od. *κ*, 22; *ϑεῖναι* u. *ϑέμεναι* nicht selten, *ϑέμεν* Od. *φ*, 3. 81, Pind. O. 2, 17. 6, 4. 8, 86 ꝛc. *στῆναι* und *στήμεναι* Jl. *κ*, 55, *ϱ*, 167, *χ*, 253, Od. *ε*, 414, *δοῦναι*, *δόμεναι* u. *δόμεν* öfter dies auch bei Pind. O. 6, 33, 8, 85, P. 5, 116, N. 8, 20. Eben so hat von *ἵστημι* das Pf. bei Ho. im Inf. nur *ἑστάμεναι* u. *ἑστάμεν*; bei Her. 1, 17 hat Bekker mit Recht *ἑστάναι* für *ἑστάμεναι* hergestellt vgl. 1, 69. 214.

## 2. Weniger Abweichungen hat das Passiv.

A. 1. Im Indicativ findet sich von einigen Verben die zweite P. ohne *σ*: *δίζηαι* Od. *λ*, 100, *ἐξεπίστεαι* Her. 7, 104. 135 vgl. über das *ε* § 10, 5 A. 9; *ἐμάρναο* Od. *χ*, 228, *μάρναο* Jl. *ο*, 475, *π*, 497, *φάο* Imperativ Od. *σ*, 171, zw. *ἐπίσταο* Her. 7, 209 gegen *ἐπίστασο* 7, 29. 39. Vgl. *δαίνυμι*. Sonst hat auch Ho. *ἵστασαι*, *δύνασαι*, *δάμνασαι*, *δαίνυσαι*; *δύνῃ* für *δύνασαι* steht So. Phil. 798, Eu. Andr. 238, Hec. 253, Gnom. Stob. 65, 10, *δύνᾳ* als Dorismus (Theokr. 10, 2) vielleicht So. Phil. 849, wie *ἐπίστᾳ* Pind. 3, 80 (Aesch. Eum. 86. 551?) neben *ἐπίστῃ* Theognis 1043, *ἐπίστασαι* Pind. P. 8, 7, *δύνασαι* 4, 158, N. 7, 96, *μάρνασαι* 10, 86. Ueber *τίϑου* B. 1 § 36, 5 A. 4. Aehnlich *συνετίϑευ* Pind. P. 11, 41,

A. 2. Ueber die ionischen Endungen *αται*, *ατο* für *νται* und *ντο* wie über die Einschiebung des *ε* § 30, 4 A. 7. 8.

A. 3. In den Conjunctiven findet sich *ε* vor *ω*, in den Optativen vor *οι* eingeschoben: *δυνεώμεϑα* Her. 4, 97, *δυνέωνται* 7, 163, *ἐπιστέωνται*, 3, 134, *ὑπερϑέωμαι* 5, 24. 7, 8, *διαϑέωνται* 1, 194. 7, 191. 8, 4; *προσϑέοιτο* 1, 53, *ὑποϑέοιτο* 7, 237.

A. 4. Ueber das epische *ϑείομαι* § 2, 6 A. 2.

[A. 5. Einzeln steht ein Part. Pr. τιθήμενος Il. κ, 34.]

A. 6. Im zweiten Ao. ist die Endung εο bei Ho. meist uncontrahirt (an 14 St.); contrahirt in ὑπόθευ Od. ο, 310. So auch Her. ἔθου 3, 156. 7, 209; aber Ipv. ἔξεο von ἐξείμην 5, 39 als Conjectur.

3. Fast ohne Abweichungen finden sich die nach der gewöhnlichen Conjugation gebildeten Zeitformen.

A. 1. Neben δώσω steht Fu. διδώσω Od. ν, 358, ω, 314.

A. 2. Die Ao. ἔθηκα, ἧκα, ἔδωκα finden sich häufig auch bei Ho. und Her.; selbst im Pl., meist jedoch nur in der 3 P. (bei Her. wohl nie εἶσαν). Eben so ist ἐθηκάμην bei Her. nicht selten; auch bei Pind. O. 6, 39. 8, 68, P. 4, 29.

A. 3. In den kürzern Formen des Pfs. von ἵστημι schaltet Her. vor ω ein ε ein: ἑστεώς, ἑῶσα, ἀπεστέωσι 1, 155 zweimal. Doch hat er auch [ἑστηκώς,] κυῖα 2, 126 5, 29. 7, 142, κός 3, 89. Bei Ho. und Pindar lautet das Part. Pf. ἑσταώς vgl. § 29, 3 A. 2. Ueber ἑστέασι § 10, 5 A. 9. [Für ἑστέατε 5, 49 hat Bekker ἕστατε]; über ἑστάμεν und ἑστάμεναι § 36, 1 A. 12. Mit Unrecht zum Pf. rechnet man ἕστητε Il. δ, 243. 246, was als Ao. ἔστητε zu schreiben ist.

(A. 4. Nicht mit ἕστασαν sie standen verwechsele man bei Ho. ἔστασαν sie stellten, eine Verkürzung des ἔστησαν an 6 St., nach Andern ἵστασαν zu schreiben. Vgl Spitzner z. Il. exc. V.)

A. 5. Das Plpf. von ἵστημι ist nach Aristarch bei Ho. ohne Augment zu schreiben: ἑστήκειν. So nur auch Her.

## § 37. Dialektische Einzelnheiten.

1. Dorismen gibt es für diese Formation überhaupt nur wenige.

A. 1. So setzen die Dorier in der 3 P. Sing. Pr. Act. τι statt σι und in der 3. P. Plu. Pr. Act. ντι statt ντσι (paroxyton): τίθητι, δίδωτι; τιθέντι, διδόντι ꝛc. [Pindar hat von der 3. P. Si. nur ἐφίητι I. 2, 9, sonst τίθησι ꝛc., aber Theokrit τίθητι 3, 48, ἵητι 4, 4. 11, 48. Im Plu. betont Bekker z. B. ἐξίσταντι bei Tim. p. 100.]

A. 2. Durchgängig α statt η gebrauchen sie, wenn der Stammlaut α ist; ἵσταμι, στασῶ, ἕστακα ꝛc., dagegen τίθημι ꝛc.

A. 3. Pindar hat einen Ipv. δίδοι für δίδου Ol. 1, 85. 6, 104. 7, 89, 13, 115 N. 5, 50, διδοῖτε P. 4, 111?; ein Inf. διδῶν Theokr. 29, 9. Auffallender ist βᾶμες für βῶμεν 15, 22 vgl. § 34, 7 A. 2.

2. Die Formation auf μι hat in der epischen und zum Theil in der Dichtersprache überhaupt eine größere Ausdehnung als in der gewöhnlichen Prosa, mehrfach mit Anomalien in Einzelnheiten.

A. 1. So gibt es noch einige Verba auf ημι mit dem Grundlaut ε, die statt dessen in manchen Formen η annehmen. S. im Verz. κίχημι, δίζημαι, ἀλαλύκτημαι.

A. 2. Mehrere Verba auf *ημι* mit dem Grundlaut *α* setzen *ν* vor *ημι* ein (s. im Verz. *δάμνημι, πέρνημι* und *μάρναμαι*) und verändern außerdem den Stammlaut *ε* meist in *ι*: *κερα-* in *κίρνημι*, *πετα-* in *πίτνημι*, *σκεδα-* in *σκίδνημι*, *πελα-* in *πίλναμαι*. Vgl. im Verz. *βιβάω*.

A. 3. Epische Verba auf *νυμαι* sind noch *αἴνυμαι, ἄχνυμαι, καίνυμαι, κίνυμαι, γάνυμαι*, (*λάζυμαι*); *δαίνυμι* hat auch Her.

A. 4. In *γάνυμαι* wird das *υ* wie in *ὄνομαι* das zweite *ο* als Stammlaut genommen. S. diese V. im Verz. vgl. noch *ἀνύω*.

A. 5. Von der Conjugation auf *ω* haben außer den V. 1 § 36, 5 A. 1 erwähnten Verben bei den Epikern noch einige andere den 2 Ao. nach der Conjugation auf *μι* gebildet. S. *βάλλω, βιβρώσκω, πλώω*. Einzeln gehört hieher der Ipv. *κλῦθι* oder *κέκλυθι* von *κλύω*.

A. 6. Bei den Doriern und Aeolern finden sich besonders einige Verba auf *εω* und *αω* mit der Formation *ημι*: *αἴνημι* Hes. *ε*, 683, *ποθόρημι* Theokr. 6, 22, *νίκημι* 7, 40.

## § 38. Unregelmäßige Verba auf *μι*.

1. *Ἵημι* geht auch in den Dialekten meist nach *τίθημι*.

A. 1. Vom Präsens des Activs finden sich bei Ho. und Her. in Compositen als Abweichungen 1) Ind. Sing. 2 P. *ἵεις*, 3 P. *ἵει* (bei Ho. gew. *ἵησιν*), sonst auch *ἱεῖς* und *ἱεῖ* betont; 3 P. Pl. *ἱεῖσι* [bei Her. auch, jedoch selten, *ἱᾶσι* 2, 41 und zw. 1, 194]: 2) Inf. bei Ho. *ἱέμεναι* Il. *ν*, 114, *ἱέμεν δ*, 351; 3) vom Conj. 3 P. Sing. *ἵῃσιν ν*, 234 vgl. Od. *μ*, 253.

A. 2. Vom Imperfect des Activs hat Ho. im Sing. die 1 P. in *προΐειν* Od. *ι*, 88, *κ*, 100, *μ*, 9; 2. P. *προΐεις* Od. *ω*, 333; 3 P. *ἵει* bei Ho. und Her., einzeln *ἀνίει* 4, 125; 3 P. Pl. *ἵεν* § 36, 1 A. 5, *ξύνιον* Il. *α*, 273 nach Aristarch *ξυνίεν* (vgl. Ipv. *ξύνιε* Theognis 1240 Bekker); Her. immer *ἵεσαν* und mit einfachem Augment *ἀπίεσαν*.

A. 3. Die mit *εἱ* anfangenden Formen, auch bei Her. so augmentirt, ermangeln bei Ho. gew. des Augments und fangen also mit *ἑ* an: *ἕσαν, ἕτο, ἕντο* rc.; einzeln *εἷσαν* Il. *ω*, 720, *παρεῖθῃ ψ*, 868.

A. 4. Im zweiten Aorist des Activs sind außer den nicht augmentirten Formen dem Ho. eigenthümlich 1 P. Sing. Conj. *μεθείω* Il. *γ*, 414, 3 P. *ἧσιν ο*, 359, [*ἀφήῃ ν*, 464?], Inf. *ἕμεν* oft [*εἶναι* zw. Il. *ν*, 638]. So auch bei Pindar *συνέμεν* P. 3, 80.

A. 5. Ueber den 1 Ao. *ἕηκα* bei Ho. neben *ἧκα* § 7, 2 A. 3.

A. 6. Vom Fu. hat Ho. neben dem Inf. *ἥσειν* Od. *ϑ*, 203, *μεθησέμεναι* Od. *π*, 377, *μεθησέμεν* Il. *ν*, 361. Daneben findet sich von *ἀνίημι* Fu. *ἀνέσω* Od. *σ*, 265 und ein zugehöriger Ao. 1 *ἄνεσα* Il. *ν*, 657, *ξ*, 209, an welchen Stellen *ἀνα-* wieder, zurück bedeutet. Dorisch lautet das Fu. *ἁσῶ*.

A. 7. Von *μεθίημι* hat Her. ein Part. Perf. Ps. *μεμετιμένος* 5, 108, 6, 1. 7, 229 vgl. § 4, 1 A. 2.

2. *Εἰμί* ich bin bietet in den Dialekten eine große Mannigfaltigkeit von Formen.



BAYERISCHE STAATS- BIBLIOTHEK MUENCHEN

A. 1. Im Indicativ des Präsens lautet bei Ho. die 2 P. Sing. ἐσσί(ν) und εἷς, beide auch enklitisch (εἷς hat auch Her., selten εἶ 3, 140. 142); die 1 P. Plu. nur εἰμέν, auch enklitisch, (eben so Her. und Pindar), die 3 P. neben εἰσίν nur orthotonirt ἔασιν.

[A. 2. Sehr zweifelhaft ist ἐμέν für ἐσμέν So. El. 21. Den Doriern eigenthümliche Formen sind Si. 1 ἐμμί, 2 ἐσσί, 3 ἐντί; Plu. 1 εἰμές, 3 ἐντί [ἔοντι]. Doch hat Pindar im Si. 1 nur εἰμί, 3 nur ἐστί, im Pl. 1 nur εἰμέν vgl. Eu. Alc. 921.]

A. 3. Vom Conjunctiv hat Ho. 1 P Si. ἔω Od. ι, 18, wie Her. 4, 98, (μετείω Il. ψ, 47), 3 P. ἦσιν Il. τ, 202, Od. ϑ, 147, ἔησιν β, 366, γ, 109, Od. λ, 434, ο, 422, ἔῃ öfter (ῇ Her. 4, 46. 66); 3 P. Pl. neben ὦσι Od. ω, 491 gew. ἔωσιν, wie meist auch Her, ὦσι jedoch 2, 89.

A. 4. Vom Optativ hat Ho. neben εἴην, εἴης, εἴη für die 2 P. ἔοις Il. ι, 284, ἔοι öfter (auch Her. 7, 6); 2 P. Plu. εἶτε Od. φ, 195, 3 P. εἶεν, wofür bei Her. gewöhnlicher εἴησαν.

A. 5. Vom Imperativ hat Ho. für die 2 P. Si. ἔσσ' aus ἔσσο apostrophirt, rglm. ἔστω und ἔστε, für die 3 P. Plu. ἔστων Il. α, 338.

A. 6. Der Infinitiv lautet bei Ho. ἔμεναι, ἔμμεναι, ἔμεν und εἶναι; ἔμμεναι und ἔμμεν bei Pindar, dies einzeln So. Ant. 623, ἦμεν u. ἦμες bei Theokrit u. A. (εἶμεν 4, 9, ἦμεναι oder εἴμεναι Ar. Ach. 775).

A. 7. Im Particip schlagen Ho., Her. und die Dorier ε vor: ἐών, ἐοῦσα, ἐόν Ge. ἐόντος ꝛc.; Fe. ἐοῖσα Pindar P. 4, 265, Theokr. 2, 64, εὖσα 2, 76. 5, 26, ἔασσα Andere.

A. 8. Vom Imperfect lautet bei Ho. die 1 P. ἦα [Il. ε, 808] in der Od. zwölf Mal; ἔα Il. δ, 321, ε, 887, Od. ξ, 352, apostrophirt eb. 222, ἔον Il. λ, 762, ψ, 643 und ἔσκον η, 152; 2 P. neben ἦσθα seltener ἔησθα Il. χ, 435, Od. π, 420, ψ, 175; 3 P. neben ἦν auch ἔην Il. ω, 426, Od. τ, 315, ω, 289, ἦεν Il. γ, 41, ξ, 499, ἤην Il. λ, 808, Od. τ, 283, ψ, 316, ω 343 und ἔσκε(ν); 3 P. Plu. neben ἦσαν seltener ἔσαν Il. δ, 438, ζ, 244. 248 und εἴατο von ἧμην Od. υ, 106 (nach Bu. zu lesen εἴατο). Uebersicht der Formen des Singulars:

1. ἦα, ἔον, ἔσκον. 2. ἦσθα, ἔησθα. 3. ἦν, ἦεν, ἔην, ἤην, ἔσκε(ν).

A. 9. Bei Herodot finden sich vom Imperfect im Si. 1 P. ἔα 2, 19, 2 P. ἔας 1, 187, 3 P. neben ἦν [auch ἔην und] iterativ ἔσκε(ν); im Plu. 2 P. ἔατε 4, 119. 5, 92; 3 P. neben ἦσαν, wie wohl stäts in Compositen, auch ἔσαν, das überall zu geben gewagt ist, und ἔσκον. Dorisch lautete die 3 P. Si. ἦς Theokr. 2, 90. 93 ꝛc., doch auch ἔσκεν Pind. N. 5, 31; im Plu. die 1 ἦμες Theokr. 14, 29, die 3 ἔσαν oder ἔσσαν, beides bei Pindar und Theokrit.

A. 10. Im Fu. kann Ho. das σ verdoppeln; ἔσομαι und ἔσσομαι ꝛc. neben ἔσσεται [Aesch. Pers. 120], ἔσεται und ἔσται auch ἐσσεῖται Il. β, 393, ν, 317, Od. τ, 302. Sonst sind ἐσσοῦμαι, ἐσσεῖται oder ἐσεῖται ꝛc. dorisch.

3. Εἶμι hat in den Dialekten besonders im Imperfect Abweichungen.

A. 1. Im Indicativ des Präsens lautet die 2 P. Sing. bei Ho. εἶσθα Il. κ, 450, Od. ι, 69, υ, 179; im Conjunctiv die 2 P.

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MUENCHEN

Sing. ᾔησθα Il. κ, 67, die 3 P. ᾔησιν ι, 701; über ἴομεν § 2, 6 A. 1; im Optativ die 3 P. Si. neben ἴοι Il. ξ, 21 ἰείη τ, 209, [und εἴη Il. ω, 139, Od. ξ, 496?]; der Infinitiv neben ἰέναι häufig ἴμεναι oder ἴμεν, dies auch bei Pind. O. 6, 63, ἰέμεναι mit langem ι Od. χ, 470, weshalb auch wohl ἴμεναι Il. υ, 365 ohne Verdoppelung des μ bestehen kann.

A. 2. Der Bedeutung nach findet sich εἶμι besonders bei nicht attischen Dichtern häufig sowohl als Präsens wie als Futur. Vgl. B. 1 § 38, 3 A. 3. Her. folgt dem attischen Gebrauche der Prosa.

A. 3. Vom Imperfect lautet bei Ho. und Her. im Si. die 1 P. ᾔια, (ἀνήιον Od. κ, 146. 274), 3 P. ᾔιε(ν) bei Ho. und Her., ᾖε(ν) bei Ho. öfter, ᾔει Il. κ, 286, ν, 247, Od. θ, 290 und ἴε(ν) aoristisch bei Ho. öfter; im Du. 3 P. ἴτην bei Ho.; im Plu. 1 P. ᾔομεν Od. κ, 251. 570, λ, 23; 3 P. ᾔισαν bei Ho. und Her. oft, So. Tr. 514, (ᾖσαν Od. τ, 445, Ar. Ri. 605, Bruchst. 216 vgl. Etym. m. p. 301, 57 und Her. 2, 163, wo Bekker ᾔισαν gibt wie auch an 5 St. für ᾔεσαν), ἴσαν bei Ho. oft und Eu. Bach. 421, ἐξήιον Od. ψ, 370, ἀνήιον κ, 446. Uebersicht der homerischen Formen:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sing. | 1. ᾔια, ᾔιον | 3. | ᾔιε(ν), ᾖε(ν), ᾔει, ἴε(ν). |
| Du. | | | ἴτην |
| Plu. | ᾔομεν | | ᾔισαν, (ᾖσαν), ἴσαν, ᾔιον. |

A. 4. Homerisch sind das Fu. εἴσομαι und der Ao. εἰσάμην oder ἐεισάμην vgl. § 7, 2 A. 1, nicht zu verwechseln mit den gleichlautenden Formen von οἶδα und εἴδομαι.

### 4. Φημί, dorisch φαμί, hat in den Dialekten wenig Abweichungen.

A. 1. Vom Präsens steht als 2 P. Si. Ind. φῆσθα nur Od. ξ, 149, der Conj. φήῃ Od. λ, 128, ψ, 275; das Part. φάς ist bei Ho. und Her. häufig; Inf. φάμεν Pind. A. 1, 35. 7, 66, P. 9, 43.

A. 2. Das Imperfect kann bei Ho. ohne Augment stehen: φῆν ꝛc.; von der 2 P. Si. neben ἔφης und ἔφησθα auch φῆσθα Il. φ, 186; in der 3 P. Plu. ἔφασαν, φάσαν, ἔφαν, φάν.

A. 3. Vom Medium sind das Präsens mit Ausnahme des Indicativs und das Imperfect in den Dialekten überhaupt häufig. So auch die 2 P. Si. Ipv. φάο Od. π, 168, σ, 171.

A. 4. Dorisch sind φατί für φησίν Ar. Ach. 771, φαντί Pind. P. 1, 52 ꝛc., Fu. φάσω so betont Pind. N. 7, 22, [φάσομαι N. 9, 43], Ao. ἔφασα, φᾶσα 1, 66.

### 5. Κεῖμαι hat besonders bei Ho. u. Her. mehrere Eigenthümlichkeiten.

A. 1. Herodot sagt neben κεῖται, κεῖσθαι, ἔκειτο auch κέεται, κέεσθαι, ἐκέετο; in der 3 P. Plu. nur κέαται und ἐκέατο.

A. 2. Dem Homer eigene Formen sind vom Präsens die 3 P. Plu. κέαται und κείαται öfter, κέονται Il. χ, 510, Od. λ, 341, π, 232; Ipf. κέσκετο nur Od. φ, 41, die 3 P. Plu. κέατο und κείατο, die 3 P. Si. Conj. κῆται, wie jetzt auch Il. ω, 554 für κεῖται gebessert ist.

A. 3. Als zugehörige Futurformen stehen κέων Od. η, 342, gew. κείων, κειέμεν Od. ϑ, 315.

6. Ἧμαι, bei Dichtern und zuweilen selbst bei Her. auch als Simplex vorkommend, geht in den Dialekten ziemlich regelmäßig.

A. Ho. hat in der 3 P. Pl. des Pr. ἕαται Il. γ, 131, ι, 628, wie immer Her., und gewöhnlicher εἵαται; in der 3 P. Pl. Ipf. ἕατο Il. η, 414, wie immer Her., und gew. εἵατο; ἧντο γ, 153.

7. Οἶδα hat in den Dialekten mehrfache Abweichungen.

A. 1. Im Indicativ des Präsens findet sich als 2 P. neben οἶσθα auch οἶδας, bei Ho. nur Od. α, 337, bei Her. 3, 72 und in einem Orakel 4, 157; die 1 P. Plu. οἴδαμεν Her. 2, 17. 4, 46, gew. bei ihm und immer bei Ho. ἴδμεν; die 3 P. Pl. οἴδασι 2, 43, bei Ho. ἴσασι mit langem, seltener mit kurzem ι.

A. 2. Vom Conjunctiv hat Ho. abweichend die 1 P. Si. εἰδέω Od. π, 236 (vgl. Od. ξ, 186) und Her. 3, 140 neben εἰδῶ 2, 114, ἰδέω Il. ξ, 235, 3 P. εἰδῇ Od. τ, 329, εἰδῶσιν β, 112; über εἴδομεν, εἴδετε § 2, 6 A. 1 und 2.

A. 3. Vom Particip hat Ho. neben εἰδώς, εἰδυῖα auch ἰδυῖα in ἰδυίῃσιν πραπίδεσσιν Il. α, 608, σ, 482 und φροντὶς οὐκ ἰδυῖα Pind. Bruchst. 11, 72; vom Inf. ἴδμεναι und ἴδμεν.

A. 4. Vom Imperfect finden sich abweichend im Singular als 1 P. ᾔδεα Her. 2, 150, als 2 P. neben ᾔδησθα Od. τ, 93 ἠείδης Il. χ, 280, als 3 P. ᾔδεε(ν) Il. σ, 404 ꝛc. (neben ᾔδει oder ᾔδη vgl. § 31, 1 A. 1), wie Her. 1, 45. 2, 100. 7, 164. 8, 113. 9, 94, ἠείδη Od. ι 206 [für ἤειδε Her. 1, 45 hat Bekker ᾔδεε aufgenommen]; im Plu. als 2 P. ᾐδέατε Her. 9, 58, als 3 P. ἴσαν Il. σ, 405, Od. δ, 772, ν, 170, ψ, 152 und das mediale προῃδέατο Her. 1, 61. Ueber ᾔδεμεν, ᾔσμεν ꝛc. B. 1 § 38, 7 A. 3.

A. 5. Das Fu. lautet auch bei Ho. gewöhnlich εἴσομαι; εἰδήσω Il. α, 546, Od. ζ, 257, η, 327 und stäts bei Her.

A. 6. Die Dorier haben neben οἶδα ein Präsens ἴσαμι Pind. P. 4, 248, Theokr. 5, 119, die 2 P. ἴσης 14, 34, die 3 P. ἴσατι 15, 146; Plu. die 1 P. ἴσαμεν Pind. N. 7, 14, die 3 P. ἴσαντι Theokr. 15, 64, dieselbe Form als Da. Plu. Part. Pind. P. 3, 29.

## § 39. 40. Anomale Verba.

Vorerinnerung. Das folgende Verzeichniß hat dieselbe Einrichtung wie das zu B. 1 § 40, wo man die Vorerinnerung vergleiche. Nf. bedeutet Nebenform; Prbd. Präsensbedeutung; „s. Bd. 1" verweist auf denselben Artikel im Verzeichnisse des ersten Bandes.

ἀάω schädige, bethöre, bei Ho. ἀᾶται (das erste α kurz), 3 P. Si. Ind. Pr. DM. Il. τ, 91. 129; Ao. ἄασα, auch ἆσα Od. λ, 61, ἀασάμην Il. ι, 116, τ, 137, ἀάσατο ι, 537, λ, 340, ἄσατο τ, 95; Ao. Pf.

ἀάσθην τ, 113. 136 ꝛc. In ἄασα u. ἀασάμην gebraucht Ho. die beiden ersten α nach Bedürfniß bald lang bald kurz, in ἀάσθην das erste kurz, außer Hy. δ, 247. Vb. in ἄνατος Aesch. Hik. 405, Ag. 1184, So. OK. 786.

[ἀβακέω] weiß nicht, nur Ao. ἀβάκησαν Od. δ, 249.

[ἀβροτάζειν] verfehlen, nur ἀβροτάξομεν Il. κ, 65, verwandt mit ἤμβροτον, ἁμαρτεῖν.

ἄγαμαι bewundere s. V. 1; Ao. ἠγασάμην, auch mit σσ u. ohne Aug. bei Ho. Vgl. ἀγάομαι. Nf. ἀγάζομαι verehre Pind. N. 11, 7.

ἀγάομαι episch, ἀγαίομαι Od. υ, 16 u. Her. 8, 69 neide, zürne, Fu. ἀγάσσομαι Od. δ, 181, Ao. bei Ho. ἀγασσάμην ꝛc. seltener mit einem σ: ἀγάσησθε Il. ξ, 111, ἀγάσασθαι Od. θ, 565; Vb. ἀγητός Ho. Nf. ἀγάζω Aesch. Hik. 1047.

ἀγείρω s. V. 1; episch mit und (gew.) ohne Aug.; das Pf. Pf. mit der attischen Red.; über ἀγηγέραται, το Il. υ, 13, δ, 211, Od. λ, 388, ω, 21 vgl § 30, 4 A. 3. Neben dem Ao. Pf. ἠγέρθην u. ἀγέρθην haben die Epiker vom 2 Ao. M (sich sammeln) ἀγέροντο und ἀγερέσθαι (gew. ἀγέρεσθαι betont) nebst einem synkopirten Part. ἀγρόμενος. [Ind. Pr. Theokr. 17, 94.] — MJ. (für sich sammeln) Ho. mit dem Ao ἀγείρατο. — Nfn. sind ἠγερέθονται Il. γ, 231, οντο β, 304 und vielleicht ἠγερέθεσθαι für ἠγερέεσθαι κ, 127.

ἀγινέω führe zu, episch, dorisch u. ionisch, nur Pr. u. Ipf.; zw. Fu. Ho. Hy. α, 57.

ἀγνοιέω episch für ἀγνοέω, bei Ho. nur noch der Ao. ἠγνοίησα; über den iterativen Ao. ἀγνώσασκε Od. ψ, 95 vgl. § 10, 5 A. 2.

ἄγνυμι s. V. 1; ohne Aug. ἄγνυτο Hes α, 279, Ao. 1 Act. auch bei Ho. meist ἔαξα, ἦξα, jedoch Od. τ, 539; Pf. ἔηγα Her. 7, 224. Im Ao. Pf. ἐάγην ist das α bei Epikern und spätern Dichtern auch kurz, immer bei Ho. außer Il. λ, 559; kurz auch bei fehlendem Aug. in ἄγη π, 801 u. ἄγεν für ἐάγησαν δ, 214. [Κανάξαις für κατάξαις Hes. ε, 666. 693 ist durch das Digamma zu erklären: κατϜάξαις, καϜϜάξαις.]

ἀγνώσασκε s. ἀγνοιέω.

ἀγοράομαι sich berathen, öffentlich reden, wovon bei Ho. noch Ao. ἀγορήσατο.

ἀγρέω nehme, wovon bei Ho. nur Ipv. ἄγρει öfter und ἀγρεῖτε Od. υ, 149: wohlan.

ἄγω s. V. 1; Ipf. u. Ao. 2 episch mit u. ohne Aug. Ueber ἄξετε, ἀξέμεναι, ἀξέμεν auch als If. Ao. (Il. ω, 663 vgl. ζ, 53, weniger sicher ψ, 50. 111) § 29, 2 A. 2, ἦξα steht Batrach. 115, 119; bei Her. kommt der 1 Ao. Act. nicht vor, seit Bekker nach Reiske 7, 60 συνάξαντες gegeben hat; ἄξασθαι findet sich Il. θ, 505 (ohne Aug.) 545, Od. γ, 245, Her. 1, 190. 5, 34, 8, 20. — Als Nf. steht ἀγεόμενος Her 3, 14, wo aber Andere ἡγεόμενος passiv geben.

ἀδῆσαι Unlust empfinden, nur in den Formen ἀδδήσειεν Od. α, 134 und ἀδδηκότες μ, 281, Il. κ, 98. 312. 471 (καμάτῳ), des Metrums wegen mit δδ geschrieben vgl. § 7, 5 A. 1, da man es von ἄδος ableitet; Lobeck jedoch nimmt Bsjg. aus ἀηδ- an.

ἀείδω für ᾄδω singe, ionisch und poetisch, bei den Tragikern im Tri-

meter selten (Aesch. Ag. 16, Eu. Antiope 25), Ipf. episch mit und ohne Aug.; Fu. ἀείσομαι Od. χ, 352, Hy. 9, 1, Pind. I. 5, 39, ἀείσω Theognis 4, Sappho b. Athen, 13, 571 d, ᾀσῶ Theokr. 1, 145. 7, 72. 78 vgl. Achill T. 2, 7. Vom Ao. hat Ho. nur ἄεισαι Od. ξ, 464 (wie Her. 1, 23) und ἄεισεο, was Buttmann als Ipv. Ao. Med. nimmt vgl. § 29, 2 A. 2. Das α ist kurz, lang zuweilen in der Arsis, wie Od. ρ, 519.

ἀεικίζω für αἰκίζω mishandle, episch, Fu. ἀεικιῶ Il. χ, 256, If. Ao. Ps. ἀεικισθήμεναι Od. σ, 222, aber Pf. κατῄκισται π, 290, τ, 9. DM. ἀεικίσσασθαι Il. π, 559, χ, 404.

ἀείρω für αἴρω hebe, ionisch (doch auch αἴρω Her. 7, 10, ἤρετο 6, 133) u. poetisch (bei den Tragikern auch im Trimeter), außer Pr. u. Ipf. (ἀειρέσθην Il. ψ, 501), Ao. 1 ἤειρα ω, 590, häufiger bei Ho. ἄειρα, bei Her. ἦρα 6, 99. 9, 59, ἄρας 1, 90. 2, 162. 9, 79. 107, ἐπαείρας 1, 87? [ἀέρσῃ Panyasis b. Athen. 2 p. 36 d]; Med. Ao. 1 ἠράμην, ἤρατο u. ἀειράμενος (bei Ho. nur in diesen Formen, bei Her. ἀείρασθαι u. ἀειράμενος), Ao. 2 mit kurzem α ἀρόμην Il. ψ, 592, ἄρετο ι, 188, λ, 625, ἄροντο ι, 124. 266. 9, häufiger bei Ho. Optativ ἀροίμην ꝛc. u. Inf. ἀρέσθαι, zuweilen auch bei den Tragikern (ἀροίμην So. El. 34, ἄροισθε Aesch. Sie. 298 vgl. Theokr. 5, 20, ἀρέσθαι So. Aj. 247 u. Theokr. 17, 117); Ps. Ao ἠέρθην Il. π, 341, ἀέρθην Od. τ, 540, die 3 P. Pl. ἄερθεν Il. θ, 74, Cj. ἀερθῶ Eu. Andr. 848, Part. ἀερθείς Ho., Pind., Her., Aesch. Ag. 1506 und Eu. in Ch., daneben ἀρθείς auch Ho. und Her., wie ἐπαρθῇς 1, 212. Ein Ppf. ἄωρτο statt ἤερτο, ἤορτο mit versetztem Aug. wie ἐώρταζον hat Ho. Il. γ, 272, τ, 253. Ueber das zweizeitige α im Fu. s. V. 1 u. αἴρω. — Nf. ἠερέθονται Il. β, 448, φ, 12, οντο γ, 108 vgl. ἀγείρω.

ἀεκαζόμενος nicht wollend bloß Partic.

ἀενάοντα § 34, 6 A. 2 c.

ἀέξω für αὔξω mehre, letzteres dem Ho. fremd, Pr. u. Ppf. ohne Aug.; Pindar u. A. haben beides (letzteres einzeln schon Hes. θ, 493), Her. ἀέξω nur 3, 80, sonst αὔξω, ἄνω. [Späte haben ἀεξῆσαι ꝛc.]

ἄεσα (auch ἆσα Od. π, 367) schlief, def. Ao. in der Od. (von ἄημι?) Das α ist lang Od. γ, 151, τ, 342, kurz γ, 490, ο, 188 wie im If. ο, 40.

ἄζω So. OK. 134, sonst ἄζομαι scheue, nur Pr. u. Ipf. bei Ho. ohne Aug.

ἄημι wehe, wovon ἄητον Il. ι, 5, ἄεισι, (ἀεῖσι?) Hes. θ, 875, Ipf. 3 P. ἄη Od. μ, 325, ξ, 458, διάει ε, 478, τ, 440 (?), If. ἀῆναι γ, 183, ἀήμεναι γ, 176, Il. ψ, 214, Partic. [ἀείς], ἀέντι Theokr. 13, 29, Pl. ἀέντες Il. ε, 526 ꝛc.; ἄηται wird bewegt Pind. I. 3, 27, ἄητο Il. φ, 386, ἀήμενος Od. ζ, 131.

αἰάζω wehklage, Fu. αἰάξω Eu. Herk. 1054, Vb. αἰακτός Aesch. Sie. 829, Pers. 895. 1025.

αἴδομαι poetisch neben αἰδέομαι scheue, nur Pr. u. Ipf. bei Ho. ohne Aug. Von letzterm Ipv. αἰδεῖο Il. ω, 503, Od. ι, 269 vgl. § 34, 3 A. 8, Fu. bei Ho. αἰδέσομαι (auch αἰδέσσομαι Od. ξ, 388); Ao. ᾐδέσατο Od. φ, 28, Ipv. αἴδεσσαι Il. ι, 640 vgl. χ, 419; αἴδεσθεν für ᾐδέσθησαν η, 93, Ipv. αἰδέσθητε Od. β, 65, Part. αἰδεσθείς Il. δ, 402, ρ, 95 u. Her. Beide Ao. gebrauchen die Tragiker.

αἴθω stecke an, αἴθομαι brenne, nur Pr. u. Ipf., poetisch u. ionisch, doch auch Xen.

αἰνέω s. V. 1; bei Dichtern und Her. öfter als Simplex [bei Plat. Rep. 404 d, Ges. 952, c], bei Her. u. den Dramatikern mit gew. Flexion, bei Ho. jedoch αἰνήσω, ᾔνησα, bei Pindar αἰνέσω (αἰνήσω N. 1, 72, P. 10, 69) u. αἴνησα. — Nf. αἰνίζομαι Od. ϑ, 487.

αἴνυμαι nehme, bloß Pr. u. Ipf. ohne Aug; ἀποαίνυμαι habe genommen Il. ν, 262. Vgl. § 11, 1 A. 2.

αἱρέω s. V. 1; Ao. episch auch ohne Aug.: εἷλον u. ἕλον ꝛc., If. ἑλεῖν u. ἑλέειν; Iterativ ἕλεσκε Il. ω, 752, Od. ϑ, 88; Pf. bei Her. ἀραίρηκα, μαι § 28, 6 A. 7 [αἵρηκα, μαι 3, 39. 4, 66. 5, 102. 6, 36. 108 hat Bekker beseitigt]; Vb. ἑλετός Il ι, 409.

ἀΐσϑω athme aus (von ἄω) Il. π, 468, Ipf. ἄϊσϑε υ, 403.

ἀΐσσω poetisch für ᾄσσω s. V. 1; immer dreisylbig bei Ho. wie Her. 9, 62 neben διῇξε 4, 134, zuweilen bei den Tragikern, sogar im Trimeter Eu. Hec. 31 vgl. Elmsley zu den Bacch. 147; mit langem α bei Ho., ausg. Il. φ, 126, mit kurzem bei Andern, ausg. Eu. Tro. 157; auch bei Ho. augmentirt ἤϊσσον Il. σ, 506, ἤϊξε δ, 78 ꝛc., ἠΐχϑην γ, 368, π, 404, aber ἀΐχϑην ω, 97; Iterativ ἀΐξασκε ρ, 462, σ, 159 ψ, 369. — MP. u. DM. ζ, 510, ο, 267, wozu neben ἀΐχϑῆναι auch ἀΐξασϑαι χ, 195, ψ, 773. [Selten steht das Wort transitiv vgl. Lobeck zu So. Aj. 40; daher auch ᾄσσεται passiv So. OK. 1260.]

ἀΐω s. V. 1; im Pr. ist das α bei Ho. kurz, bei den Attikern lang, außer in Stellen von epischer Färbung. vgl. Herm. zu Ar. Wo. 646. Das Ipf. ἄϊον steht mit langem α Il. κ, 532, φ, 388 (wie auch Eu. Med. 148. Tro. 155, Ion. 507), mit kurzem λ, 463, σ, 222; athmete aus ο, 252; Ao. ἐπήϊσα Her. 9, 93.

ἀκαχίζω s. ἀχ-

ἀκαχμένος gespitzt, geschärft, defectives Part. Pf. bei den Epikern vgl. § 28, 3 A. 3; über χμ § 4, 5 A. 3.

ἀκέομαι s. V. 1; Part. ἀκειόμενος Il. π, 29, Od. ξ, 383 vgl. § 2, 3 A. 2 c, Ipf. ἀκέοντο Il. ε, 448, χ, 2, Ao. ἠκέσατο Il. ε, 402 901, Ipv. ἄκεσσαι π, 523, ἀκέσασϑε Od. κ, 69.

ἀκηδέω vernachlässige, Ao. ἀκήδεσεν Il. ξ, 427.

ἀκοστήσας wohlgenährt (mit Gerste, ἀκοστή), ein def. Part. Ao. Il. ζ, 506, ο, 263.

ἀκούω s. V. 1; bei Ho. mit u. ohne Aug.; das Pf., bei Ho. nicht vorkommend, lautete dorisch ἄκουκα Plut. Ages. 21, bei Her. ἀκήκοα, ohne Aug. im Ppf. § 28, 2 A. 7. — DM. Il. δ, 331. — Nf. ἀκουάζομαι bei Ho. [ἀκουάζω Hy. β, 423.]

ἀλαλκεῖν s. ἀλέξω.

ἀλάομαι Vb. 1; Ipf. ἠλᾶτο Od. γ, 302, ἀλᾶτο Il. ζ, 201, Ao. ἀλήϑην Od. ξ, 120. 362 vgl. δ, 81. 83. [Ao. ist auch ἀπαλήσεται Hes. α, 409 vgl. § 2, 6 A. 1, wo Göttling ἀπαλήσατο vermuthet.] Bedeutung und Betonung des Pr. erhält das epische Pf. ἀλάλημαι, σαι Od. ο, 10 (Ppf. σο γ, 313), ται υ, 340, ἀλάλησϑε, If. ἀλάλησϑαι, Part. ἀλαλήμενος. vgl. § 30, 6 A. 2.

ἀλαπάζω leere aus, zerstöre, Fu. ἀλαπάξω; Ipf. u. Ao. Act. noch bei Ho., ohne Aug.

ἀλγύνω errege Schmerz; MP. leide Schmerz, Fu. ἀλγυνοῦμαι So. Ant. 230, Eu. Med. 622, Ao. ἀλγυνθῆναι Tro. 172.

ἀλδαίνω mache groß, stark, schon bei Aeschylus; Ho. ἤλδανεν (als Ao. ?) Od. σ, 70, ω, 368; Vb. ἀλτός in ἄναλτος unersättlich Od. Dazu ἀλδήσκω intransitiv Jl. ψ, 599, trans. Theokr. 17, 78.

ἀλῆναι s. εἴλω.

ἀλέξω s. V. 1; Fu. ἀλεξήσω hat schon Ho. öfter, Ao. ἀλεξῆσαι Jl. ω, 371, Od. γ, 346, daneben den epischen Ao. ἄλαλκον, Jf. ἀλαλκεῖν, έμεναι, έμεν, auch in den übrigen Modis. Med. ἀλέξομαι wehre mich Od. ι, 57, Her. 7, 225 u. 9, 119, ἀλεξήσομαι Her. 8, 108, Ao. ἀλέξασθαι Od σ, 62 ꝛc.

ἀλέομαι, ἀλεύομαι meide, Jpf. ἀλέοντο Jl. σ, 586; vom Ao. (meist ohne σ vgl § 29, 2 A. 3) finden sich bei Ho. ἠλεύατο, ἀλεύατο und ἀλεύαντο, Jpv. ἄλευαι Jl. χ, 285, ἀλέασθε Od. δ, 774, Jf. ἀλέασθαι öfter, Part. ἀλευάμενος, Op. ἀλέαιτο Od. υ, 368, Conj. ἀλέηται, ἀλεώμεθα kann auch zum Pr. gehören, ἐξαλεύσωμαι So. Aj. 656. [Daneben ἀλεύω, ἀλεῦσαι Aesch. Pro. 567, Sie 87. ꝛc] — Vf. ἀλεείνω u. ἀλύσκω.

ἀλέω s. V. 1; Ao. ἄλεσσα Od. υ, 109 vgl. § 29, 1.

ἄλθομαι werde heil, Jpf. ἄλθετο Jl. ε, 417, Fu. ἀλθήσομαι θ, 405. 419. [Bei Hippokr. ἀλθαίνω heile, Ao. Ps. ἀλθεσθῆναι.]

ἀλίζω versammele [auch bei Xen. öfter vgl. Elmsley zu Eu. Her. 404, wie bei Lucian u. A.], bei Her. mit u. ohne Aug. § 28, 4 A. 5, selbst ἁλισμένος 4, 118. 7, 172. 208, ἁλίσθαι 5, 15. — MP.

ἁλίσκομαι s. V. 1; Ao. ἧλω Od. χ, 230 und Her. oft, Conj. ἁλώω Jl. λ, 405, Od. σ, 265, ἁλώῃ Jl. ξ, 81, Her. 4, 127, ἁλῷ, ἁλῶσι 1, 84. 2, 93, Op. ἁλοίη Jl. ρ, 506, χ, 253, ἁλῴη Od. ξ, 183, ο, 300 u. zw. Jl. ι, 592, Jf. ἁλῶναι Jl. φ, 281, Od. ε, 312, ἁλώμεναι Jl. φ, 495, zw. Part. ἁλόντε mit langem α Jl. ε, 487; Pf. ἑάλωκα u. ἥλωκα Her., Op. ἡλώκοι 1, 83, Part. ἁλωκώς Pind. P. 3, 57.

ἀλιταίνω sündige, Ao. ἤλιτον Jl. ι, 375 vgl. Hes. α, 80, Op. ἀλίτοιμι Aesch. Pro. 531, ἀλίτοντο Od. ε, 108, Conj. ἀλίτωμαι, ηται Jl. ω, 570. 586, Jf. ἀλιτέσθαι Od. δ, 378, Part. Pf. ἀλιτήμενος sündig Od. δ, 807, Hes. α, 91.

ἀλκ- s. ἀλέξω.

ἀλλάσσω s. V. 1; bei Her. mit und ohne Aug. § 28, 4 A. 5, letzteres besonders in -αλλασσόμην, auch ἀλλαγμένος 2, 144. 167.

ἅλλομαι s. V. 1; Fu. ἁλεῦμαι Theokr. 3, 25. 5, 144 vgl. § 31, 2 A. 1, Ao. ἥλατο Jl. μ, 438, π, 558, Conj. ἅληται Jl. φ, 536, ἅλεται λ, 192. 207 (auch ἄλ- geschrieben); synkopirte Formen ἆλσο Jl. π, 754, ἆλτο ε, 111, ἐπᾶλτο φ, 140, Pind. O. 13, 72, N. 6, 52, ἐπάλμενος u. ἐπιάλμενος § 11, 1 A. 3. Vgl. πάλλομαι.

ἀλοάω s. V. 1; Jpf. ἀλοία Jl. ι, 568, Ao. ἠλοίησα eokr. 22, 128.

[ἀλυκτέω] Pf. ἀλαλύκτημαι bin angstvoll Jl. κ, 94. Daneben ein Jpf. ἀλύκταζον Her. 9, 70.

ἀλύσκω meide, selten im Pr. (Apoll. Rh. 4, 57), häufig im Fu. ἀλύξω u. Ao. ἤλυξα, bei Ho. u. Pindar auch ἄλυξα. — Vf. ἀλυσκάζω; jetzt Jpf. ἀλύσκανε Od. χ, 330.

ἀλύω bin außer mir, nur Pr. u. Jpf., mit kurzem l. ε, 352, ω,

12, Od. σ, 333; mit langem Od ι, 398 und gew. bei den Attikern. — Nf. ἀλύσσω bin toll, von Hunden, Il. χ, 70.

ἀλφάνω finde, erwerbe Eu. Med. 297, Ao. ἦλφον Ho.

ἁμαρτάνω s. V. 1.; bei Ho. Ipf. ἡμάρτανον, aber Ao. ἅμαρτον und episch auch ἤμβροτον.

ἁμαρτέω s. ὁμαρτέω.

ἀμείβω s. V. 1; bei Ho. mit u. ohne, bei Her. (das Med.) gew. ohne Aug. vgl. § 28, 4 A. 4; ἀμείβομαι antworte, Ao. gew. ἀμείψασθαι, ἀμείφθην Pind. P. 4, 102, Theokr. 7, 27.

ἀμέρδω beraube, ἀμείρω Pind. P. 6, 27, bei Ho. Ipf. ἄμερδε, Ao. ἄμερσε (auch Pind. O. 12, 16, vgl. Eu. Hek. 1029,), Conj. Ao. Pf. ἀμερθῇς Il χ, 58.

ἀμπλακίσκω fehle, irre, Fu. ἀμπλακήσω, Ao. ἀμπλακεῖν, bei den Tragikern auch ἀπλακεῖν vgl. Elmsley zu Eu. Med. 115; Pf. Pf. ἠμπλάκηται Aes. Hik. 894. [Dorisch ἀμβλακίσκω, Ao. ἤμβλακον Archil. Br. 30.]

ἀμύνω s. V. 1. Dramatische Nf. ἀμυνάθειν, nach andern Ao. 2 ἀμυναθεῖν. vgl. unter ἔχω.

ἀμύσσω kratze, Ipf. ἄμυσσεν Il. τ, 284, Fu. ἀμύξω α, 243; MI. καταμύξατο θυμόν ε, 425.

ἀναίνομαι s. V. 1; Ipf. Ho. ἀναίνετο, doch auch ἠναίνετο Il. σ, 450, Ao. ἀνήνατο, ἀπηνήνατο η, 185.

ἁνδάνω gefalle, Ipf. bei Ho. gew. ἥνδανον, ἑήνδανον Il. ω, 25, Od. γ, 143, bei Her. ἑάνδανον 9, 5. 19, ἥνδανον 7, 172. 8, 29; Fu. ἁδήσω wirst einen Gefallen thun Her. 5, 39, Pf. ἕᾱδα Ho., Her. u. A., Ao. ἅδον oder durch das Digamma εὔαδον, beides mit kurzem α, ἕᾰδον Her. u. A. Streitig ist schon bei Ho. der Spiritus; bei Pindar schreibt man ἀδεῖν, ἀδών neben ἅδον; Theokr. ἕᾰδον 27, 21.

ἀνέσει ꝛc. s. § 38, 1 A. 6.

ἀνήνοθε dringt hervor, ein Pf. mit Bed. des Pr. Od. ρ, 270, des Ao. Il. λ, 266. Vgl. Buttmann Lex. 63.

ἀνιάω s. V. 1, das ι bei Ho. stäts, attisch meist kurz.

ἀντάω komme entgegen Ho., Ipf. ἤντεον § 34, 5 A. 6, Fu. dorisch ἀντάσω Eu. Tro. 212.

ἀντιάω gehe entgegen, ἀντιόω bei Ho. als Fu. § 29, 2 A. 4 neben ἀντιάσεις Od. χ, 28, dies wie der Ao. von der für den Hexameter unpassenden Nf. ἀντιάζω (Aesch., So., Eu. ꝛc.), neben Ipf. ἀντίαζον Her. 1, 166, Ao. ἠντίασα 4, 80 vgl. § 28, 4 A. 5.

ἀντιόομαι entgegenziehen, widerstreben, bei Her. ἀντιεύμεθα 9, 26 vgl. 7, 139 u. § 34, 5 A. 8, Ipf. ἠντιοῦτο 1, 76, Ao. ἠντιώθη 8, 100, ἀντιώθη 7, 9. 10 vgl. § 28, 4, A. 5, Fu. ἀντιώσομαι 7, 9. 102. 9, 7.

ἄντομαι komme entgegen Pr. und Ipf. ἤντετο Ho. u. A.

ἀνύω s. V. 1, ἤνῦτο wurde vollendet Od. ε, 243, ἄνυτο Theokr. 2, 92, wozu ein Pr. ἄνυμι 7, 10; ἀνύσσεσθαι als Fu. Pf. Od. π, 373.

ἄνω Nf. von ἀνύω nur Pr. u. Ipf. Act. u. Pf. mit dem Aug., wie ἦνον ὁδόν Od. γ, 496.

ἄνωγα treibe an, ας, ε(ν), ein altes Pf. ohne Aug. mit Prbd. bei Dichtern und Her. vgl. § 28, 3 A. 3; vom Du. u. Plu. nur ἄνωγμεν Ho. Hy. α, 528 vgl. § 29, 3 A. 4, b; vom Cj. ἀνώγῃ Ho. und Her. 7, 104; Op. ἀνώγοιμι, οι, οιτε Ho.; Ipv. ἄνωχθι Ho. u. die Tragiker vgl. § 30 1 A. 11, auch elidirt Aesch. Cho. 761, seltener ἄνωγε Eu. Or. 119, ἀνωγέτω Od. β, 195, ἀνώχθω Il. λ, 189, ἄνωχθε Od. χ, 437, Eu Herk. 241, Rhes. 987, ἀνώγετε Od. ψ, 132; If. ἀνωγέμεν Il. ν, 56, Od. π, 278. 433; Ppf. als Ipf. ἠνώγεα Od. κ, 263, ρ, 55 vgl. § 13, 3 A. 1, die 3 P. ἠνώγει Ho. oft [So. OK. 1598], ἠνώγειν Il. ζ, 170, η, 391? ἀνώγει Ho. sehr oft, wo Buttmann überall ἄνωγεν will.

ἀνώγω Pr. zu ἄνωγα, wovon ἀνώγει Il. ζ, 439, Od ε, 139. 357, Her. 7, 104, ἀνώγετον Il. δ, 287; Ipf. ἤνωγον ι, 578, Od. ζ, 216, ξ, 237, ἄνωγον Il. ε, 805, Od. ι, 331, als 3 P. Pl. γ, 35, ξ, 471, ἤνωγε Hy. δ, 298, Hes. ε, 68; vgl. ἄνωγα, von dem Mehreres hieher gehören kann; Fu. ἀνώξω Il. ο, 295, Od. μ, 404! Ao. ἀνῶξαι κ, 531, ἤνωξα Hes. α, 479. [Für ἠνώγεον Il. η, 394 haben Spitzner und Bekker ἠνώγειν gegeben.]

ἀολλίζω versammele; MP. ἀολλίσθην Il. τ, 54, ο, 588.

ἀπαυράω s. αὐρα-.

ἀπαφίσκω betrüge Od. λ, 217, Ao. 1 ἐξηπάφησεν nur Hy. α, 376, Ao. 2 ἤπαφον Il. ξ, 360, Od. ξ, 379. 488, Theokr. 27, 11, Cj. ἀπάφω ψ, 79, Part. ἀπαφών Hy. 3, 38, Eu. Ion. 705, Op. ἀπάφοιτο Il. ι, 376, ξ, 160, Od. ψ, 216.

ἅπτω s. V. 1; bei Her. mit und häufiger ohne Aug. § 28, 4 A. 5, ἀμμένος an 5 St., neben συνῆπτο 6, 93. 7, 158. Auch Ho. hat ἥπτετο u. ἅπτετο Il. β, 171, ο, 127. Zu ἅπτω zieht man auch den Ao. Ps. ἑάφθη Il. ν, 543 u. ξ, 419 vgl. Spitzner z. Il. exc 24.

ἀπύω dorisch und attisch (Aesch. Pro. 595, Eu. Rhes. 776, Ar. Ri. 1023) mit langem α, episch ἠπύω, das υ im Pr. rg. kurz, im Fu. rc. lang.

ἀράομαι s. V. 1, bei Ho. augmentirt; If. ἀρήμεναι als Präteritum Od. χ, 322; Vb. ἀρητός Il. ρ, 37, ω, 741.

ἀραρίσκω s. ἀρ-

ἀράσσω schlage, ἀράξω u. Ao. bei Ho. ἄραξα.

ἀρέσκω s. V. 1; Ao. ἀρέσαι sühnen Il. τ, 138; Fu. u. Ao. Act. u. Med. episch auch mit zwei σ: ἀρέσσω rc. vgl. § 29, 1; MI. gewogen, gefällig machen; ausgleichen Il. δ, 362, ζ, 526.

ἀρημένος bedrückt durch Noth, def. Part. Ho.

ἁρμόζω s. V. 1; diese Form bei Ho., Pindar [ἁρμόσδω Theokr. 1, 53], So. Tr. 731, Eu. El. 24, Ar. Vö. 564 rc. Bei Ho. mit, bei Pindar ohne Aug. P. 3, 114, N. 10, 12, beides bei Her. ἡρμόσατο 5, 32, ἅρμοσται 3, 137, ἁρμοσμένος 1, 163. 2, 124. 148 vgl. § 29, 4 A. 5.

ἀρνέομαι s. V. 1.

ἀρόω s. V. 1; Part. Pf. Ps. ἀρηρομένος Il. σ, 548.

ἁρπάζω s. V. 1; Fu. ἁρπάξω Il. χ, 310, Ao. ἥρπαξα bei Ho. häufiger als ἥρπασα; bei Her. Fu. ἁρπάσομαι 8, 28. 9, 59, Ao. ἥρπασα rc., doch auch ἁρπαχθῆναι 2, 90. 8, 115; die att. Dichter stäts ἥρπασα rc.

ἀρτύω bereite, in Compositen auch in der att. Prosa üblich, das υ im Pr. und Ipf. bei Ho. kurz, bei den Tragikern lang; lang überall im Fu. ꝛc. — Nf. ἀρτύνω, Ao. Pf. ἀρτύνθη Il, λ, 216. DM. ἠρτύναντο Od. δ, 782, θ, 53.

ἀρύω s. B. 1. Nf. ἀρύσσομαι Her. 6, 119.

ἄρχω s. B. 1, bei Ho. meist mit dem Aug., Bekker auch Il. γ, 447; eben so Her., doch ἄρχετο 5, 51. 6, 75 vgl. § 28, 4 A. 5.

ἀρ- füge, Ipf. ἀράρισκον Od. ξ, 23 u. Theokr. 25, 103, Ao. 1 ἦρσα Il. ξ, 167. 339, ἄρσε Od. φ, 45, ἀρσάμενος Hes. α, 320, gew. Ao. 2 ἤραρον Ho. ꝛc., ἄραρον Il. μ, 105, intr. war gemäß, genehm π, 214, Od. δ, 777; immer intr. (ist gefügt, recht, beschlossen) Pf. ἄρᾱρα (vgl. Elmsl. zu Eu. Med. 316. 1161), auch bei Xen. Hell. 4, 7, 6, Pol. 3, 9, 4 ꝛc., episch und ionisch ἄρηρα, Part. Fe. ἀρᾱρυῖα § 29, 3 A. 7, ἀρηρυῖα jedoch Hes. θ, 608, Cj. ἀρήρῃ Od. ε, 361; Ppf. gew. ἀρήρει, ἠρήρει Il. μ, 56; Ao. Pf. ἄρθεν Il. π, 211, von e. synk. Ao. Med. ἄρμενος gefügt, passend Ho. u. Pind. O. 8, 73, N. 3, 58, Theokr. 29, 9 [προςαρήρεται Cj. Pf. Pf. Hes. ε, 431.]

ἀσάω errege Ekel, ἀσάομαι habe Ekel, Ao. ἀσηθῆναι Theog. 967, Her. 3, 41.

ἀτέων besinnungslos, def. Part. Il. υ, 332, Her. 7, 223.

ἀτίζω mißachte, meist nur Pr. [ἄτισσα Apoll, Rh. 1, 615.]

ἀτύζω setze in Furcht, Staunen, ἀτύξαι Theokr. 1, 56, ἀτυχθείς Il. ζ, 468.

αὐδάω spreche, Ipf. ηὔδων, ηὔδα bei Ho. in der Weise wie ἔφη aoristisch B. 1 § 38, 4 A. 4, auch bei Her 2, 57 (αὔδα Bekker), Fu. αὐδήσω, Ao. αὐδῆσαι Ho. u. A. αὐδήσασκε Il. ε, 786, ρ, 420. — DM. im Pr. So. Fu. αὐδάσομαι Pind. O. 2, 92, Ao. ηὐδάξατο Her. 5, 51 vgl. 2, 55. 57.

αὐλίζω für αὐλίζομαι in ἐναυλίζω So. Phi. 33.

αὐρα-. Von ἀπαυράω nehme weg Ipf. ἀπηύρων, ἀπηύρα Ho., genoß, auch von Schädlichem, Hes. ε, 240, Aesch. Per. 911, Eu. Andr. 1029; Ao. ἀπηύρατο Od. δ, 646 vgl. Aesch. Pro. 28? mit dem anom. Part. ἀπούρας Ho. u. Pind. P. 4, 149, ἀπουράμενος Hes. α, 173 (nach Einigen passiv, nach Andern als sie einander getödtet). Vgl. Buttmann Lex. 22.

αὐρ-. Ao. 2 ἐπαῦρον genoß, auch von Schädlichem, Pindar. P. 3, 36, Cj. ἐπαύρῃ Il. ν, 649, If. ἐπαυρεῖν λ, 573, ο, 316, ψ, 340, ἐπαυρέμεν σ, 302, Od. ρ, 81. — DM. ἐπαυρίσκομαι Il ν, 733 neben ἐπαυρίσκω Theog. 315 u. ἐπαυρέω Hes. ε, 419, Fu. ἐπαυρήσομαι Il. ζ, 353, ἐπηυρόμην Eu. Hel. 468, Aesch. Pro. 28 nach Elmsley, ἐπαύρεο Pind. N. 5, 49, Cj. Il. α, 410, λ, 391, ο, 17, Op. ἐπαύροιτο Her. 7, 180, If. ἐπαυρέσθαι Andoc. 2, 2, Eu. Iph. T. 529.

αὔω, ἀΰτέω töne, rufe, Ipf. αὖε Ho., ἀΰτεον Theokr. 22, 91, ἀΰτευν Eu. Hipp. 167, ἀΰτει Ho., Ao. ἤϋσα u. ἄϋσα Ho., das α kurz, das υ lang, auch So. Tr. 565, El. 830, mit langem α Pind. P. 4, 197.

αὔω zünde, MP., beide nur im Pr.; ἐναύω, im Pf. vielleicht mit σ, hatte auch die gew. Sprache.

ἀφάω oder ἀφάω betaste Il. ζ, 322, ἀφάσσω Her. 3, 69, Ipv. Ao. ἄφασον eb.

ἀφύω schöpfe Od. ξ, 95, gew. ἀφύσσω, Fu. ἀφύξω Il. α, 171, Ao. ἤφυσα u. ἄφυσσα Ho. Das α u. υ sind kurz. — MI.

ἄχθομαι s. V. 1; ἤχθετο wurde beladen Od. ο, 457.

[ἀχλύω] Ao. ἤχλυσε verfinsterte sich Od. μ, 406, ξ, 304.

ἀχ-. ἀχέων, ουσα u. ἀχεύων betrübt Ho., ἀκαχίζω betrübe Od. π, 432, Ao. ἤκαχον Ho., ἀκαχών betrübt Hes. ϑ, 868, Fu. ἀκαχήσω Ho. Hy. β, 286, Ao. 1 ἀκάχησα Il. ψ, 223. — Med. ἄχνυμαι betrübe mich Ho., Ipf ἄχνυτο Il. ξ, 38; Ao. ἀκάχοντο Od. π, 342, ꝛc., Pf. ἀκάχημαι, 3 P. Pl. ἀκαχείατο Il. μ, 179 vgl. § 30, 4 A. 4 und ἀκηχέδαται Il. ϱ, 637 vgl. § 30, 4 A. 4 (wofür Buttmann ἀκηχέαται will), If. ἀκάχησθαι Il. τ, 335, Od. δ, 806 u Part. ἀκαχήμενος mit zurückgezogenem Accente vgl. § 30, 6 A. 2, ἀκηχέμενος § 2, 6 A. 4. — Seltene Nf. ἄχομαι Od. σ, 256 τ, 129, ἀκαχίζομαι Il. ζ, 486.

ἄω s. ἀάω, ἄημι, ἄεσα.

ἄω sättige; werde satt, If. ἄμεναι § 30, 2 A. 3. durch Zerdehnung ἄαται Hes. α, 101, Fu. ἄσω Il. λ, 818, Ao. ἆσαι Ho. — PM. Fu. ἄσομαι Il. ω, 717, Ao. ἄσασθαι τ, 307. — Hieher zieht man auch ἑῶμεν (ἕωμεν) wir sind satt τ, 402. Vgl. Spitzner zu Il. exc. 31.

βάζω schwatze, Fu. βάξω Aesch. Ag. 484, Pf. Pf. βέβακται Od. ϑ, 408.

βαίνω s. V. 1; dorisch hat es ᾱ für η: βάσω Pind. O. 6, 19. 8, 63, βασεῦμαι Theokr. 2, 8. 4, 26, βέβακα, ἔβαν, βᾶν, βᾶϑι, βᾶμεν für βῆναι Pind. P. 4, 39. Der poetische Ipv. βᾶ in Compositen V. 1 § 36, 4 A. 4 ist nach Lobeck von βάω abzuleiten, bei Ho. Ipv. Ao. 2 nur -βῆϑι Od. ϑ, 492, ψ, 20, βᾶτε Aesch. Hik. 188; vom Ind. bei Ho. neben ἔβην auch βῆν, περίβην ꝛc. neben βήτην auch βάτην (ᾰ) an 8 St. u. ὑπέρβασαν Il. μ, 469, Cj. βείω Il. ζ, 113 βείομεν κ, 97, Od. ζ, 262, κ, 334, daneben βήῃς, βήῃ Il. ι, 501, π, 94 vgl. § 2, 6 A. 3, βέῃ nur π, 852, βῶσιν Od. ξ, 86, bei Her. ἐκβῇ 2, 68. 7, 209 u. ἐπιβέωμεν 7, 50, If. bei Ho. βῆναι u. βήμεναι. Daneben episch Ao. 1 ἐβήσατο, begründeter ἐβήσετο (Spitzner Il. α, 428, ϑ, 44), Ipv. -βήσεο, aber ἀναβησάμενοι aufgenommen habend Od. ο, 475. — Vom Perfect sind dichterisch βεβάασιν Il. β, 134, das erste α kurz § 29, 3 A. 2, βεβᾶσιν die Tragiker, Ppf. β, 720, ϱ, 286, Cj. βεβῶσι Plat. Phädr. 252, If. βεβάμεν Il. ϱ. 359, 510, βεβάναι Eu. Herakl. 610, Her. 3, 146. 5, 86, Part. βεβαώς Il. ι, 582, λ, 522, ξ, 477, βεβαῶτε ν, 708 vgl. Od. ε, 130 u. Pind. N. 4, 29, mit kurzem α § 29, 3 A. 2, die Tragiker gew. βεβώς Ge. ῶτος, βεβῶσα So. El. 1095, OK. 313, neben βεβηκώς, υῖα Das Ppf. steht bei Ho. am häufigsten ohne Aug. in βεβήκει; über die Bedeutung vgl. Nägelsbach zu Il. α, 221. — Factitiv stehen καταβαίνω Pind. P. 8, 78, βήσω u. ἔβησα, dies öfter schon bei Ho. u. Her. 1, 46. 80, 6, 107. 8, 95, auffallender ἐπιβῆτον Od. ψ, 52.

βάλλω s. V. 1; [für βαλλέω bei Her. 3, 23 hat Bekker βάλλω und überall, wenigstens an 12 St., συμβαλλόμενος gegeben]; Fu βαλέω Il. ϑ, 403, έεις, έει Her. 1, 71, Od. κ, 290, βαλέοντι λ, 608 neben βαλῶ Il. ϱ, 451 vgl § 31, 2 A. 1; If. Ao. βαλεῖν Il. ν, 387, βαλέειν β, 414, π, 383. 866 vgl. § 31, 1 A. 3. Von der 2 P. Pf. βέβληαι § 30, 3. A. 3, mit Synizesis, nach Andern mit verkürztem η Il. λ 380 vgl. § 13, 4 A. 3; die 3 Plu. βεβλήαται Il. λ, 657, Od. λ, 194, Ppf. ήατο η, 97, Il ξ, 28 vgl. § 30, 4 A. 1. Episch ist auch das Pf. βεβολήαται Il. ι, 3, βεβολημένος ι, 9, Od. κ, 247. — Von e. synkopirten Ao. [ἔβλην] sind episch ξυμβλήτην Od. φ, 15, If. ξυμβλήμεναι Il. φ, 578; Pf. u.

Med. ἔβλητο, βλῆτο, ξύμβλητο, ηντο, Cj. βλήεται Od. ρ. 472 vgl. § 2, 6 A. 3, ξυμβλῆται Od. η, 204, nach andern ξύμβληται als Pf. ohne Aug., Ov. βλεῖο Il. 288, Jf. βλῆσθαι, Il. δ, 115, Part. βλήμενος Il. ο, 495, ξυμβλήμενος Od. λ, 127, ο, 441. Davon Fu. συμβλήσομαι Il. υ, 335.

βαρύθω bin beschwert Pr. Il. π, 519, Hes. ε, 215.

βαρύνω s. V. 1; Fu. Pf. βαρυνθήσομαι So. Br. 627, Part. Pf. βεβαρηώς beschwert Od. γ, 139, τ, 122; βεβαρημένος Theokr. 17, 61.

βάσκω gehe, poetisch [mache gehen Il. β, 234].

βαΰζω schreie; Char. γ. Vb. in δυςβάϋκτος Aesch. Pers. 566.

[βάω gehe Br. in Bekk. An. p. 371 u. dor. Thuc 5, 77.]

βεβρώθω esse, nur Il. δ, 35. vgl. βιβρώσκω.

βέομαι [βίομαι] Il. ο, 194, Hy. α, 528, βείομαι Il. χ, 431, βέῃ π, 852, ω, 131 für das spätere βιώσομαι, ει.

[βιάω] zwinge, Pf. βεβίηκα Il. κ, 145. 172, π, 22, [Ao. ἐβίασα Alcäus in Bekk. An p. 86,] gew. poetisch und ionisch. MD. βιάομαι (neben dem schon bei Ho. auch passiven βιάζομαι), Fu. βιήσομαι Od. φ, 348, ἐβιήσατο Il. λ, 558, π, 823, Her. 4, 43, βιηθείς passiv 7, 83.

βιβάσθων schreitend, def. Part. Il. ν, 809, ο, 676, π, 534.

βιβάω schreite Ho. Hy. β, 225, Part. βιβῶν Ge. ῶντος u. βιβάς Ge. άντος Ho. öfter; jenes auch Pind. O. 14, 17.

βιβρώσκω esse, Pf. βέβρωκα Il. χ, 94, Od. χ, 403, Theokr. 25, 224, Hegei. b. Athen. 7 p. 290, βεβρώκοι Her. 1, 119, βεβρῶτες So. Ant. 1022 vgl. βαίνω, Ao. ἔβρων Ho. Hy. α, 127; Pf. Ao. ἐβρώθην Her. 3, 16, Fu. βεβρώσομαι Od. β, 203.

βιόω s. V. 1; bei Ho. nur in βιῶναι und βιώτω Il. θ, 429, ἐβίωσα Her. 1, 163, DM. 2, 177, Aristot. u. A., βιώσασθαι zum Leben bringen Od. θ, 468. Vgl. βέομαι. [Zuw. verkürzt wird ω in ἀβίοτος. Seidler de v. dochm. p. 208.]

βλάβεται wird beschädigt Il. τ, 82. 166, Od. ν, 34; Ao. Pf. bei Ho. öfter ἐβλάφθην als ἐβλάβην. Vgl. V. 1 u. βλάπτω.

βλ- s. βάλλω.

βλαστέω für βλαστάνω Aesch. Cho. 582; βλαστέομαι So. Br. Thyest. 6, 7.

βλώσκω gehe, Fu. μολοῦμαι Aesch. Pro. 691, So. OK. 1742, Ao. ἔμολον (bei Ho. auch ohne Aug. in ἔκμολον Il. λ, 604), μόλω [auch Xen. An. 7, 1, 33], μόλοιμι (Eu. Hel. 246), μολεῖν, μολών; Pf. μέμβλωκα δ, 11, ω, 73, Od. ρ, 190.

βοάω s. V. 1; Fu. βώσομαι Il. κ, 463, Od. β, 143, Her. 6, 85 vgl. § 10, 5 A. 2; aber Ao. ἐβόησα fast stäts bei Ho. [βώσας Il. μ, 337]; bei Her. jetzt regelm. βῶσαι, βώσας 1, 146. 5, 1 ꝛc. [βωσάτω Ar. Frie. 1155], Pf. Pf. βεβωμένος 3, 39, Ao. ἐβώσθην 6, 131. 8, 124. — DM. βώσασθαι 1, 87. 5, 1. 6, 35. 9, 23, Theokr. 17, 60.

βοηθέω helfe, nachhomerisch, contrahirt bei Her. zuweilen das οη nach § 10, 5 A. 2: βωθέω, βωθῆσαι.

βολ- s. βάλλω u. βούλομαι.

βούλομαι s. V. 1; bei Ho. auch βόλεσθαι § 3, 2 A. 7; Pf. 2 προβέβουλα Il. α, 113.

*βραχεῖν* rasseln, krachen, rauschen, def. Ao. episch mit u. ohne Aug.

*βρέμω, ομαι* brause, nur Pr. und Ipf.

*βρενθύομαι* brüste mich, nur Pr. und Ipf., das *υ* lang.

*βρίζω* schlummere, poetisch, Ao. *βρῖξαι* Od. *ι*, 151, *μ*, 7.

*βρίθω* bin schwer, poetisch Ao. *βρῖσαι*, Pf. *βέβριθα* Ho. u. Eu. El. 305, Ppf. *βεβρίθει* Od. *π*, 474; Md. *βρίθομαι* Eu. Kress. 13 rc.

*βριμάομαι* zürne, Ao. *ήσασθαι* Ar. Ri. 855, Luc. Nek. 20. — Nf. *βριμόομαι* Xen. Cyr. 4, 5, 9.

*βροχ-* schlürfe, schlucke, wovon *κατα-*, *ἀναβρόξαι* Od. *δ*, 222, *μ*, 240, Ps. Part. Ao. 2 *ἀναβροχέν* *λ*, 586.

*βρύκω* beiße, *βρύχω* knirsche mit den Zähnen, mit nicht ganz sicherm Unterschiede, letzteres wohl nicht attisch, beide bei Dichtern und Spätern, auch in andern Zeitformen: *βρύξω, ἔβρυξα, ἐβρύχθην, ἐβρύχην*.

*βρυχάομαι* s. V. 1; Pf. *βέβρυχα* mit Prbd. Ho. u. So. Tr. 1072, Ppf. *ἐβεβρύχει* Od. *μ*, 242. Verschieden ist *ἀναβέβρυχε* sprudelt auf Il. *ρ*, 54. [Buttmann Lex. 85.]

*βρωμάομαι* brülle, Ao. *ήσασθαι* Ar. We. 619.

*βυνέω* s. V. 1; *διαβυνέονται* Her. 4, 71 neben *διαβύνεται* 2, 96.

*γαμέω* s. V. 1; Fu. *γαμέω* Il. *ι*, 388. 391, *γαμέσσεται* wird zufreien *ι*, 394, Ao. Ps. *γαμεθεῖσα* Theokr. 8, 91.

*γαίων* sich freuend, def. Part. bei Ho. Il.

*γανάω* glänze Aesch.. Ag. 1365, Ho. nur Part. Pr.

*γανόω* mache glänzend bei Spätern; PM. *ἐγανώθην* Ar. Ach. 7, *γεγανωμένος* Plat. Rep. 411 a.

*γάνυμαι* (oder *γάννυμαι* nach Lehrs) freue mich, poetisch, Fu. *γανύσσεται* Il. *ξ*, 504, Pf. *γεγάνυμαι* Anakr. 8, 3.

*γα-* s. *γίγνομαι*.

*γέγωνα* rufe, erschalle Pf. mit Prbd., doch steht *γέγωνε* nicht bloß als Pr. (Od. *ε*, 400, *ζ*, 294), sondern auch neben dem Ao. Il. *ω*, 703. Od. *θ*, 305 und es ist wohl auch Il. *ξ*, 469 *αὖτε γέγωνεν* herzustellen vgl. *ἄνωγα*; Cj. *γεγώνω* So. OK. 213, Ipv. *γέγωνε* Aesch. Pro. 193. 786, So. Phi. 238, Eu. Or. 1220, If. *γεγωνέμεν* Il. *θ*, 223, *λ*, 6, Part. *γεγωνώς* *λ*, 586, *ρ*, 247.

*γεγωνέω* rufe, wovon If. *γεγωνεῖν* Il. *μ*, 337, Pind. O. 3, 9, Aesch. Pro. 660 [Plat. Hipp. 292 d], Ipf. *ἐγεγώνευν* Od. *ρ*, 161, öfter *γεγώνευν*, *ει*, Fu. *γεγωνήσω* Eu. Ion. 698, Ao. *γεγωνῆσαι* Aesch. Pro. 992, Vb. *γεγωνητέον* Pind. O. 2, 6. Dazu ein Pr. *γεγωνίσκω* Aesch. Pro. 630, Eu. El. 809 und Thuc. 7, 76.

*γείνομαι* werde erzeugt, geboren, dichterisch, Ipf. *γείνοντο* Theokr. 25, 124, Ao. *ἐγεινάμην* erzeugte poetisch, Cj. *γείνεαι* vgl. § 2, 6 A. 2; bei Her. *οἱ γεινάμενοι, ἡ γειναμένη* 1, 120. 122. 4, 10. 6, 52, ersteres auch Xen. Mem. 1, 4, 7.

*γελάω* s. V. 1; Nf. *γελοίω* Od. *υ*, 347. 390, *γελοιήσασα* Hy. *γ*, 49.

*γίγνομαι* s. V. 1; für *ἐγένετο* haben *ἔγεντο* Hes., Theognis, Pindar u. Theokrit; einen Ao. *ἐγενήθην* die Dorier und Spätere; Iterativ

γενέσκετο Od. λ, 208; als Pf. γεγάᾱτε Ho. Batr. 143, Epigr. zw., ἐκγεγάᾱσιν Ho. öfter, Ppf. ἐκγεγάτην Od. κ, 138, Jf. γεγάμεν Jl. ε, 248, υ, 106. 209, Pind. O. 9, 110, γεγάκειν 6, 49, Part. γεγᾰώς Ge. ἄῶτος, ἄυῖα episch vgl. § 29, 3 A. 2, die Tragiker γεγώς, ῶσα; Fu. ἐκγεγάονται werden erzeugt werden Ho. Hy. γ, 198.

γέντο bei Ho. für ἕλετο, indem γ statt des Digamma, ν st. λ, wie in ἦνθον, eintritt. Vgl. γίγνομαι.

γεύω s. V. 1; Pf. γεύμεθα ohne Aug. Theokr. 14, 51.

γηθέω s. V. 1; rg. u. vollst. bei Ho., Ppf. γεγήθει erfreute sich Jl. λ, 683, ν, 494; dorisch γαθέω, γέγαθα.

γηράω V. 1; Ao. 1 ἐγήρασα heißt bei Aesch. Hik. 871 ließ alt werden; def. Part. Ao. 2 γηράς Jl. ρ, 197, Hes. ε, 188. [Für den Ind. Ao. hält Buttmann ἐγήρα Jl. ρ, 197, Her. 6, 72. DM. γηράσκομαι Hes. Br. 163.]

γηρύω, dor. γαρύω töne, rede, rg., Med. γηρύομαι, γηρύσασθαι, doch auch γηρυθῆναι Aesch. Hik. 455. Das υ ist eig. lang, verkürzt in γηρύετο Hes. ε. 260, Ho. Hy. 2, 426.

γιγνώσκω s. V. 1; vom Ao. ἔγνων für ἔγνωσαν Pind. P. 9, 79, J. 2, 23, ἔγνον P. 4, 120, bei Ho. γνῶ neben ἔγνω, γνώτην Od. φ, 36, Cj. γνώω Od. ρ, 549, Theokr. 25, 177, γνῷς Od. χ, 373, γνώῃ Jl. ω, 688, γνῷ α, 411, π, 273, γνῶτον Od. φ, 218, γνώομεν π, 304, vgl. § 2, 6 A. 3, γνῶμεν Jl. χ, 382, γνώωσιν an 6 St., γνῶσιν Jl. ζ, 231, Jf. öfter bei Ho. γνώμεναι als γνῶναι; Vb. γνωτός Ho. stäts, Pind. N. 10, 31, So. OT. 396, Eu. Hel. 41. Von ἀναγιγνώσκω Ao. ἀνέγνωσα Her. 1, 68. 5, 106. 8, 100, zu συγγιγνώσκω Opt. Ao. 2 Med. συγγνοῖτο [σύγγνοιτο?] Aesch. Hik. 213; συγγιγνώσκομαι erkenne an, gebe zu Her.

γοάω wehklage Ho., γοάομαι att., auch Xen. Cyr. 4, 6, 9, Ao. ἔγοον Jl. ζ, 500, Fu. γοήσομαι Jl. φ, 124, χ, 353.

δαΐζω zertheile; tödte, Fu. δαΐξω Aesch. Ag. 201, Ao. δαΐξαι Jl. β, 416, π, 841; Ps. Ao. δαϊχθείς Pind. P. 6, 33, Eu. Iph. T. 872 Ch., Pf. δεδαϊγμένος Ho., δεδαιγμένος Pind. P. 8, 87; Vb. — δαϊκτός.

δαίνυμι bewirthe, speise; auch richte aus, τάφον, γάμον Jl ψ, 29, Od. γ, 309, dort Jpf. ohne Aug., Cj. δαινύῃ Od. ϑ, 243, τ, 328; Fu. δαίσω Jl τ, 299, Aesch, Eum. 295, Eu. Iph. A. 720; Ao. ἔδαισα Eu. Or. 15, Iph. A. 707, Her. 1, 162. Med. δαίνυμαι esse, schmause, Jpf. δαίνυο § 30, 3 A. 3, δαινύατο § 30, 4 A. 5, gew. δαίνυντο Ho., Op. δαινῦτο Jl. ω, 665, vgl. § 30, 3 A. 3; Fu. δαίσομαι Jl. ψ, 207, Od. σ, 48, Arr. An. 5, 3, 2; Ao. ἐδαισάμην Ho., So. u. Pind. P. 3, 93; Ao. Ps. δαισθείς jetzt Eu. Her. 914 Ch.; Vb. in ἄδαιτος Aesch. Ag. 147.

δαίρω s. δέρω.

δαίω schneide, vertheile, nur Pr. u. Jpf.; DM. Od. ο, 140, Pind. P. 3, 81. Vgl. δαίνυμι und δατέομαι.

δαίω zünde an; MP. δαίομαι (Cj. δάηται Jl. υ, 316, φ, 375), intr. brenne, z. B. πυρί; zu dieser Bed. Pf. u. Ppf. 2 δέδηα u. δεδήει, auch uneig., wie ὄσσε, ἔρις, πόλεμος, οἰμωγὴ δέδηεν.

δακρύω, weine mit langem υ; episch Pf. Ps. in Thränen zerfließen δεδάκρῡσαι Jl. π, 7, δεδάκρυνται ὄσσε Od. υ, 204. 353, παρειαί Jl. χ, 491. [Luc. Icarom. 13.]

δάμνημι u. δαμνάω bändige; δαμάω ist Fu. ζ, 368, χ, 271 und wohl auch α, 61; Act. u. Ao. Med. δαμάσαι und δαμάσασθαι, dies auch Thuc. 7, 81, episch beide auch mit σσ; Pf. Act. u. Ps. δέδμηκα u. ημαι. Ao. Ps. δαμάσθην Il. τ, 9, δαμασθείς Pind. P. 1, 74, Eu. Hik. 1011, Herk. 22, δμηθείς Il. δ, 99, ε, 646, δμᾶθεν Pind. P. 8, 17, in Chören δμαθείς Eu. Alc. 127, Iph. T. 199. 230, Tro. 175, gew., bes. bei Ho. ἐδάμην, Cj. episch δαμείω Od. σ, 54, δαμήης Il. γ, 436, δαμείετε § 2, 6 A. 3, If. episch δαμήμεναι neben δαμῆναι. — Vom Med. ist zw. δαμνᾷ Il. ξ, 199, sicher δάμναται Pind. Bruchst. 11, 140, Aesch. Pro. 164, (passiv Hik. 882), δαμάζεται Hik. 861. Vom Vb. will bei den Tragikern überall ἀδάματος Elmsley zu So. OT. 196. — Nf. δαμάζω Hes. ϑ, 865, Pind. P. 11, 24.

δαρθάνω s. B. 1; Ao. ἔδραθον dichterisch (stäts Ho., If. δραθέειν Il. ξ, 163) u. Spätere, ἐδάρθην Ar. Plut. 300 und Spätere.

δατέομαι vertheile Il. ϑ, 550, Her. 1, 216. (passiv So. OT. 205? App. Bürg. 1, 1.) Fu. δάσομαι Il. χ, 354, Ao. ἐδασάμην auch Her., Thuc. 5, 4, Xen. Cyr. 4, 2, 43, Oek. 7, 24. 25, episch beide auch mit σσ, Iterativ δασάσκετο Il. ι, 333; If. Ao. δατέασθαι Hes. ε, 767; Ps. Pf. δέδασται ist vertheilt Il. α, 125, Her. 2, 84, die 3 P. Pl. δεδαίαται von δαίω Od. α, 23, Ao. δασθῆναι Luc. Dem. 35.

δα-. Ao. 2 ἔδαον lernte Theokr. 24, 128, lehrte Apoll. Rh. 3, 529. 4, 989, ein reduplicirter Ao. δέδαε lehrte Od. öfter, Part. Pf. δεδαώς der gelernt hat Od. ρ, 519, Ao. Ps. ἐδάην ward gelehrt, lernte Il. γ, 208, Aesch. Ag. 122, Eu. Phö. 819, Cj. δαείω Il. κ, 425, Od. ι, 280, δαῶμεν Il. β, 299, If. δαήμεναι öfter als δαῆναι (Od. δ, 493). Davon Fu. δαήσομαι Od. γ, 187, τ, 325, δεδάηκα β, 61, ϑ, 134. 146, Her. 2, 165, Anakr. 54, 12, δεδαῆσθαι wissen Apoll. Rh. 2, 1154, δεδαημένος Ho. Hy. 2, 483, Theokr. 8, 4. — Ein If. Pr. von δέδαα gebildet ist δεδάασθαι kennen lernen Od. π, 316. Vgl. δαίω, δήω und δατέομαι.

δέατο, Andre δόατο er schien Od. ζ, 242, wozu der Ao. δοάσσατο Ho., Cj. δοάσσεται Il. ψ, 339. [Bu. Lex. 81.]

δεδίσσομαι, ἴττομαι schrecke, sehr selten in der att. Prosa, Ao. δεδίξασθαι Dem. 19, 291, δειδίσσομαι Ho. (zage Il. β, 190), Fu. δειδίξεσθαι υ, 201. 432, Ao. δειδίξασθαι σ, 164.

δεδοίκω fürchte Theokr. 15, 58 vgl. δει-.

δεδύκειν für δεδυκέναι Theokr. 1, 102.

δεῖ s. δέω.

δείδω fürchte, nur in dieser Form Ho. vgl. δει-.

δείκνυμι s. B. 1; Nf. δεικνύω schon bei Her. öfter; Fu. ꝛc. ionisch δέξω ꝛc. § 3, 2 A. 4 d, δείκνυμαι bei Ho. auch begrüße, bewillkommne, trinke zu Il. ι, 196, Od. δ, 59; eben so mit Prbd. das Pf. δείδεγμαι wie als Ipf. δείδεκτο, mit der 3 Pl. δειδέχαται Od. η, 72 u. δειδέχατο öfter vgl. § 30, 4 A. 3; über das Aug. § 28, 2 A. 6. Epische Nfn. in diesem Sinne δεικανάομαι u. δειδίσκομαι (δεδίσκομαι Od. ο, 150 u. Ar. Ly. 564.).

δειμαίνω fürchte, mehr poetisch u. ionisch, nur Pr. u. Ipf. [schrecke Aesch. Pers. 592, Plat. Ges. 865 e?].

δει- s. B. 1; im Ao. verdoppeln die Epiker das δ stäts nach dem Aug. und in Compositen ἔδδεισα neben δεῖσα Il. η, 93, ϑ, 138, περιδδείσας, ὑποδδείσας, doch ὑποδείσατε Od. β, 66. Das Pf. lautet bei Ho.

δείδοικα vgl. über das Aug. § 28 2 A. 6 u. δείδια, ας, ε, δείδιμεν, δεδίασιν Jl. ω, 663; vom Ppf. ἐδείδιμεν Jl. ζ, 99, ἐδείδισαν öfter; Jpv. δείδιθι (auch elidirt Od. σ, 63), δείδιτε Jl. υ, 366, Jf. δειδίμεν Od. ι, 274, κ, 381, Part. [δειδιώς] Ge. ότος ꝛc.

δέμω baue, Pr. u. Jpf. auch bei Dichtern selten, häufiger bei ihnen, Her. u. Spätern Ao. ἔδειμα. MJ. Ao. ἐδειμάμην, Pf. Pf. δέδμημαι, 3 P. Pl. Ppf. δεδμήατο Jl. γ, 183 vgl. § 30, 4 A. 1. Vgl. δαμάω.

δέρκομαι sehe [werde gesehen], dichterisch, Pf. δέδορκα mit Prbd. [leuchte Pindar], Ao. ἔδρακον episch vgl. § 6, 2 A. 3 (doch auch προσδρακεῖν Aesch. Eum. 160 Ch. ꝛc.) und ἐδέρχθην activ Aesch. Pro. 53. 140. 546, So. Aj. 425, Tr. 1000, Br. 719, wie ἐδράκην Pind. N. 7, 3, Br. 9, 2; Vb. in μονόδερκτος Eu. Ky. 78.

δέρω s. V. 1; Vb. δρατός § 6, 2 A. 3.

δέρω s. V. 1; ionisch und bei Pindar δέκομαι vgl. § 4, 1 A. 1; Pf. δέδεγμαι hat bei Ho. auch Prbd. erwarte, empfange, wozu Fu. δεδέξομαι Jl. ε, 238; δέχαται Jl. μ, 147 ist Pf. ohne Redupl. vgl. § 28, 6 A. 6 u. über αται für νται § 30, 4 A. 3; so noch bei Ho. Jpv. δέξο Jl. τ, 10, δέχθαι, α, 23. 377, u. Rhes. 524, δέγμενος öfter (auch b. Pind.), Ppf. als Jpf. ἐδέγμην, ξο, κτο, γμεθα ꝛc. Ho öfter, Pind. O. 2, 49, δέκτο Jl. β, 420, ο, 88, wovon Buttmann ἔδεκτο, δέξο, δέχθαι als synkopirten Ao. nimmt und nur die Formen welche erwarten heißen dem Pf. und Ppf. zuweist. Für δεδεγμένος steht δεδοκημένος Jl. ο, 730, Hes. α, 214. Ὑποδεχθείς für ὑποδεξάμενος Eu. Herakl. 757.

δέω binde s. V. 1; Op. δέοιμι Od. ϑ, 352, Jpv. δεόντων μ, 54, Jpf. δέον μ, 196, Jl. ψ, 121 und ἐδέοντο σ, 553; δησάσκετο band an Jl. ω, 15; δεῖ man muß hat Ho. nur Jl. ι, 337. Vgl. δίδημι.

δέω ermangele, s. V. 1; δῆσεν entbehrte Jl. σ, 100, ἐδεύησεν ermangelte Od. ι, 483. 540; Pf. bei Ho. δεύομαι, ἐδεύετο, δευήσομαι.

δηλέομαι beschädige MD. bei Dichtern und Her., der δεδήληται 8, 100 passiv gebraucht.

[δηρίω] streite, Ao. ἐδήρισα Theokr. 25, 82; δηριάω Pind. N. 11, 26. Gew. Med. δηριάομαι Ho., δηρίομαι Pind. O. 13, 44, Fu. δηρίσομαι Theokr. 22, 70, Ao. δηρίσαντο Od. ϑ, 76, δηρινθήτην Jl. π, 756 vgl. § 7, 7 A. 1, Vb. z. V. in ἀμφιδήριτος Thuc. 4, 134, 1, ἀδήριτος.

δήω werde finden, treffen, nur Pr., Ho.

διαιτάω s. V. 1; ohne Aug. § 28, 4 A. 1 vgl. Pind. P. 9, 68.

διδάσκω s. V. 1; Ao. διδασκῆσαι Ho. Hy. δ, 144, Hes. ε, 64, ἐκδιδάσκησεν Pind. P. 4, 217.

δίδημι binde, wovon διδέασι Xen. An. 5, 8, 24, διδέντων Od. μ, 54? Jpf. δίδη Jl. λ, 105.

διδράσκω s. V. 1; bei Her. διδρήσκω, δρήσομαι, ἔδρην, δρῆναι 3, 45, aber Part. δράς Ge. δράντος 3, 148. 4, 148: ἔδρᾶν für ἔδρασαν So. Aj. 167. [Selten ist das Wort bei Tragikern. Elmsley zu Eu. Her. 14.]

δίζημαι suche behält durchgängig das η: δίζηαι Od. λ, 100, δίζησθαι [δίζεσθαι Hes. ε, 603 vgl. Lobeck zu Soph. Aj. p. 180.], διζήμενος, ἐδίζηντο Ho. und Her.; Fu. διζήσομαι Od. π, 239; einzeln δίζω überlege Orakel bei Her. 1, 65, δίζην Jl. π, 713.

δικεῖν werfen, def. Ao. 2 bei Pind. u. Trag.

δινέω, δινεύω drehe; MP. δινηθῆναι Od., Rhes. 353.

δίω fürchte, in περι-δίεν Ho. öfter, floh Il. χ, 251. Dazu [von δίημι?] ἐνδίεσαν sie hetzten σ, 584, δίενται, δίεσθαι laufen ψ, 475, μ, 304.

διωκάθειν Nf. von διώκω Eu. Erechth. 20, 25, Ar. Wo. 1482 u. bei Plato Rep. 375 a, Gorg. 483 a, Euthyphr. 15 d, nach Andern Ao. 2 διωκαθεῖν vgl. u. ἔχω.

δίεσθαι scheuchen Il. μ, 276, σ, 162, Od. ρ, 398, υ, 343; nur so Cj. δίωμαι, δίηται, und Op. δίοιτο Od. ρ, 317; denn Il. λ, 492 steht für δίηται jetzt κάτεισιν, μεταδιόμενος Aesch. Hik. 799, Eum. 337. 363.

διώκω s. V. 1. DM. Il. φ, 602, Od. ν, 162 (?) σ, 8.

δνοπαλίζω schüttele Il. ο, 472, Fu. ίξω Od. ξ, 512.

δοκέω s. V. 1; bei Dichtern auch δοκήσω, ἐδόκησα, δοκηθέντα, δεδόκηκα Aesch. Eum. 299, δεδόκηται; δοκήσω, ῆσαι auch bei Ar., doch nicht im Trimeter, Frö. 737. 1485. Her. hat nur δοκήσει 4, 74 u. zw. δεδόκηταί 7, 16. Vb. in ἀδόκητος. Vgl. δέχομαι.

δουπέω töne, Ao. bei Ho. neben δούπησα auch ἐγδούπησα Il. λ, 45, Pf. δέδουπα ψ, 679.

δραμεῖν s. τρέχω. δρατός s. δέρω.

δράσσομαι greife MD.

δρέπω s. V. 1; Ao. 2 ἔδραπον Pind. P. 4, 130. Vb. δρεπτός.

δρύφω s. δρύπτω zerfleische Il. ω, 21, ψ, 187.

δυάω bringe in Noth, einzeln Od. υ, 195.

δύναμαι s. V. 1: bei Ho. ohne oder mit einfachem Aug.; letzteres wohl auch bei Her.; über δύνα § 36, 2 A. 1; δυνέαται u. ἐδυνέατο § 30, 4 A. 7. 8; Ao. bei Ho. gew. δυνήσασθαι; δυνασθῆναι Il. ψ, 465, Od. ε, 319, Pind. O. 1, 56 und wohl stäts Her. [Eu. Jon. 867? vgl. Elmsley zu So. OT. 1216.]

δυνέω für δύνω Her. 3, 98.

δύνω s. V. 1; nur Activ; bei Ho. u. Her. eingehen, wie δόμον Od. η, 81, anziehen, wie τεύχεα, κιθῶνα; so auch κρατερή ἑ λύσσα δέδυκεν Il. ι, 239, κάματος γυῖα δέδυκεν ε, 811.

δύρομαι § 8, 2 A. 5. Vb. in πάνδυρτος Aesch. Pers. 906.

δύω ziehe an (einem andern) Her. 2, 42. [intransitiv 2, 66? untergehen mit kurzem υ Il. φ, 232, Od. ε, 272, Bion 9, 6]; Ao. ἀπὸ τεύχεα δῦσαι Il. ν, 182 κ.; vom Pf. s. δύνω. Der 2 Ao. ist auch bei Ho. stäts intr., selten ohne Aug (δῦ Il. ϑ, 85 κ.), die 3 P. Pl. ἔδυν Il. δ, 222, λ, 263 neben ἔδυσαν σ, 145; vom Cj. δύω Il. ρ, 186. 455 κ., δύῃς ι, 604, δύῃ λ, 194, ρ, 455, als Op. δύη bei Bekker Od. ι, 377, σ, 348, υ, 286 und ἐκδῦμεν Il. π, 99, Ipv. δῦθι Il. π, 64, δῦτε σ, 140, If. episch δύμεναι neben δῦναι; Iterativ δύσκεν Il. ϑ, 271. — Das Med. heißt (auch im Pr. und Ipf.) sowohl sich anziehen als untergehen: δύεται ὁ ἥλιος Her. 4, 181, δύοντο τεῖχος Il. ο, 345; Fu. δύσομαι Od. μ, 383, Il. ψ, 622; vom Ao. ist bei Ho. ἐδύσετο bewährter als ἐδύσατο (Spitzner z. Il. λ, 16), ausschließlich δύσεο als 2 P. Ind.

u. Ipv. wie *δυσόμενος* vgl. § 29, 2 A. 2. — Das *υ* findet sich bei Ho. im Pr. u. Ipf. auch kurz, wie in *δύεται* Il. *γ*, 114, *ε*, 140, *ν*, 225, *δυέσθην* Od. *χ*, 114; immer lang auch bei ihm in allen übrigen Formen, außer etwa in *ἔδυν* für *ἔδυσαν*; auffallend ist der Cj. Ao. 2 mit kurzem *υ* Hes. *ε*, 728.

*δωρέω* schenke als Activ Hes. *ε*, 82, Pind. O. 6, 78.

*ἐάφθη* s. *ἅπτω*.

*ἐάω* s. B. 1 u. B. 2 § 27, 3 A. 1; zerdehnte Formen durch *α* hat Ho., aber nicht durch *ο*, auch jene nur im Pr.: *ἐάᾳς*; daneben im Pr. auch *εἰῶ*; Ipf. 3 P. Si. *ἔα* u. *εἴα*, Iterativ *ἔασκεν* u. *εἴασκεν* (von *εἰῶ*); Ao. *ἔασα* u. *εἴασα*. Her. sagt immer ohne Aug.: *ἔων* ꝛc.; doch kommen die Ao. bei ihm nicht vor.

*ἐγγυαλίζω* händige ein, Fu. *ίξω*, Ao. *ἐγγυάλιξα* Ho.

*ἐγείρω* s. B. 1; bei Ho. u. Her. mit und ohne Aug., doch vom 2 Ao. M. nur *ἔγρετο* bei Ho. Ipv. *ἔγρεο* Od. *ψ*, 5, Op. *ἔγροιτο* *ζ*, 113, If. *ἔγρεσθαι*, so betont, *υ*, 124, Part. *ἐγρόμενος* *κ*, 50; *ἐγρήγορα* hat bei Ho. die 2 P. Pl. Ipv. *ἐγρήγορθε* Il. *η*, 371, *σ*, 299, die 3 P. Pl. Ind. *ἐγρηγόρθασι* *κ*, 419, If. *ἐγρηγόρθαι*, jetzt *ἐγρήγορθαι* betont *κ*, 67. — Nf. bei Ho. *ἐγρήσσω* wache und *ἐγρηγορόων* wachend, dies nur Od. *υ*, 6.

*ἐδνόω* verlobe, ohne Aug. Theokr. 22, 147; *ἐεδνώσασθαι* ausstatten Od. *β*, 53.

*ἔδω* s. *ἐσθίω*.

*ἐθέλω* s. B. 1; nur dies, nicht *θέλω*, bei den Epikern und wohl auch bei Pindar, überall in augmentirten Formen *ἤθελον* ꝛc.; fast immer haben auch Her. und Thuc., gew. Platon *ἐθέλω*; *θέλω* scheint vom Trimeter ausgegangen; *ἔθελον* ꝛc. ist bei Ho. neben *ἤθελον* Ipf. ohne Aug., zw. bei Her. 8, 80 und *ἐθέλησα* 7, 107. 164. 168; Iterativ *ἐθέλεσκον* Il. *ν*, 106.

*ἔθων* gewohnt, def. Part. Il. *ι*, 540, *π*, 260; Pf. *εἴωθα* neben *εἴωθα* Il. *θ*, 408. 422; nur jenes Her., auch im Ppf. nur *ἐώθεα* ꝛc. [für *ἐώθεε* als Pf. 2, 68 hat Bekker *ἔωθε* gegeben.]

*εἴατο* s. § 38, 2 A. 8.

*εἴβω* träufele, episches Pr. nur mit *δάκρυ(ον)*.

*εἴδω* sehe als Pr. Theokr. 2, 25? *εἰδήσω* als Fu. zu *οἶδα* hat Ho. neben *εἴσομαι* öfter u. Her. 7, 234, *ἰδησῶ* zu *εἶδον* Theokr. 3, 37; *εἴδομαι* scheine, erscheine eig. episch, doch auch Her. 6, 69. 7, 56, Aesch. Cho. 176 ꝛc. *ἐειδόμενος* Pind. N. 10, 15, Ao. *ἐείσω* Il. *ι*, 645, *εἴσατο* u. *ἐείσατο*, *ἐεισάσθην*, *εἴσαιτο*, *εἰσάμενος* u. *ἐεισάμενος* Ho. Vgl. *ὁράω*.

*εἴκω* weiche s. B. 1; für das Fu. *εἴξω*, *εἴξομαι* Il. *α*, 294, *ψ*, 602, Od. *μ*, 117; Iterativ *εἴξασκε* Od. *ε*, 332. — Nf. *εἰκάθειν* bei So. u. spätern Dichtern, auch bei Plato Soph. p. 254 d. u. Apol. 32 a, nach Andern Ao. 2 *εἰκαθεῖν* vgl. u. *ἔχω*.

*εἴκω* bin ähnlich, Ipf. *εἶκε* Ar. Wk. 1298, schien angemessen Il. *σ*, 520, Fu. *εἴξω* Ar. Wo. 1001, Pf. *ἔοικα* auch bei Ho., *ἔοικεν* es geziemt sich episch und bei Pindar, Ppf. *ἐῴκει* u. *ἐῴκεσαν*, *ἐοίκεσαν* nur Il. *ν*, 102, Part. *ἐοικώς*, *εἰκώς* nur *φ*, 254 (wie Pindar J. 3, 63?), Fe. *εἰκυῖα*, *ἐοικυῖα* nur *σ*, 418; bei Her. gew. Pf. *οἶκα*, *οἰκώς*; *ἔοικα* 1, 39. 3, 71. 4, 31. 99, 132. 6, 64. 7, 18.; bei den Dramatikern fast regelmäßig

*εἰκώς* u. *εἰκέναι*, *ἐοικέναι* Ar. We. 1142, Br. 526. Im Du. u. Plu. des Ind. gibt es als contrahirte Formen vom Pf. *ἔικτον* Od. *δ*, 27, *ἔοιγμεν* So. Aj. 1240, Eu. Her. 427. 681, Ky. 99, *εἴξασι* Eur. Iph. T. 848, Ar. Wo. 341. 3, Vö. 96 u. A.; vom Ppf. *ἐίκτην* Il. *α*, 104, *φ*, 285, *ψ*, 379, Od. *δ*, 662. Daneben findet sich eine solche passive Formation, vom Pf. *ἤϊξαι* Eu. Alc. 1063, *ἤϊκται* Nic. *ϑ*, 658; vom Ppf. *ἤϊκτο* Od. *δ*, 796, *ν*, 288, *π*, 157, *υ*, 31 und *ἔικτο* Il. *ψ*, 107.

*εἱλίσσω* s. *ἑλίσσω*.

*εἱλυφάω*, *άζω* wirbele, nur Pr. Il. *λ*, 156, *υ*, 492.

*εἱλύω* umhülle, Fu. *εἱλύσω* Il. *φ*, 319, Ppf. 3 P. *εἰλύαται* Il. *μ*, 286, Od. *υ*, 352 vgl. § 30, 4 A. 1, Ppf. *εἴλυτο* Il. *π*, 640, Od. *ε*, 403, Part. *εἰλυμένος* Ho. öfter u. Her. 2, 8. Das *υ* ist lang, kurz nur in *εἰλύαται* u. auffallend im Ao. *εἴλυσα* Sotades b. Ath. 7 p. 293.

*εἰλύομαι* schleppe mich, mit langem *υ* So. Phi. 291. 702, bei Spätern auch mit kurzem; Ao. Part. *ἐλυσθείς* gekrümmt Il. *ω*, 510, Od. *ι*, 433, Theokr. 24, 17, *ἐλύσθη* er wurde gestoßen Il. *ψ*, 393?

*εἴλω* ꝛc. s. V. 1; Ho. hat vom Pr. *εἰλέω* Il. *β*, 294 vgl. Her. 4, 67, Ipf. *εἴλεον* Od. *χ*, 460, *ἐείλεον* Il. *σ*, 447, *εἴλει* *ϑ*, 215, Od. *μ*, 210, *τ*, 200, If. *εἰλεῖν*, Part. *εἰλεῦντα* Od. *λ*, 573, Ipf. Pf. *εἰλεῦντο* Il. *φ*, 8 (*εἰλέοντο* Her. 8, 12); von *εἴλω* Part. Pf. *εἰλόμενος* Il. *ε*, 203. 782 (*εἰλεύμενος* Her. 2 76); von *ἐλ-* Ao. 3 P. Pl. *ἔλσαν* Il. *λ*, 413, If. *ἔλσαι* Il. *α*, 409, *σ*, 294, *φ*, 225 u. *ἐέλσαι* *φ*, 295, Part. *ἔλσας* Od. *ε*, 132, *η*, 250 wie Pind. O. 11, 43; einen Ao. Pf. *ἐάλην* oder *ἐάλην* Il. *ν*, 408, *υ*, 168. 278, ohne Aug. die 3 P. Pl. *ἄλεν* *χ*, 12, If. *ἀλῆναι* *π*, 714, u. *ἀλήμεναι* *ε*, 823, *σ*, 76. 286, Part. *ἀλείς* öfter; Pf. Pf. *ἐέλμεθα* Il. *ω*, 662, *ἐελμένος* *μ*, 38, *ν*, 524, *σ*, 286. [*Προυσελεῖν* Aesch. Pro. 436 und Ar. Frö. 730 entstand wohl durch ein Digamma, ursprünglich zwischen *σ* u. *ε*, dann als *υ* versetzt. Bei Pind. P. 4, 233 liest man jetzt *ἐόλει* wie ein Ppf. *ἐόλητο* Apoll. Rh. 3, 471.] — Die Nf. *ἴλλω* ist antik und poetisch (Od. *σ*, 11), Ges. bei Lys. 10, 17, So. Ant. 340. 509, Ar. Wo. 761, Xen. Jagd. 6, 15; *εἴλλω* Thuc. 2, 76, Dem. 37, 35 und Plato öfter.

*εἰπεῖν* s. V. 1; Fu. episch und ionisch *ἐρέω*, *έεις* ꝛc. § 31, 2 A. 1; vom Ao. haben Ho. und Pindar neben *εἶπον* auch *ἔειπον*, doch nur im Ind., If. *εἰπέμεναι* u. *εἰπέμεν*, Iterativ *εἴπεσκε* oft; selten u. z. Th. zweifelhaft ist bei Ho. der 1 Ao., doch *εἴπατε* Od. *γ*, 427, *φ*, 198, häufiger neben dem zweiten bei Her. *εἶπα* 3, 61, *εἴπας* 1, 31. 86 ꝛc., *εἶπαι* oft [*ἔειπα* Theokr. 22, 153]; nur episch ist der Ipv. *ἔσπετε* Il. *β*, 484 *λ*, 218, *π*, 112; Fu. Pf. bei Ho. *ψ*, 795 u. Her. nur *εἰρήσεται*, wie auch bei att. Dichtern; als Ao. Pf. ist bei Her. wohl überall *εἰρέθη* (für *εἰρήθη*) zu geben oder gegeben. Ein Pr. *εἴρω* Od. *β*, 162, *λ*, 137, *ν*, 7, zweifelhaft *εἴροντο* sagten *λ*, 542; *εἰρέω* Hes. *ϑ*, 38. Vgl. *ἐρέω*.

*εἴργω* s. V. 1; bei Ho. nur Il. *ψ*, 72, wo mit Bentley *μ' ἐέργουσι* zu lesen, wie sonst bei Ho. *ἐέργω*, *ἔεργον*, *ἐέργνυ* Od. *κ*, 238, *ἐεργόμενος* Il. *ν*, 525 (*ἐργόμενος* jetzt *ρ*, 571); Ao. *ἔρξα* Od. *ξ*, 411; vom Pf. Ao. *ἐρχθείς* Il. *φ*, 282, Pf. u. Ppf. die 3 P. Pl. *ἔρχαται* Il. *π*, 481, Od. *κ*, 283, *ἔρχατο* Il. *ρ*, 354, Od. *ι*, 221, *ξ*, 73, *ἐέρχατο* *κ*, 241, *ἐεργμένος* Il. *ε*, 89 (von Matthiä zu *ῥέζω* gezogen), Hy. *γ*, 47. Auch Her. sagt *ἔργω* ohne Aug. [zw. *εἰργνῦσι* 4, 69, *ἀπείργουσα* 9, 68, *ἐξ·ἶργον* 5, 22; *ἐέργει* sonst 8, 98], *ἐςέργνυμι* 2, 86, *ἀπεργμένος* öfter. Bei Ho. schreibt man das Wort auch wenn es einschließen heißt mit dem Lenis; bei Her. unsicher *ἔρξε* 3, 136. Von Attikern haben *ἔργω* in *ξυνέρξω* So.

Aj. 594, ἔρξεται (passiv vgl. B. 1) OT. 890, περιέρξας Thuc. 5, 11, ἔρξας Pl. Pol. 285, b, ξυνέρξας Tim. 3 c, Rep. 461 b, wie σύνερξις Tim. 18 d, Rep. 460 a. — Von Nfn. ἔργαθον Il. λ, 437, ἐέργαθον ε, 147, ξ, 36, bei den Tragikern εἰργάθειν, nach Andern Ao. 2 εἰργαθεῖν vgl. u. ἔχω; ἐρχατάω Od. ξ, 15. Vb. in ἑρκτή Her. 4, 146, 148.

εἴρομαι s. ἐρέσθαι. εἰρύω s. ἐρύω.

εἴρω reihe, Ipf. oder Ao. ἤειρεν Il. κ, 499, Ao. εἶρα Her. 3, 87. 118, ἔρσα Hippokr., Pf. εἶρκα Xen. Cyr. 8, 3, 10, Part. Pf. Ps. ἐρμένος Her. 4, 190, ἐερμένος Od. σ, 296, Ppf. ἔερτο ο, 460.

εἶσα s. B. 1; Ipv. εἶσον Od. η, 163, If. ἕσσαι Od. ν, 274, Pind. P. 4, 273, Part. εἴσας Her. 3, 61. 126. 6, 103, ἕσας, ἕσασα Od. κ, 361, ξ, 280. [ἀνέσαντες Il. ν, 657 u Op. ἀνέσαιμι ξ, 209? doch vgl. § 38, 1 A. 6]; Med. Fu. ἕσσεσθαι Il. ι, 455, Ao. ἑέσσατο Od. ξ, 295, ἕσσαντο Pind. P. 4, 204, Ipv. ἕσσαι Od. ν, 274, ο, 277, Part. ἑσσάμενος π, 443 (Thuc. 3, 58?), εἱσάμενος Her. 1, 66.

εἴσκω s. ἴσκω.

ἐλαύνω s. B. 1; Ho., Pindar u. Eu. haben auch ἐλάω als Pr. und Ipf. [von att. Prosaikern Ipv. ἀπέλα Xen. Cyr. 8, 3, 32.] Ipf. bei Ho. ἔλαυνε Il. β, 764 ꝛc. wie zuw. auch bei Her.? ἔλων ω, 696, Od. δ, 2, Fu. ἐλόωσι Il. ν, 315, Od. η, 319, ἐλάαν ε, 290, ἐλάσσω Il. ψ, 427. [ἐλάσει stand sonst falsch Her. 1, 77, der immer ἐλῶ, ᾷς ꝛc. sagt.] Ao. ἤλασα bei Ho. häufig (ἠλασάμην Il. λ, 682), ἤλασσε λ, 562, eben so ἔλασα (auch Her. 7, 208 ꝛc.?) und ἔλασσε Ho. oft, Iterativ ἐλάσασκε Il. β, 199; Ps. Pf. ἐλήλαμαι auch Her.; ἐλήλασμαι Hippokr., Ppf. ἐλήλατο Ho. und Her. öfter, ἠλήλατο Il. ε, 400, ἠλήλαντο Hes. α, 143, wofür Ho. ἐληλάδατο Od. η, 86 vgl. § 30, 4 A. 4, Part. ἐληλάμενος ist nach Thomas p. 294 mit vorgerücktem Accent zu schreiben; Ao. ἠλάσθην Her. Ueber ἔλσαι s. εἴλω.

ἔλδομαι u. ἐέλδομαι begehre, episch, doch auch Pind. O. 1, 4, nur Pr. u. Ipf. ἐέλδετο Od. δ, 162; passiv Il. π, 494.

ἐλελίζω wirbele, zittere, bei Ho. Ao. ἐλέλιξε, Ao. Ps. ἐλελίχθην, synkopirter Ao. ἐλέλικτο Il. λ, 39, ν, 558.

ἐλευθ-, ἐλθ- s. ἔρχομαι.

ἐλῑνύω raste, poetisch und ionisch, das υ ist lang, nur im Pr. und Ipf. (bei Spätern) zuw. kurz.

ἑλίσσω s. B. 1; Ho. hat nur diese Form, denn εἱλίσσετο Il. μ, 49 (neben ἑλίσσετο Od. υ, 24 vgl. Theokr. 24, 30) ist augmentirt; die Tragiker haben ἑλίσσω und εἱλίσσω, Her. vielleicht nur dieses; einzeln hat εἱλίσσω auch Plato Phil. 15, e, wie öfter συνειλίξεις. [Hippokr. εἱλίσας, εἱλιχθείς.]

ἕλκω s. B. 1; bei Ho. nur Pr. u. Ipf. ohne Aug., bei Her. εἷλκον öfter, ἕλκετο 2, 125; einzeln ἕλκεον Il. ρ, 395; in der Bed. zerren, zupfen Fu. ἑλκήσω Il. ρ, 558, χ, 336, Ao. ἥλκησα Od. λ, 580, Ao. Ps. ἑλκηθείς Il. χ, 62; Ps. Pf. ἑλκυσμένος Her. 9, 98.

ἔλπω mache hoffen (τινά Od. β, 91, ν, 380) u. ἔλπομαι, Ho. auch ἐέλπομαι hoffe, Ipf. bei Ho. wohl immer ohne Aug. ἔλπεο, ετο [Spitzner zu Il. ρ, 404], ἐέλπετο Il. μ, 407, ν, 8, Pf. ἔολπα hat die Bed. des Pr., Ppf. ἐώλπειν die des Ipf. Vb. in ἄελπτος. Alles übrige fehlt.

ἐλύω s. εἰλύω. ἑλ- s. εἵλω.

ἐμέμηκον s. μηκάομαι. ἐμνήμυκα s. ἠμύω.

ἐναίρω tödte, Ao. ἤναρον So. Ant. 871, Eu. Andr. 1182, ἔναρον Pind. N. 10, 15; DM. mit ε. Ao. ἐνήρατο Il. ε, 43. 59.

ἐναρίζω tödte, spoliire, ohne Aug. bei Ho., Fu. ἐναρίξω, Ao. ἐνάριξα vgl. § 27, 2 A. 1; Ao. Ps. ἠναρίσθην Aesch. Cho. 343.

ἐνεκ-, ἐνεικ- s. φέρω.

ἐνήνοθα episches Pf. mit Prbd. nur in Compositen, die 3 P. auch aoristisch, ἐπενήνοθε, κατενήνοθε liegt, lag darauf Il. β, 219, κ, 134, Od. θ, 365, Hy. δ, 280, ἀνενήνοθε spritzte Il. λ, 266, Od. ρ, 270.

ἐνθεῖν s. ἔρχομαι.

ἐνέπω u. ἐννέπω sage, wovon bei Ho. Op. ἐνέποιμι Od. ρ, 561, Pind. Od. 8, 82, Ipv. ἔννεπε Ho., Part. ἐνέπων Ho., ἐννέπων Pindar, Ipf. ἔννεπον Ho. u. Pind. ἔνεπεν ders. N. 1, 69, ἤννεπε sonst N. 10, 79; die Tragiker mit νν, mit einem ν nur in anapästischen u. lyrischen Stellen; Ao. ἔνισπον, Cj. ἐνίσπω, Op. ἐνίσποις, Ipv. ἔνισπε, If. ἐνισπεῖν (auch Eu. Hik. 436); Fu. ἐνίψω (ἐνισπήσω Od. ε, 98).

ἐνίπτω u. ἐνίσσω schelte mit e. Ao. ἐνένῑπον (wie nach Buttmann bei Ho. für ἐνένιπτον u. Il. ψ, 473 für ἐνένισπον zu schreiben) und ἠνίπαπον bei Ho.

ἕννυμι s. V. 1; Ipf. καταείννυον Il. ψ, 135, wo ει nicht Aug. ist vgl. ἐπιείννυσθαι Her. 4, 64; Fu. ἀμφιέσω Od. ε, 167, ἕσσω ρ, 550 ꝛc.; Ao. ἕσσω öfter, Op. ἀμφιέσαιμι σ, 361, Ipv. ἕσσον Il. π, 670, Part. ἀμφιέσασα Od. ο, 369. — MI. Ipf. ἕννυτο Od. ε, 229. 230, κ, 543, Fu. ἕσσομαι Pind. N 11, 16; Ao. ἕσατο Il. ξ, 178, ἕσαντο υ, 150, Od. ψ, 142, ἕσσατο Il. η, 207, κ, 334, ἑέσσατο κ, 23. 177, Od. ξ, 529, ἕσσαντο ξ, Il. 350, 383, Ipv. ἀμφιέσασθε Od. ψ, 131, If. ἕσασθαι η, 338, Il. ω, 646, Part. ἑσσάμενος Il. ξ, 282. 372, τ, 233; Pf. Ps. ἕσσαι Od. ω, 250, ἕσται Her. 1, 47; Ppf. ἕσσο Od. π, 199, ἕστο öfter, ἕεστο Il. μ, 464, 3 P. Du. ἕσθην σ, 517, Ipv. ἕσσο γ, 57; daneben ein Pf. εἷμαι Od. τ, 72, εἶται λ, 191, die 3 Pl. εἵατο Il. σ, 596 vgl. § 30, 4 A. 1 (sonst auch von ἧμαι), εἱμένος Il. δ, 432, ο, 308, υ, 381, Od. ο, 331, καταειμένος Od. ν, 351 u. ἐπιειμένος öfter.

ἐντύνω (ῡ) Ho. u. ἐντύω (ῡ) bereite Ho. und Pindar, Pr. u. Ipf. ohne Aug., von ersterm auch Ao. Act. und Med.

ἐόλητο s. εἴλω. ἐπαΐω s. ἀΐω. ἐπαυρεῖν s. αὐρ-.

ἑορτάζω § 28, 4 A. 4.

ἐπίσταμαι s. V. 1; vgl. § 36, 2 A.; 3 P. Ind. Pl. -έαται, εατο, wie mit und ohne Aug. § 30, 4 A. 7. 8.

ἕπω bin um etwas beschäftigt als Simplex Il. ζ, 321, ἀμφ' Ὀδυσῆα ἕπον λ, 483 [das Med. so Il. λ, 474], häufig in Compositen mit διά, ἐπί, περί; bei Ho. mit u. ohne Aug. vgl. ἔφεπεν Pind. P. 6, 33, meist mit demselben bei Her., außer in περιέφθησαν 6, 15. 8, 27; Fu. περιέψω werde behandeln Xen. Cyr. 4, 4, 12, ἐφέψω werde mir zuziehen Il. φ, 588, Od. ω, 471; Ao. περιέσπον Her. an 5 St., μετασπών Il. ρ, 190, Od. ξ, 33, ohne Aspiration in ἐπέσπον, ἐπεσπόμην bei Ho., Aesch. Pers. 544 u. Pind. P. 4, 133; Ao. Ps. περιέφθην Her. 5, 1 vgl. oben, Fu. Ps. περιέψομαι Her. 2, 115. 7, 149; über den Ipv. σπεῖο § 30, 3 A 4. Bei Ho. finden sich ἕσπωνται, ἑσποίμην, ἑσπέσθω, ἑσπέσθαι, ἑσπόμενος neben σπέσθαι, doch nur die Formen ohne ἑ in Compositen, wie ἐπισπόμενος, μετασπόμενος, weshalb man die mit ἑ angezweifelt hat, da sie alle nach Vocalen vorkommen. Vgl. jedoch Spitzner z. Il. exc. 10. Sicher

sind auch bei Pindar ἕσπηται O. 8, 11, ἕσποιτο 9, 83, P. 10, 17 und ἑσπόμενοι J. 4, 36. [Für ἕσπεται Od. δ, 826 hat Bekker ἔρχεται aufgenommen. Spätere jedoch haben entschieden ein Pr. ἕσπομαι.]

ἔραμαι s. V. 1; ἔρασσαι st. ἔρασαι Theokr. 1, 78, ἐρᾶται von ἐράομαι 2, 149? wie ἐράασθε Jl. π, 208; ἔρᾶται als Cj. Pind. P. 4, 92, Sappho Fr. 59; Ao. ἠρασάμην Jl. ξ, 317, ἠράσατο π, 182, ἠράσσατο υ, 223, Od. λ, 238, ἐράσσατο Pind. O. 1, 25, P. 2, 27, ἐράσθην Her. 2, 131? neben ἠράσθην 1, 8. 3, 31; Vb. auch ἐρατός Jl. γ, 64, Ar. The. 993. — Nf. ἐρατίζω Jl. λ, 551.

ἐράω gieße, nur in Compositen, selten in der Prosa; Ao. ἐρᾶσαι.

ἐργάζομαι s. V. 1; Jpf. ἐργάζοντο Od. ω, 210, doch auch εἰργάζετο γ, 435; über Her. § 28, 4 A. 4.

ἔργω s. εἴργω. ἐργ- u. ἔρδω s. ῥέζω.

ἐρεείνω frage, episch, Pr. u. Jpf. ohne Aug.; DM. Jl. κ, 81, Od. ρ, 305.

ἐρέθω reize bloß Pr. Ho. u. Jpf. ἤρεθον Theokr. 21, 21.

ἐρείδω s. V. 1; die 3 P. Pl. Pf. u. Ppf. Pf. ἐρηρέδαται, το Jl. ψ, 284. 329, Od. η, 86. 95 vgl. § 30, 4 A. 3; die 3 Si. Ppf. ἠρήρειστο Jl. γ, 358, δ, 136, η, 252, λ, 436, ἐρηρεισμένος Her. 4, 152.

ἐρείκω reiße, breche transitiv; Pf. intr. mit e. Pf. ἐρήριγμαι Hippokr.; intr. auch Ao. ἤρικον Jl. ρ, 295, So. Fr. 164.

ἐρείπω werfe um, Jpf. ἔρειπον Ho., Ao. 1 ἤρειψα Her. 1, 164, Ao. 2 ἤριπον fiel Jl. χ, 330. 467, ψ, 691, ἔριπον Jl. ε, 68, υ, 417; Pf. ἐρήριπα bin gestürzt ξ, 55 vgl. § 28, 6 A. 7; Pf. Ao. ἠρείφθην So. Aj 309, ἠρίπην Pind. O. 2, 43; Pf. ἐρήριμμαι, wozu ἐρέριπτο Jl. ξ, 15, eine Verkürzung ähnlich der § 29, 3 A. 7. Das Wort ist überhaupt in der att. Prosa selten (Xen. Cyr. 7, 4, 1), häufig in der spätern wie bei Dichtern vgl. Lennep z. Phal. 4 p. 18. Desselben Stammes ist wohl auch ἀνηρείψαντο rissen fort Jl. υ, 234 ꝛc.

ἐρέπτομαι fresse Pr. u. Jpf. Ho. [wohl eig., wie das plattdeutsche repen, aus der Raufe fressen]. Vgl. ἐρέφω.

ἐρεύγω s. ἐρυγγάνω.

ἐρεύθω röthe Jl. λ, 394, Ao. ἐρεῦσαι σ, 329. Davon ἐρυθαίνεσθαι roth werden Jl. κ, 484, φ, 21.

ἐρέφω, bei Pind. P. 4, 240 u. Spätern ἐρέπτω bekränze, Jpf. und Ao. Act. bei Ho. u. Pind. ohne Aug.; die Pf. (u. pass. Ao.) fehlen; PM.

ἐρέχθω plage, quäle Pr. Ho.

ἐρέω frage, suche Ho.; ἐρείομεν für ἐρέωμεν Jl. α, 62 vgl. § 2, 6 A. 3. S. noch εἰπεῖν.

ἐρίζω streite; DM. Jl. ε, 172 u. Fu. ἐρίσσεται Od. δ, 80; dazu Pf. ἐρήρισται Hes. Fr. 219 u. Ao. ἐριδήσασθαι Jl. ψ, 792.

ἔρεσθαι s. V. 1; vgl. § 30, 3 A. 4; auch bei Ho. ἐρέσθαι betont, doch nicht von Bekker; daneben finden sich epische Formen mit eingeschaltetem ε: ἐρέεσθε, σθαι, ἐρέωμαι, ἐρέοντο. Episch u. ionisch sind Pr. εἴρομαι [εἰρέομαι vor Bekker Her. 3, 64], Jpf. εἰρόμην (auch Pind. O. 6, 49) u. Fu. εἰρήσομαι [bei Her. auch ἐρήσομαι 1, 174?] Bei Her. findet sich keine sichere Form des Präsens, wie εἴρομαι, εται, ονται. Vgl. ἐρέω, ἐρεείνω u. ἐρωτάω.

ἐρητύω halte zurück rg.; Iterativ ἐρητύσασκε Il. β, 189, λ, 567. Das υ, eig. lang, wird von Ho. (immer) verkürzt in ἐρήτυον, ε, u. ἐρητύεται.

ἕρπω s. V. 1; Fu. ἐφέρψω Aesch. Eum. 477, ἑρψοῦμες Theokr. 18, 40 vgl. 27, 63, Ao. εἷρψα der Spätern neben εἵρπυσα von ἑρπύζω.

ἔρσαι reißen, def. Ao. in ἀπόερσα Il. ζ, 348 vgl. φ, 283. 329. [Buttmann Lex. 92.]

ἐρυγγάνω rülpse, Fu. ἐρεύξομαι Hippokr. 2 p. 669, Ao. ἤρυγον Ar. We. 913. 1151, brüllte Il. υ, 403. 4. 6, Spätere ἠρευξάμην. Ein Pr. ἐρεύγομαι Ho., Pind. P. 1, 29, Her. 1, 202 und Spätere.

ἐρυθαίνω s. ἐρεύθω.

ἐρύκω halte ab, poetisch und ionisch [Her. 5, 15; auch bei Xen.], Ipf. ἔρυκον Ho., Fu. ἐρύξω, Ao. ἤρυξα Aesch. Sie. 1067 vgl. Xen. An. 5, 8, 25, ἔρυξα Ho. neben Ao. 2 ἠρύκακον u. ἐρύκακον vgl. § 28, 6 A. 3, Op. ἐρυκάκοι, Ipv. ἐρύκακε, If. ἐρυκακέειν. — Nfn. ἐρυκάνω Od. κ, 429 u. ἐρυκανάω α, 199.

ἐρύω (u. εἰρυ-) ziehe, poetisch u. ionisch (meist mit kurzem υ), auch als Fu. § 29, 2 A. 4; Ipf. ἔρῡον Il. μ, 258, Ao. εἴρῠσα, bei Ho. auch εἴρυσσα Od. θ, 85 u. ἔρυσα oder ἔρυσσα öfter, [Ipv. εἴρυσον So. Tr. 1033,] If. εἰρύσαι Her. 9, 96. εἰρύσας 2, 38. 8, 96, ἐρύσας Ho. u. Her., wie Cj. ἐρύσῃ Ho. Il. ρ, 230, ἐρύσσῃς ε, 110, ἐρύσσωσι Od. ρ, 479 vgl. Il. ρ, 635; Iterativ ἐξερύσασκεν κ, 490. — MI. für sich ziehen; erhalten, retten neben ἐρύεσθαι auch εἰρυόμεσθα Il. φ, 588, Ipf. ἐρύοντο ρ, 277, ἐρύετο mit langem υ ζ, 403; Fu. εἰρύσσονται Il. σ, 276; Ao. εἰρῠσάμην, αο, ατο (u. εἰρύσσατο Il. χ, 306) neben ἐρύσσατο, [ἐρύσατο mit langem υ Od. ξ, 279 ?], ἐρύσαντο Ho., Cj. ἐρύσσεται Il. κ, 44, Op. ἐρύσαιο ε, 456, ἐρυσαίατο ε, 298 neben εἰρύσσαιτο Od. π, 459, Il. θ, 143 vgl. ρ, 327, If. ἐρύσασθαι Il. χ, 351, εἰρύσσασθαι α, 216, Part. ἐρυσσάμενος α, 190, εἰρυσάμενος Her. 4, 8. — Vom Pf. u Ppf. oder synkopirten Ao. finden sich bei Ho. in passivem Sinne (ziehen) κατείρυσται Od. θ, 151, εἰρύαται Il. δ, 248, ξ, 75 Od. ζ, 265 (?) vgl. § 30, 4 A. 2, εἴρυντο Il. σ, 69, εἰρύατο ξ, 30, ο, 654 (mit langem υ), εἰρῡμένος ν, 682 [ἔρῡτο wurde bewahrt Hes. θ, 304, If. εἰρύμεναι (ῠ) ziehen ε, 818]; in medialem εἰρύαται (ῠ) schirmen Il. α, 239, (ῡ) passen auf Od. π, 463, ἔρυσο (mit langem υ) schirmtest Il. χ, 507, εἴρῡτο zog Od. χ, 90, schirmte Il. π, 542, ω, 499, Od. ψ, 229, ἔρῡτο schirmte, wehrte ab Il. δ, 138, ε, 23. 538, ν, 555, ρ, 518, ψ, 819, Od. ω, 524, εἴρυντο retteten Il. μ, 454, εἰρύατο mit kurzem υ, χ, 303, If. εἰρύσθαι gezogen sein Od. ξ, 332, τ, 289, schirmen γ, 268, ψ, 151, erspähen ψ, 82, ἔρυσθαι bewahren ε, 484, ι, 194, κ, 444, ξ, 260, ρ, 429. Ao. Pf. ? Vb. ἐρυστός So. Aj. 731. Vgl. ῥύομαι.

ἔρχομαι s. V. 1; nicht selten sind bei Dichtern, namentlich bei Epikern, vom Pr. der Ipv. u. das Partic. (der Cj. Il. κ, 185) u. das Fu. ἐλεύσομαι, dies auch öfter bei Her. u. att. Dichtern [Elmsl. zu Eu. Her. 210]; der Ao. lautet dorisch ἦνθον vgl. § 4, 4 A. 1 (nie bei Pindar), episch (auch bei Pindar) ἤλυθον neben ἦλθον in den daktylischen Formen des Ind., beide nie ohne Aug., sonst ἔλθοιμι, ἔλθω, ἐλθέ, ἐλθών, ἐλθεῖν neben ἐλθέμεναι u. ἐλθέμεν; bei Tragikern findet sich ἤλυθον zuweilen selbst im Trimeter [Emsley z. Eu. Med. 1077, angefochten von Hermann diss. de Rheso opp. 3 p. 297 f.]; bei Her. nur ἦλθον; Pf. episch εἰλήλουθα neben ἐλήλυθα, synkopirt in der 1 P. Pl. εἰλήλουθμεν Il. ι, 49, Od. γ, 81, Ppf. εἰληλούθει öfter, Part. εἰληλουθώς Od. τ, 28, υ, 360, ἐληλουθώς Il. ο, 81.

ἐρωτάω frage, episch und ionisch εἰρωτάω (έω § 34, 5 A. 7. 8) ohne Aug.; doch steht ἠρώτων Od. δ, 251 u. ο, 423, an der letzten St. von Bekker geändert, an der ersten nicht.

ἐσθημένος angekleidet Her. 3, 129. 6, 112, ἠσθημένος Eu. Hel. 1539 u. Spätere, ἤσθητο Ael. verm. G. 12, 32. 13, 1.

ἐσθίω s. V. 1; episch auch ἔσθω [Aesch. Ag. 1579, Cho. 279 und Komiker], Jf. ἔσθειν, öfter ἐσθέμεναι, Part. ἔσθων, Jpf. ἦσθον; häufiger episch ἔδω, Jf. ἔδμεναι, Part. ἔδων [Eu. Ky. 245], Op. ἔδοι Jl. ν, 322, Jpf. ἔδον Od. ψ, 9, ἔδεσκε Jl. χ, 501; vom Ao. ἔφαγον, episch auch ohne Aug., Jf. φαγέμεν bei Ho. öfter als φαγέειν Od. π, 429; vom Pf. 2 ἐδηδώς Jl. ρ, 542 u. Pf. Ps. ἐδήδοται Od. χ, 56. — [DM. ἔδομαι Plat. Rep. 373, c. u. Plat. Part. 334, c.]

ἔσπετε s. εἰπεῖν

ἔσπον ꝛc. s. ἕπω.

ἔσσαι ꝛc. s. εἷσα.

ἑσσόομαι s. ἡττάομαι.

εὔαδε s. ἁνδάνω.

εὕδω s. V. 1; Jpf. εὗδον Ho. u. Her. 1, 211, jetzt auch 3, 69; καθεῦδον bei Ho. u. den Tragikern, bei den Komikern ἐκάθευδον u. καθεῖδον [Porson Vorr. zu Eu. Hec. p. 17], Ao. καθευδῆσαι Hippokr.

εὐνάζω und εὐνάω lege hin; MP. mit Ao. Ps.

εὑρίσκω s. V. 1; Jf. Ao. εὑρέμεναι Ho.

εὕω röste, senge, Ao. εὗσα Ho., ἀφεῦσα auch in Prosa, Pf. ἠφευμένος Aesch. Br. 309.

ἐχθαίρω hasse; ἀπεχθαίρω mache verhaßt Od. δ, 105 vgl. Lobeck zu So. Aj. 40 p. 97; ἐχθαίρομαι bin verhaßt (τινί Aesch. Hik. 735); Fu. ἐχθαροῦμαι So. Ant. 93.

ἔχθω hasse Aesch. Br. 287, So. Ant. 523, u. Eu., ἔχθομαι bin verhaßt Ho., Aesch. Ag. 406, ἤχθετο Eu. Hipp. 1402.

ἔχω s. V. 1; Jpf. bei Ho. oft, bei Her. selten ohne Aug. [2, 148. 8, 76 ꝛc.?]; zw. ἐνείχεε 1, 118 vgl. § 27, 1 A. 1; Jf. Ao. bei Ho. σχεῖν u. σχέμεν Jl. θ, 254, τ, 147; passivartig steht ἔσχετο Jl. ρ, 696, ψ, 397, Od. γ, 284, δ, 705, τ, 472, σχέτο Jl. φ, 345, ἔσχοντο Od. ν, 2, σχομένη λ, 279, Pind. P. 1, 10; passiv auch σχήσομαι Jl. ρ, 639 vgl. 503 [ἐσχέθην u. σχεθήσομαι sind auch dem Ho. u. Her. fremd]; Ppf. ὄχωκα Jl. β, 218 [mit der att. Redupl. u. dem Umlaut ο eig. für ὄκωχα; von e. Pf. Ps. ὦγμαι ist wohl ἐπώχατο Jl. μ, 340 vgl. § 30, 4 A. 3. Vb. bei Her. ἀνασχετός. — Ἀμπίσχω haben die Tragiker neben ἀμπέχω [Elmsley zu Eu. Med. 277, ἀμπισχοῦνται Ar. Vö. 1090?], ἄμπεχεν Od. ζ, 225; ὑπίσχομαι für ὑπισχνέομαι Ho. u. Her. (Aesch. Eum. 771, Ar. Br. 516). — Von ἀνέχομαι hat Her. im Ao. ἠνέσχετο 5, 48. 7, 159. 8, 26 neben ἀνέσχοντο 5, 89. 6, 112. 7, 139. Poetische Nfn. ἰσχάνω, ἰσχανάω, σχέθω (nie im Ind. Pr.) mit dem Jf. σχεθέειν Jl. ψ, 466 vgl. Od. ε, 320 u. Ar. Ri. 320, σχεθέμεν Pind. O. 1, 71, P. 4, 75. [Für Aoriste halten die Formationen auf αθον u. εθον Elmsley zu Eu. Med. 186 u. Ellendt Lex. z. So. u. εἰκάθω; Andre für Präsentia vgl. Spitzner zur Jl. κ, 127, Lobeck zu Buttmanns Gr. 2 p. 62 f. u. Hermann zu Eu. Phö. 1184; προσχεθόμην Theokr. 25, 254.]

ἑψιάομαι spiele, scherze Pr. u. Jpf. Od.

ἕψω s. V. 1; Jpf. ἕψεε Her. 1, 48, Pf. ἑψημένος 1, 188.

ἕω, ἕω s. § 38, 1.

ἕωμεν s. ἄω.

*ζάω* s. V. 1; episch, dorisch und ionisch im Pr. und Ipf. *ζώω*; participarig *ζώς*, Ac. *ζών* Il. ε, 888, π, 445 vgl. *πλώω*; für *ἔζωσε* Her. 1, 120 *ἔζησε* Bekker.

*ζεύγνυμι* s. V. 1; If. *ζευγνύμεναι* Il. γ, 260, *ζευγνύμεν* ο, 120, *ζευγνῦμεν* § 36, 1 A. 12; Ipf. *ζεύγνυον* ι, 393; *ύω* auch Her. 1, 205. 4, 89. 7, 36 und Pind. P. 2, 11.

*ζώννυμι* s. V. 1; *ζώννυνται* als Cj. Od. ω, 89?

*ἡγέομαι* s. V. 1; Pr. selten passiv Her. 3, 14 Bekker, Pf. öfter; *ἥγημαι* ich glaube Eu. Phö. 550, bei Doriern, Her. häufig u. Spätern; *ἄγημαι* gehe voran Pind. P. 4, 248.

*ἥδομαι* s. V. 1; Ao. *ἥσατο* Od. ι, 353.

*ἠλάσκω* und *ἠλασκάζω* schweife umher Pr. Ho.

*ἧμαι* sitze als Simplex dichterisch; *κάθημαι* bei Ho. und den Tragikern ohne, bei den Komikern mit und ohne Aug. [Porson Vorr. zu Eu. Hek. p. 17]; 3 P. Pl. Ipf. *καθείατο* Il. λ, 76, υ, 153, ω, 473.

*ἠμύω* sinke; *υ* kurz im Pr. Il. β, 148, lang im Ao. *ἤμυσα*; Pf. mit der att. Red. *ὑπεμνήμυκα* Il. χ, 491 vgl. § 7, 7 A. 1 und Spitzner zu Il. exc. 33.

*ἠνίπαπε* s. *ἐνίπτω*. *ἠπύω* s. *ἀπύω*.

*ἡττάομαι*; ion. *ἑσσοῦμαι*, ohne Aug. *ἑσσούμην*, *ἑσσώθην*, *ἕσσωμαι* Her.

*θαάσσω* sitze, nur Pr. und Ipf Ho., *θάσσω* Eu., *θακέω* tragisch [vgl. (auch über *θοάζω*) Buttm. Lex. 82].

*θάλλω* s. V. 1; Pf. dorisch *τέθᾱλα*, Part. bei Ho. neben *τεθηλώς* Fe. *τεθαλυῖα* Il. ι, 208 vgl. § 29, 3 A. 7; Ao. 2 *θάλε* Hy. ιη, 33. Im Pr. u. Ipf. hat Ho. *θηλέω*, *θήλεον* Od. ε, 73, Fu. *θηλήσω* Il. α, 236, Ao. *θήλησε* Pind. N. 4, 88. 10, 42, Pf. Ps. *τεθήλημαι* Hippokr. Nfn. die Part. *θαλέθων* und *τηλεθάων* Ho.

*θάπτω* s. V. 1; Ao. 2 Act. *ἔταφον* zw. Aesch. Pers. 961, Ao. Ps. *θαφθῆναι* Her. 2, 81. 7, 228, neben *ταφῆναι* 3, 55; Pf. 3 P. Pl. *τεθάφαται* 6, 103

*θαπ-* oder *ταφ-*, Pf. *τέθηπα* erstaune Ho., Her. 2, 156; Ppf. *ἐτεθήπεα* Od. ζ, 166, ω, 90; Part. Ao. 2 *ταφών* Ho.

*θαυμάζω* s. V. 1; Vb. *θαυματός* jetzt Pind. P. 10, 30.

*θαυμαίνω* bewundere Pind. O. 3, 32; Fu. *ανέω* Od. θ, 108.

*θα-*. If. *θῆσθαι* melken Od. δ, 89, Ao. *θήσατο* sog. Il. ω, 58 vgl. Hy. δ, 236, *θήσατο* säugte α, 123.

*θάομαι* staune, bewundere, wovon dorisch *θάμεθα*, *θᾶσθε*, *θάεο*, Fu. *θάσομαι*, Ao. *ἐθασάμην*; bei Ho. *θήσαιτο* Od. σ, 191.

*θεάομαι* s. V. 1; dorisch *θαέομαι*, episch und ionisch *θηέομαι* bei Ho. meist ohne Aug.; Fu. *θηήσομαι* Hes. ε, 482, Ao. *θηήσασθαι*; bei Her. jedoch hat Bekker an den wenigen Stellen wo noch *θηήσασθαι* stand *θεήσασθαι* gegeben, so daß sich bei ihm *θη-* nur im Pr. und Ipf. findet, daneben *θεώμενος* 3, 32. 7, 208.

*θείνω* schlage, episch und dramatisch, Fu. *θενῶ* Ar. Ach. 564, Ao. 1 *ἔθεινα* Il. υ, 481; häufig If. Ao. 2 *θενεῖν*, wozu der Ind. wie die Pf. und Ao. Ps. unerweislich sind.

θέρμω wärme, wovon θέρμετε, θέρμετο Ho.

θέρομαι s. B. 1; Fu. θέρσομαι Od. τ, 507, Cj. Ao. Ps. θερέω ρ, 23.

θέσσασθαι anflehen, def. Ao. Pind. N. 5, 10; ἀπόθεστος verabscheut Od. ρ, 296.

θέω s. B. 1; Ho. auch θείω vgl. § 2, 3 A. 2.

θηέομαι s. θεάομαι. θῆσθαι s. θα-.

θηλέω s. θάλλω. θηπ- s. θαπ-.

θνήσκω s. B. 1; dorisch in allen Zeitformen α für η; Fu. ἀποθανέαι Her. 4, 163 vgl. § 31, 2 A. 2, έεται 4, 190, έονται 4, 95, εύμενος 7, 134, έεσθαι Ho., Her. 3, 143, Theokr. 22, 18; Pf. u. Ppf. haben bei Ho. die kurzen Formen τεθνᾶσι (τεθνήκασι Jl. ο, 664), ἀπετέθνασαν Od. μ, 393, τεθναίην Jl. σ, 98, τέθναθι χ, 365, τεθνάτω ο, 496, Jf. gew. τεθνάμεν, τεθνάμεναι ω, 225 u. Tyrt. 2, 1 vgl. § 30, 2 A. 2, [τεθνᾶναι Aesch. Ag. 525], Part. [τεθνεώς] Ge. τεθνεῶτος mit Synizesis Jl. η, 89, Od. τ, 331, gew. [τεθνηώς] Ge. τεθνηῶτος oder τεθνειῶτος [Spitzner zu. Jl. ζ, 71], doch auch (an 7 St.) τεθνηότος oder τεθνειότος, Fe. τεθνηυῖα Od. λ, 84. 141. 205 u. τεθνηκυῖα δ, 734. Bei Dichtern ist das Simplex in allen Zeitformen gebräuchlich; sie haben auch das Compositum καταθνήσκειν; über κατθανεῖν und κατθανοῦμαι (Eu. Phö. 976, Or. 1462) § 8, 3 A. 1; ἀποτεθνειῶτος Jl. χ, 432 und ἀπετέθνασαν Od. μ, 393. [vgl. Lehrs Quaestt. ep. p. 329.]

θοινάομαι speise, Fu. θοινάσομαι Eu. El. 836, Ky. 550, θοινήσομαι Aesch. Pro. 1027 und Spätere; Ao. θοινηθῆναι Od. δ, 36; Pf. τεθοίναται Eu. Ky. 377.

θορεῖν s. θρώσκω. θράσσω s. ταράσσω.

θρέομαι tönen, klagen [Elmsley zu Eu. Med. 51] nur Pr. und Jpf. bei Tragikern; θρεῦμαι Aesch. Sie. 78 vgl. § 34, 3 A. 7.

θρυλλίζω knarre Ho. Hy. β, 488, Ao. Ps. θρυλλίχθη wurde zerschlagen Jl. ψ, 396 vgl. § 27, 2 A. 1.

θρώσκω s. B. 1; Fu. θορέονται Jl. θ, 179 vgl. Aesch. Hik. 852, Jf. Ao. θορέειν μ, 53, Cj. θόρωσι Od. χ, 303. — Nfn. θορνύω, θόρνυμαι, Cj. θορνύωνται Her. 3, 109.

θύνω u. θύω stürme mit langem υ, nur Pr. u. Jpf.

θύω opfere s. Bd. 1; bei Ho. mit kurzem υ nur Od. ο, 260, Hy. α, 491. 509.

θωυμάζω (nach Struve Lectt. Her. 3 p. 2 ff. θωϋμάζω) ist ionisch für θαυμάζω; verworfen wird θωμάζω.

θωρήσσω rüste; MP, Fu. ἤξομαι, Ao. ηχθῆναι Ho.

ἰαίνω erwärme, Ao. ἰῆναι Ho.; Ao. Ps. ἰάνθην Ho., Pind. Br. 9, 1.

ἰάομαι heile, ἰεῦνται Her. 7, 236 vgl. § 34, 5 A. 7; Fu. episch u. ionisch ἰήσομαι rc. vgl. § 27, 3.

ἰάχω u. ἰαχέω töne, ι meist kurz, lang Jl. υ, 62; α kurz, bei den Attikern auch lang vgl. jedoch Elmsley zu Eu. Her. 752; Part. Pf. ἰαχυῖα Jl. β, 316, mit kurzem ι vgl. § 28, 3 A. 3.

ἰδίω schwitze, bei Dichtern, auch Komikern, Plato Tim. p. 74 b. u.

Spätern; das zweite ι kurz im Ipf. Od. ν, 204, lang im Ao. Ar. Wö. 791. [Vgl. Ruhnken z. Tim. p. 147.]

ἱδρύω errichte, υ überall lang bei Attikern, bei Ho. kurz im Pr. u. Ipf., lang im Ao.; Ao. Pf. ἱδρύνθην Il. γ, 78, η, 56 vgl. § 7, 7 A. 1, bei Hippokr. u. Spätern; Her. hat ἱδρυθῆναι, jetzt auch 1, 172.

ἱζάνω s. V. 1; trans. ἀγῶνα Il. ψ, 258, sonst auch bei Ho. intr. wie Aesch. Sie. 678 ꝛc.

ἵζω s. V. 1; bei Ho. gew. intr., trans. Il. ω, 553 vgl. ι, 488, [ἵσδω Theokr. 5, 97,] Ipv. ἵζε, aber Ipf. ἷζε wegen des Aug.; καθίζω, Ipf. bei Ho. κάθιζον oder καθῖζον [Bekker auch Od. π, 408], Ao. κάθισα Il. τ, 280, Od. δ, 659, Her. 1, 88, Part. καθίσσας Il. ι, 488; Fu. καθίσω Her. 4, 190. Ἵζομαι bei Ho. Il. ν, 285, daneben ἑδριάομαι u. ἕζεσθαι auch als Pr. Od. κ, 378, wo Grashof ἕζεο will [ἑσδ- Theokr. 1, 21], Ao. ἕσσασθε Apoll. Rh. 2, 1166; zw. ist Ao. Pf. Cj. ἑσθῶ So. OK. 195. Καθέζεσθαι bei Ho. und den Tragikern ohne, bei den Komikern mit und ohne Aug. [Porson Vorr. zu Eu. Hek. p. 17.]

ἰθύνω mache gerade, poetisch und ionisch, das υ lang, vgl. § 9, 3 A. 2; Ao. Pf. ἰθύνθην Il. π, 475.

ἰθύω gehe gerade darauf los; das υ ist kurz in ἰθύει Il. λ, 552, ρ, 661, lang in ἴθυσα.

ἵκω altes Pr. u. Ipf. für ἥκω (Ho. u. Pindar) mit langem ι; ἱκάνω mit kurzem ι u. langem α episch u. tragisch, episch auch ἱκάνομαι; ἱκνέομαι hat Ho. nur Od. ι, 128 u. ω, 339, die Tragiker für ἱκετεύειν, Her. als Simplex für προσήκειν; ἵκω, ἱκάνω u. ἱκάνομαι komme und bin gekommen; Fu. ἵξομαι [ἵξω dorisch Ar Ach. 742], Ao. ἱκόμην, das ι lang durch das Aug., episch auch kurz vgl. § 28, 3 A. 2, synkopirt ἵκτο Hes. Θ, 481, ἴκμενος günstig, οὖρος Ho.; Ao. 1 nur episch ἷξον, εν, ἷξας Ho. Hy. α, 223? u. Spätere. Vgl. V. 1 unter ἱκνέομαι.

ἱλάσκομαι s. V. 1; ἱλάομαι Il. β, 550, ἵλαμαι Hy. κ, 5, Orph. Arg. 942, ἱλέομαι Aesch. Hik. 110. 121; das ι lang, bei Epikern auch kurz. Von der activen Form ist episch Ipv. ἵληθι sei gnädig Od. γ, 380, π, 184 u. ἵλᾶθι Theokr. 15, 143, Luc. Epigr. 22, Cj. ἱλήκω Od. φ, 365 vom Pf.

ἱμάσσω geißele, Fu. ἱμάσω, Ao. ἵμασα.

ἱμείρω und ἱμείρομαι begehre, Ao. ἱμειράμην Il. ξ, 163, ἱμέρθη Her. 7, 44, Vb. ἱμερτός Il. β, 751, Pind. u. A.

ἰνδάλλομαι scheine nur Pr. u. Ipf. [auch Ar.]

ἵσημι s. § 38, 7.

ἴσκε sprach's Theokr. 22, 167, eine dem Ho. abgesprochene Bedeutung vom Schol. Od. χ, 31 vgl. Il. π, 41.

ἴσκω u. ἐΐσκω mache gleich, vergleiche, episch, nur Pr. u. Ipf. ἤισκον Od. δ, 247 vgl. Il. φ, 332, ἐΐσκον Od. ι, 321. Vgl. εἴκω.

ἰσχναίνω trockne, Ao. ἰσχνᾶναι Aesch. Eum. 257, Ar. Frö. 941.

καδ- s. καίνυμαι u. κήδω.

καίνυμαι übertreffe; dazu von καδ- Pf. Pf. dorisch κέκαδμαι Pind. O. 1, 27 vgl. § 4, 5 A. 4, κέκασμαι bin ausgezeichnet, übertreffe Ho., Aesch. Eu. 736, Ar. Ri. 685 Ek., κέκασσαι § 30, 3 A. 8.

*καίνω* s. V. 1; dichterisch das Simplex, auch Pf. Pr. und Ipf.

*καίω* s. V. 1; dies für *κάω* wohl auch bei Tragikern vgl. Elmsley zu Eu. Bach. 757; von e. Ao. 1 hat Ho. fest mit *η ἔκηα*, *ἔκηε*, Op. *κήαι*, *κήαιεν*, zwischen *η* u. *ει* schwankend Ik. *κῆαι* u. *κεῖαι* [für *κηέμεν* Il. *η*, 408 Spitzner u. Bekker *καιέμεν*], Ipv. *κῆον* und *κεῖον*, Cj. *κήομεν* u. *κείομεν*, Ao. Med. *κήαντο* u. *κείαντο* ꝛc.; doch hat man sich jetzt für *κη-* entschieden, das Bekker auch in der Od. hergestellt hat [vgl. Spitzner z. Il. exc. 15]; dramatisch ist wohl nur das Part. *κέας*; Ao. 2 Pf. *ἐκάην* ist episch, ionisch (bei Her. neben *ἐκαύθην*) und bei Spätern If. *καήμεναι* Il. *ψ*, 198. 210.

*καλέω* s. V. 1; Fu. bei Ho. *καλέω* Il. *γ*, 383, Od. *ν*, 413, *ο*, 213, *καλέσω* Her. 3, 74? Ppf. Pf. *κεκλήατο* Il. *κ*, 195, Fu. *κεκλήσονται* *γ*, 138. — Nfn. *κικλήσκω* poetisch, MI. Il. *κ*, 300, *καλίζομαι* *γ*, 19, *δ*, 389 u. besonders bei den Tragikern *κλῄζω* [Xen. Cyr. 1, 2, 1].

*κάμνω* s. V. 1; Fu. vielleicht *καμῶ* So. Tr. 1215; dorisch *κέκμακα*, Part. *κεκμαώς* Theokr. 1, 17; episch *κεκμηώς* (*κέκμηκα* Il. *ζ*, 262) Ge. *ῶτος* Il. *ζ*, 261 Od. *κ*, 31 *ν*, 282 [Thuc. 3, 59], *ότος* Il. *λ*, *λ*, 802, *π*, 44. [Cj. Ao. *κεκάμω* zw. Il. *α*, 168, *η*, 5 Bekker *ἐπεί κε κάμω*]. — DM. Il. *σ*, 341, Od. *ι*, 130.

*καπύω* athme (*ῠ*), Ao. *ἐκάπυσσα* Il. *χ*, 467.

*κανάξαις* s. *ἄγνυμι*.

*καφ-*, def. Pf. *κεκαφηώς* (aus)athmend Il. *ε*, 698, Od. *ε*, 468.

*κεῖμαι*, *κείω* § 38, 5 u. *καίω*. *κεδάννυμι* s. *σκεδάννυμι*.

*κείρω* s. V. 1; Fu. *κέρσω* Il. *ξ*, 466 neben *κερέειν* *ψ*, 146, Ao. *ἔκερσα* Ho. öfter u. Aesch. Hik. 652; Pf. Ao. *ἐκέρθην* Pind. P. 4, 82, *ἐκάρην* Her. 4, 127; DM. *κερσάμενος* Aesch. Pers. 914.

*κεκάδοντο* s. *χάζω*.

*κελαδέω* töne, Part. episch *κελάδων*, *οντος*, Fu. *κελαδήσομαι* Pind. O. 11, 79, *κελαδήσω* O. 2, 2 u. P. 11, 10?

*κέλλω* lande, Fu. *κέλσω* Aesch. Hik. 326, Ao. *ἔκελσα* bei Ho. und den Tragikern, auch in der Prosa Späterer.

*κέλομαι* befehle, episch u. lyrisch [Aesch. Ag. 1090], Fu. *κελήσομαι* Od. *κ*, 296, Ao. *ἐκέκλετο* u. *κέκλετο* ermunterte [nannte Pind. J. 5, 53], *κεκλοίμην* Aesch. Hik. 586, *κεκλόμενος* Ho., Aesch. Hik. 40 u. So. OT. 159, synkopirt u. redupliciert vgl. § 28, 6, A. 2; *κελήσατο* Pind. O. 13, 80, J. 5, 37. Ueber *ἔκλεο* s. *κλείω*.

*κεντέω* steche rg.; doch If. Ao. *κένσαι* Il. *ψ*, 337, Vb. *κεστός* gestichelt, gestickt.

*κεράννυμι* s. V. 1; Pf. Pf. *κέκρημαι* u. A. *ἐκρήθην* (Her. 4, 152) ionisch; aber Ao. M. *ἐκερασάμην* Her. 5, 124 gegen § 27, 3. — Nfn. sind *κεράω* Od. *ω*, 364, *κεραίω* Il. *ι*, 203; Ao. *ἐπικρῆσαι* Od. *η*, 164; *κίρνημι*, wovon *κιρνάμην* Pind. J. 5, 3, *κιρνᾶσιν* Ar. Ek. 841, Ipv. *κιρνάτω* Pind. N. 9, 50, Part *κιρνάς* Od. *π*, 14, Ar. Br. 555, If. *κιρνάμεν* J. 4, 25, Ipf. *κίρνη* Od. *ξ*, 78, *π*, 53; *κιρνάω*, wovon *κιρνᾷ* Her. 4, 52. 66, *ἐκίρνα* Od. *η*, 182, *κ*, 356, *ν*, 53; Med. *κίρναμαι* Pind. Br. 11, 71, Eu. Hipp. 254, Her. 1, 51, *κιρνάμενος* Pind. N. 3, 78, *κεράομαι* Od. öfter; aber Cj. *κέρωμαι* Il. *δ*, 260 setzt ein *κέραμαι* voraus.

κερδαίνω s. B. 1; Fu. κερδήσομαι Her. 3, 72 neben κερδανέομεν 8, 60, Ao. ἐκέρδησα 4, 152.

κεύθω u. Pf. κέκευθα verberge Od. γ, 18, Ppf. ἐκεκεύθει ι, 348, Fu. κεύσω Ho., Ao. I κεῦσαι ο, 263, Ao. 2 κύθε γ, 16, Cj. κεκύθωσι ζ, 303 vgl. § 38, 6 A. 1. Bei den Tragikern heißen κεύθω u. κέκευθα auch ich bin verborgen. [Elmsley zu Eu. Her. 778 vgl. Ho. Hy. δ, 452, und Neue zu So. Tr. 1120 vgl. Eu. Rhes. 621. Κεύθομαι läugnet Elmsley; κεκευθμένος weist Lobeck nach.] — Nf. κευθάνω Il. γ, 455.

κέω s. κεῖμαι u. καίω.

κήδω setze in Sorge, Fu. κηδήσω Il. ω, 240, Pf. κέκηδα sorge Tyrt. 3, 28, Ipv. Ao. 1 Med. κήδεσαι Aesch. Sie. 126, wie ἀκήδεσεν Il. ξ, 427. Zu κήδομαι, dorisch κάδομαι, gehört wohl auch κεκαδησόμεθα Il. θ, 353. Vgl. χάζω.

κηκίω quelle hervor, ι episch kurz, attisch lang.

κίδνημι s. σκεδάννυμι. κικ- s. κιχάνω.

κικλήσκω s. καλέω.

κινέω s. B. 1; MP. κίνυμαι bewege mich hat Ho. im Ipf. κίνυμαι und im Part. κινύμενος.

κίρνημι s. κεράννυμι.

κιχάνω, episch auch κιχάνομαι treffe, im Pr. bei den Epikern mit kurzem ι u. langem α, bei att. Dichtern mit kurzem α u. langem ι, weshalb Hermann u. Elmsley zu So. OK. 1450 bei ihnen κιγχάνω schreiben wollen; überall kurz ist das ι in den übrigen Zeitformen: Fu. κιχήσομαι Il. κ, 126, σ, 268 :c., So. OK. 1487, Ao. ἔκιχον, episch auch κίχον, wie Pindar P. 9, 26, κιχήσατο Il. ζ, 498. Von e. unerweislichen Pr. κίχημι hat Ho. Ipf. ἐκίχεις Od. ω, 284, κιχήτην Il. κ, 376, ἐκίχημεν Od. π, 379, Cj. κιχείω öfter, κιχείομεν Il. φ, 128, Op. κιχείη β, 188, ι, 416, If. κιχήμεναι ο, 274, κιχῆναι Od. π, 357, Part. κιχείς Il. π, 342, κιχήμενος ε, 187, λ, 451; Vb. κιχητός in ἀκίχητος Il. ρ, 75, Aesch. Pro. 184. — Nach Einigen stammt von κιγχάνω, nach Bu. von κικ- das dorische ἀπέκιξα stieß fort Ar. Ach. 869.

κίχρημι s. B. 1; χρῆσαι heißt bei Her. geben.

κίω gehe, nur Pr. u. Ipf., Nf. von εἶμι, Part. κιών betont; selten bei Tragikern; κίεις Aesch. Cho. 669, κίοι Hik. 499, κίε 832, Pers. 1025.

κλάζω s. B. 1; Fu. κλάγξω Aesch. Pers. 909? Ao. ἔκλαγον Ho. Hy. ιη, 14, Eu. Iph. A. 1062, Theokr. 17, 71; Pf. κέκληγα mit Prbd., wovon Part. κεκληγώς Ge. κεκλήγοντος Ho. öfter vgl. § 29, 3 A. 6. — Nfn. κλαγγάνω So. Br. 782, κλαγγαίνω Aesch. Eum. 126, κλαγγέω Theokr. Epigr. 6, 5,

κλαίω s. B. 1; zw. Fu. κλαύσω Theokr. 23, 34 u. Ao. ἔκλᾶον 14, 32.

κλάω breche s. B. 1; Part. κλάς Anakr. Br. 16.

κλείω s. B. 1; episch u. ionisch κληΐω, Ao. ἐκλήϊσα mit langem ι, also bei Ho. nicht mit σσ zu schreiben, u. If. κληῖσαι zu betonen; Ps. Ao. ἐκληΐσθην Her. 1, 165. 3, 55. 58, nur 2, 128 hat Bekker das σ getilgt, κεκλήϊμαι (nicht mit langem ι) Her. 3, 117 zweimal, sonst mit σ 7, 129, die 3 P. Pl. Ppf. κεκλέατο 9, 50 vgl. § 30, 4 A. 10 (regelmäßiger von καλέω). — Die Dorier sagten auch κλαξῶ, ἔκλαξα.

*κλέπτω* s. V. 1; Ao. Ps. *ἐκλέφθην* Her. 5, 84.

[*κλέω*] *κλείω* rühme, besinge Od. *α* 338. 351, *ρ*, 418, Fu. *κλεΐξω* Pind. O. 1, 110, Ao. *εὐκλεΐξαι* P. 9, 91; *κλέομαι* bin berühmt Od. *ν*, 299 vgl. Pind. J. 4, 27 [DM. sage aus Eu. Erechth. 13], *ἔκλεο* für *ἐκλέεο* Il. *ω*, 202 vgl. § 30, 3 A. 5; Vb. — *κλειτός* vgl. Spitzner z. Il. exc. 11.

*κλῄζω* s. *καλέω*.

*κλίνω* s. V. 1; Ps. Ao. bei Ho. viel häufiger *ἐκλίνθην* als *ἐκλίθην* (auch Theokr. 3, 38. 44), die 3 P. Pl. Pf. *κεκλίαται* Il. *π*, 68, Od. *δ*, 608 vgl. § 30, 4 A. 1; Ao. Med. *κλίνασθαι* sich beugen Od. *ρ*, 340, sonst Her. 3, 104.

*κλύω* (*ῠ*) höre, poetisch, Ipf. *ἔκλυον* auch den Ao. vertretend; von einem sonst verschollenen Ao. Ipv. *κλῦθι* [auch Eu. El. 1238 Hip. 872] u. *κέκλυθι*, *κλῦτε* u. *κέκλυτε* (neben *κλύε* u. *κλύετε*) u. Part. *κλύμενος* synonym mit dem Vb. *κλυτός* berühmt. Vgl. § 28, 6 A. 1.

*κλώθω* spinne, wovon bei Ho. *ἐπέκλωσα* nebst DM. *ἐπικλώσομαι* Od. *υ*, 196 u. *ἐπεκλωσάμην*, [*κέκλωσμαι* Plato Ges. 957 e, Stob. 118, 26, *κλωσθείς* Plato. Rep. 620 e, Ges. 960].

*κοιμάω* s. V. 1; neben *κοιμηθῆναι* Ho. *κοιμήσασθαι*.

*κόπτω* s. V. 1; *κέκοπα* mit Prbd. Il. *ν*, 60, Od. *σ*, 335; MJ. wie *κείρεσθαι* Eu. Tro. 623.

*κορέννυμι* s. V. 1; Fu. bei Ho. *κορέω* § 29, 2 A. 4; Part. Pf. *κεκορηώς* Ge. *ηότος* Od. *σ*, 372, Pf. Ps. *κεκόρημαι* episch u. ionisch Her. 3, 80; episch *ἐκορέσθην* sättigte mich Od. *δ*, 541, *κ*, 499 neben (*ἐ*)*κορέσσατο*, *κορεσσάμενος*, mit Einem *σ* vor einer Länge: *κορέσασθαι* rc.; Vb. *ἀκόρετος* Ho., *ἀκόρεστος* Aesch. Ag. 731 rc., *ἀκόρετος* 1088. 1114, So. El. 123.

*κορθύω* erhebe, *υ* kurz, Il. *ι*, 7; Nf. *κορθύνω* Hes. *θ*, 853.

*κορύσσω* rüste, episch; PM. Ao. *κορυσσάμενος* Il. *τ*, 397, Pf. *κεκορυθμένος* Ho. u. Eu. Andr. 279 Ch., Iph. A. 1073.

*κοτέω* grolle, meist episch, außer Pr. Ao. *κοτέσαι* Ho. Hy. 4, 255, sonst *κοτέσσασθαι* Ho. [*κοτέσσεται* Il. *ε*, 747, *θ*, 391, Od. *α*, 101 ist wohl Cj. Ao.]; Part. Pf. mit Prbd. *κεκοτηώς* Ge. *ηότος* Ho. [*ἐνεκότουν* So. Vr. 871].

*κραδάω*, *αίνω* schwinge Pr. u. Ipf. episch [Eu. Herk. 1003].

*κράζω* s. V. 1; Ipv. Pf. *κέκραχθι* Ar. Wc. 198, Thc. 692, *κεκράγετε* We. 415. [Spätere *κράξω*, *ἔκραξα*.] — Nf. *κραυγάνομαι* Her, 1, 111, nach Lobeck z. Phryn. p. 337 *κραγγάνομαι*.

*κραίνω* vollführe, Ao. *κρᾶναι* bei den Tragikern, *κρῆναι* Od. *υ*, 115; episch auch zerdehnt Ipf. *ἐκραίαινον* Il. *β*, 419, *γ*, 302, *ε*, 508, Ao. *κρηῆναι* öfter; Ps. Ao. *ἐκράνθη* Pind. P. 4, 175 u. Eu. öfter, Fu. *κρανθήσομαι* Aesch. Pro. 913, Eu. Hek. 219, *κρανέεσθαι* Il. *ι*, 626; Pf. 3 P. Si. Aesch. Hik. 921 u. Eu. öfter; Pf. [*κέκρανται* als 3 Pl. Eu. Hipp. 1255. wo aber Elmsley *συμφορά* liest], *κεκράανται* *το* Od. *δ*, 132. 616, *ο*, 116; Vb. in *ἀκράαντος* Ho.; *ἄκραντος* bei Andern.

*κρα-* s. *κεράννυμι*.

*κρεμάννυμι* s. V. 1; Fu. *κρεμόω* Il. *η*, 83; Nf. (*κρήμνημι* Pind

P. 4, 25, Eu. unbest. Br. 150) κρήμναμαι, dies für κρέμαμαι, bei Jonern, Dichtern, auch attischen, u. Spätern. — MJ. κρεμάσασθαι Hes. ε, 629.

κρέων herrschend, def. Part. Pindar, episch κρείων.

κρίκε knarrte, oder κρίγε Ao. 2 von κρίζω Jl. π, 470.

κρίνω s. V. 1; Ao. Ps. bei Ho. κρινθῆναι, doch auch κριθῆναι Jl. β, 815, wie immer bei Her.; κρίνασθαι sich erlesen Od. δ, 408. 530. 778; Fu. Ps. κρινέεσθαι Od. σ, 149, υ, 180.

κτάομαι s. V. 1; Pf. ἐκτῆσθαι Jl. ι, 402 u. Her. neben οἱ κεκτημένοι 2, 173. 174 u. zw. 8, 140.

κτείνω s. V. 1; ein Pr. κτανέοντα Jl. σ, 309, nach andern Fu.; Fu. gew. κτενέω, doch auch κτενεῖ vgl. § 31. 2 A. 1, aber κατακτανέω Jl. ζ, 409, κατακτανέεσθε passiv ξ, 481; die Ao. κτεῖναι u. κτανεῖν hat schon Ho., daneben aber, wie auch die Tragiker, ἔκταν, ας, α; ἔκταμεν Od. μ, 375 u. 3 Pl. ἔκταν Jl. κ, 526, Od. ι, 276, Cj. κτέωμεν Od. χ, 216, Jf. κτάμεναι Jl. γ, 379, ε, 301, ρ, 8 u. κτάμεν ε, 675, ο, 557, Part. κατακτάς Eu. Alc. 3. 696, Iph. T. 715; Ps. (ἐκτάμην), ἔκτατο Jl. ο, 437, ρ, 472, κτάσθαι ο, 558, κτάμενος Ho. öfter, Aesch. Cho. 795, Pers. 887, daneben 3 P. Plu. ἔκταθεν Ho. öfter [über ἐκτάνθην Lobeck z. Phryn. p. 36: nicht vor kommt bei den Tragikern Pf. ἔκτονα Aesch. Eum. 557?], Ao. ἀπέκτανον nur im Rhes. 978 vgl. Elmsl. zu Eu. Med. 774; wohl aber ἔκτανον und κατέκτανον.

κτι-, wovon ein def. Part. u. Vb. in [ἀγα- u.] ἐϋκτίμενος u. ἐΰκτιτος wohlgegründet Ho., αὐτόκτιτος Aesch. Pro. 301; Pr. κτίζω.

κτυπέω schalle, Ao. ἐκτύπησα So. OK. 1606 u. ἔκτυπον eb. 1456 wie Ho. öfter.

κυδαίνω verherrliche; daneben κυδάνω (α kurz) Jl. ξ, 73, sich brüsten υ, 42.

κυνέω s. V. 1; Ao. episch κύσα, wie ἔκυσα, κύσαι Eu. Ky. 553 u. Ar. öfter, προςκύσαι Ho., So. Phi. 533. 657, 776, El. 1374, Ar. Ri. 156.

κυρέω treffe, selten κύρω, ionisch u. poetisch, κῦρε Jl. ψ, 821 vgl. Elmsley zu So. OK. 1159; Fu. κύρσω u. κυρήσω, Ao. ἔκυρσα u. ἐκύρησα (bei Ho. nur ἔκυρσα Jl. γ, 23, ν, 145 wie auch Arr. An. 2, 11, 5. 5, 23, 5, ἐκύρησα bei Pol. öfter). — DM. Jl. ω, 530.

κύω s. V. 1; Ao. ἔκυσα befruchtete, mit langem υ Aesch. bei Ath. 13 p. 600 b; (ὑπο)κυσαμένη empfangen habend mit langem υ Hes. θ, 125. 308. 405, bei Ho. sonst ὑποκύσσατο, ὑποκυσσαμένη geschrieben. — Nf. κυΐσκομαι Her. 2, 93. 3, 108. 4, 30.

κωκύω wehklage, υ kurz bei Ho. vor einem Vocal, sonst überall lang; Fu. κωκύσομαι, Ar. Ly. 1222.

λαγχάνω s. V. 1; Fu. λάξομαι Her. 7, 144 vgl. § 2, 5 A. 4; Pf. λέλογχα Od. λ. 304? u. a. Dichter wie Her. 7, 53, λελόγχασι mit kurzem α Od. λ, 304? Ao. ἔλαχον erlooste Jl. ψ, 79 ꝛc., aber λέλαχον machte theilhaftig Jl. η, 80, ο, 350, χ, 343, λελάχητε ψ, 76 vgl. § 28, 6 A. 1 u. Lobeck zu So. Aj. p. 91.

λάζομαι Ho. u. Theokr. 15, 21, λάσδομαι 8, 84 u. λάζυμαι att. Dichter (doch Jpv. λάζου Eu. Or. 452 vgl. Plut. de coh. ira p. 456, b) fasse, nehme, nur Pr. u. Jpf. (im activen Sinn gleich λαμβάνειν z. B. Eu. Med. 956, im medialen gleich λαμβάνεσθαι Ar. Ly. 209). Davon ἄλαστος nach Hermann zu So. OK. 1483.

*λακ-* s. *λάσκω*.

*λαμβάνω* s. V. 1; Pf. Ps. bei Tragikern auch *λέλημμαι* (Elmsley zu Eu. Bacch. 1100), bei Ar. nur Ekkl. 1090 aus einem Psephisma; bei Her. Fu. *λάμψομαι*, Pf. *λελάβηκα*; Ps. Pf. *λέλαμμαι*, Ao. *ἐλάμφθην*, Vb. *λαμπτός*, *τέος*; dorisch Fu. *λάψομαι*, Pf. (*λελάβηκα*), *λέλαμμαι*, *λελᾶφθαι*.

*λάμπω* u. *λάμπομαι* glänze (beides auch bei Xen.), Fu. *λάμψω* u. *λάμψομαι* Her. 1, 80. 8, 74, Ao. *ἔλαμψα*, Pf. *λέλαμπα* Eu. Tro. 1295, Andr. 1025.

*λανθάνω* s. V. 1; fast nur poetisch *λήθω*, dorisch *λάθω*, Fu. *λασῶ*; Iterativ *λήθεσκε* Il. *ω*, 13; *ἐκληθάνω* mache vergessen Od. *η*, 221 wie *ἐκλᾶσαι* Alc. Br. 66; in derselben Bed. Ao. *ἐπέλησεν* Od. *υ*, 85 (vgl. *δ*, 221?); Pf. *ἐπιλέλᾱθα* habe vergessen Pind. O. 11, 3 (vgl. Her. 3, 46?); Ao. (*ἐκ*)*λέλαθον* machte vergessen Il. *β*, 600, *ο*, 60 (vgl. *λαγχάνω*), wovon vielleicht ein Pr. *ἐκλελάθω* mit kurzem *α* Theokr. 1, 63. — *Λησόμενος* obliviscendus So. El. 1248, *λήσομαι* für *λήσω* Aristot. Anal. prior. 2, 21, Apoll. Rh. 3, 737; Pf. (*λέλασμαι*) habe vergessen, *λέλασται* Il. *ε*, 834, Theokr. 2, 158, *λελασμένος* Ho. öfter (nie bei ihm *λέληθα*), *λελαθόμην* vergaß, auch in den übrigen Modis Ho., If. Ao. *λασθῆμεν* Theokr. 2, 46 vgl. § 30, 2 A. 6, Part. *λασθέν* Pind. Br. 8, 4; *λήσασθαι* Spätere.

*λαπάζω* für *ἀλαπάζω* Aesch. Sie. 47. 513.

*λάπτω* lambo, Fu. *λάψω* Il. *π*, 161, *λάψομαι* Ar. Frie. 885, Pf. *λέλαφα* Ar. bei Ath. 11 p. 485 d.

*λάσκω* töne, rede, episch u. ionisch *ληκέω* (Od. *θ*, 379), dorisch *λακέω* Theokr. 2, 24, Fu. *λακήσομαι* Ar. Frie. 381. 4; Ao. 1 *ἐλάκησα* 382, Wo. 410, Ao. 2 *ἔλακον* (*λελάκοντο*) Ho. Hy. *β*, 145); Pf. mit Prbd. *λέλᾱκα* bei den Dramatikern, *λέληκα* Il. *χ*, 141, Hes. *ε*, 207 und Part. Fe. *λελακυῖα* Od. *μ*, 85 vgl. § 29, 3 A. 7.

*λάω* sehe, wovon bloß *λάων* u. *λάε* Od. *τ*, 229 f., Hy. *β*, 360 vgl. § 34, 5 A. 2, a. S. auch *λῶ*.

*λέγω* lese, sammele vgl. V. 1; bei Ho. im Activ nur Pr. u. Ipf., wie im Fu. in *αἱμασιὰς λέξοντες* um Steine zu Zäunen zu lesen Od. *ω*, 224 vgl. *σ*, 359 [Ao. *ὄστεα λέξαις* Pind. P. 8, 53]; im Passiv außer dem Pr., wie Il. *ν*, 276, Pf. *λελεγμένος* erlesen *ν*, 689, welche Form auch Her. immer hat, beide nie *εἴλεγμαι* [*ξυλλέλεγμαι* auch Ar. Ek. 58 vgl. V. 1, desgleichen Spätere, selbst Prosaiker]; Ao. *συνελέχθην* bei Her. häufiger als *συνελέγην*, dies dem Ho. ganz fremd. Vom Medium *λέγομαι* sammele mir Il. *θ*, 507. 547, *ω*, 793, Fu. *συλλέξομαι* Od. *β*, 292, Ao. *λέξασθαι* Il. *β*, 125, *φ*, 27, Od. *ω* 108; synk. Ao. *ἐλέγμην* wählte mich, gesellte mich zu Od. *ι*, 335. Vgl. *λεχ-*.

*λέγω* rede s. V. 1; bei Ho. noch (dem *λέγω* sammele) sich anschließend) herzählen, aufzählen, anführen, erzählen mit gesetztem oder gedachtem Ac., Pr. u. Ipf. Od. *ε*, 5, *μ*, 165, *ψ*, 308 ꝛc., Fu. u. Ao. häufig in *καταλέξω* u. *καταλέξαι*; Ao. Ps. *ἐλέχθην* ward gerechnet Il. *γ*, 188; DM. in der bei Ho. häufigen Formel *μὴ ταῦτα λεγώμεθα* vgl. Il. *β*, 435, *ν*, 292 u. in *διελέξατο θυμός* setzte auseinander, synk. Ao. *λέκτο* zählte Od. *δ*, 451. Vgl. *λεχ-*.

*λείβω* gieße, *λείψω*, *ἔλειψα*; MI. *ἐλειψάμην* Eu. Alc. 1015.

*λείπω* s. V. 1; If. Ao. *λιπέειν* Od. *π*, 296 neben *λιπεῖν* Il. *μ*, 111;

Ao. M. λιπέσθαι zurückbleiben Il. γ, 160, λ, 693 ꝛc., Fu. λείψομαι werde bleiben Od. ρ, 276. 282, τ, 44; ἐλείφθην ist wie λειφθήσομαι dem Ho. fremd.

λειχμ- s. λιχμάω.

λεύσσω sehe, nur Pr. und Ipf. [Fu. λεύσετε Il. α, 120?]

λεχ- lege schlafen vgl. Bu. Lex. 78, 10; bei Ho. ἔλεξα Il. ξ, 252, ω, 635 u. vom PM. Fu. λέξομαι u. Ao. (ἐ)λέξατο, λέξασθαι öfter; daneben vom synk. Ao. ἔλεκτο öfter, λέκτο Od. δ, 453, ε, 487, Ipv. λέξο Il. ω, 650, Od. κ, 320, λέξεο Il. ι, 617, Od. τ, 598, καταλέγμενος λ, 62. Vgl. λέγω.

ληβ- s. λαμβάνω. ληθ- s. λανθάνω.

ληίζομαι raube MD.; Pf. λέλησμαι passiv Eu. öfter; Vb. ληϊστός Il. ι, 408 neben ληιστός 406.

ληκέω s. λάσκω. ληχ- s. λαγχάνω.

λιάζω biege, Ps. beuge aus, Ao. λιασθῆναι Ho. oft u. Eu. Hek. 100; Pf. λελίαστο Mosch. 4, 118; davon ἀλίαστος unbezwinglich, unaufhörlich. Vgl. λιλαίομαι.

λίγξε tönte, klang, def. Ao. bei Ho.

λιλαίομαι begehre Pr. u. Ipf.; dazu Pf. λελίημαι strebe Ho. vgl. Bu. Lex. 21, 5.

λίσσομαι bitte (λίτομαι Od. ξ, 406, Hy. 15, 5. Ar. The. 313), Ao. ἐλλισάμην Od. λ, 35, ν, 273, Ipv. λίσαι Il. α, 394, Cj. λίσῃ Od. κ, 526; λιτέσθαι Il. π, 47 betont man als Ao. mit Prbd. Hiezu Adj. in τρίλλιστος, πολύλλιστος u. von λι- πολύλλιτος.

λιχμάω züngele; dazu Part. Pf. λελειχμότες (Var. λελιχμότες) Hes. Θ, 826; MI. ἀπολιχμήσομαι werde ablecken Il. φ, 123.

λούω s. B. 1; nur die contrahirten, wie die verkürzten Formen λοῦσθαι, λοῦνται, ἐλοῦτο hat auch Her. 1, 198. 2, 37. 3, 124. 125; bei Ho. λόε wusch Od. κ, 361 u. von λο-λόεον (Var. λόευν) Od. δ, 252, ἐλούεον Hy. δ, 290, Ao. λοέσσαι, λοέσσασθαι öfter; meist jedoch hat auch Ho. die gew. Formen und selbst λοῦσθαι Od. ζ, 216.

λύω s. B. 1; das υ ist bei Ho. im Pr. u. Ipf. meist kurz, lang Il. ψ, 513, Od. η, 74 wie in ἀλλύω β, 105. 109 ꝛc. vom Pf. u. Ppf. Ps. die 3 P. Pl. auch bei Ho. λέλυνται, το, ein Op. λελῦτο σ, 238 vgl. § 30, 6 A. 1; synk. Ao. mit kurzem υ λύμην Il. φ, 80, λύτο φ, 114. 425, Od. σ, 212, aber λῦτο Il. ω, 1, ὑπέλυντο π, 341.

λῶ will, eig. λάω mit der Contraction in η vgl. § 34, 7 A. 1, ein dor. Pr., λῇς, λῇ, λῶμες, λῆτε, λῶντι.

μαιμάω s. μα-.

μαίνω mache rasend, ἐκμαίνω Eu. Hipp. 1229, ἔμηνα Ar. Thc. 561, Eu. Ion 520, ἐξέμηνα Bacch. 36, So. Tr. 1142.

μαίνομαι s. B. 1; Fu. μανοῦμαι Her. 1, 109, Ao. ἐπεμήνατο entbrannte von Liebe Il. ζ, 160 vgl. Theokr. 20, 34; Pf. μεμάνημαι bin rasend Theokr. 10, 31.

μαίομαι taste, suche; Fu. μάσομαι Il. δ, 190, Ao. ἐμασάμην mit kurzem α u. also bei Ho. auch ἐμασσάμην, Vb. μαστός.

μακ- s. μηκάομαι.

μανθάνω s. V. 1; Fu. μαθεῦμαι Theokr. 11, 60.

μαπέειν s. μάρπτω.

μάρναμαι streite nur Pr. u. Ipf., nach δύναμαι geformt; über μάρναο u. ἐμάρναο § 36, 2 A. 1; doch Op. μαρνοίμεθα Od. λ, 513, aber Bekker μαρναίμεθα.

μάρπτω greife, μάρψω, ἔμαρψα Ho., Ao. 2, μέμαρπον Hes. α, 245, μαπέειν 231. 304, μεμάποιεν 252, Pf. μέμαρπα Hes. 2, 206.

μαρτύρομαι s. V. 1; μαρτυρέομαι Her. 5, 93.

μαστίζω, geißele, Ao. μάστιξεν Ho. — Nf. μαστίω Il. ρ, 622, υ, 171.

μάχομαι s. V. 1; als Pr. μαχεόμενος Her. 7, 104. 225. 9, 75 u. zw. 67, μαχέοιτο Il. α, 272, vgl. 344, μαχειόμενος Od. ρ, 471, μαχεούμενος λ, 403, ω, 113; als Fu. μαχεῖται Il. υ, 26, μαχέονται β, 366, gew. bei Ho. μαχήσομαι, minder beglaubigt μαχέσσομαι [Spitzner z. Il. α, 298], aber Ao. μαχέσασθαι neben μαχήσασθαι, nach andern μαχέσσασθαι; bei Her. Fu. μαχέσομαι 7, 209, 9, 48 zweimal, nach Bekker auch für μαχήσομαι 4, 125. 127. 8, 26, Ao. μαχέσασθαι, jetzt auch 7, 103; Vb. μαχητός Od. μ, 119, ἀμάχετος Aesch. Sie. 85.

μα-, Pf. [μέμαα] strebe, wovon μέμᾰτον Il. θ, 413, κ, 433, μέμᾰτε η, 160, μέμᾰμεν ι, 641, ο, 105, μεμάασι κ, 208. 236, Ppf. μέμᾰσαν β, 863 rc., Ipv. μεμάτω δ, 304, υ, 355, Part. μεμᾱώς Ge. ᾱῶτος, auch Pind. N. 1, 43 (selten ἄοτος Il. β, 818, ν, 197, Theokr. 25, 105, wie selbst μεμᾱώς Il. π, 754), μεμᾰυῖα vgl. § 29, 3 A. 1. Vb. ἐπίμαστος. — Nf. μαιμάω, bei Tragikern selten (Aesch. Hik. 872, So. Aj. 50), Ao. μαίμησεν Il. ε, 670.

(μάω dorisch u.) μάομαι begehre, suche wovon μώμενος Aesch. Cho. 44. 435, So. OK. 836, Tr. 1136 u. Ipv. μώεο Epich. bei Xen. Mem. 2, 1, 20. vgl. μαίομαι.

μέδω und μεδέω beherrsche nur Pr., μέδομαι und Fu. μεδήσομαι Il. ι, 650.

μείρομαι erlange Il. ι, 616, Hes. ε, 578, Theognis 801, wovon ἔμμορε, wohl nicht Ao., sondern Pf. Il. α, 278, ο, 189, Od. ε, 335, λ, 338, über εἵμαρται s. V. 1; εἵμαρτο Il. φ, 281, Od. ε, 312, ω, 34; μεμόρηκε, μεμόρηται, μεμορμένος spätere Dichter.

μέλπω und μέλπομαι singe, spiele ohne Pf.

μέλει s. V. 1; bei Dichtern auch μέλω ich gereiche zur Sorge, τινί, Od. ι, 20 und Eu. Andr. 850 und ich sorge, τινός vgl. Pflugk. zu Eu. Herk. 771; Pf. μέμηλε mit Prdd. Il. ι, 228 [μέμηλας hast erdacht Ho. β, 437], Ppf. μεμήλει Il. β, 614, Od. α, 151, Part. μεμηλώς sorgend Il. ε, 708, ν, 297. 469, aber μεμαλώς theuer Pind. O. 1, 89. — Μέλομαι kümmere Od. κ, 505, Aesch. Hik. 362 rc. und sorge bei den Tragikern: Fu. μελήσομαι Il. α, 523; Ppf. μεμέλητο als Ipf. Theokr. 17, 46, μεμελημένος 26, 36; mit Prdd. auch ein Pf. μέμβλεται Il. τ, 343, Hes. θ, 61, Ppf. μέμβλετο Il. φ, 516, Od. χ, 12; Ao. μεληθείς passiv So. Aj. 1185. (Für μεταμελῆται Her. 3, 36 betone man μεταμέληται.)

μέμφομαι s. V. 1; Ao. μεμφθῆναι hat Pind. N. 11, 30, I. 2, 20, Eu. Hipp. 1402, Hel. 31. 463. 637, Antiope 30, Her. öfter als μέμψασθαι.

μενοινάω begehre; über μενοινήησι § 34, 5 A. 4.

μένω s. V. 1; Nf. μίμνω bei Ho. und den Tragikern auch im Trimeter [Elmsley zu So. OK. 638]; Pf. μέμονα gedenke, habe vor, strebe Ho., Her. 6, 84, So. Ph. 515, Eu. Iph. T. 655 für bleiben Eu. Iph. A. 1495.

μερμηρίζω sinne, bedenke, Ao. μερμήριξε Ho.

μήδομαι sinne, ersinne, noch Fu. μήσομαι, Ao. μήσασθαι.

μηκάομαι meckere, blöcke; Pf. μέμηκα mit Prbd. Il. κ, 362; über μεμᾱκυῖα δ, 435 vgl. § 29, 3 A. 7, wozu ein Ipf. ἐμέμηκον Od. ι, 439; vom Ao. 2 Part. μακών σ, 98, τ, 454, Il. π. 469.

μηνίω zürne (auch bei Her. 5, 84 ꝛc.); das ι, eig. lang, ist bei Ho. im Pr. und Ipf. gew. kurz, wie auch Eu. Rhes. 494, lang Il. β, 769 vgl. Aesch. Eum. 101. Vb. in ἀμήνιτος Aesch. Ag. 635.

μηνύω zeige an, υ lang, doch auch kurz im Pr. u. Ipf. Ho. Hy. β, 254 und bei Spätern.

μητιάω u. μητιάομαι sinnen, erdenken, (μητίομαι Pind. P. 2, 92,) Fu. μητίσομαι, Ao. μητίσασθαι Ho.

μιαίνω s. V. 1; Ao. μιῆναι Il. δ, 141 vgl. § 34, 10; ἐμιάνθην δ, 146 als 3 P. Du. oder Plur. des [synkopirten] Ao. Ps.

μίγνυμι s. V. 1; nur μίσγω Ho. u. Her.; synk. Ao. ἔμικτο Od. α, 433 u. μῖκτο Il. λ, 354, π, 813; daneben auch bei Ho. μιχθῆναι und μιγῆναι, letzteres besonders von der Liebe; zw. scheint Fu. μιγήσεσθαι Il. κ, 365, sonst μίξεσθαι Od. ζ, 136, ω, 314 wie Her. 8, 77 vgl. § 29, 2 A. 5, μεμίξεσθαι Aesch. Pers. 1009. — Nf. μιγνύω Pind. N. 4, 21, μιγάζομαι MP. Od. θ, 271.

μιμνήσκω s. V. 1; dorisch μιμνάσκω, μνάσω ꝛc.; Med. gedenke Fu. μνήσομαι Ho. öfter u. Eu. Iph. A. 667, μεμνήσομαι Il. χ, 390, Od. τ, 581, φ, 79, Ao. ἐμνησάμην Ho. u. a. Dichter, auch Tragiker, Iter. μνησάσκετο Il. λ, 566, über μέμνησαι u. μέμνῃ § 30, 3 A. 3, wie Theokrit μέμνασαι 5, 116 neben μέμνῃ 21, 41, Cj. μεμνώμεθα Od. ξ, 168, μεμνεώμεθα Her. 7, 47, Op. μεμνήμην Il. ω, 745 (nach Thiersch Ind. Ppf. μεμνήμην), μεμνέωτο ψ, 361, vgl. V. 1 § 31, 9 A. 5, Ipv. μέμνεο Her. 5, 105 u. eben so präsentisch μεμνόμενος Archil. Br. 1.

μινύθω verringere; schwinde, nur Pr. u. Ipf., poetisch. Nf. μινύω, μινυθέω, θῆσαι ꝛc. Hippokr.

μολεῖν s. βλώσκω.

μύζω knurre, brumme, Ao. ἔμυξα Il. δ, 20, θ, 457 von Mißvergnügten; ἔμυσα von Eingeweiden Hippokr.

μυθέομαι spreche MD. Od. β, 373 ꝛc.

μυκάομαι brülle, töne V. 1; Ao. ἐμυκησάμην Theokr. 16, 37. 22, 75. 26, 20, episch Ao. ἔμυκον u. Pf. μεμῡκα [Aesch. Hik. 347], μεμῡκώς Il. σ, 580, φ, 237 (dagegen μεμῡκώς von μύω bin geschlossen, ω, 420), Ppf. ἐμεμύκει Od. μ, 395.

μύω s. V. 1 u. μυκάομαι. μω- s. μάομαι.

ναιετάω wohne, eig. episch, meist mit aufgelösten Formen § 34, 5 A. 2; ναιετάουσι, ναιετάων Ge. άοντος, aber Fe. ναιετάωσα vgl. § 34, 6 A. 4; Iterativ ναιετάασκον.

*ναίω* wohne, bewohne; Ao. *ἔνασσα* ließ wohnen, siedelte an Il. *π*, 86, Od. *δ*, 174; Fu. Med. *νάσσομαι* werde bewohnen Apoll. Rh. 2, 747, An. *ἐνασσάμην* ließ mich nieder Il. *β*, 629, Od. *ο*, 254, siedelte Jemand an Aesch. Eum. 889, Eu. Iph. T. 1260, *ἐνάσθην* ließ mich nieder Il. *ξ*, 119, Eu. Med. 166, Phö. 207, Iph. T. 175, Ar. We. 662; Pf. *νένασμαι* bei Spätern.

*ναυτίλλεσθαι* schiffen, eig. episch und ionisch, nur Pr. u. Ipf.

*νάω* fließe, Pr. u. Ipf., mit kurzem *α* § 34, 5 A. 2 *α*, mit langem Od. *ι*, 222, wo Wolf *ναῖον* gibt.

*νεικέω* schelte, *νεικείω* Il. *β*, 243, Ao. *νεικέσαι*, *έσσαι* Ho.

*νεμεσάω* nehme übel, in der Prosa selten, episch auch *νεμεσσάω*. DM. doch für den Ao. *νεμε(σ)σήσασθαι* (Od. *α*, 228), gew. *νεμεσσήθη*, *θείς* ꝛc.

(*νέφω*) *ξυννένοφεν* es hat sich umwölkt Ar. Br. 142. Nb. in *συννεφέω*.

*νέω* häufe, *νηέω* Ho.; auch Her 1, 50, 2, 107 hat *νηῆσαι*, sonst *νέω* u. selbst *νῆσαι* 1, 86 ꝛc. MI. *νηήσασθαι* Il. *ι*, 137. 279. Vb. *νητός* Od. *β*, 338. — Nf. *νηνέω* in *ἐπι-* und *παρανηνέω*.

*νέω* schwimme s. V. 1; episch *νήχω* und *νήχομαι*, dorisch *νάχω*, *νάχομαι*, Fu. *νήξομαι* Od. *ε*, 364. 417.

*νέομαι* werde gehen (vgl. Elmsley zu Eu. Alc. 747 bei Monk) nur Pr. u. Ipf.; *νεῦμαι* § 34, 3 A. 4 (vgl. Theokr. 18, 56), *νεῖαι* eb. A. 8, *νεῖται* öfter; sonst bei Ho. gew. ohne Contraction; doch neben *νέεσθαι* auch *νεῖσθαι* Od. *ο*, 88.

*νηνέω* s. *νέω* häufe.

*νίσσομαι* [*νείσσομαι*? vgl. Spitzner Il. *μ*, 119, *ν*, 186] gehe, werde gehen; als Fu. nehmen Manche *νίσομαι* Il. *ψ*, 76.

*νοέω* s. V. 1; es hat zsgze. Formen wie *βοάω*, besonders *ἐννοέω*: *ἐννώσας* Her. 1, 68. 86, *ἐννένωκα* 3, 6, *ἐννένωτο* 1, 77, *ἐννένωντο* 7, 206 zweimal, *νενωμένος* 9, 53, dagegen *ἐπενοήθην* 3, 122. 6, 115. DM. *νοήσατο* Il. *κ*, 501, *νωσάμενος* Theokr. 25, 263, *προὐνοησάμην* Eu. Hipp. 398. 685, Ar. Ri. 421.

*ὀδύσασθαι* zürnen, epischer Ao., wovon *ὠδύσαο*, *ατο* Od. *α*, 62, *ε*, 340, Il. *σ*, 292 vgl. So. Br. 408, *ὀδύσαντο* Il. *ζ*, 138 Od. *τ*, 275, *ὀδυσσάμενος* Il. *θ*, 37, Od. *τ*, 407, Pf. *ὀδώδυσται* *ε*, 423.

*ὄζω*, dorisch *ὄσδω* s. V. 1; Ppf. *ὀδώδει* Od. *ε*, 60, *ι*, 210.

*ὄθομαι* kümmere mich Pr.; Ipf. *ὄθετο* Il. *ε*, 403.

*οἴγω* s. V. 1; Ipf. *ἀνῷγεν* Il. *ξ*, 168, ist wohl *ἀνέῳγεν* mit Synizesis zu lesen vgl. *π*, 221, *ω*, 228, Od. *κ*, 389, Her. 1, 187; doch *ᾦξα* Il. *ω*, 457 und Theokr. 14, 15; daneben *ὤιξα* öfter bei Her. *ἄνοιξα* 1, 68. 4, 143. 9, 119; Pf. Ipf. *ὠίγνυντο* Il. *β*, 809, *θ*, 58, Pf. *ἀνῷκται* Theokr. 14, 47! *ἀνεῳγμένος* mit Synizesis des *εῳ* Eu. Hipp. 56, wie jetzt auch *ἀνεῴχθη* Ion 1563.

*οἶδα* s. § 38, 7.

*οἰζύω* wehklage, episch; *υ*, eig. lang, nur im Pr. u. Ipf. bei Ho. kurz.

*οἰκέω* wohne; DM. bei Her. und Thuc. Pf. mit Prbd.

*οἴομαι* s. V. 1; bei Ho. nur in *οἴοιτο* Od. ρ, 580, χ, 12, sonst *οἴω, ὀΐω, οἴομαι*, Ipf. *ὠΐετο* Od. κ, 248, υ, 349, Ao. *ὠΐσθην* Od. δ, 453, π, 475, *ὀϊσθείς* Jl. ι, 453, häufiger *ὀΐσατο* u. *ὀϊσσάμενος* [*οἰήσασθαι* bei Spätern]. Das ι ist in der Diäresis bei Ho. lang.

*οἴχομαι* s. V. 1. Pf. *οἴχωκα* Her. u. So. Aj. 897, *ᾤχωκα* nicht ganz sicher Aesch. Pers. 13 u, So. Tham. Br. 2, *παρῴχηκεν* nur Jl. κ, 252 vgl. Polyb. 7, 29, 9, *διοίχηνται* zw. Her. 4, 136. — Nf. *οἰχνέω*.

*ὄλλυμι* s. V. 1; Ipf. fehlt bei Ho., vom Pr. hat er die Participia Jl δ, 451, λ, 83 ꝛc.; Fu. *ὀλέσω* Hes. ε, 180, *ἀπολέσει* Her. 2, 121? sonst bei diesem stäts (*ὀλέω*), *έεις, έει* 1, 34. 112. 8, 60, *ἀπολέοντες* 6, 91. 7, 209. 9, 18, *ἀπολεῦντες* 9, 18, *ὀλέσσω* Jl. μ, 250, Od. β, 49, Ao. neben *ὤλεσα* auch *ὄλεσα* Od. ν, 431, ψ, 319 u. *ὄλεσσα* φ, 284, Jl. α, 268 [*ὀλέσσας* selbst So. Aj. 390 Ch. vgl. § 29, 1 A. 1]; vom 2 Perf. hat Ho. auch den Cj. Jl. δ, 164, ζ. 448; Ppf. *ὀλώλει* κ, 187; vom Med. bei Ho. Fu. *ὀλεῖται, ὀλέεσθε* u. *ὀλέεσθαι*, bei Her. *ἀπολέεται* 8, 3. 57, *εόμεθα* 9, 42, *έεσθε* 3, 71, *έεσθαι* öfter, *εόμενος* 7, 218. 8, 69, *εύμενος* 7, 146. 209; Ao. neben *ὠλόμην* Ho. auch *ὀλόμην* Od. λ, 197 u. *ὄλοντο* öfter, Iterativ *ἀπολέσκετο* λ, 586; *ὀλόμενος* heißt verderblich Eu. Phö. 1029; so meist auch das eig. epische *οὐλόμενος* unglücklich Od. σ, 273, Aesch. Pro. 397, Eu. Phö. 1529. — Nf. *ἀπολλύω* Her. 1, 207; eig. episch ist das aus dem 1 Pf. gebildete *ὀλέκω* [Aesch Pro. 563, So. Ant. 1286], Ipf. *ὄλεκον*, Iterativ *ὀλέκεσκεν* jetzt Jl. τ, 135, *ὀλέκονται* Jl π, 17, *ὀλέκοντο* α, 10 [*ὠλεκόμαν* So. Tr. 1013].

*ὀλολύζω* schreie auf [mache aufschreien Eu. Bacch. 24], Fu. *ὀλολύξομαι* Eu. El. 691, Ao. *ὠλόλυξα* [*ὠλολυξάμην* Aesch. Ag. 1209].

*ὁμαρτέω* gehe zusammen, sonst bei Ho. auch *ἁμαρτέω* geschrieben, stäts ohne Aug., Ao. *ὅμαρτον* Orph. Arg. 513.

*ὄμνυμι* s. V. 1; vom Fu. hat schon Ho. *ὀμοῦμαι* u. *ὀμεῖται* Jl. ι, 274; Ao. *ὤμοσα, ὤμοσσα* Jl. υ, 313, *ὄμοσσα* κ, 328, *ὄμοσα* τ, 113. — Nf. *ὀμνύω* Pind. N. 7, 70, *ὀμνυέτω* Jl. τ, 175, *ὤμνυον*, ε Ho. öfter.

*ὀνίνημι* s. V. 1; Ao. ohne Aug. in *ἀπόνητο* Od. λ, 324, π, 120, ρ, 293, Ipv. *ὄνησο* τ, 68, Part. (*ἀπ*)*ονήμενος* β, 33, ω, 30.

*ὄνομαι* mißachte, beschimpfe Ho. u. Her., *ὄνοσαι* Od. ρ, 378, *ὄνονται* φ, 427, Her. 2, 167, Op. *ὄνοιτο* Jl. ν, 287, Ipf. *κατόνοντο* Her. 2, 172; Fu. *ὀνόσσομαι* Jl. ι, 55, Od. ε, 379; Ao. *ὠνοσάμην* Jl. ξ, 95, ρ, 173, *ὀνόσαιτο* δ, 539, Theokr. 26, 38, *ὀνοσσάμενος* Jl. ω, 439 daneben *κατονοσθῆναι* activ Her. 2, 136; Vb. *ὀνοστός* Jl. ι, 164, *ὀνοτός* Pind. J. 3, 68; einzeln ein Ao. *ὤνατο* Jl. ρ, 25 u. Pr. *οὔνεσθε* ω, 241.

*ὅπλεσθαι* bereiten nur diese Form Jl. τ, 172, ψ, 159; dazu Ipf. *ὥπλεον* Od. ζ, 73, sonst *ὁπλίζω* mit e. MJ.

*ὀπυίω* heirathe, bin verheirathet Od. ζ, 63, Ipf. als Prf. δ, 798; Fu. *ὀπύσω* Ar. Ach. 255.

*ὁράω* s. V. 1; Ipf. bei Ho. ohne Aug. *ὅρα, ὁρᾶτο, ὁρῶντο, ὁρόωντο*; bei Her. gew. *ὥρων, α*, ꝛc., seltener *ὥρεον*, auch *ὡρέομεν* 2, 131 vgl. § 34, 5 A. 7 (*ἐνεώρα* 1, 123, 3, 53 neben *ἐνώρων* 8, 140, *ἐώρεον* 5, 91, *ὅρεον* 2, 106. 150, *ὁρέομεν* 2, 148 zweimal, *ὅρα* 4, 76, unsicherer *ἑορῶμεν* 1, 120); Fu. *ἐπιόψομαι* werde ausersehen, wählen Jl. ι, 167, Od. β, 294, in anderer Bed. auch bei Ho. *ἐπόψομαι* von *ἐφορᾶν* [*ἰδησῶ* Theokr. 3, 37]; Ao. bei Ho. gewöhnlicher *ἴδον, ἰδόμην* als *εἶδον, εἰδόμην*; bei Her. gewöhnlicher *εἶδον* als *ἴδον*, If. *ἰδέειν* u. *ἰδεῖν*, Iterativ *ἴδεσκε* Jl.

γ, 217, Od. ψ, 94, selten u. z. Th. zw. hat εἶδον die Bed. des Wissens vgl Lobeck zu So. Aj. 1027. [Selten ist der Ao. ὄψασθαι Pind. Br. 5, 1, 8, zw. So. OT. 1271 u. Plat. Ges. 947, c]; Pf. ὄπωπα bei Ho., Her. und den Tragikern ausschließlich, nicht selten auch sonst bei Dichtern, sogar bei Ar. im Trimeter Ly. 1225, obschon sonst bei ihm und andern Komikern ἑόρακα üblich ist vgl. Tyrwhitt zu Dawes Misc. cr. p. 454 f. u. Hermann zu Ar. Wo. 766, ἑώρακα Ar The. 32; Ppf. ὀπώπει Od. φ, 123, ψ, 226. Vgl. εἴδομαι u. οἶδα. — Nf. ὅρημι Theokr. 6, 8. 22. 25.

ὀργαίνω zürne, Ao. ὀργᾶναι So. OT. 335.

ὀρέγω s. V. 1; bei Ho. mit u. ohne Aug.; ὀρέγομαι, ὀρέξασθαι (bei Ho. nie ὀρεχθῆναι), dichterisch auch ich strecke mich, wozu 3 P. Pl. Pf. u. Ppf. ὀρωρέχαται, το Il. λ, 26, π, 834 vgl. § 30, 4 A 3; Vb. ὀρεκτός β, 543 — Nf. ὀρέγνυμι, wovon Part. ὀρεγνύς Il. α, 351, χ, 37, u. ὀρεχθεῖν ψ, 30, Aesch. Br. 146 vgl. Spitzner z. Il. exc. 34.

ὁρμάω s. V. 1; neben ὡρμήθη Ho. auch ὡρμήσατο. — Epische Nf. ὁρμαίνω bewege, überlege [Pind. O. 3, 25. 13, 84, Aesch. Ag. 1361, Per. 204] Pr., Ipf. u. Ao. 2, beide mit dem Aug.

ὀρ-, ὄρνυμι errege, wovon bei Ho. If. ὀρνύμεναι Il. ρ, 546, ὀρνύμεν ι, 353, Od. κ, 22; Fu. ὄρσω So. Ant. 1060, Ao. ὦρσα häufig bei Ho. u. A., Iter. ὄρσασκε Il. ρ. 423, selten Ao. 2 ὤρορον erregte Il. β, 146, Od, ρ, 712, ψ, 222, ω, 62, erhob mich Il. ν, 78; Pf. ὄρωρα bin entstanden Il. η, 388 u. Cj. ὀρώρῃ Ho. an 5 St., Ppf. ὀρώρει, doch auch ὠρώρει Il. σ, 498, Aesch. Ag. 639, So. OK. 1622; Med. erhebe mich, Fu. ὀρεῖται Il. υ, 140, Ao. ὠρόμην, bei Ho. auch ohne Aug. in ὄροντο Od. γ, 471, wozu 3 P. ὦρτο synkopirt [von ὥρμην] öfter als ὤρετο bei Ho., Ipv. ὄρσο u. ὄρσεο Ho. öfter, jenes auch Pind. O. 6, 62, ὄρσευ Il. δ, 264, τ, 139; If. ὄρθαι θ, 474, Part. ὄρμενος λ, 572, ρ, 738, φ, 14 Aesch. öfter u. So. OT. 177 Ch.; eine 3 P. Si. Pf. Ps. ὀρώρεται Od. τ, 377. 524 u. Cj. ὀρώρηται, Il. ν, 271; Vb. in θέορτος Aesch. Pro. 767, παλίνορτος Ag. 149 ꝛc. — Nfn. Pr ὄρονται Od. ξ, 104, Part. ὀρόμενος Aesch. Sie. 110, Ipf. ὀρέοντο Il. β, 398, ψ, 212; ὀρνύω Pind. O. 13, 12, ὤρνυον P. 4, 170 u. Ho. öfter; episch ὀρίνω u. ὀροθύνω [Aesch. Pro. 200, Eu. Bacch. 1169,] jenes auch mit e. Ao. Ps. ὠρίνθη Il. π, 509, gew. bei Ho. ὀρίνθη; ὀρούω, Ao. ὤρουσα stürzte, eilte, bei Ho. ohne Aug.

ὀρύσσω s. V. 1; ohne Aug. Il. η, 440, mit [u. ohne] Her.; Ao. 2 ὤρυγον Solon u. Photius; Ps. Pf. ὤρυκται Her. 2, 158, wo Bekker ὀρώρυκται u. für ὤρυκτο 1, 185 ὀρώρυκτο gegeben vgl. 1, 186. 4, 195, dagegen ὤρυκται Luc. Tim. 53.

ὄσσομαι schaue vorher, ahne, verkündige, episch Pr. u. Ipf. ohne Aug. vgl. Bu. Lex. 9.

ὀσφραίνομαι s. V. 1; Ao. ὀσφράμην Her. 1, 80. — Nf. ὀσφράομαι.
οὐλόμενος s. ὄλλυμι.

οὐτάω schlage, verwunde, wovon Ipv. οὔταε Od. χ, 356, Iter. οὔτασκε Il. ο, 745, Ao. οὔτησε (nur an 7 St.), Iter. οὐτήσασκε Il. χ, 375; synk. Ao. 3 Si. οὖτα Ho. öfter, If. οὐτάμεναι Il. φ, 68, Od. ι, 301, οὐτάμεν Il. ε, 132. 821, wozu Part. passiv οὐτάμενος verwundet Ho. öfter, οὐτηθείς nur Il. θ, 537; Vb. in νεούτᾰτος Il. σ, 536, ἀνούτατατος Aesch. Br. 119. — Nf. οὐτάζω (auch Eu. Antig. 17), Fu. οὐτάσω Rhes. 255, Ao. οὔτασα Ho. häufig; Pf. Ps. οὔτασται Il. λ, 661, οὐτασμένος Od. λ, 536, Aesch. Ag. 1317.

*ὀφείλω* s. V. 1; [ionisch auch *ὀφειλέω*] episch *ὀφέλλω*; neben *ὤφελον*, *ες*, *ε* sagten die Epiker auch *ὤφελλον* u. *ὄφελλον*; *ὄφελον* die Ioner (Her 1, 111. 3, 65 !), meist die Dichter, so weit sie nicht streng attisch sind, und spätere Prosaiker, vielleicht selbst Attiker; *ὤφειλον* mit der Var. *ὤφελλον* Hes. *ε*, 172; auch die 2 P. Plu. *αἴθ' ὠφέλετε πεφάσθαι* Il. *ω*, 254 vgl. *τ*, 200 u. Her. 3, 71.

*ὀφέλλω* vermehre Ho. u. Aesch. Sie. 175. 231. Schwer erklärlich ist *ὀφέλλειεν* Il. *π*, 651, Od. *β*, 334, vielleicht e. äol. Ao. Vgl. *ὀφείλω*.

*ὀφλισκάνω* s. V. 1; Ipf. *ὤφλεε* Her. 8, 26 jetzt *ὦφλε*.

*παλῆσαι* unglücklich sein ? ein def. Ao. Her. 8, 21.

*πάλλω* schüttele, schwinge; Ao. *ἀναπῆλαι* Eu. Bach. 1190; dazu episch ein Ao. 2 in *ἀμπεπαλών*; ein synk. Ao. in *πάλτο* ,stieß sich Il *ο*, 645, *ἔκπαλτο* *υ*, 483 rc. vgl. Spitzner zu Il. exc. 16; [spätere Dichter *πέπηλα*, *ἐπήλατο*, *παλῆναι*].

*πάσασθαι* erwerbe, ein Pf. Ps. *πέπαμαι*, auch bei Xen., Fu. *πεπάσομαι* Stob. 79, 52; das *πα* ist lang.

*πάσχω* s. V. 1, aus *πεπόνθατε* hat Ho. *πέποσθε* verkürzt Il. *γ*, 99, Od. *κ*, 465, *ψ*, 53; für *πεπονθυῖα* von *πηθ-πεπαθυῖα* Od. *ρ*, 555 vgl. § 29, 3, 7; dorisches Pf. *πέποσχα*; [Part. Ao. *πήσας* Aesch. Ag. 1607 jetzt *παίσας*].

*πατέομαι* koste, esse Her. 2, 37. 66, Ao. *ἐπασάμην*, bei Ho. auch *πασάμην*, Ppf. *πεπάσμην* Il. *ω*, 642, Vb. in *ἄπαστος* Od. *δ*, 788.

*πείθω* s. V. 1; Pf. *πέποιθα* vertraue bei Dichtern, auch Ar., u. Her. häufig, synk. 1 P. Pl. Ppf. *ἐπέπιθμεν* Il. *β*, 341; *δ*, 159, *ξ*, 55, zw. Ipv. *πέπεισθι* Aesch. Eum. 569, Cj. Il. *α*, 524, Od. *ν*, 344, *ω*, 329 u. über *πεποίθομεν* § 2, 6 A. 1; Ao. *πέπιθον* Ho. u. Pindar vgl. § 28, 6 A. 1, in allen Modis außer dem Ipv.; *ἔπιθον* att. Dichter in allen Modis (Ipv. !); *ἐπιθόμην* schon Ho., *πεπίθοιτο* nur Il. *κ*, 204. Vom Ao. ein Fu. *πιθήσω* Od. *φ*, 369 u. *πεπιθήσω* § 28, 6 A. 4 u. Ao. *ἐπίθησα* folgte, vertraute Ho. u. Aesch. Cho. 609.

*πείκω*, kämme, scheere Od. *σ*, 316, *πεκτέω* Ar. Ly. 685, Fu. *πέξω* Theokr. 5, 98, dazu Ao. M. *πέξασθαι* Il. *ξ*, 176, Theokr. 28, 13, Ao. Ps. *ἐπέχθη* Ar. Wo. 1356.

*πειραίνω* für *περαίνω* Ho., Ar. *πειρῆναι* Od. *χ*, 175. 192.

*πειράω* s. V. 1; Ao. *ἐπειρήθην* medial auch Her., Ho. *πειρήθην* u. *ἐπειρησάμην*; vom Pf. *πεπείρημαι* Od. *γ*, 23, *πεπείρανται* § 30, 4 A. 2. -- Nf. *πειράζω* u. *πειρητίζω* Ho.

*πελάζω* nahe, *πελάω* Ho. Hy. 6, 44 vgl. Ellendt Lex. Soph. u. *πελάω* Fu. bei Eu. *πελάσω* (*πελάσσω* Baeth. 2, 43 Ch.), bei Aesch. u. So. *πελῶ*, *ᾷς* rc. [Elmsley zu So. OK. 1060]; vom Ao. *ἐπέλα(σ)σα* Ipv. *πελάσσετον* Il. *κ*, 442 vgl. § 29, 2 A. 2. Bei Ho. heißt das Activ nahe bringen (DM. *πελάσασθαι* Il. *ρ*, 341); sich nähern nur das Ps., wovon auch vorkommen Pf. *πέπλημαι* Od. *μ*, 108, *ἐπελάσθην* Il. *ε*, 282, *μ*, 420, dies auch von attischen Dichtern neben *ἐπλάθην* (mit langem *α*) gebraucht u. von e. synk. Ao. *πλῆτο* Il. *ξ*, 438, *πλῆντο* *ξ*, 468, *ἔπληντο* Il. *δ*, 449, *θ*, 63; über das Vb. in *ἄπλατος* Elmsley zu Eu. Med. 149. — Epische Nfn. [*πίλνημι*], *πιλνάω* Hes. *ε*, 510, *πίλναται* u. Ipf. *πίλνα(ν)το* Ho.; tragische *πελάθω*, *πλάθω*; von dem prosaischen *πλησιάζω* ein Ao. *πλησιασθῆναι* Eu. El. 634.

πελεμίζω schwenke; Ao. πελεμίχθη wurde zurück gedrängt Ho.

πέλω u. πέλομαι bin, dorisch u. poetisch, nur Pr. u. Ipf. bei Ho. mit u. ohne Aug., im erstern Falle auch synkopirt: ἔπλεν Il. μ, 11 neben πέλεν δ, 450, ε, 511. 729, τ, 365, Od. δ, 45, aber ἔπελες Pind. O. 1, 46; ἔπλεο Il. α, 418, χ, 281, öfter ἔπλεν, ἔπλετο häufig, Ipv. πέλευ Il. ω, 219, Iter. πελέσκεο Il. χ, 433; Cj. u. Op. bei Ho. nur von πέλομαι, bei Andern auch von πέλω; ἐκπέλει für ἔξεστιν So. Ant. 478; selten If. πέλειν Aesch. Hik. 615. 782, Cho. 302 u. Part. πέλων Aesch. Pro. 898, πελόμενος Hik. 116. 791, in ἐπι- u. περιπλόμενος hat es, synkopirt, die Grundbedeutung sich wenden.

πεπαίνω erweiche, Ao. πεπᾶναι Ar. We. 646, sonst rg., doch ohne die Pf., Ao. Ps. πεπανθῆναι Eu. Herakl. 159.

πεπαρεῖν, πεπορεῖν, πέπρωμαι s. πορεῖν.

περαίνω s. V. 1; Fu. Ps. dorisch περασθήσομαι Stob. 3, 74. Vgl. πειραίνω.

περάω gehe über, episch u. ionisch περήσω rc.; aber verkaufe Fu. περάσω mit kurzem α, contr. περῶ, Ao. ἐπέρασα, episch ἐπέρασσα; Ps. Pf. πεπερημένος Il. φ, 58 vgl. πιπράσκω. — Nf. πέρνημι, wovon Part. περνάς Il. χ, 45, Eu. Ky. 271, Iter. πέρνασκε Il. ω, 752; Ps. πέρναται Ar. Ri. 176, περνάμενος σ, 292, ἐπέρναντο Pind. I. 2, 7.

πέρθω verwüste, Fu. πέρσω, Ao. neben ἔπερσα episch auch πέρσα u. ἔπραθον Il. α, 367, Od. θ, 514, ι, 40, Pind. P. 9, 81. vgl. § 6, 2 A. 3, If. διαπραθέειν Il. η, 32. ι, 532, σ, 511 u. von e. synk. Ao. πέρθαι Il. π, 708; Ps. διεπράθετο Od. ο, 384 u. Fu. πέρσεται Il. ω, 729.

πετάννυμι s. V. 1; Fu. πετάσω Fu. Iph. T. 1135; Pf. Ps. πεπέτασται Orakel bei Her. 1, 62, über die dritte P. Plu. πέπτανται § 30, 4 A. 2, πεπτέαται eb. A. 10. — Nf. πίτνω Hes. α, 291; πίτνημι, wovon Part. πιτνάς Od. λ, 392 u. Ipf. πίτναν, ἐπίτναντο Pind. N. 5, 20, Eu. El. 713 Ch.; πιτνάω, wovon Ipf. πίτνα Il. φ, 7.

πέτομαι s. V. 1; zw. ist das Pr. ἵπταμαι bei Attikern vgl. Porson zu Eu. Med. 1 und wohl überhaupt bei ältern Schriftstellern; πέταται steht noch Pind. N. 6, 50; den Ao. ἐπτάμην, episch auch ohne Aug. (Cj. πτῆται Il. ο, 170, ἀναπτῆσθε Her. 4, 132), If. πτάσθαι (ἀποπτάσθαι Her. 7, 12), Part. πτάμενος gebrauchen Ho., Her. u. die Tragiker; doch steht ἐπιπτέσθαι Il. δ, 126 u. So. OT. 17 πτέσθαι, wo Elmsley πτάσθαι verlangt; den bei älteren Schriftstellern seltenen Ao. ἔπτην (Hes. ε, 98) gebrauchten, wohl nur in Chören, die Tragiker mit dem dorischen α: ἀνέπταν So. Ant. 1307, προσέπτα Aesch. Pro. 554 vgl. So. Ant. 113, Eu. Med. 440, Op. ἀμπταίην Eu. Ion 796, Part. πτάς, πτᾶσα Aesch. Hik. 763. Die dichterische Nf. ποτάομαι hat schon Ho. Il. β, 315 nebst ποτέονται Od. ω, 7 u. ποτῶνται, το Il. μ, 287, Pind. Br. 10, 3, Theokr. 7, 142. 15, 120. 2; dazu Pf. πεπότημαι Ar. Vo. 1445, Wo. 319 rc. πεπόταμαι Aesch. Eum. 356, Pers. 656, Eu. Hipp. 564 in Chören; 3 P. Pl. πεποτήαται Il. β, 90 vgl. § 30, 4 A. 1; eben so Ao. ἐποτάθην So. Br. 423 u. Ao. Vö. 1338; Vb. ποτητός Od. μ, 62.

πέφνον u. ἔπεφνον tödtete, poetischer Ao. von φεν-, reduplicirt u. synkopirt, selten bei Tragikern [So. OT. 1497, Eu. Andr. 655], wovon noch Cj. πέφνῃς, ῃ Od. χ, 346, Il. υ, 172, Ipv. πέφνε Od. λ, 453, If. πεφνέμεν Il. ζ, 180, Part. πεφνών, nach Aristarch πέφνων zu betonen, Il. π, 827, ρ, 539; dazu vom Pf. πέφαται Ho. öfter, πέφανται Il.

ι, 531, ο, 563, πεφάσθαι ν, 447, ξ, 471; Fu. πεφήσομαι ν, 829, ο, 140, Od. χ, 217.

πεφυζότες s. φεύγω.

πήγνυμι s. B. 1; Ppf. ἐπεπήγει Il. ν, 442; dorisch πάξω, ἔπαξα, ἐπάχθην; synkopirter Ao. ἔπηκτο Il. λ, 378.

πημαίνω beschädige, poetisch; Fu. Med. activ Ar. Ach. 842, passiv So. Aj. 1156.

πιέζω drücke, πιεζέω ionisch und bei Spätern, bei Her. namentlich πιεζεύμενος 3, 146. 6, 108. 8, 142, öfter jedoch πιεζόμενος; Ao. ἐπίεσα Her. u. Hippokr., ἐπίαξα Theokr. 4, 35, Epigr. 6; Ps. Pf. πεπίεγμαι u. Ao. ἐπιέχθην neben ἐπιάσθην Hippokr.

πίλνημι s. πελάζω.

πίμπλημι s. B. 1; passiv ein synk. Ao. πλῆτο ward voll Ho. öfter, ἔμπλητο Il. φ, 607, ἔμπληντο Od. θ, 16, Ipv. ἔμπλησο Ar. We. 603, Op. ἐμπλήμην [oder ἐμπλείμην] Ar. Ach. 236, ἐμπλῆτο Ly. 235, ἐμπλήμενος Ar. öfter. — Bei Dichtern häufig ist πλήθω bin voll, auch fülle an bei Spätern; Pf. πέπληθα bin voll Theokr. 22, 38. — Nf. πιμπλάνεται Il. ι, 679, πιμπλέει Her. 7, 39, ἐπιμπλέετο jetzt 3, 108, πιμπλεῦσα Hes. θ, 880.

πίμπρημι s. B. 1; Cj. 3 Si. πίμπρησιν Ar. Ly. 348; ἐνέπρηθον Il. ι, 589; ἔπρεσε, nach Hermann ἔπρεε aus Hsn. Hes. θ, 856.

πίνω s. B. 1; πίομαι als Pr. Pind. O. 6, 86; Fu. πίομαι in der Arsis mit langem ι Il. ν, 493, Od. κ, 160; eben so Jf. Ao. πιέμεν Il. π, 825, Od. π, 143, σ, 3, mit kurzem ι ο, 378 u. in πιέειν λ, 232. 585. Il. δ, 263; Ipv. πίε Od. ι, 347, ἔκπιε Eu. Ky. 562 neben ἔκπιθι 570.

πιπίσκω tränke, Fu. πίσω mit langem ι Pind. J. 5, 74, Ao. ἔπισα Br. 7, 7.

πιπράσκω s. B. 1; ionisch πιπρήσκω, πεπρῆσθαι, ἐπρήθην. Vgl. περάω.

πίπτω s. B. 1; Fu. πεσέεται Her. 7, 163. 168. 8, 130 [πεσεῖται Orakel 5, 92], πεσέονται θ, 43, πεσέεσθαι Il. ι, 235; Jf. Ao. πεσέειν Il. ζ, 307, ψ, 467. 595; Part. Pf. (πεπτεώς) Ge. πεπτεῶτος mit Synizesis Od. χ, 384, Il. φ, 503, attisch πεπτώς Ge. ῶτος So. Aj. 829. 923. Ant. 697. 1018. [Ao. πέτον dorisch Pind. O. 7, 69. P. 5, 47. 8, 81 neben ἔπεσον 8, 21, O. 12, 10, J. 3, 41; κάπετον § 8, 3 A. 5; verworfen wird ἔπεσα Eu. Tro. 292, Alc. 463.]

πίτνω und πιτνέω falle, von dem dorischen Ao. ἔπετον gebildet; doch steht ἔπιτνον häufig aoristisch und das Part. wird auch πιτνών betont. [Elmsley zu So. OK. 1732. 54 verwirft das Pr. πιτνέω gegen Hermann zu Eu. Med. 53 u. Hel. 910.]

πίτνημι, πιτνάω s. πετάννυμι. πλ- s. πέλω.

πιφαύσκω s. φαύσκω.

πλάζω s. B. 1; bei Ho. ohne Aug.; MP. Fu. πλάγξομαι Od. ο, 312, Ao. πλαγχθῆναι, Vb. πλαγκτός Od. φ, 363, Aesch. Ag. 579.

πλα-, πελάζω s. πίμπλημι.

πλέκω s. B. 1; Ao. Ps. πλεχθείς Od. ξ, 313, nie bei Ho. πλακῆναι.

πλέω s. B. 1; ἀποπλείω Od. θ, 501 vgl. § 2, 3 A. 2, c. Fu. bei Ho. u. Her. nur πλεύσεσθαι, nicht εἶσθαι. Vgl. πλώω.

*πλήθω* s. *πίμπλημι*.

*πλήσσω* s. B. 1; Ao. *πλᾶξεν* Theokr. 22, 124, bei Ho. neben *πλῆξα* auch *ἐπέπληγον* Il. ε, 504 u. *πέπληγον* Il. ψ, 363, Od. ϑ, 264 vgl. § 28, 6 A. 1, Jf. *πεπληγέμεν* Il. π, 728, ψ, 660, u. MJ. *πεπλήγετο οντο* öfter; Pf. Ao. *κατεπλήγην* für *κατεπλάγην* Il. γ, 31, wie *ἐκπλήγην* σ, 225 vgl. ν, 394, π, 403; dorisch *πλᾱγῆναι* Theokr. 22, 105. 198, Pf. *πέπλαγμαι* Aesch. Sie. 878.

*πλώω* schiffe, poetisch u. ionisch neben *πλέω* Pr. Od. ε, 240 u. Her. oft (Jpf. *πλῶον* schwammen Il. φ, 302), Fu. *πλώσομαι* Her. 8, 5, Ao. *ἔπλωσα* Il. γ, 47 u. Her. oft, *ἐπέπλως* Od. γ, 15, *παρέπλω* μ, 69, *ἀπέπλω* ξ, 339, Part. *ἐπιπλώς* Il. ζ, 291 u. Orakel bei Her. 2, 116; Pf. *πέπλωκα* Her. 4, 99, Eu. Hel. 532 vgl. Ar. The. 878; Vb. *πλωτός* Od. κ, 3, Her. öfter.

*πνέω* s. B. 1; Pf. Pf. (*πέπνῡμαι*) bin beseelt, verständig, wovon *πέπνῦσαι* Il. ω, 377, Ppf. *πεπνῦσο* Od. ψ, 210, Jf. *πεπνῦσθαι* Il. ψ, 440, Part. *πεπνῡμένος* Ho. oft; Ao. *ἀμπνύνϑη* Il. ε, 697, ξ, 436; synk. Ao. *ἄμπνῦτο* Il. λ, 359, χ, 475, Od. ε, 458, ω, 349, wozu ein Pr. *ἀμπνύω* mit kurzem υ Il. χ, 222.

*ποθέω* s. B. 1; Fu. *ποθήσω* Her. 5, 9, Ao. *ποθέσαι* Ho., Theokr. 10, 8 u. Her. 9, 22, *ποθῆσαι* 3, 36.

*ποινάομαι* räche mich, Fu. *ἀσομαι* Eu. Jph. T. 1433.

*ποιπνύω* verschnaufe, υ lang; kurz in *ἐποίπνυον* Il. σ, 421, Od. γ, 430.

*πολεμίζω* kämpfe, Fu. *πολεμίξω* Il. κ, 451, *πτολεμίξω* β, 328, ν, 644 vgl. ω, 667 u § 7, 7 A. 3; DM. Pind. N. 8, 29.

*πορεῖν* verschaffen s. B. 1; *πεπορεῖν* Pind. P. 2, 57 (wo die meisten Hsn. *πεπαρεῖν*) mit der Erkl. *ἐνδεῖξαι*, *σημῆναι*; vom Pf. *πέπρωται* Il. σ, 329, Aesch. Pro. 517. 817, *πεπρωμένος* öfter. Nf. *πορσύνω*.

*πορπάω* hefte an, Ao. *πορπᾶσαι* Aesch. Pro. 61, Vb. *πορπατός* 141.

*πο*- s. *πίνω*. *πέποσθε* s. *πάσχω*. *ποτ*- s. *πέτομαι*.

*πράσσω* s. B. 1; ionisch *πρήσσω*, *πρήξω* rc., Pf. *πέπρηχα* habe gethan Her. 5, 106, *ὁμοίως πέπρηγα* habe ein ähnliches Loos gehabt 2, 172.

*πρα*- s. *πιπράσκω* u. *πίμπρημι*. *πρήθω* s. *πίμπρημι*.

*προ(υ)σελεῖν* s. *εἴλω*.

*πτα*-, *πτε*- s. *πετάννυμι*, *πέτομαι*, *πίπτω*, *πτήσσω*.

*πτήσσω* s. B. 1; Ao. dorisch *ἔπταξα*; von *πτα*- hat Ho. 3 Du. Ao. 2 *καταπτήτην* (*ἔπτην*) Il. ϑ, 136 u. Part. Pf. *πεπτηώς* Od. ξ, 354, χ, 362, *ηῶτες* ξ, 474, Il. β, 312, *ηυῖα* Od. ν, 28. [Zw. ist der Ao. 2 *καταπτακών* Aesch. Eum. 243.] — Nf. *πτώσσω* ionisch u. bei Eu.

*πτύρω* mache scheu; Ao. 2 Pf. *ἐπτύρην* wurde scheu [Axioch. 370 a].

*πτύω* spucke, im Pr. mit langem υ Il. δ, 426, ψ, 697. 781, Hes. 2, 726, Theokr. 27, 5, So. Ant. 1009, mit kurzem im Jpf. Theokr. 24, 19, im Fu. u. Ao. O. ε, 322 rc.

*πύθω* mache faul (υ lang), Fu. *πύσω* Il. δ, 174; Pf. faule.

*πυνθάνομαι* s. B. 1; poetisch *πεύθομαι*; Fu. *πευσεῖσθαι* Aesch. Pro 990; über *πέπυσσαι* § 30, 3 A. 8; von e. red. Ao. *πεπύθοιτο* Ho.

πυρέσσω fiebere, Ao. ἐπύρεσα u. ἐπύρεξα Hippokr.

ῥαίνω s. V. 1; ἔῤῥανται als 3. P. Pl. Pf. Ps. ist zw. Aesch. Pers 563 (572), ἐῤῥάδαται Od. υ, 354 vgl. Il. μ, 431 u. § 30, 4 A. 4. — Nf. ῥαδ-, wovon Ipv. Ao. ῥάσσατε Od. υ, 150.

ῥαίω reiße, Fu. ῥαίσω Il. ι, 78, Od. α, 251. 404 ꝛc., ῥαίσομαι Il. ω, 355; Ao. Pf. ἐῤῥαίσθην Il. π, 339, Pind. Br. 7, 7, Aesch. Pro. 189. 236.

ῥάσσω ist verwandt mit ῥήσσω u. ἀράσσω, oft synonym und in den Hss. verwechselt vgl. Walckenaer zu Her. 8, 90 u. Poppo zu Thuc. 8, 6; ἐπιράσσω findet sich mit einem ρ, vgl. Reisig enarr. zu So. OK. 1496.

ῥέζω thue, Ipf. ἔρεζον Il. β, 400, Iter. ῥέζεσκον θ, 250, Od. χ, 46. 209; Fu. ῥέξω Od. κ, 523, λ, 31; Ao. häufiger ἔρεξα als ἔῤῥεξα [dies auch bei Plat. Ges. p. 642 c]; Part. Ao. Pf. ῥεχθείς Il. ι, 250, ρ, 32, υ, 198; Vb. in ἄρεκτος Il. τ, 150. Daneben ἔρδειν bei Ho., ἔρδειν bei Her. [u. wohl auch den Tragikern vgl. Elmsley zu Eu. Med. 1269], bei denen das Pr. selten ist; Ipf. ἔρδον Ho., ἔρδον Her. 9, 103, Iter. ἔρδεσκον Il. ι, 540, ἔρδεσκον Her. 7, 33; Fu. ἔρξω Ho., Ao. ἔρξα Ho., Her. ꝛc.; Pf. ἔοργα Il. γ, 57, Her. 3, 127, Ppf. ἐώργει Od. ξ, 289, ἐόργεε Her. 1, 127; Ps. ἔρδομαι Her. 4, 60.

ῥέω s. V. 1; bei Ho. mit u. ohne Aug. vgl. § 34, 2 A. 2; ῥέομαι Eu. Hel. 1602 u. Spätere [z. B. Lucian an 6 St.] vgl. Lobeck zu So. Aj. 10; ῥεούμενος Orakel bei Her. 7, 140.

ῥήγνυμι s. V. 1; bei Ho. mit u. ohne Aug.; Iter. ῥήγνυσκε Il. η, 141; [Ao. Pf. ἐῤῥήχθην Hippokr], Pf. ἔῤῥηγμαι Od. θ, 137. — DM. Il. μ, 224. 291, λ, 90. — Nf. ῥήσσω episch u. ionisch, z. Th. in eigenthümlichen Bedeutungen.

ῥιγέω schaudere, bei Ho. mit u. ohne Aug.; Pf. ἔῤῥιγα mit Prbd. Il. η, 114, ρ, 175, Od. β, 52, Cj. ἐῤῥίγησιν Il. γ, 353, Da. Part. ἐῤῥίγοντι Hes. α, 228, Ppf. ἐῤῥίγει Od. ψ, 216.

ῥίπτω u. ῥιπτέω s. V. 1; Ppf. ἐρέριπτο Il. ξ, 15.

ῥύομαι rette; über ῥύαται, το § 30, 4 A. 5; Fu. ῥύσομαι Her. 1, 86, Ao. ἐῤῥυσάμην, [ἐρυσάμην Aesch. Pro. 235], ῥυσάμην Il. ο, 29; das aoristische ἔῤῥυτο So. OT. 1352 bezweifelt Elmsley; das υ ist im Pr. bei Ho. lang u. kurz [kurz auch bei Aesch. Sie 806], im Fu. u. Ao. lang [bedenklich Il. ο, 29 vgl. dort Spitzner.] S. auch ἐρύω.

ῥώομαι walle, eile Il. ψ, 367, Ao. ἐῤῥωσάμην Ho.

[σαίρω] Pf. σέσηρα, dorisch σέσαρα grinze, Part. Fe. σεσαρυῖα Hes. α, 268. σαόω s. σώζω.

σάω für σήθω siebe Her. 1, 200.

σβέννυμι s. V. 1; Ao. 2 ἔσβαν Theokr. 4, 39. Nf. ύω Pind. P. 1, 5.

σεβίζω verehre, poetisch; σεβισθείς activ So. OK. 636.

(σεύω) treibe, bei Ho. mit u. ohne Aug., im erstern Falle bei Ho. mit zwei σ nach § 28, 1 A. 1; Ao. ἔσσευα u. σεῦα Ho. vgl. § 29, 2 A. 3; Pf. Ipf. ἐσσεύοντο eilten Ho.; Ao. σεύατο Ho., ἐσσεύαντο jagten (jetzt) Il. λ, 549, ο, 272, υ, 148; Pf. ἔσσυμαι eile Il. ν, 79, Od. κ, 484, über ἔσσυο Od. ι, 447 s. § 30, 3 A. 3, Part. ἐσσύμενος Ho. öfter vgl. § 30, 6 A. 2; synk. Ao. σύτο Il. φ, 167, Pind. O. 1, 20, ἔσυτο Eu.

Hel. 1133. 62, Phö. 1065, Part. *σύμενος* Aesch. Ag. 727, Eum. 961, *ἐπισύμενος* 755. 782 neben *ἐπίσσυτος* 884, Ag. 861. 1121; Ao. 1 Pf. *ἐσσύθη* So. Aj. 294, *ἐσύθη* Il. ε, 293, Eu. Hel. 1302, Ej. *συθῶ* So. OK. 1724, Part. *συθείς* Aesch. Pers. 849, So. OT. 446, Eu. Alc. 558. 846, Iph. T. 1294; Vb. *συτός* in Compositen. [Bei den Attikern finden sich anomale Formen des Pr. *σεῦται* So. Tr. 645, *σοῦται* Aesch. Cho. 631 (nach Hermann *οὐτᾷ*), *σοῦνται* Pers 25, Ipv. *σοῦ* eile, lauf Ar. We. 209, *σούσθω* So. Aj. 1415, *σοῦσθε* Aesch. Sie. 31, Hik. 816. 822, Ar. We. 458. Für e. Ao. 2 Pf. gilt das lakonische *ἀπέσσουα* ist fort, todt, Xen. Hell. 1, 1, 23. Arndt vermuthet *ἀπέσσυα*.]

*σίνομαι* s. V. 1; bei Her. auch *σινέομαι* 5, 81 u. öfter vor Bekker; für den Ao. 1 *ἐσίναντο* 8, 31 will Buttmann *ἐσινέατο*.

*σιωπάω* s. V. 1; von *σωπάω* Fu. *σωπάσομαι* Pind. O. 13, 91; Pf. *σεσωπαμένος* Z. 1, 63.

*σκεδάννυμι* s. V. 1; ohne *σ* *ἐκέδασσα* u. *ἐκεδάσθην* Ho. — Nf. *σκίδνημι*, wovon 3 P. Pl. *σκιδνᾶσι* Hes. *ϑ*, 875, Part. *σκιδνάς* Her. 2, 25 u. öfter das MP. *σκίδναμαι* bei Ho. u. Her. [Thuc. 6, 98, Luc. Götterg. 20, 5], auch *κίδνημι* bei Ho., Pind. Br. 10, 1 u. Eu. Hec. 916.

*σκέλλω* s. V. 1; ein Ao. *σκῆλαι* Il. ψ, 191.

*σκέπτομαι* s. V. 1; Pr. u. Ipf. Il. π, 361, ϱ, 652.

*σκιάζω* beschatte; Fu. *σκιῶ* V. 1 § 31, 3 A. 9.

*σκύζομαι* zürne, episches Pr., Ipf. u. Ao. M. Od. η, 306.

*σμάω* s. V. 1; *σμᾶται* Her. 9, 110. — Nf. *σμήχω* Od. ζ, 226 u. bei Spätern; *νεόσμηκτος* Il. ν, 342.

*σμύχω* lasse verschweelen; Pf. Ao. 1 Theokr. 8, 90.

*σοῦμαι* s. *σεύω*.

*σπαδίζω* ziehe ab, Ao. *σπαδῖξαι* Her. 5, 25.

*σπεῖν* s. *ἕπω*.

*σπέρχω* dränge Ho., *ἐπισπέρχω* Aesch. Sie. 671, Thuc. 4, 12, 1. 126, 5; *περισπερχέω* bin sehr in Aufregung Her. 7, 207; *σπέρχομαι* eile, zürne, Ao. *σπερχθείς* Pind. N. 1, 40, Her. 1, 32.

*στείβω* s. V. 1; Pf. Pf. *ἐστίβηται* So. Aj. 874.

*στείχω* schreite, Ao. *ἔστειξα* u. *ἔστιχον* Ho. u. A.

*στέλλω* s. V. 1; über *ἐστάλατο* § 30, 4 A. 11.

*στένομαι* poetisch für *στείνω*; *στείνομαι* bin bewegt Ho.

*στερέω* s. V. 1; Ao. *στερέσαι* Od. ν, 262; *στέρομαι* für *στεροῦμαι* Eu. El. 1309; Part. Ao. 2 Pf. *στερείς* Eu. öfter.

*στεῦται* strebt, droht, u. *στεῦτο*, Def. Ho. [*στεῦνται* Aesch. Per. 49].

*στορέννυμι* s. V. 1; Ao. *ἐστορέσθην* Hippokr. — Nf. *στόρνυμι* schon Od. ϱ, 32 vgl. Theokr. 17, 133.

*στρέφω* s. V. 1; Ao. Pf. bei Ho. gew. *ἐστρέφθην*; *ἐστράφθην* Theokr. 7, 132.

*στυγέω* fürchte, hasse, Ao. *στυγῆσαι* tragisch, *ἔστυγον* Il. ϱ, 694, Od. κ, 113, Pf. *ἐστύγηκα* mit Prbd. Her. 2, 47; Pf. Fu. *στυγήσομαι* So.

OT. 672, Ao. ἐστυγήθην Eu. Alc. 465, Vb. στυγητός Aesch. Pro. 594. [Von στύγ- Ao. ἔστυξα machte furchtbar Od. λ, 502, haßte bei Apoll. Rh. Pf. Ao. 2 ἐστύγην Aesch.]

στυφελίζω schlage, Ao. ἐστυφέλιξα Ho., Pind. Br. 11, 144.

σφάζω s. B. 1; Ao. 1 Pf. Pind. P. 11, 23, Her. 5, 5, Eu. Iph. T. 177.

σφετερίζομαι eigne mir an; Eh. γ § 27, 2 A. 2.

σχάω lasse nach, öffne für σχάζω ionisch u. Ar. Wc. 409.

σχεῖν s. ἔχω.

σώω episch für σώζω [dies nur Od. ε, 490], Part. σώοντες Od. ε, 430, Iter. σώεσκον Il. θ, 363, Cj. σόῃς Il. ι, 681, σόῃ 424, σόωσιν 393; von σαόω, das einige Dichter als Pr. haben, Fu. σαώσω u. Ao. ἐσάωσε, seltener σάωσα Ho.; Pf. Fu. σαώσομαι Od. φ, 309, Ao. ἐσαώθην Ho. u. Pind. P. 4, 161. Vielleicht ein Ao. 2 Act. wie ἔπλως nur mit vorgeschlagenem α ist 3 Si. σάω Il. π, 363, φ, 238, als Ipv. Od. ν, 230, ρ, 595. Denn als Ppf. u. Pr. sind diese Formen schwer erklärbar.

ταγ-, Part. Ao. 2. τεταγών der gefaßt hat Il. α, 591, ο, 23.

ταλάω s. τλα-.

τανύω strecke mit kurzem υ; als Fu. § 29, 1 A. 4; Ao. ἐτάνυσσα u. τάνυσσα Ho., τάνυσα Il. π, 567; Pf. Pr. τανῦται Il. ρ, 393, Pf. τέτανυσται Od. ι, 116, Ppf. τετάνυστο δ, 135, Il. κ, 156, Ao. ἐτανύσθην η, 271 2c. — PM. Od. ι, 298, DM. Il. δ, 112.

ταράσσω s. B. 1; von θράττω mit langem α ἔθραξα auch bei Plato; Pf. τέτρηχα bin unruhig, stürmisch Il. η, 346, Ppf. τετρήχει β, 95; Ao. Pf. ἐθράχθην So. Br. 812.

ταρχύω bestatte, mit langem υ Ho.

ταφεῖν u. ταφῆναι s. θάπτω u. θαφ-.

τα-, wovon τῆ nimm, da Ho., Pl. τῆτε Sophron b. Schol. zu Ar. Ach. 203.

τείρω reibe auf, quäle, bloß Pr. u. Ipf.

[τεκμαίρω bezeichne Pind. O. 6, 73, N. 6, 8.]

τελέθω bin, ein def. Pr.

τελευτάω endige; Fu. Pf. τελευτήσεσθαι Il. ν, 100, Od. θ, 510.

τελέω s. B. 1; τελέω als Fu. § 29, 2 A. 4; τελέεσθαι Fu. Pf, selten τελεῖσθαι Od. ψ, 284.

τέλλω vollende als Simplex bei Dichtern; für ἀνατέλλω So. El. 699; Ppf. Pf. ἐτέταλτο Il. β, 643, Od. λ, 524; Pf. Act. u. Ao. Pf. fehlen. — MI. ἐπετειλάμην Od. α, 327 2c.

τέμνω s. B. 1; bei Ho. Pind. u. Her. τάμνω, zw. Pr. τέμω Il. ν, 707; Ao. bei Ho. u. Her. ἔταμον, doch ἀπέτεμον 3, 69, If. ταμέειν Ho. — Nf. τμήγω Il. π, 390, Ao. ἔτμηξα Apoll. Rh., dorisch ἔτμαξα Theokr. 8, 24, Ao. 2 ἔτμαγον Od. η, 276; Pf. Ao. 2 die 3 P. Pl. ἔτμαγεν Ho. öfter, τμάγεν Il. π, 374.

τέρπω s. A. 1; zu τέρπομαι gebraucht Ho. die passiven und medialen Ao.: ἐτέρφθην, ἐτάρφθην, öfter ἐτάρπην, meist ohne Aug., Cj. meta=

thetisch τραπείομεν § 2, 6 A. 3 u. 6, 2 A. 1, Inf. ταρπήμεναι Il. ω, 3, Od. ψ, 346 neben ταρπῆναι ψ, 212; ἐτερψάμην Od. μ, 188 und ἐταρπόμην Il. ω, 636, Od. ψ, 255, τετάρπετο Il. τ, 19, ω, 513, öfter im Cj. u. Part.

τερσαίνω mache trocken, Ao. τέρσηνα Il. π, 529; τέρσομαι werde trocken; Inf. Ao. Ps. τερσῆναι Il. π, 519 u. τερσήμεναι Od. ζ, 98. [Τέρσει Theokr. 22, 63 scheint Fu.; Ao. ἔτερσα Nikander.]

τέτμον u. ἔτετμον traf an, def. Ao. bei Ho., Cj. Od. ο, 15, Op. Theokr. 25, 61.

τετευχῆσθαι bewaffnet sein, def. Pf. Od. χ, 104.

τεύχω verfertige, Fu. τεύξω, Ao. ἔτευξα Ho. u. die Tragiker, τεῦξα Ho.; Ps. Pf. τέτυγμαι Ho., Ppf. mit u. ohne Aug., Inf. τετύχθαι Eu. El. 457, Part. τετυγμένος Aesch. Sie. 370; aber die 3 P. Pl. des Pf. u. Ppf. bei Ho. τετεύχαται öfter u. τετεύχατο Il. σ, 574, wie bei Spätern τέτευγμαι; Ao. ἐτύχθην nur im Ind. nie ohne Aug., Vb. τυκτός Ho. (τευκτός); von e. Pf. 2 τετευχώς verfertigt Od μ, 423 ein Fu. τετεύξομαι im Sinne des τέτυγμαι Il. μ, 355, φ, 585 vgl. 322; Ao. τετυκεῖν bereiten Od. ο, 77. 94, τετύκοντο Ho. öfter, τετυκοίμεθα Od. μ, 283, ξ, 408, τετυκέσθαι Od. φ, 428; wozu τιτύσκομαι bereite Pr. u. Ipf. Il. θ, 41, φ, 342, sonst mit der Bed. zielen Il. ν, 159 etc. — DM. in τεύξομαι Il. ε, 653, τ, 208, u. τεύξασθαι.

τήκω s. V. 1; dorisch τάκω.

τητάομαι, dorisch τατ- werde, bin beraubt, nur Pr.

τι-, Pf. τετίημαι bin betrübt Il. θ, 447, Part. τετιημένος neben τετιηώς Il. λ, 555. 6 etc.

τίκτω s. V. 1; Med. poetisch für τίκτω Il. β, 741. 2 etc., Fu. τεκεῖσθαι Hy. γ, 127 zw., denn sonst auch bei Ho. τέξω Od. λ, 249 und τέξομαι Il. τ, 99, Ao. τέξαι Ar. Ly. 553 und Spätere.

τίνυμι, μαι Ho. u. Her. 5, 77. 6, 64. 101 (auch bei diesem jetzt mit Einem ν) für τίνω, ομαι; das ι ist lang, wie bei Ho. auch in τίνω. [Eu. Hipp. 626 bessert Seidler ἐτίνυμεν, vgl. Eu. Or. 323, wo ι auch lang sein kann, da es Dochmien sind.] Vgl. V. 1 unter τίνω.

τιτράω s. V. 1; später Nf. τίτρημι.

τιτρώσκω s. V. 1; So hat ein Pr. τρώεις Od. φ, 293, Fu. τρώσεσθαι passiv Il. μ, 66.

τιτύσκομαι s. τεύχω.

τίω ich ehre, wovon besonders bei Ho. außer Pr. u. Ipf., Iter. τίεσκον Il. ν, 461, Od. χ, 414, ψ, 65, Fu. τίσω Il. ι, 142. 284. 603, ἔτισα α, 354. 412. 508. 510 etc.; Ps. Iter. τιέσκετο δ, 46, Pf. τετιμένος Il. υ, 426, ω, 533, Od. θ, 472, ν, 28, Aesch. Cho. 393; das ι ist im Allgemeinen überall lang, eig. auch im Pr. u. Ipf., selbst in der Thesis: τίει Od. π, 306, τίουσι ξ, 84, τίεσκον χ, 414, ψ, 65; doch findet es sich kurz im Pr. Il. ι, 378, δ, 257, Od. ν, 144 υ, 132, Aesch. Ag. 916, in τίον Il. ψ, 705, τίεν ο, 551, ρ, 576, Od. α, 432, τ, 247. τίεσκεν Il. ν, 461, τιέσκετο δ, 46; sonst findet sich noch ἄτῖτος ν, 414 neben ἄτῖτος ξ, 484. Mit τίσω u. ἔτισα verwechsele man nicht die gleichlautenden Formen von τίνω, die ebenfalls stäts das ι lang haben.

τλῆναι s. V. 1; Fu. τλήσομαι Od. ε, 222, τλάσομαι Pind. P. 3,

41, Pf. τέτληκα Il. α, 228. 543, Od. τ, 347, dazu mit Prbd. 1 P. Pl. τέτλᾰμεν Od. υ, 311, Jf. τετλάμεναι Od. ν, 307, τετλάμεν γ, 209, ζ, 190, Op. τετλαίην Il. ι, 373, Ipv. τέτλᾰθι Il. α, 586, Od. υ, 18, τετλάτω π, 275, Part. τετληώς Ge. ηότος Ho. öfter, Fe. τετληυῖα Od. υ, 24; vom Ao. ἔτλην dorisch ἔτλαν bei Ho. auch ohne Aug., 1 P. Pl. ἔτλημεν Od. γ, 104 ꝛc., die 3 P. ἔτλαν Il. φ, 608, bei att. Dichtern nur ἔτλησαν. Cj. τλῆς bei denselben, Op. τλαίην eb. u. Ho., Ipv. τλῆθι Eu. Her. 943, τλήτω Il. τ, 220, Od. λ, 350, τλῆτε Il. β, 299, Jf. τλῆναι Attiker, auch in Prosa, τλήμεναι Theokr. 15, 124, Part. τλάς Ar. Frie. 1035, (πολύτλας Ho.), τλᾶσα Aesch. Ag. 698. 869 ꝛc., Vb. τλητός. Nf. ταλά-, wovon Fu. ταλάσσω Lykophr. 746, Ao. ἐτάλασσα Il. ν, 829, ο, 164.

τμ- s. τέμνω u. τέτμω. τμήγω s. τέμνω.

[τορεῖν], def. Ao., ἔτορον durchstach Il. λ, 236, davon Ao. 1 ἐτόρησα Il. ε, 337, κ, 267, Fu. τετορήσω werde durchdringend tönen Ar. Frie. 381; in derselben Bed. Pr. τορεύω Ar. The. 986?

τόσσαι antreffen, def. Jf. Ao. Pind. P. 4, 25. 10, 33.

τρέπω s. V. 1; bei Ho. u. Her. zu Th. α für ε: τρέπω u. τράπω Her., aber ἔτραπον Ao. 2 Il. ε, 187, Od. τ, 479; ἐπιτράψομαι MJ. Her. 3, 155, aber τρέψασθαι sich wenden Od. σ, 305, ἐτράφθην Her. stäts, Ho. jetzt Od. ο, 80, τρεφθῆναι Hy. ιδ, 7; über τετράφαται Il. β, 25. 62 u. 30, 4 A. 3. — Nf. τραπέω Il. κ, 421, Od. η, 125, das auch pressen bedeutet, u. τροπέω Il. σ, 224.

τρέφω s. V. 1; dorisch τράφω; in der Bed. groß, stark werden hat Ho. e. Ao. ἔτραφον Il. ε, 555, φ, 279, ψ, 90, Jf. τραφέμεν η, 199, σ, 436, Od. γ, 28 u. ein Pf. τέτροφα ψ, 237.

τρέχω s. V 1; dorisch τράχω; Fu. δραμέομαι Her. 8, 102, θρέξομαι Ar. Wo. 1005, Frie. 261, Frö. 193 (sonst auch er δραμοῦμαι We. 138) vgl. Luc. Lex. 3.; Pf. δέδρομα mit Prbd. Od. ε, 412, ζ, 45, κ, 4, υ, 357, Simonides bei Stob. 73, 61, Theokr. Epigr. 4, 5; Ao. 1 ἔθρεξα Eu. Iph. A. 1569, Jf. θρέξαι Il. ν, 409, Ar. The. 657, Part. θρέξας Epigr. bei Plut. Ar. 20, Iter. θρέξασκον Il. σ, 599 602.

τρίζω s. V. 1; Pf. τέτριγα Her. 3, 110. 4, 183, Part. Ac. τετριγῶτας Il. β, 314, Fu. τετριγυῖα Il. ψ, 101, Ppf. τετρίγει ψ, 714.

τυγχάνω s. V. 1 und τεύχω, von dem namentlich τέτυγμαι, μην u. ἐτύχθην dem gew. τετύχηκα, ειν und ἔτυχον oft synonym sind; Ao. ἐτύχησα traf Il. δ, 106, ε, 579, μ, 394, ο, 581, ψ, 466, traf an Od. φ, 13, traf sich, zufällig Od. ξ, 334, τ, 291; Pf. τετύχηκα erstrecke mich Il. ρ, 748, Od. κ, 88; τέτευχα Her. 3, 14.

τύπτω s. V. 1; Ao. τύψαι Ho. öfter, Aesch. Eum. 151, Her. 4, 70; Pf. Ao. ἐτύπην Il. μ, 250, ω, 421, Pind. N. 9, 26; Pf. τετύφθαι Her. 3, 64, τετυμμένος Il. ν, 782 vgl. Aesch. Sie. 870 f., Eum. 485.

ὑποτοπέω argwöhne für ὑποπτεύω Her. u. Thuc.; DM. mit dem Ao. ὑποτοπηθῆναι Her. 6, 78. 9, 116.

φαίνω s. V. 1; episch auch φαείνω u. Ao. 1 ἐφαάνθην, auch für ἐφάνην gebraucht, wie bei den Tragikern ἐφάνθην Aesch. Pers. 256, So. Ant. 103, Eu. Herc. 804; vom Pf. πέφανται Il. β, 122, ξ, 332, π, 207, Pind. N. 6, 13; Fu. 3 πεφήσομαι werde erscheinen, vorhanden sein Il. ρ, 155. [Ueber den zw. Ao. 2 ἔφανον Lobeck z. So. Aj. 313;] ein Iter. φάνεσκεν erschien Il. λ, 64, Od. λ, 587, μ, 241. 2. — Nf. φάε-

brach an Od. ξ, 502, φαντάζομαι scheine, nur Pr. und Ipf. Her., Eu., Plato.

φατίζω sage, Ao. φατίξαι So. Aj. 716 vgl. § 27, 2 A. 1.

φαύσκω oder φώσκω scheine, dämmere, nur in Compositen mit διά, ὑπό, ἐπί üblich bei Her. u. Spätern; Fu. φαύσω, Ao. ἔφαυσα die LXX eig. episch πιφαύσκω, ομαι zeige, gebe zu verstehen, nur Pr. u. Ipf., wovon das ι in der Arsis auch lang ist Il. κ, 478. 502, σ, 500; sonst kurz, auch Aesch. Eum. 590, Ag. 23, Cho. 277, Pers. 652.

φα- s. φημι, πέφνον, φαίνω.

φέβομαι fürchte, fliehe, nur Pr. und Ipf. Ho.

φείδομαι s. V. 1; von e. 2 Ao. Op. πεφιδοίμην, οιτο Od. ι, 277, Il. υ, 464, If. πεφιδέσθαι φ, 101, Fu. πεφιδήσομαι ο, 215, ω, 158. 187.

φεν- s. πέφνον.

φέρβω weide, transitiv; Ppf. ἐπεφόρβει weidete, intr. Ho. Hy. 2, 105; Fu. u. Ao. fehlen im Act und Pf.

φέρω s. V. 1; ein Ipv. φέρτε Il. ι, 171 mit Ausstoßung des ε wie in φέρτρον σ, 236 vgl. ἄνωγα; von ἐνεικ- bilden die Epiker Lyriker u. Ioner die Ao. und das Pf. Pf.: ἤνεικα u. ἔνεικα, mit e. Uebergange zum 2 Ao. vgl. § 29, 2 A. 2 in ἐνείκοι Od. φ, 196 u. zw. Il. σ, 147 wie in ἐνεικέμεν τ, 194 neben ἐνεῖκαι σ, 334, τ, 261; ἠνεικάμην u. ἐνεικάμην; ἠνείχθην u. ἐνείχθην Her.; ἐνήνειγμαι 2, 12, ἐνηνεῖχθαι 9, 41, (Mit Varianten sagt Her. ohne Aug. selten ἔνεικα 2, 151, öfter ἐνείκαντο 1, 57. 2, 180. 5, 34. 47, 7. 152, ἐνείχθην 2, 122. 3, 10. 9, 71 [doch will Lhardy bei Her. überall das Aug. hergestellt wissen]; daneben hat er zuweilen, wie Pindar ἤνεγκε O. 13, 66, die gew. Formen, ἐνεχθῇ 5, 111, ἐνεχθείς 7, 231, ἐνηνεγμένος 9, 72.) Von οἰ- haben Ho. u. Her. wie οἴσω nur οἴσομαι, auch Passiv, wie Her. 8, 76; vom 1 Ao. mit dem Uebergange zum zweiten οἶσε Od. χ, 106. 481 u. Ar. Frö. 482, Ach. 1099. 1101. 22, οἰσέτω Od. ϑ, 255, Il. τ, 173, οἴσετε γ, 103, ο, 718, Od. υ, 154, If. οἰσέμεναι Il. γ, 120, οἰσέμεν σ, 191, Od. γ, 429, ἀνῷσαι Her. 1, 157; [Pf. Pf. προοῖσται Luc. Paras. 2.] Vb. φερτός Il. ν, 237 u. A.

φεύγω s. V. 1; Fu. bei Ho. u. Her. nur φεύξομαι, εται, εσθαι, nicht οῦμαι ꝛc.; vom Pf. auch Op. πεφεύγοι Il. φ, 609; Part. πεφυζότες u. πεφυγμένος Ho. öfter; Vb. φυκτός Ho., Pind. P. 12. 30, wovon ἄφυκτος auch attisch.

φεύζω rufe φεῦ, wovon ἔφευξα Aesch. Ag. 1281.

φημί s. § 38, 4.

φθάνω s. V. 1; bei den Epikern mit langem α; nur den 2. Ao. haben Ho. und Her., Ho. neben ἔφθην auch φθῆ Il. λ, 451, Od. χ, 91, die 3 P. Pl. φθάν Il. λ, 51, Cj. φθῆσιν ψ, 805, φθῇη π, 861, φθέωμεν Od. π, 383, φθέωσι ω, 437, Op. φθαίη Il. ν, 815, παρφθαίῃσι § 30, 1 A. 5, Part. ὑποφθάς Il. η, 144, öfter φθάμενος.

φθείρω s. V. 1; Fu. φθέρσω Il. ν, 625, Pf. διέφθορα bin verdorben Il. ο, 128, Hippokr. u. Spätere, habe verdorben attische Dichter [Seidler zu Eu. Iph. T. 701 u. Ar. Br. 418. 479] neben διέφθαρκα Eu. Med. 226; Pf. Fu. διαφθαρέομαι werde untergehen Her. 8, 108. 9, 42.

φθίνω vergehe (auch Her., 3, 29 ꝛc. u. Plato u. allgemein in der Formel μηνὸς φθίνοντος); vernichte; episch φθίω vergehe; transitiv Fu. φθίσω u. Ao. ἔφθισα; intr. das Med., wozu Fu. φθίσομαι (auch passiv Il.

λ, 821) und Pf. ἔφθιμαι, Ppf. ἐφθίμην (3 P. Pl. ἐφθίατο Il. α, 251 vgl. § 30, 4 A. 1), dies zugleich als synk. Ao. mit dem If. φθίσθαι (Il. ι, 246, ν, 667) u. dem Part. φθίμενος [auch Xen. Cyr. 8, 7, 18]; ein Cj. mit verkürztem ω u. η in φθίεται Il. υ, 173 u. φθιόμεσθα ξ, 87, e. Op. in φθίμην Od. κ, 51 u. φθῖτο λ, 330 vgl. § 30, 6 A. 1; Ao. ἐφθίθην Od. ψ, 331, jetzt auch ε, 110. 133, η, 251. Das ι in φθίνω ist bei den Epikern lang, kurz bei den Attikern; überall kurz in φθίω (außer Od. β, 368), ἔφθιμαι nebst den zugehörigen Formen und ἐφθίθην; bei Ho. lang in φθίσω, φθίσομαι u. ἔφθισα, kurz So. Aj. 1028, Tr. 709, OK. 202. 1198; kurz auch in φθιτός Aesch. Pers. 515, Eu. Alc. 100, Herc. 89, ἄφθιτος Il. β, 186 ꝛc. — Spätere Bildungen sind ἐφθίνησα u. ἐφθίνηκα. — Nf. φθινύθω Ho. u. Eu. unbest. Br. 108.

φιλέω liebe rg.; dorisch φιλάσω ꝛc. § 27, 3 A. 2; Fu. Pf. φιλήσομαι Od. α, 123, ο, 281; von φιλλ- Ao. ἐφίλατο Il. ε, 61, υ, 305, φίλωνται Hy. δ, 117, Ipv. φῖλαι Il. ε, 117, κ, 280.

φιτύω pflanze, erzeuge, poetisch f. φυτεύω; ι und υ lang.

φλάζω zerreiße; Ao. 2 ἔφλαδον Aesch. Cho. 28.

φλάω quetsche, Nf. von θλάω, in φλάσω u. ἔφλασα mit kurzem α Pind. N. 10, 68, mit langem Theokr. 5, 148. 150, wo jetzt φλαξῶ, φλάξαιμι; Pf. ἐφλάσθην, πεφλασμένος Hippokr.

φλέω habe Ueberfluß, nur Pr. und Ipf.

φλύω sprudele, schwatze, mit kurzem υ Il. φ, 361, mit langem Apoll. Rh. 1, 481, φλῦσαι Aesch. Pro. 502; senge (vielleicht φλεύω zu schreiben) Ar. Wo. 396, wozu περιπεφλυσμένος Her. 5, 77.

φοβέομαι s. B. 1; [ἐφοβησάμην Anakr. 3]; bei Ho. fliehe; 3 P. Pl. Ppf. πεφοβήατο Il. φ, 206 vgl. § 30, 4 A. 1.

φορεῖν s. B. 1; If. φορῆναι ꝛc. § 30, 2 A. 7.

φορύνω beflecke Od. χ, 21; φορύξας befleckt σ, 336.

φράζω s. B. 1; dorisch φράσδω; Ao. 2. ἐπέφραδον Il. κ, 127, π, 51, σ, 9, υ, 340, Od. θ, 68 [nach Thiersch von ἐπιφράζω] u. πέφραδον α, 273. 444, θ, 142, Op. πεφράδοι Il. ξ, 335, If. πεφραδέμεν Od. η, 49 u. πεφραδέειν τ, 477, Pf. Ps. πεφραδμένα Hes. ε, 655; φράζομαι überlege, merke, Fu. φράσομαι Il. ο, 234, gew. bei Ho. φράσσομαι, Ao. bei Ho gew. ἐφράσσατο, ἐφράσατο Il. ε, 665 vgl. φ, 410, ψ, 450, φράσατο κ, 339, φράσσα(ν)το ο, 671 ψ, 126, doch auch ἐφράσθην merkte, wurde gewahr Od. τ, 485, ψ, 260 vgl. ε, 183, wie öfter Her., Pind. N. 5, 34, Eu. Hec. 546, Theokr. 25, 217, ἐπιφράσασθαι ersinnen Her. 1, 48. 5, 9, synonym ἐπιφρασθείς 4, 200. 7, 239. Vb. ἄφραστος Aesch. Hik. 89. — Nf. φραδάζω Pind. N. 3, 26.

φρέω s. B. 1; φρείω Ar. We. 125; ein Part. Ao. 2 Ps. ἐπεισφρείς Eu. Phaeth. 2, 50.

φρίσσω s. B. 1; vom Pf. πεφρίκοντας Pind. P. 4, 183.

φυλάσσω s. B. 1; προφύλαχθε Ho. Hy. α, 538 nimmt Bu. für e. Ipv. Pr. Act. aus dem Stamme (-άκετε) vgl. φέρω.

φύρω s. B. 1; Cj. Ao. φύρσω Od. σ, 21; πεφύρσομαι Pind. N. 1, 68.

φύω s. B. 1; bei den Doriern auch intransitiv, vgl. Il. ζ, 149; episch sind vom Pf. πεφύασι Il. δ, 484, Od. η, 128, ι, 141, Part. πεφυῶτας

Od. ε, 477, πεφυνῖα Il. α, 513, λ, 40, ξ, 288 vgl. § 29, 3 A. 2, Cj. πεφύκῃ Eu. Jon. 441; ἐπέφυκον für ἐπεφύκεσαν Hes. ε, 149, ϑ, 152. 673, α, 76; vom 2 Ao. ἔφυν auch ohne Aug. φῦ Il. ξ, 232, die 3 P. Pl. ἔφυν Od. ε, 481 u. Pind. P. 1, 42, Op. φύη Theokr. 15, 94 vgl. § 30 6 A. 1, Jf. φύμεναι 25, 39. Das υ ist im Pr. bei Ho. kurz, bei den Attikern kurz und lang; lang in den übrigen Zeitformen, außer πεφυῶτας, πεφυνῖα.

φώσκω s. φαύσκω.

χάζω dränge zurück Pind. N. 10, 69, weiche Xen. An. 4, 1, 16; Ao. κέκαδον beraubte Il. λ, 334, Fu. κεκαδήσω werde berauben Od. φ, 153. 170; PM. auch Xen. An. 4, 7, 10, Cyr. 7, 1, 34; Fu. χάσσονται Il. ν, 153, Ao. χάσσατο ν, 193, χάσσασϑαι μ, 172, χασσάμενος δ, 535, ν, 740; Ao. 2 κεκάδοντο δ, 497, ο, 574.

χαίρω s. V. 1; Fu. κεχαρήσω Il. ο, 98, κεχαρήσομαι Od. ψ, 266, Theokr. 16, 73; Pf. κεχάρηκα Her. 3, 42, 5, 1, Part. κεχαρηότα Il. η, 312, Ppf. κεχάρητο Hes. α, 65; Ao. 1 ἐχήρατο Il. ξ, 270, Ao. 2 κεχάροντο π, 600, Od. δ, 344, ρ, 135, κεχάροιτο β, 249, γ, 438, κεχάροίατο Il. α, 256 neben ἐχάρην η, 54, Od. κ, 416, χαρείη Il. ζ, 481.

χανδάνω befasse, Fu. χείσομαι Od. σ, 17, Ao. 2 ἔχαδε Il. δ, 24. χάδε λ, 462, Jf. χαδέειν ξ, 34; Pf. mit Prbd. κέχανδα ψ, 268, Od. δ, 96, Ppf. κεχάνδει Il. ω, 192.

χάσκω s. V. 1; von κέχηνα (schon Il. π, 409), Jpv. κεχήνετε Ar. Ach. 133. Vgl. κράζω.

χείσομαι s. χανδάνω.

χέω s. V. 1; ein Pr. καταχεύομαι Hes. ε, 583; Ao. episch ἔχευα vgl. § 29, 2 A. 3, doch auch ἔχεα, aber nur im Jnd. Il. σ, 347, ω, 799, Od. ϑ, 436, Cj. χεύω Il. η, 86 u. in der Bed. des Fu. η, 336, Od. β, 222 vgl. Eu. El. 181? Jf. χεῦαι Il. ω, 303 u. Od. ϑ, 139; neben ἐχύϑην hat Ho. einen synk. Ao. (sich ergießen) in ἔχυτο u. χύτο, ἔχυντο u. χύντο, Part. χύμενος, dies zuweilen auch bei den Tragikern vgl. Elmsley zu Eu. Her. 76; über das Pf. κέχυνται, το § 30, 4 A. 2.

χλα-, κεχλαδώς strotzend Pind. O. 9, 2, Ge. άδοντος P. 4, 179, Jf. κεχλάδειν Pind. Br. 4, 6.

χολόω erzürne, χολόομαι zürne, Fu χολώσομαι Eu. Tro. 730, κεχολώσομαι Ho. öfter vgl. § 28, 6 A. 4; Ao. ἐχολωσάμην Ho., ἐχολώϑην Ho. u. die att. Dichter; Vb. χολωτός Ho.

χραισμεῖν nützen, ein def. Ao., auch im Jnd. u. Cj. bei Ho.; davon e. Fu. χραισμήσω u. Ao. 1, (ἐ)χραίσμησα Ho.

χράω bedränge Ho. vgl. § 34, 5 A. 1; vielleicht hiezu ἐγκεχρημένος Her. 7, 145.

χράω gebe Orakel (ionisch χρέουσα Her. 7, 111 vgl. § 34, 5 A. 7, χρείω Od. ϑ, 79, Hy. α, 396 vgl. § 2, 3 A. 2), bei Her. u. Spätern χρᾷς, χρᾷ, χρᾷν. Aber χρῆσϑαι Her. 1, 47 frage um Rath, wie χρήσομαι eb., Od. ϑ, 81 vgl. λ, 165; im Pf. Pf. hat Bekker bei Her. für ἐκέχρητο 2, 147. 151. 7, 220 ἐκέχρηστο gegeben vgl. 3, 64 u. κεχρησμένος 4, 164 vgl. 7, 141.

χράομαι s. V. 1; selten ist bei Her. die Contraction in η (χρῆσϑαι 3, 36. 7, 18, jetzt geändert 1, 196. 210. 2, 173, ἐχρῆτο 3, 41. 129), gew. die in α: χρᾶται, χρᾶσϑαι (χράσϑω 2, 123, ἀπεχρᾶτο 1, 102);

daneben von der Formation auf ἕομαι § 34, 5 A. 7 χρέεται 1, 58. 4, 50, χρέονται 1, 34, sonst auch 71. 193, χρέεσθαι öfter, ἐχρέετο 8, 14. 118. 9, 37, ἐχρέοντο 2, 108. 6, 46; für εο jedoch häufiger εω § 34, 5 A. 9 in χρέωνται, ἐχρέωντο u. besonders χρεώμενος, dies auch Jl. ψ, 834; Jpv. χρέω Her. 1, 155, χρέο Hippokr.; Ao. Pf. ἐχρήσθην Her. 7, 144. 9, 120, activ So. Ant. 24? vgl. Polyb. 2, 32; κέχρημαι heißt bei Dichtern auch ich bedarf, κεχρημένος bedürfend und dürftig, auch mit dem Ge. vgl. Elmsley zu Eu. Her. 801.

χρή f. B. 1; ein Jf. τὸ χρῆν Eu. Herk. 828 u. Hec 260 vgl. dort Herm.; τοῦ χρεών indeclinabel Eu. Hipp. 1256, Herc. 21 vgl. B. 1 § 19, 4 A., sogar ὁ χρεὼν πόσις Melan. ð. 15; bei Her. καταχρᾷ 1, 164, κατέχρα 7, 70, ἀπέχρα 1, 66, ἀποχρᾶν 6, 137. 9, 94; für χρεών stand bei Her. vor Bekker häufiger χρεόν.

χρηΐζω bedarf, verlange, ionisch auch χρῄζω, das Bekker bei Her. überall geändert hat. Ak. χρηΐσκομαι 3, 117.

χρώννυμι f. B. 1; χρώζω rühre an, nach den alten Grammatikern χρῴζω, hat Eu. Phön. 1619 vgl. Elmsley z. Med. 448; über χροΐζω ders. zu den Her. 915.

χοόμαι zürne, Ao. ἐχώσατο, χωσάμενος Ho.

χωρέω f. B. 1; Fu. bei Ho. u. Her. χωρήσω.

ὠθέω f. B. 1; bei Ho. gew. ohne Aug. (doch ἔωσα Jl. π, 410, Od. ι, 81), immer bei Her., selbst im ἀπωσμένος 5, 69; so auch ὦθεον Pind. Br. 11, 44, ὦθει Eu. Jph. T. 1395 vgl. § 28, 2 A. 4.

ὠνέομαι f. B. 1; ohne Aug. bei Her. § 28, 2, A. 4.

---

Gedruckt bei E. Feister.

# Nachwort
## zur ersten Ausgabe.

Von dieser Schulgrammatik enthält besonders das vorliegende Heft Manches was über den Bedarf der Schule hinausgeht. Diese Anomalie ist nicht absichtslos. Der Verfasser zweifelte nämlich ob die höchste Behörde seines Vaterlandes, deren Entscheidung auch für Auswärtige bestimmend werden konnte, [ja mußte] seinem Werke den Gebrauch auf Schulen gewähren würde. Um also auch für den Fall daß dies nicht geschehen sollte etwas Brauchbares zu liefern entschloß er sich Manches aufzunehmen was nur für den Lehrer und Gelehrten Werth haben möchte.

Inzwischen sind die Besorgnisse des Verfassers beseitigt worden: Ein Königl. Hohes Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten hat nach einer nähern Prüfung dieser Grammatik sich überzeugt daß „kein Grund vorhanden sei sie von der Einführung in die Schulen auszuschließen"; ein Schritt der bereits früher auf dem Fridericianum in Königsberg, wie ein höchst Kundiger versichert hat, mit erwünschtem Erfolge, gethan ist und, wie es den Anschein hat, von mehrern andern Anstalten beabsichtigt wird. Um seinerseits ein materielles Hinderniß zu beseitigen wird der Verfasser Buchhandlungen in Stand setzen den Schülern von Gymnasien die das Buch einführen dasselbe zu einem äußerst ermäßigten Preise zu überlassen. Nicht minder wird er darauf bedacht sein später besonders das vorliegende Heft durch Streichen und mancherlei Aenderungen theils zu verkürzen theils lehrbarer zu gestalten. Wie sehr er es sich angelegen sein lasse sein Werk zu verbessern, davon, hofft er, wird die zweite Ausgabe der prosaischen Formlehre, die mehr als die Syntax gebraucht worden ist, in Kurzem hinreichendes Zeugniß ablegen.

Das vorliegende Heft war schon bis zum achten Bogen gedruckt als der Verfasser die mit Elmsleyscher Akribie geschriebene Abhandlung seines Freundes Lhardy über das temporale Augment erhielt. Manche Nachträge die durch diese Schrift und eigene Studien veranlaßt worden behält er dem folgenden Hefte vor.

# Nachwort
## zur zweiten Ausgabe.

Wie sehr der Verfasser sich getäuscht habe als er wähnte die in dem Nachworte zur ersten Ausgabe dieses Heftes angedeuteten Zweifel und Besorgnisse seien beseitigt worden, darüber vergleiche man vorläufig das Nachwort zur zweiten Ausgabe des zweiten Heftes des ersten Bandes.

Die Art wie das Buch diesseits einstweilen abgelehnt ist hat auf die Fortbilduag desselben den bedeutendsten Einfluß gehabt.

Des Verfassers Absicht war gewesen auch fernerhin vorzugsweise dieser Arbeit seine Thätigkeit zu widmen, namentlich ein ausführlicheres Lehrgebäude der griechischen Sprache vorzubereiten und die Ergebnisse dieser Studien dem vorliegenden Werke zu Gute kommen zu lassen.

Da jedoch inzwischen thatsächlich erklärt worden ist daß dieses Buch, die Frucht vieljähriger Studien, noch keinesweges würdig scheine um diesseits neben einem andern, erweislich höchst unzulänglichen, wirklich freie Concurrenz zu erhalten, so mußte der Verfasser sich leicht überzeugen daß die Verbesserungen welche er dem Buche etwa noch geben könnte, wie zahlreich sie immer auch sein möchten, keineswegs ausreichen würden, um dasselbe vor den Augen der bezüglichen Kritik Gnade finden zu lassen.

Wie sehr indeß der Verfasser nichts desto weniger geneigt sein mochte seine grammatischen Studien fortzusetzen, so hatte doch die thatsächliche Kritik ihm dies unmöglich gemacht.

Die Ausführung dieses Werkes war ihm nur möglich gewesen, weil er sich zufällig in der Lage befand eine Reihe von Jahren größtentheils aus eigenen Mitteln zu subsistiren. Von dem Ertrage des Buchs, wofern es in seiner Verbreitung nicht gehemmt wurde, erwartete er, wenn auch nicht ausreichenden Ersatz, so doch Hinreichendes um sich in Stand gesetzt zu sehen, an dem Werke fortzuarbeiten.

Jetzt indeß, wo die zu hoffenden Früchte seiner Arbeit ihm großentheis entzogen sind, gebieten ihm Pflichten die höher stehen als die wissenschaftlichen die sehr bedeutenden Opfer welche er dem Werke gebracht hat nicht länger fortzusetzen, zumal da es zur Beseitigung ohnehin gut genug scheint. Jedenfalls aber wird man hienach den Verfasser entschuldigen, wenn er für das Werk weniger gethan hat als er unter andern Umständen gekonnt hätte und die angeführten Verhältnisse überhaupt bei der Unzulänglichkeit seiner fernern Leistungen nach Gebühr in Anschlag bringen.

Nicht ungerügt bleiben darf noch die großartige Kühnheit mit der Hr. Oberschulrath Rost besonders die Syntax dieser Sprachlehre für gute Beute gehalten hat. Glaubt denn Hr. ꝛc. Rost Alles was ihm gefalle ohne Weiteres in aller Stille sich aneignen zu dürfen, weil er es eben gebrauchen könne? Regte sich denn bei ihm gar nichts als er aus meinem mit unsäglicher Mühe zusammengearbeiteten Buche was ihm eben behagte (und es behagte ihm gar zu Vieles) mit beliebter und geübter Fingerfertigkeit in das seinige einpaschte? Natürlich war Hr. ꝛc. Rost dabei viel zu klug, um auch nur durch ein Wort zuverrathen daß er etwas aus meinem Buche entlehnt habe. Denn dadurch hätte er ja auf dieses aufmerksam gemacht.

Glückliches Deutschland, wo man darauf gefaßt sein muß mühevolle Werke, kaum erschienen, so geplündert und in möglichster Stille so oder so — beseitigt zu sehen.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Krueger, Karl Wilhelm, 1796-1874

Griechische Sprachlehre für Schulen

Bd.: 2,1

Berlin 1846

L.gr. 175 qe-2,1/2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10585103-9